

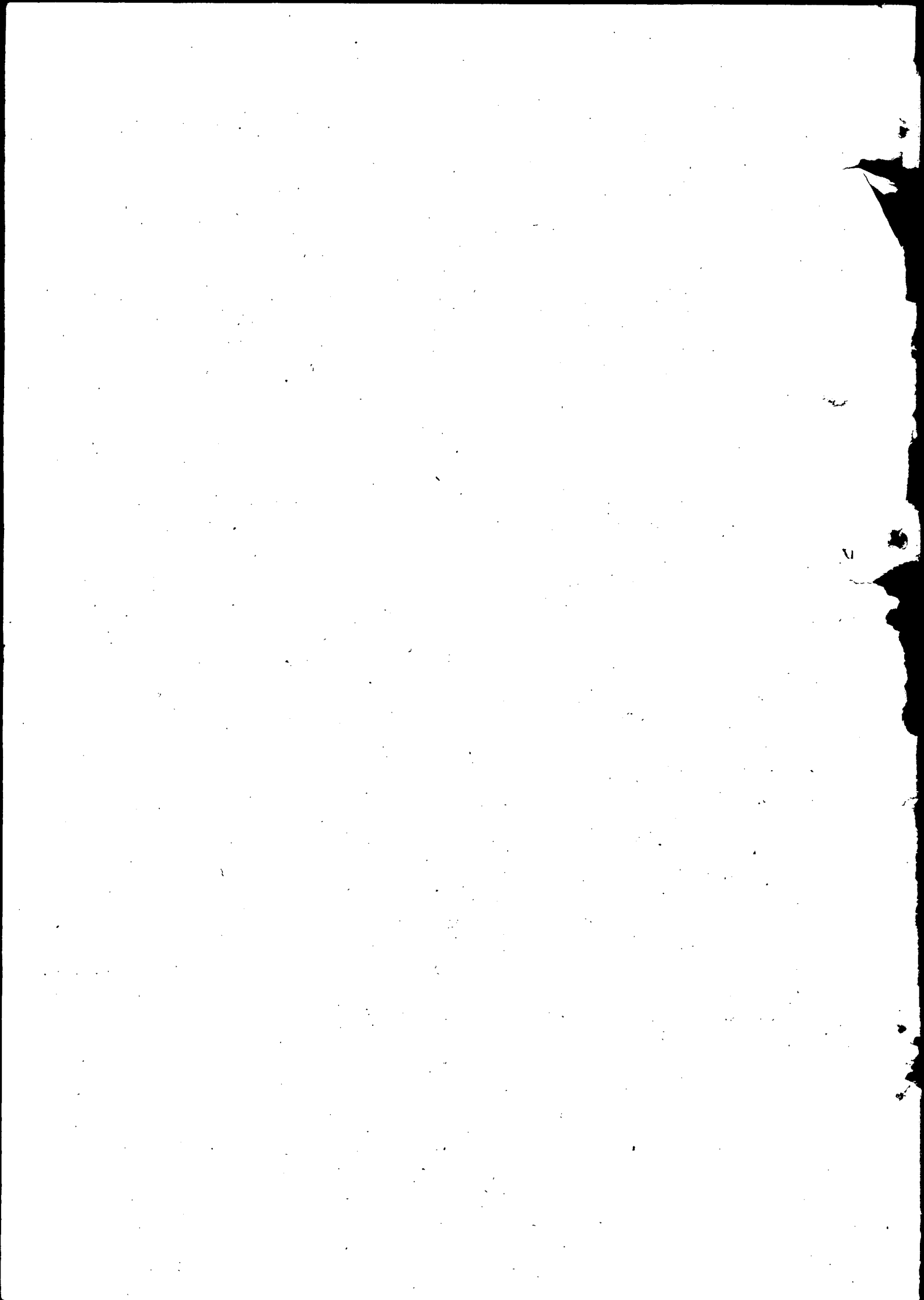
# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

J a h r g a n g 1 9 4 9

| Nr. | Heraus-<br>gegeben<br>am. | Titel bzw. Inhalt   |
|-----|---------------------------|---|
| 1   | 29. 1.1949                | Die Löhne in Hamburg nach der Währungsreform  |
| 2   | 9. 2.1949                 | Die Entwicklung der Löhne in Hamburg 1938 - 1948  |
| 3   | 21. 3.1949                | Monatliche Kosten des Normalverbrauchs Hamburger Arbeiter-<br>familien im Jahre 1937 und im Januar 1949<br>Das Existenzminimum einer 4-köpfigen Arbeiterfamilie in<br>Hamburg<br>Die Fehlergrenze der amtlichen Lebenskosten-Indexziffer  |
| 4   | 30. 4.1949                | Die durchschnittlichen Arbeitsverdienste und Wochen-<br>arbeitszeiten im Dezember 1948 in Hamburg<br>Die Entwicklung der Arbeitsverdienste seit der Währungs-<br>reform in Hamburg<br>Die Entwicklung der Nominal- und Reallöhne in Hamburg<br>nach dem Kriege im Vergleich zum Dezember 1938 |
| 5   | 14. 5.1949                | Der Wohnungsbau in der Hansestadt Hamburg im Jahre 1948<br>Der Zugang an Nichtwohngebäuden im Jahre 1948  |
| 6   | 21. 5.1949                | Die Baukostenindexziffer für Hamburg<br>Der Bauüberhang am Ende des Jahres 1948<br>Die Wohndichte   |
| 7   | 21. 6.1949                | Die Wahl zum ersten Bundestag in Hamburg am 14. Aug. 1949   |
| 8   | 8. 8.1949                 | Zur Bundestagswahl in Hamburg am 14. August 1949  |
| 9   | 10.10.1949                | Bürgerschaftswahl und Bezirksausschußwahl in Hamburg<br>am 16. Oktober 1949   |
| 10  | 14.10.1949                | Die neuen Indexziffern der Lebenshaltungskosten von<br>Arbeitnehmerfamilien<br>Die Entwicklung der Kleinhandelspreise in der Hansestadt<br>Hamburg seit der Währungsreform  |
| 11  | 12.12.1949                | Einkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft<br>Teil I   |
| 12  | 30.12.1949                | Einkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft<br>Teil II  |

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel



# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 29. Januar 1949

Nr. 1

## Die Löhne in Hamburg nach der Währungsreform

(Ergebnisse der amtlichen Lohnerhebung vom September 1948)

### Vorbemerkungen.

Mit der amtlichen Lohnstatistik hat das Statistische Landesamt der Hansestadt Hamburg ein neues wichtiges Arbeitsgebiet übernommen. In den früheren Jahrzehnten beobachtete das Statistische Landesamt nur gelegentlich die Bewegung der Tariflöhne, ohne jemals eine Zusammenstellung der tatsächlich gezahlten Arbeitsverdienste zu versuchen. Nachdem wir uns zunächst an der zonalen Erhebung der tatsächlichen Arbeitsverdienste im Dezember 1947 beteiligt hatten, übernahmen wir im März 1948 diese Statistik vom zonalen Statistischen Amt für die Britische Besatzungszone. Bis zur Währungsreform waren jedoch die Ergebnisse recht wenig brauchbar, da ein Teil der Löhne in Betriebserzeugnissen ausgezahlt wurde. Erst nach Einführung der D-Mark und nach Fortfall der Naturalvergütungen hat diese Statistik an Wert gewonnen. Die erste Erhebung nach der Währungsreform hat im September 1948 stattgefunden. Die Ergebnisse werden hiermit bekanntgegeben.

Die Lohnstatistik wird in der Industrie des Landes Hamburg in allen wichtigen Gewerbegruppen vierteljährlich als repräsentative Lohnsummenerhebung durchgeführt, d.h. es werden die tatsächlichen Verdienste der Arbeitergruppen sowie die entsprechenden Zahlen der erfaßten Arbeiter und geleisteten Arbeitsstunden in Summen erfragt. Die Bruttostunden- und Bruttowocheverdienste sowie die wöchentlichen Arbeitszeiten werden durch Division der Summen gewonnen. Die ermittelten Löhne stellen Durchschnitte dar für sämtliche Altersstufen (e i n s c h l . der Jugendlichen, jedoch o h n e die Lehrlinge, Volontäre, Gehaltsempfänger, Pförtner u.dgl., sowie alle berufsfremden Arbeitskräfte) und für die verschiedenen Lohnformen (Zeitlohn, Stücklohn). Die durchschnittliche Lohnhöhe ist daher auch von der betrieblichen Struktur und altersmäßigen Zusammensetzung der Arbeiterschaft in den einzelnen Gewerben sowie zu den verschiedenen Zeitpunkten abhängig. In den nachfolgenden Übersichten sind Verdienste nur dann nachgewiesen, wenn eine Arbeitergruppe mit wenigstens 20 Arbeitern besetzt ist. Vergleiche mit den Lohnsätzen der Tarifordnung sind nicht ohne weiteres möglich; denn die Tariflöhne sind zu gewissen Zeiten (z.B. vor der Währungsreform) Mindestlöhne, die mehr oder minder unter den tatsächlichen Löhnen liegen.

Die Ergebnisse der einzelnen Gewerbe wurden in einem Gesamtdurchschnitt der wichtigsten Industrien zusammengefaßt und jede Gewerbegruppe mit der Gesamtzahl der Beschäftigten (Zahlen aus der Arbeitsmarktstatistik) gewogen.

Bei der großen Bedeutung der Lohnstatistik für die gesamte Lohn- und Preispolitik werden wir diese Statistik künftig nach verschiedenen Richtungen hin weiterentwickeln. Einige noch außenstehende, aber für Hamburg typische Arbeitergruppen müssen hereingenommen und die Bildung einer Hamburger Lohnindexziffer in die Hand genommen werden. Weiterhin sind die Nominallöhne auch in Reallöhne umzurechnen, wobei freilich erst einmal ein verbesserter Lebenskostenindex konstruiert werden muß. Gegenwärtig fehlt ja noch ein einwandfreier Maßstab der Teuerung. Und schließlich werden nach einer Ankündigung des Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet in Wiesbaden demnächst zur Lohnstatistik auch Erhebungen der Gehälter der Angestellten und Beamten hinzutreten. Eine Fülle von Aufgaben steht also vor uns. Sobald künftig brauchbare Zahlen über Löhne und Preise vorgelegt werden können, wird eine für jeden Sozialpolitiker bisher besonders fühlbare Erkenntnislücke geschlossen. Trotz der Schwierigkeiten, die einem Ausbau der Statistik bei der heutigen Finanzlage entgegenstehen, muß gerade dieser Sektor der Statistik ausgestaltet und weiterentwickelt werden. Dagegen kann vielleicht Hamburg auf eine Beteiligung an der Erhebung der Löhne der Land- und Forstarbeiter verzichten.

### I. Die Zahl der erfaßten Arbeiter.

Die amtliche Lohnerhebung ist eine repräsentative Statistik. Im September 1948 wurden dabei 284 Betriebe mit insgesamt 33 376 Arbeitern (darunter 24 163 oder 72,4 v.H. männliche und 9 213 oder 27,6 v.H. weibliche) erfaßt. Damit sind 15,5 v.H. der im September 1948 in den 19 Gewerbegruppen überhaupt beschäftigten Lohnempfänger erfragt worden. Da in der Gesamtzahl aller Beschäftigten neben den Arbeitern auch die Angestellten und Beamten mit enthalten sind, ist in Wirklichkeit die Repräsentation noch höher. Diese Repräsentation darf für alle Zwecke als ausreichend angesehen werden, zumal Betriebe der verschiedenen Größenklassen aus den wichtigsten Fabrikationszweigen in angemessenem Verhältnis herangezogen wurden.

Eine Erhebung, die alle Betriebe mit sämtlichen darin beschäftigten Arbeitern erfaßt, würde natürlich das genaueste Bild über die Lohnverhältnisse geben. Da es aber im Rahmen dieser Statistik nicht auf die absoluten Ergebnisse sondern auf die durchschnittlichen Arbeitsverdienste je Arbeiter bzw. je Stunde und auf die durchschnittlichen Arbeitszeiten je Arbeiter ankommt, genügt es, wenn man durch die Auswahl einiger Betriebe eine Repräsentation findet, die dem Gesamtbild möglichst nahe kommt. Deshalb wurden besonders solche Betriebe herangezogen, die im Hinblick auf die Lohnverhältnisse als typisch zu bezeichnen sind. Es wird angestrebt, die Repräsentation einzelner Gewerbegruppen bei den nächsten Erhebungen noch zu verbessern.

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die zahlenmäßige Bedeutung der Arbeiterschaft in den einzelnen Gewerbegruppen, für die Arbeitsverdienste berechnet wurden. Danach sind in Hamburg die Ergebnisse für die metallverarbeitende Industrie, die Chemische Industrie, das Baugewerbe und die Lebensmittelindustrie von besonderer Bedeutung und bestimmen weitgehend das Lohnniveau.

Zahl der erfassten Betriebe und Arbeiter in den einzelnen Gewerbegruppen im September 1948

| Gewerbegruppen   | Zahl der erfassten |               |              |               | Gesamtzahl der Beschäftigten in der Gewerbegruppe 1) |               |                | Anteil der erfassten Arbeiter in v.H. |
|--|--------------------|---------------|--------------|---------------|--|---------------|----------------|---------------------------------------|
|  | Be-<br>triebe      | Arbeiter      |              |               | m.   | w.            | zus.           |                                       |
|  |                    | m.            | w.           | zus.          |  |               |                |                                       |
| Nichteisenmetall-<br>Industrie                               | 2                  | 1 281         | 4            | 1 285         | 1 903  | 150           | 2 053          | 62,8                                  |
| Giesserei-Industrie  | 7                  | 532           | 5            | 537           | 1 011  | 44            | 1 055          | 50,9                                  |
| Metallverarbeitende<br>Industrie                             | 67                 | 10 036        | 1 366        | 11 402        | 62 313   | 7 930         | 70 243         | 16,2                                  |
| Chemische Industrie<br>(mit Kautschuk-<br>industrie)         | 24                 | 3 878         | 1 875        | 5 753         | 15 866   | 8 949         | 24 815         | 23,2                                  |
| Steine und Erden   | 12                 | 407           | 5            | 412           | 1 552  | 298           | 1 848          | 22,3                                  |
| Glasindustrie  | 3                  | 215           | 62           | 277           | 481  | 214           | 695            | 39,9                                  |
| Sägeindustrie  | 5                  | 148           | 5            | 151           | 631  | 85            | 716            | 21,1                                  |
| Baugewerbe einschl.<br>Baunebengewerbe                       | 19                 | 1 977         | 14           | 1 991         | 38 482   | 1 196         | 39 678         | 5,0                                   |
| Bautischlerei, Mö-<br>beltischlerei u.<br>sonstige Holzwaren | 20                 | 538           | 84           | 622           | 8 130  | 1 298         | 9 428          | 6,6                                   |
| Papiererzeugende<br>Industrie                                | 1                  | 8             | 24           | 32            | 156  | 198           | 354            | 9,0                                   |
| Papierverarbeitende<br>Industrie                             | 7                  | 136           | 319          | 455           | 477  | 993           | 1 470          | 31,0                                  |
| Buchdruckgewerbe   | 9                  | 544           | 213          | 757           | 1 531  | 796           | 2 327          | 32,5                                  |
| Flachdruckgewerbe  | 5                  | 72            | 28           | 100           | 595  | 310           | 905            | 11,0                                  |
| Textilindustrie  | 4                  | 397           | 1 107        | 1 504         | 1 533  | 3 638         | 5 171          | 29,1                                  |
| Bekleidungsindustrie   | 36                 | 520           | 1 195        | 1 715         | 4 154  | 11 813        | 15 967         | 10,7                                  |
| Schuhindustrie   | 5                  | 148           | 212          | 360           | 1 949  | 823           | 2 772          | 14,0                                  |
| Braugewerbe  | 4                  | 458           | 7            | 465           | 1 067  | 50            | 1 117          | 41,6                                  |
| davon Fahrer   | 3                  | 128           | -            | 128           | 251  | -             | 251            | 51,0                                  |
| Lebensmittelindustrie  | 49                 | 2 745         | 2 236        | 4 981         | 22 543   | 11 340        | 33 883         | 14,7                                  |
| dav. Süß-, Back-<br>u. Teigwaren-Ind.                        | 8                  | 246           | 317          | 563           | 6 301  | 3 016         | 9 317          | 6,0                                   |
| Tabakwarenindustrie  | 5                  | 125           | 452          | 577           | 640  | 682           | 1 322          | 43,6                                  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>284</b>         | <b>24.163</b> | <b>9 213</b> | <b>33 376</b> | <b>165 022</b>                                       | <b>50 603</b> | <b>215 627</b> | <b>15,5</b>                           |

1) Nach Angaben des Landesarbeitsamtes Hamburg vom 30. Juni 1948 (Vierteljährliche Auszählung der Beschäftigten).

Die Brutto-Arbeitsverdienste und wöchentlichen Arbeitszeiten  
in 18 wichtigen Gewerbegruppen für September 1948.

| Gewerbe- und Arbeitergruppen                    | Bruttoverdienste |             | Wochenarbeitszeit Std. | Gewerbe- und Arbeitergruppen                              | Bruttoverdienste |             | Wochenarbeitszeit Std. |
|---|------------------|-------------|------------------------|---|------------------|-------------|------------------------|
|   | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                        |   | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                        |
| <u>Nichteisemetall-Industrie</u>                |                  |             |                        | <u>Sägeindustrie</u>                                      |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                             | 138,9            | 65,53       | 47,2                   | Männl. Facharbeiter                                       | 137,9            | 61,87       | 44,8                   |
| " angel. Arb.                                   | 147,8            | 71,08       | 48,1                   | " angel. Arb.   | 120,5            | 55,25       | 45,9                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 120,4            | 48,77       | 40,5                   | " Hilfsarbeiter   | 106,4            | 45,54       | 42,8                   |
| " Arbeiter insg.                                | 136,6            | 61,56       | 45,1                   | " Arbeiter insg.  | 127,2            | 56,56       | 44,4                   |
| <u>Giesserei-Industrie</u>                      |                  |             |                        | <u>Baugewerbe einschl. Baunebengewerbe</u>                |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                             | 156,9            | 64,91       | 41,1                   | Männl. Facharbeiter                                       | 150,4            | 62,34       | 41,4                   |
| " angel. Arb.                                   | 149,2            | 61,75       | 41,4                   | " angel. Arb.   | 132,1            | 52,09       | 39,4                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 128,1            | 53,87       | 42,0                   | " Hilfsarbeiter   | 120,7            | 47,28       | 39,2                   |
| " Arbeiter insg.                                | 147,9            | 61,41       | 41,5                   | " Arbeiter insg.  | 141,1            | 57,38       | 40,7                   |
| <u>Metallverarbeitende Industrie</u>            |                  |             |                        | <u>Bautischlerei, Möbeltischlerei u. sonst. Holzwaren</u> |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                             | 140,8            | 61,00       | 43,3                   | Männl. Facharbeiter                                       | 140,8            | 57,27       | 40,7                   |
| " angel. Arb.                                   | 130,0            | 56,27       | 43,3                   | " angel. Arb.   | 116,6            | 51,42       | 44,1                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 116,7            | 48,25       | 41,4                   | " Hilfsarbeiter   | 98,2             | 36,48       | 37,1                   |
| " Arbeiter insg.                                | 136,8            | 59,02       | 43,1                   | " Arbeiter insg.  | 127,5            | 50,85       | 39,9                   |
| Weibl. angel. Arb.                              | 103,9            | 41,18       | 39,6                   | Weibl. angel. Arb.  | 83,0             | 35,48       | 42,7                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 86,2             | 34,27       | 39,8                   | " Hilfsarbeiter   | 73,4             | 25,63       | 34,9                   |
| " Arbeiter insg.                                | 89,1             | 35,41       | 39,8                   | " Arbeiter insg.  | 73,7             | 25,87       | 35,1                   |
| <u>Chemische Industrie (mit Kautschuk-Ind.)</u> |                  |             |                        | <u>Papierverarbeitende Industrie</u>                      |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                             | 144,2            | 66,29       | 46,0                   | Männl. Facharbeiter                                       | 140,2            | 68,25       | 48,7                   |
| " angel. Arb.                                   | 137,5            | 61,16       | 44,5                   | " Hilfsarbeiter   | 115,2            | 52,65       | 45,7                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 122,1            | 52,38       | 42,9                   | " Arbeiter insg.  | 128,2            | 60,39       | 47,1                   |
| " Arbeiter insg.                                | 135,8            | 60,55       | 44,6                   | Weibl. angel. Arb.  | 86,1             | 37,67       | 43,8                   |
| Weibl. Facharbeiter                             | 90,8             | 40,42       | 44,5                   | " Hilfsarbeiter   | 73,5             | 30,70       | 41,8                   |
| " angel. Arb.                                   | 90,7             | 38,81       | 42,8                   | " Arbeiter insg.  | 80,7             | 34,32       | 42,5                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 77,3             | 30,48       | 39,4                   | <u>Buchdruckgewerbe</u>                                   |                  |             |                        |
| " Arbeiter insg.                                | 84,1             | 34,54       | 41,1                   | Männl. Facharbeiter                                       | 156,6            | 71,64       | 45,8                   |
| <u>Steine und Erden</u>                         |                  |             |                        | " angel. Arb.   | 131,2            | 62,75       | 47,8                   |
| Männl. Facharbeiter                             | 137,1            | 68,51       | 50,0                   | " Hilfsarbeiter   | 119,7            | 52,81       | 44,1                   |
| " angel. Arb.                                   | 118,9            | 52,95       | 44,6                   | " Arbeiter insg.  | 151,6            | 69,48       | 45,8                   |
| " Hilfsarbeiter                                 | 120,5            | 51,34       | 42,6                   | Weibl. Facharbeiter                                       | 83,6             | 37,53       | 44,9                   |
| " Arbeiter insg.                                | 123,9            | 55,26       | 44,6                   | " angel. Arb.   | 76,3             | 33,20       | 43,5                   |
| <u>Glasindustrie</u>                            |                  |             |                        | " Hilfsarbeiter   | 72,3             | 33,69       | 46,6                   |
| Männl. Facharbeiter                             | 107,3            | 54,17       | 50,5                   | " Arbeiter insg.  | 77,2             | 33,97       | 44,0                   |
| " angel. Arb.                                   | 128,9            | 62,05       | 48,2                   |   |                  |             |                        |
| " Hilfsarbeiter                                 | 100,9            | 52,86       | 52,4                   |   |                  |             |                        |
| " Arbeiter insg.                                | 108,1            | 55,12       | 51,0                   |   |                  |             |                        |

Fortsetzung

| Gewerbe- und Arbeitergruppen | Bruttowehrendienste |             | Wochenarbeitszeit Std. | Gewerbe- und Arbeitergruppen             | Bruttowehrendienste |             | Wochenarbeitszeit Std. |
|------------------------------|---------------------|-------------|------------------------|--|---------------------|-------------|------------------------|
|                              | je Stunde Dpf       | je Woche DM |                        |  | je Stunde Dpf       | je Woche DM |                        |
| <u>Flachdruckgewerbe</u>     |                     |             |                        | <u>Lebensmittelindustrie</u>             |                     |             |                        |
| Männl. Facharbeiter          | 145,0               | 72,10       | 49,7                   | (einschl. Süß-, Back- u. Teigwaren-Ind.) |                     |             |                        |
| " Hilfsarbeiter              | 139,1               | 64,93       | 46,7                   | Männl. Facharbeiter                      | 129,3               | 58,96       | 45,6                   |
| " Arbeiter insg.             | 144,3               | 71,19       | 49,3                   | " angel. Arb.                            | 125,8               | 57,55       | 45,7                   |
| <u>Textilindustrie</u>       |                     |             |                        | " Hilfsarbeiter                          | 113,0               | 52,27       | 46,2                   |
| Männl. Facharbeiter          | 133,1               | 61,02       | 45,8                   | " Arbeiter insg.                         | 121,7               | 55,84       | 45,9                   |
| " angel. Arbeiter            | 112,8               | 51,29       | 45,5                   | Weibl. angel. Arb.                       | 80,0                | 32,25       | 40,3                   |
| " Hilfsarbeiter              | 97,2                | 44,39       | 45,7                   | " Hilfsarbeiter                          | 71,1                | 29,73       | 41,8                   |
| " Arbeiter insg.             | 117,6               | 53,70       | 45,7                   | " Arbeiter insg.                         | 73,6                | 30,48       | 41,4                   |
| Weibl. angel. Arb.           | 71,1                | 28,77       | 40,5                   | davon Süß-, Back- u. Teigwaren-Industrie |                     |             |                        |
| " Hilfsarbeiter              | 67,3                | 28,55       | 42,4                   | Männl. Facharbeiter                      | 119,9               | 56,52       | 47,1                   |
| " Arbeiter insg.             | 70,2                | 28,72       | 40,9                   | " Hilfsarbeiter                          | 91,6                | 38,13       | 41,6                   |
| <u>Bekleidungsindustrie</u>  |                     |             |                        | " Arbeiter insg.                         | 114,4               | 52,63       | 46,0                   |
| Männl. Facharbeiter          | 130,6               | 58,33       | 44,7                   | Weibl. angel. Arb.                       | 76,9                | 36,60       | 47,6                   |
| " angel. Arb.                | 131,2               | 57,19       | 43,6                   | " Hilfsarbeiter                          | 61,5                | 28,05       | 42,4                   |
| " Hilfsarbeiter              | 103,3               | 45,62       | 44,1                   | " Arbeiter insg.                         | 63,2                | 27,06       | 42,8                   |
| " Arbeiter insg.             | 125,3               | 55,57       | 44,4                   | <u>Tabakwarenindustrie</u>               |                     |             |                        |
| Weibl. Facharbeiter          | 88,2                | 36,52       | 41,4                   | Männl. Facharbeiter                      | 201,1               | 97,86       | 48,7                   |
| " angel. Arb.                | 85,2                | 31,90       | 37,4                   | " angel. Arb.                            | 156,6               | 70,61       | 45,1                   |
| " Hilfsarbeiter              | 81,6                | 32,34       | 39,6                   | " Hilfsarbeiter                          | 129,2               | 57,23       | 44,3                   |
| " Arbeiter insg.             | 85,3                | 34,15       | 40,0                   | " Arbeiter insg.                         | 176,3               | 82,53       | 46,8                   |
| <u>Schuhindustrie</u>        |                     |             |                        | Weibl. Facharbeiter                      | 98,3                | 31,16       | 31,7                   |
| Männl. Facharbeiter          | 155,7               | 61,79       | 39,7                   | " angel. Arb.                            | 86,2                | 38,71       | 44,9                   |
| " angel. Arbeiter            | 132,2               | 56,45       | 42,7                   | " Hilfsarbeiter                          | 86,3                | 33,74       | 39,1                   |
| " Hilfsarbeiter              | 132,8               | 55,62       | 41,9                   | " Arbeiter insg.                         | 86,7                | 36,27       | 41,8                   |
| " Arbeiter insg.             | 141,8               | 58,45       | 41,2                   | <u>Gesamt-Durchschnitt</u>               |                     |             |                        |
| Weibl. Facharbeiter          | 122,6               | 50,57       | 41,3                   | Männl. Facharbeiter                      | 142,2               | 61,74       | 43,4                   |
| " angel. Arb.                | 94,6                | 37,03       | 39,1                   | " angel. Arb.                            | 130,3               | 56,56       | 43,4                   |
| " Hilfsarbeiter              | 101,7               | 39,61       | 38,9                   | " Hilfsarbeiter                          | 116,9               | 48,78       | 41,8                   |
| " Arbeiter insg.             | 103,1               | 40,42       | 39,2                   | " Arbeiter insg.                         | 134,8               | 58,01       | 43,1                   |
| <u>Braugewerbe</u>           |                     |             |                        | Weibl. Facharbeiter                      | 88,9                | 36,92       | 41,6                   |
| Männl. Facharbeiter          | 121,6               | 58,53       | 48,1                   | " angel. Arb.                            | 83,2                | 33,74       | 40,5                   |
| " Fahrer                     | 146,0               | 72,25       | 49,5                   | " Hilfsarbeiter                          | 78,0                | 31,39       | 40,3                   |
| " angel. Arbeiter            | 119,8               | 55,87       | 46,6                   | " Arbeiter insg.                         | 81,1                | 32,81       | 40,5                   |
| " Hilfsarbeiter              | 111,0               | 51,00       | 45,9                   | <u>Arbeiter insgesamt</u>                |                     |             |                        |
| " Arbeiter insg.             | 126,2               | 60,49       | 47,9                   | Arbeiter insgesamt                       | 122,2               | 52,00       | 42,6                   |

## II. Die Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten.

### 1. Bruttostundenverdienste.

Nach der Septembererhebung 1948 betrug die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste aller erfaßten Arbeiter und Arbeiterinnen in allen Gewerbegruppen 122,2 Dpf.

Bei einem Vergleich der Gewerbe waren die nominalen Stundenverdienste in der Tabakwarenindustrie (Arbeiter 176,3 Dpf und Arbeiterinnen 86,7 Dpf), in der Gießerei-Industrie (147,9 Dpf) und im Baugewerbe am höchsten. Die absoluten durchschnittlichen Stundenverdienste sind am niedrigsten in der Textilindustrie (Arbeiter 117,6 Dpf und Arbeiterinnen 70,2 Dpf) und in der Glasindustrie.

Innerhalb der erfaßten Arbeitergruppen aller Gewerbe hatten die männlichen Facharbeiter einen Stundenlohn von 142,2 Dpf, die männlichen und weiblichen Hilfsarbeiter von 116,9 Dpf bzw. 78,0 Dpf. Die effektiv höchsten Stundenverdienste hatten die männlichen Facharbeiter in der Tabakwarenindustrie (201,1 Dpf) und in der Gießerei-Industrie (156,9 Dpf). Die niedrigsten Löhne sind in dem Fabrikationszweig Süß-, Back- und Teigwaren-Industrie bei den weiblichen Hilfsarbeitern (61,5 Dpf) zu verzeichnen.

Die Verdienste der männlichen Facharbeiter lagen im Durchschnitt um 21,6 v.H., die der angelernten Arbeiter um 11,5 v.H. über den durchschnittlichen Löhnen der männlichen Hilfsarbeiter; größere Abweichungen von diesen Werten wurden bei den Facharbeitern in den Gewerbegruppen Tabakwarenindustrie sowie Bautischlerei und Möbel-Herstellung beobachtet, in denen die Verdienste der Facharbeiter und angelernten Arbeiter um rund 56,0 und 43,0 v.H. höher lagen als die Löhne der Hilfsarbeiter. In manchen Gewerbegruppen erzielten die Facharbeiter im Durchschnitt keine wesentlich höheren Verdienste als die Hilfsarbeiter; dies kann z.T. mit einer verschiedenartigen Zusammensetzung der beiden Gruppen nach der Lohnform erklärt werden.

Die Stundenverdienste der Arbeiterinnen, die im Gesamtdurchschnitt um mehr als ein Drittel unter denen der männlichen Hilfsarbeiter lagen, waren besonders günstig in der Bekleidungsindustrie, wo sie 82,6 v.H. der Verdienste der männlichen Hilfsarbeiter betrugten. Günstig waren auch die Verdienste der Arbeiterinnen in der Schuhindustrie, ungünstig dagegen im Flachdruckgewerbe, wo der Anteil nur 55,4 v.H. ausmachte.

### 2. Bruttowochenverdienste.

Die Bruttowochenverdienste im Durchschnitt aller Gewerbegruppen betrugten bei den Arbeitern 58,01 DM und bei den Arbeiterinnen 32,81 DM; der Gesamtdurchschnitt lag bei 52,08 DM.

Die höchsten Wochenlöhne erhielten die Arbeiter in der Tabakwarenindustrie (Arbeiter 82,53 DM, Arbeiterinnen 36,27 DM). Sie lagen bei den männlichen Arbeitern um rund 42,0 v.H. und bei den weiblichen um 10,5 v.H. über dem Gesamtdurchschnitt aller



Gewerbegruppen. Am niedrigsten waren die Löhne in der Bau- und Möbeltischlerei (Arbeiter 50,85 DM, Arbeiterinnen 25,87 DM).

Innerhalb der einzelnen Arbeitergruppen sind große Unterschiede zu erkennen. So lag bei den männlichen Arbeitern der höchste Wochenlohn bei den Facharbeitern in der Tabakwarenindustrie (97,86 DM), der niedrigste bei den Hilfsarbeitern in der Bau- und Möbeltischlerei (36,46 DM). Die effektiv höchsten Wochenverdienste bei den weiblichen Arbeitskräften hatten die Facharbeiterinnen in der Schuhindustrie (50,57 DM), die niedrigsten die weiblichen Hilfsarbeiter wiederum in der Bau- und Möbeltischlerei (25,63 DM).

Für den Wochenverdienst ist nicht allein die Höhe des Stundenverdienstes maßgebend, sondern auch die Arbeitszeit (insb. bei der Bau- und Möbeltischlerei).

### 3. Wochenarbeitszeiten.

Im Gesamtdurchschnitt aller Gewerbegruppen betrug im September 1948 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit bei den männlichen Arbeitern 43,1 Stunden und bei den weiblichen Arbeitern 40,5 Stunden.

Die Dauer der Arbeitszeit war in den einzelnen Gewerbegruppen sehr verschieden. Wesentlich über dem Gesamtdurchschnitt war sie in der Glasindustrie (51 Stunden), im Flachdruck- und Braugewerbe. Die niedrigste Wochenarbeitszeit erreichten die Arbeiter in der Bau- und Möbeltischlerei; sie betrug bei den Arbeitern 39,9 Stunden und bei den Arbeiterinnen 35,1 Stunden.

Innerhalb der Arbeitergruppen sind zum Teil große Unterschiede festzustellen. Im allgemeinen lag die wöchentliche Arbeitszeit der Hilfsarbeiter unter der der Facharbeiter und angelernten Arbeiter.

### 4. Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttoverdienst.

Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttoverdienst sind für die Beurteilung des dem Arbeiter schließlich für seinen unmittelbaren Lebensunterhalt verbleibenden Nettoeinkommens von wesentlicher Bedeutung. Es sind daher in der folgenden Übersicht die durchschnittlichen Arbeitsverdienste, gesetzlichen Abzüge vom Lohn (Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung) sowie Nettoverdienste nach Arbeitergruppen zusammengestellt.

Die gesetzlichen Abzüge vom Lohn schwanken bei den einzelnen Arbeitergruppen zwischen 12,5 und 15,2 v.H. Die Unterschiede in den Abzügen sind auf die verschiedene Lohnhöhe zurückzuführen. Die gesetzlichen Abzüge vom Arbeitsverdienst betragen im Gesamtdurchschnitt aller erfaßten Arbeitskräfte und Gewerbe im September 1948 14,7 v.H.

Die Abzüge vom Bruttoverdienst.

| Arbeitergruppen     | Bruttoverdienst |          | davon Abzüge |          |                             |          | Abzüge in v.H. | Nettoverdienst |          |
|---------------------|-----------------|----------|--------------|----------|-----------------------------|----------|----------------|----------------|----------|
|                     |                 |          | Lohnsteuer   |          | Sozialversicherungsbeiträge |          |                | je Stunde      | je Woche |
|                     | je Stunde       | je Woche | je Stunde    | je Woche | je Stunde                   | je Woche | Dpf            |                |          |
| Männl. Facharbeiter | 142,2           | 61,74    | 8,4          | 3,64     | 13,2                        | 5,70     | 15,2           | 120,6          | 52,40    |
| "    angel. Arb.    | 130,3           | 56,56    | 7,1          | 3,06     | 12,8                        | 5,54     | 15,2           | 110,4          | 47,98    |
| "    Hilfsarbeiter  | 116,9           | 48,78    | 5,5          | 2,22     | 11,2                        | 4,56     | 14,3           | 100,2          | 42,00    |
| Weibl. Facharbeiter | 88,9            | 36,92    | 3,5          | 1,45     | 8,7                         | 3,63     | 13,7           | 76,7           | 31,84    |
| "    angel. Arb.    | 83,2            | 33,74    | 2,3          | 0,94     | 8,5                         | 3,48     | 13,0           | 72,4           | 29,34    |
| "    Hilfsarbeiter  | 78,0            | 31,39    | 2,0          | 0,77     | 7,8                         | 3,14     | 12,5           | 68,2           | 27,48    |
| Insgesamt           | 122,2           | 52,08    | 6,3          | 2,66     | 11,6                        | 4,92     | 14,7           | 104,3          | 44,50    |

5. Vergleich der Arbeiterlöhne u. Arbeitszeit in der Britischen Zone (September 1948).

In der nachfolgenden Übersicht sind die Ergebnisse der durchschnittlichen Verdienste und Wochenarbeitszeiten der gewerblichen Arbeiter in der Britischen Zone nach Landesarbeitsämtern einander gegenübergestellt. Die geringen Abweichungen, die sich bei Hamburg von unseren Zahlen (vergl. Seite 5 unten) ergeben, sind darauf zurückzuführen, daß in der Veröffentlichung des Statistischen Amtes für die Britische Besatzungszone ("Statistisches Monatsheft für die Britische Zone", Heft 8), die Ergebnisse der Gewerbe-Gruppe "Tabakwarenindustrie" und einige Fabrikationszweige der "Lebensmittelindustrie" nicht enthalten sind.

Durchschnittliche Verdienste und Wochenarbeitszeiten in der Britischen Zone im September 1948.

| Landesarbeitsämter        | Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst |             |            |            | Durchschnittl. Wochenarbeitszeit | Durchschnittlicher Bruttowochenverdienst |             |            |            |
|---------------------------|---|-------------|------------|------------|----------------------------------|--|-------------|------------|------------|
|                           | Fach-Arb.                                 | angel. Arb. | Hilfs-Arb. | Arb. insg. |                                  | Fach-Arb.                                | angel. Arb. | Hilfs-Arb. | Arb. insg. |
|                           | Dpf                                       |             |            |            |                                  | Std.                                     | DM          |            |            |
| <u>männliche Arbeiter</u> |   |             |            |            |                                  |  |             |            |            |
| Hamburg                   | 142,2                                     | 130,8       | 116,6      | 135,8      | 42,8                             | 61,60                                    | 56,45       | 47,36      | 58,00      |
| Schleswig-Holstein        | 119,1                                     | 109,0       | 101,5      | 112,4      | 42,6                             | 60,95                                    | 47,81       | 42,20      | 47,85      |
| Niedersachsen             | 117,6                                     | 111,0       | 98,0       | 110,7      | 43,2                             | 51,31                                    | 48,44       | 41,35      | 47,94      |
| Westfalen                 | 120,6                                     | 116,2       | 98,8       | 114,5      | 44,6                             | 53,78                                    | 53,06       | 42,70      | 51,37      |
| Nordrhein                 | 128,3                                     | 118,3       | 101,7      | 118,9      | 45,1                             | 58,43                                    | 54,08       | 44,35      | 53,59      |
| Brit. Zone (Durchschnitt) | 123,8                                     | 116,3       | 100,9      | 116,2      | 44,3                             | 55,22                                    | 52,31       | 43,28      | 51,48      |
| <u>weibliche Arbeiter</u> |   |             |            |            |                                  |  |             |            |            |
| Hamburg                   | 85,0                                      |             | 78,4       | 81,7       | 40,4                             | 34,70                                    |             | 31,30      | 32,98      |
| Schleswig-Holstein        | 70,1                                      |             | 65,5       | 67,8       | 40,8                             | 28,86                                    |             | 26,13      | 27,66      |
| Niedersachsen             | 70,2                                      |             | 68,8       | 69,6       | 41,1                             | 28,66                                    |             | 28,18      | 28,45      |
| Westfalen                 | 76,9                                      |             | 67,3       | 73,1       | 40,4                             | 31,59                                    |             | 26,45      | 29,51      |
| Nordrhein                 | 75,6                                      |             | 66,5       | 72,0       | 40,6                             | 30,85                                    |             | 26,68      | 29,20      |
| Brit. Zone (Durchschnitt) | 75,2                                      |             | 68,1       | 72,2       | 40,6                             | 30,79                                    |             | 27,36      | 29,34      |

### III. Die Arbeitsverdienste in einzelnen Fabrikationszweigen

#### 1. Metallverarbeitende Industrie.

Von der Erhebung in der metallverarbeitenden Industrie wurden 8 Fabrikationszweige mit zusammen 11 402 Arbeitern in 67 Betrieben erfaßt. Die Zahl der erfaßten Arbeiter betrug rund 16 v.H. der Gesamtzahl der Beschäftigten, die sich aus den Ergebnissen der Arbeitsmarktstatistik vom Juni 1948 ergibt. Die Angaben wurden für männliche Facharbeiter, angelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter und weibliche angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter erfragt.

Von den Fabrikationszweigen war der Schiffbau und Maschinenbau am stärksten vertreten. Der Stahl- und Eisenbau sowie die Feinmechanik und Optik waren am schwächsten besetzt.

Entsprechend der technischen Eigenart des Fabrikationsprozesses in der metallverarbeitenden Industrie bestehen zwischen den einzelnen Fabrikationszweigen in dem Anteil der Arbeitergruppen verhältnismäßig große Abweichungen, die bei der Betrachtung der Durchschnittsverdienste zu beachten sind. Die männlichen Facharbeiter hatten den zahlenmäßig höchsten Anteil im Schiffbau; er betrug hier mehr als drei Viertel. Mehr als die Hälfte betrug ihr Anteil noch u.a. im Stahl- und Eisenbau, im Kessel- und Apparatebau, im Maschinen- und Fahrzeugbau. Am niedrigsten war der Anteil der männlichen Facharbeiter in der Herstellung elektrotechnischer Erzeugnisse. In diesem Fabrikationszweig waren die weiblichen Hilfsarbeiter mit einem Anteil von mehr als die Hälfte die stärkste Arbeitergruppe. Die Arbeiterinnen waren nur noch in der feinmechanischen und optischen Industrie sowie in der Herstellung von Eisen- und Stahlwaren überdurchschnittlich hoch vertreten.

Im einzelnen ergab sich die nachstehende Verteilung auf Arbeitergruppen und Lohnformen:

Zahl der erfassten Arbeiter nach Arbeitergruppen und Lohnformen  
in der metallverarbeitenden Industrie

| Arbeitergruppen                 | Zeitlohn          |  | Stücklohn         |  | Zusammen          |                                  |
|---------------------------------|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|----------------------------------|
|                                 | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. aller erfassten Arbeiter |
| Männl. Facharbeiter             | 5 160             | 69,5                                     | 2 268             | 30,5                                     | 7 428             | 65,2                             |
| " angel. Arbeiter               | 1 169             | 69,8                                     | 506               | 30,2                                     | 1 675             | 14,7                             |
| " Hilfsarbeiter                 | 858               | 92,0                                     | 75                | 8,0                                      | 933               | 8,2                              |
| Weibl. Fach- u. angel. Arbeiter | 106               | 48,0                                     | 115               | 52,0                                     | 221               | 1,9                              |
| " Hilfsarbeiter                 | 350               | 30,6                                     | 795               | 69,4                                     | 1 145             | 10,0                             |
| Insgesamt                       | 7 643             | 67,0                                     | 3 759             | 33,0                                     | 11 402            | 100,0                            |

Von den erfaßten Arbeitern waren 7 643 oder 67,0 v.H. Zeitlöhner und 3 759 oder 33,0 v.H. Stücklöhner. Das Übergewicht der Zeitlöhner war ausschließlich auf die männlichen Arbeiter

zurückzuführen, und zwar am ausgeprägtesten bei den Hilfsarbeitern (92,0 v.H.) Bei den Arbeiterinnen herrschte dagegen der Stücklohn vor.

Der Bruttostundenverdienst betrug in der metallverarbeitenden Industrie bei den männlichen Arbeitskräften 136,8 Dpf und bei den weiblichen 89,1 Dpf. Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 43,1 bzw. 39,8 Stunden stellte sich im Durchschnitt der Bruttowochenverdienst auf 59,02 DM und 35,41 DM.

Die Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten je Woche lagen im Zeit- und Stücklohn wie folgt:

Durchschnittliche Arbeitsverdienste im Zeit- u. Stücklohn in der metallverarbeitenden Industrie

| Arbeitergruppen                 | Brutto-Stundenverdienst |            | Wöchentliche Arbeitszeit |            | Brutto-Wochenverdienst |            |
|---------------------------------|-------------------------|------------|--------------------------|------------|------------------------|------------|
|                                 | Zeit-lohn               | Stück-lohn | Zeit-lohn                | Stück-lohn | Zeit-lohn              | Stück-lohn |
|                                 | in Ppf                  |            | in Stunden               |            | in DM                  |            |
| Männl. Facharbeiter             | 138,0                   | 147,2      | 43,3                     | 43,3       | 59,83                  | 63,66      |
| "    angel. Arb.                | 126,3                   | 139,0      | 44,2                     | 41,3       | 55,80                  | 57,36      |
| "    Hilfsarbeiter              | 115,2                   | 133,2      | 41,4                     | 40,7       | 47,73                  | 54,22      |
| "    Arbeiter insg.             | 133,5                   | 145,4      | 43,3                     | 42,8       | 57,73                  | 62,29      |
| Weibl. Fach- u. angel. Arbeiter | 96,2                    | 111,1      | 41,0                     | 38,5       | 39,41                  | 42,72      |
| "    Hilfsarbeiter              | 84,9                    | 86,8       | 40,1                     | 39,6       | 34,04                  | 34,37      |
| "    Arbeiter insg.             | 87,6                    | 89,8       | 40,4                     | 39,5       | 35,36                  | 35,43      |

Die obigen Ergebnisse zeigen, daß der Stücklohnverdienst höher war als der Zeitlohnverdienst, und zwar sowohl je Stunde als auch während einer Woche, obgleich durchweg die wöchentliche Arbeitszeit der Stücklöhner niedriger war als die der Zeitlöhner.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der metallverarbeitenden Industrie

| Fabrikationszweige     | männliche    |          |                     |          |               |          | weibliche  |          |
|------------------------|--------------|----------|---------------------|----------|---------------|----------|------------|----------|
|                        | Facharbeiter |          | angelernte Arbeiter |          | Hilfsarbeiter |          | Arbeiter   |          |
|                        | St.-V. Dpf   | W.-V. DM | St.-V. Dpf          | W.-V. DM | St.-V. Dpf    | W.-V. DM | St.-V. Dpf | W.-V. DM |
| Stahl- u. Eisenbau     | 140,6        | 57,38    | 123,6               | 50,09    | 108,9         | 43,27    | ---        | ---      |
| Kessel- u. Apparatebau | 150,7        | 63,81    | 139,6               | 59,34    | 130,7         | 54,05    | .          | .        |
| Maschinenbau           | 141,1        | 57,76    | 129,1               | 53,05    | 113,0         | 46,85    | 105,3      | 40,00    |
| Fahrzeugbau            | 135,5        | 59,56    | 165,0               | 68,23    | 130,6         | 53,50    | 119,0      | 49,59    |
| Schiffbau              | 137,7        | 63,08    | 125,2               | 57,58    | 105,2         | 44,00    | .          | .        |
| Elektrotechn. Erzeugn. | 146,0        | 65,16    | 130,5               | 59,01    | 109,5         | 45,70    | 85,9       | 35,02    |
| Feinmech. u. opt. Ind. | 143,9        | 60,31    | 136,7               | 55,90    | 111,7         | 43,81    | 90,3       | 33,81    |
| Eisen- u. Stahlwaren   | 141,4        | 59,21    | 132,8               | 57,36    | 118,6         | 50,92    | 91,5       | 34,31    |

Die Verdienste zeigten in den einzelnen Fabrikationszweigen verhältnismäßig starke Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt. Am tiefsten unter dem Durchschnitt lagen die Stundenverdienste für angelernte Arbeiter im Stahl- und Eisenbau, und für die Hilfsarbeiter im Schiffbau und für die weiblichen Arbeitskräfte in der Herstellung elektrotechnischer Erzeugnisse. Den höchsten Stundenverdienst hatten die männlichen Facharbeiter im Kessel- und Apparatebau, die übrigen Arbeitergruppen im Fahrzeugbau.

Die Verdienste der angelernten Arbeiter lagen im Durchschnitt um 8 v.H., die der Hilfsarbeiter um 17 v.H. unter den Durchschnittslöhnen der Facharbeiter; Abweichungen von diesen Werten wurden in den Fabrikationszweigen Stahl- und Eisenbau sowie elektrotechnische Erzeugnisse beobachtet; hier lagen die Verdienste der angelernten Arbeiter um rund 12 und 11 v.H., die der Hilfsarbeiter um 22,5 und 25 v.H. niedriger als die Löhne der Facharbeiter. Im Fahrzeugbau erzielten die angelernten Arbeiter im Durchschnitt wesentlich höhere Verdienste als die Facharbeiter (21,8 v.H.). Dies kann zum Teil mit einer verschiedenartigen Zusammensetzung der beiden Gruppen nach Alter und Lohnform oder mit größeren Unterschieden im betrieblichen Lohnstand erklärt werden.

Die Verdienste der Arbeiterinnen, die im Gesamtdurchschnitt um rund ein Drittel unter denen der Facharbeiter lagen, kamen im Fahrzeugbau am nächsten an den Stundenverdienst der männlichen Facharbeiter heran.

## 2. Chemische Industrie.

Von der Lohnerhebung in der chemischen Industrie einschl. Kautschukindustrie wurden in 24 Betrieben insgesamt 5 753 Arbeiter erfaßt. Es ist damit fast ein Viertel (23,2 v.H.) der Gesamtzahl der Beschäftigten, wie sie sich nach den Ergebnissen der Arbeitsmarktstatistik von Juni 1948 ergibt, in die Erhebung einbezogen worden.

Die Angaben wurden für männliche Facharbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter sowie für weibliche Facharbeiter, angelernte und ungelernte Arbeiter erfragt. Die Gruppe der männlichen Facharbeiter und angelernten Arbeiter besteht überwiegend aus den "Betriebshandwerkern" (Maschinisten, Heizer, Chemiebetriebs- und Laborfachwerker) und die Gruppe der ungelernten Arbeiter aus den "Betriebsarbeitern" (Hilfshandwerker, Laborwerker, Hilfsarbeiter). Es ergab sich nachstehende Verteilung auf die einzelnen Arbeitergruppen und Lohnformen:

Zahl der erfassten Arbeiter nach Arbeitergruppen und Lohnformen in der chemischen Industrie

| Arbeitergruppen      | Zeitlohn          |  | Stücklohn         |  | Zusammen          |                                  |
|----------------------|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|----------------------------------|
|                      | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. aller erfassten Arbeiter |
| Männl. Facharbeiter  | 1 280             | 86,1                                     | 206               | 13,9                                     | 1 486             | 25,8                             |
| "    angel. Arbeiter | 710               | 56,4                                     | 548               | 43,6                                     | 1 258             | 21,9                             |
| "    ungel.          | 974               | 85,9                                     | 160               | 14,1                                     | 1 134             | 19,7                             |
| Weibl. Facharbeiter  | 20                | 44,4                                     | 25                | 55,6                                     | 45                | 0,8                              |
| "    angel. Arbeiter | 246               | 28,6                                     | 615               | 71,4                                     | 861               | 15,0                             |
| "    ungel.          | 705               | 72,8                                     | 264               | 27,2                                     | 969               | 16,8                             |
| Insgesamt            | 3 935             | 68,4                                     | 1 818             | 31,6                                     | 5 753             | 100,0                            |

Die männlichen Arbeiter kamen in der chemischen Industrie auf einen Stundenverdienst von 135,8 Dpf, die Arbeiterinnen auf 84,1 Dpf. Im einzelnen lagen die Durchschnitte der Stunden- und Wochenverdienste und der wöchentlichen Arbeitszeit im Zeit- und Stücklohn wie folgt:

Durchschnittliche Arbeitsverdienste im Zeit- und Stücklohn  
in der chemischen Industrie

| Arbeitergruppen     | Brutto-          |        | Wöchentliche |        | Brutto-         |        |  |
|---------------------|------------------|--------|--------------|--------|-----------------|--------|--|
|                     | Stundenverdienst |        | Arbeitszeit  |        | Wochenverdienst |        |  |
|                     | Zeit-            | Stück- | Zeit-        | Stück- | Zeit-           | Stück- |  |
|                     | lohn             | lohn   | lohn         | lohn   | lohn            | lohn   |  |
|                     | in Dpf           |        | in Stunden   |        | in DM           |        |  |
| Männl. Facharbeiter | 142,8            | 152,8  | 46,1         | 45,2   | 65,84           | 69,09  |  |
| " angel. Arb.       | 135,8            | 139,7  | 43,7         | 45,2   | 59,30           | 63,56  |  |
| " ungel. Arb.       | 121,8            | 123,1  | 42,7         | 43,7   | 52,05           | 54,23  |  |
| " Arbeiter insg.    | 134,5            | 140,0  | 44,4         | 45,1   | 59,74           | 63,17  |  |
| Weibl. Facharbeiter | 85,0             | 95,2   | 43,0         | 45,7   | 36,60           | 43,48  |  |
| " angel. Arb.       | 86,2             | 92,3   | 40,8         | 43,6   | 35,14           | 40,27  |  |
| " ungel. Arb.       | 76,9             | 78,5   | 39,0         | 40,4   | 30,02           | 31,72  |  |
| " Arbeiter insg.    | 79,5             | 86,6   | 39,6         | 42,7   | 31,45           | 37,86  |  |

Im Gesamtdurchschnitt aller erfaßten männlichen Arbeiter betrug der Wochenverdienst bei 44,6 stündiger Arbeitszeit 60,55 DM, der der weiblichen Arbeitskräfte bei 41,4 Stunden 34,54 DM.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste  
in der chemischen Industrie

| Fabrikationszweige                | männliche     |             |                     |             |                     |             | weibliche     |             |
|-----------------------------------|---------------|-------------|---------------------|-------------|---------------------|-------------|---------------|-------------|
|                                   | Facharbeiter  |             | angelernte Arbeiter |             | ungelernte Arbeiter |             | Arbeiter      |             |
|                                   | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf       | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf       | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM |
| Herst. v. Mineralfarben u. Lacken | 135,5         | 56,33       | 123,4               | 53,12       | 118,3               | 49,71       | 81,9          | 34,39       |
| Seifen- u. Waschmittel-Industrie  | .             | .           | 141,1               | 55,23       | 114,3               | 40,84       | 97,9          | 35,14       |
| Sonst. Chemische Industrie        | 141,4         | 62,85       | 137,2               | 56,44       | 122,4               | 52,10       | 74,9          | 30,62       |
| Kautschuk- u. Asbest-Industrie    | 145,7         | 68,40       | 138,1               | 63,25       | 122,7               | 53,41       | 89,7          | 37,05       |

Die Abweichungen der Verdienste der vier Arbeitergruppen in den einzelnen Fabrikationszweigen vom jeweiligen Durchschnitt waren verhältnismäßig gering. Sie waren am stärksten bei den männlichen angelernten Arbeitern, wesentlich schwächer bei den männlichen ungelerten Arbeitern.

3. Baugewerbe.

Die Lohnerhebung im Baugewerbe einschl. Baunebengewerbe umfaßte 19 Betriebe mit fast 2000 Arbeitern, Rund 60 v. l. der

in der Erhebung einbezogenen Arbeiter waren Facharbeiter (Maurer, Zimmerer, Einschaler, Zementfacharbeiter), der Rest entfiel in der Hauptsache auf die Hilfsarbeiter (Bauhilfsarbeiter, Tiefbauarbeiter, Zementarbeiter). Im einzelnen ergab sich die folgende Verteilung:

| Arbeitergruppen      | Zahl der Arbeiter | in v.H. der insgesamt erfassten Arbeiter |
|----------------------|-------------------|--|
| Männl. Facharbeiter  | 1 280             | 64,7                                     |
| "    angel. Arbeiter | 144               | 7,3                                      |
| "    Hilfsarbeiter   | 553               | 28,0                                     |
| Insgesamt            | 1 977             | 100,0                                    |

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst aller erfaßten männlichen Arbeitskräfte betrug 141,1 Dpf, und zwar verdienten die Facharbeiter 150,4 Dpf, die Hilfsarbeiter 120,7 Dpf.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 40,7 Stunden war um 0,7 Stunden kürzer als die der Facharbeiter, 1,5 Stunden länger als die der Hilfsarbeiter.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste im Baugewerbe

| Arbeitergruppen      | Bruttostundenverdienst in Dpf | Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden | Bruttowochenverdienst in DM |
|----------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Männl. Facharbeiter  | 150,4                         | 41,4                                | 62,34                       |
| "    angel. Arbeiter | 132,1                         | 39,4                                | 52,09                       |
| "    Hilfsarbeiter   | 120,7                         | 39,2                                | 47,28                       |
| Insgesamt            | 141,1                         | 40,7                                | 57,38                       |

Der Bruttoverdienst betrug im Gesamtdurchschnitt 57,38 DM, für Facharbeiter 62,34 DM und für Hilfsarbeiter 47,28 DM.

4. Bautischlerei und Möbelherstellung.

Von der Erhebung in der Bautischlerei und Möbelherstellung wurden in 20 Betrieben 622 Arbeiter, also etwa 7 v.H. sämtlicher in diesen Zweigen des Holzgewerbes beschäftigten Arbeiter erfaßt. Die erfragten Angaben waren getrennt für männliche Facharbeiter, angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter zu machen.

Der Bruttostundenverdienst betrug im Durchschnitt sämtlicher erfaßten männlichen Arbeiter 127,5 Dpf. Dieser Durchschnitt wurde von dem Stundenverdienst der Facharbeiter (140,8 Dpf) um 10,4 v.H. überschritten, und dem der angelernten (116,6 Dpf) und der Hilfsarbeiter (98,2 Dpf) um 8,5 v.H. bzw. 23,0 v.H. unterschritten. Die Spanne zwischen den Stundenverdiensten der Fach- und angelernten Arbeiter belief sich auf 20,8 v.H., zwischen

den Facharbeitern und Hilfsarbeitern belief sie sich auf 43,4 v.H. Im einzelnen ergab sich folgendes Bild der Verdienste und Arbeitszeiten:

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste  
in der Bautischlerei und Möbelherstellung

| Arbeitergruppen       | Bruttostundenverdienst<br>in Dpf | Wöchentliche<br>Arbeitszeit<br>in Stunden | Bruttowochenverdienst<br>in DM |
|-----------------------|----------------------------------|---|--------------------------------|
| Männl. Facharbeiter   | 140,8                            | 40,7                                      | 57,27                          |
| " angelernte Arbeiter | 116,6                            | 44,1                                      | 51,42                          |
| " Hilfsarbeiter       | 98,2                             | 37,1                                      | 36,46                          |
| " Arbeiter insg.      | 127,5                            | 39,9                                      | 50,85                          |
| Weibl. Hilfsarbeiter  | 73,4                             | 34,9                                      | 25,63                          |

Die Wochenarbeitszeit der männlichen Arbeiter betrug im Gesamtdurchschnitt 39,9 Stunden und entsprach damit ungefähr der Arbeitszeit der Facharbeiter. Die angelernten Arbeiter dagegen waren durchschnittlich 44,1 Stunden, die Hilfsarbeiter aber nur 37,1 Stunden in der Woche beschäftigt.

Der Bruttowochenverdienst belief sich bei den männlichen Arbeitern im Gesamtdurchschnitt auf 50,85 DM. Die Facharbeiter verdienen 57,27 DM und die Hilfsarbeiter 36,46 DM je Woche.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste  
in den einzelnen Fabrikationszweigen der Bautischlerei und Möbelherstellung

| Fabrikationszweige        | männliche     |             |                     |             |               |             |
|---------------------------|---------------|-------------|---------------------|-------------|---------------|-------------|
|                           | Facharbeiter  |             | angelernte Arbeiter |             | Hilfsarbeiter |             |
|                           | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf       | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM |
| Bautischlereien           | 145,9         | 58,76       | .                   | .           | 113,6         | 43,56       |
| Möbeltischlereien         | 137,7         | 55,89       | .                   | .           | 83,6          | 33,48       |
| Sonstige Holzverarbeitung | 123,1         | 57,05       | 115,5               | 51,07       | 98,1          | 35,49       |

In den von der Erhebung einbezogenen Fabrikationszweigen lagen die Verdienste der männlichen Arbeitskräfte in der Bautischlerei am höchsten. Bei den Facharbeitern wies der Fabrikationszweig "Sonstige Holzverarbeitung" die niedrigsten Stundenlöhne und der Fabrikationszweig "Möbeltischlereien" den niedrigsten Wochenverdienst auf.

5. Textilindustrie.

Von der Textilindustrie hat die Septembeerhebung 4 Betriebe mit 1 504 Arbeitern erfaßt.

Die Zahl der erfaßten Arbeiter betrug fast ein Drittel (29,1 v.H.) der Gesamtzahl der Beschäftigten, die sich bei der Zugrundelegung der Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik vom Juni 1948 ergibt. Von den männlichen Arbeitskräften sind rund 26,0 v.H. und von den weiblichen 74,0 v.H. für die Erhebung herangezogen worden. Demnach scheinen in der Textilindustrie die Arbeiterinnen



vorzuherrschen. Im einzelnen verteilen sich die erfaßten Arbeiter auf folgende Gruppen:

| Arbeitergruppen      | Zahl der Arbeiter | in v.H. aller erfaßten Arbeiter |
|----------------------|-------------------|---------------------------------|
| Männl. Facharbeiter  | 165               | 11,0                            |
| " angel.Arbeiter     | 138               | 9,2                             |
| " Hilfsarbeiter      | 94                | 6,2                             |
| Weibl.angel.Arbeiter | 852               | 56,8                            |
| " Hilfsarbeiter      | 255               | 17,0                            |
| Insgesamt            | 1 504             | 100,0                           |

Im Durchschnitt der einzelnen Arbeitergruppen ergaben sich die nachstehenden Bruttostundenverdienste, Wochenarbeitszeiten und Bruttowochenverdienste:

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der Textilindustrie.

| Arbeitergruppen      | Bruttostundenverdienst in Dpf | Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden | Bruttowochenverdienst in DM |
|----------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Männl. Facharbeiter  | 133,1                         | 45,8                                | 61,02                       |
| " angel.Arbeiter     | 112,8                         | 45,5                                | 51,29                       |
| " Hilfsarbeiter      | 97,2                          | 45,7                                | 44,39                       |
| " Arbeiter insg.     | 117,6                         | 45,7                                | 53,70                       |
| Weibl.angel.Arbeiter | 71,1                          | 40,5                                | 28,77                       |
| " Hilfsarbeiter      | 67,3                          | 42,5                                | 28,55                       |
| " Arbeiter insg.     | 70,2                          | 40,9                                | 28,72                       |

Die tatsächlichen Arbeitsverdienste in der Textilindustrie lagen z.T. erheblich unter denen der anderen Gewerbegruppen. So betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst bei den männlichen Arbeitern 117,6 Dpf und bei den weiblichen nur 70,2 Dpf.

Die durchschnittliche Dauer der Wochenarbeitszeit weicht nicht wesentlich von dem Gesamtdurchschnitt ab. Sie betrug bei den Arbeitern 45,7 Stunden und bei den Arbeiterinnen 40,9 Stunden.

Der Bruttowochenverdienst lag bei den männlichen Arbeitskräften zwischen 44,39 - 61,02 DM und bei den weiblichen bei 28,72 DM.

In den einzelnen Fabrikationszweigen zeigten die Verdienste verhältnismäßig geringe Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt.

6. Bekleidungsindustrie.

Die Erhebung im Bekleidungsgewerbe erstreckte sich sowohl bei den Arbeitern als auch bei den Arbeiterinnen auf alle

Arbeitergruppen. Es wurden 1 715 Arbeiter und Arbeiterinnen in 36 Betrieben, das sind rund 11 v.H. der Gesamtzahl der im Bekleidungs-gewerbe beschäftigten Arbeiter, erfaßt.

Im einzelnen ergab sich die nachstehende Verteilung auf Arbeitergruppen und Lohnformen:

Zahl der erfassten Arbeiter nach Arbeitergruppen und Lohnformen  
in der Bekleidungsindustrie

| Arbeitergruppen     | Zeitlohn          |  | Stücklohn         |  | Zusammen          |                                  |
|---------------------|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|----------------------------------|
|                     | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. der Arbeitergruppe u. Lohnformen | Zahl der Arbeiter | in v.H. aller erfassten Arbeiter |
| Männl. Facharbeiter | 227               | 71,6                                     | 90                | 28,4                                     | 317               | 18,5                             |
| " angel. Arbeiter   | 90                | 90,9                                     | 9                 | 9,1                                      | 99                | 5,8                              |
| " Hilfsarbeiter     | 101               | 97,1                                     | 3                 | 2,9                                      | 104               | 6,1                              |
| Weibl. Facharbeiter | 294               | 54,3                                     | 247               | 45,7                                     | 541               | 31,5                             |
| " angel. Arbeiter   | 131               | 60,6                                     | 85                | 39,4                                     | 216               | 12,6                             |
| " Hilfsarbeiter     | 321               | 73,3                                     | 117               | 26,7                                     | 438               | 25,5                             |
| Insgesamt           | 1 164             | 67,9                                     | 551               | 32,1                                     | 1 715             | 100,0                            |

Von den 1 715 erfaßten Arbeitskräften sind ein Drittel Männer und zwei Drittel Frauen, von denen 449 im Stücklohn beschäftigt waren.

Durchschnittliche Arbeitsverdienste im Zeit- und Stücklohn  
in der Bekleidungsindustrie

| Arbeitergruppen     | Brutto-Stundenverdienst |           | Wöchentliche Arbeitszeit |           | Brutto-Wochenverdienst |           |
|---------------------|-------------------------|-----------|--------------------------|-----------|------------------------|-----------|
|                     | Zeitlohn                | Stücklohn | Zeitlohn                 | Stücklohn | Zeitlohn               | Stücklohn |
|                     | in Dpf                  |           | in Stunden               |           | in DM                  |           |
| Männl. Facharbeiter | 129,0                   | 134,8     | 45,2                     | 43,3      | 58,34                  | 58,33     |
| " angel. Arbeiter   | 131,8                   | --        | 43,7                     | --        | 57,55                  | --        |
| " Hilfsarbeiter     | 102,8                   | --        | 44,1                     | --        | 45,39                  | --        |
| " Arbeiter insg.    | 123,3                   | 133,5     | 44,6                     | 43,3      | 55,04                  | 57,76     |
| Weibl. Facharbeiter | 88,2                    | 88,2      | 41,0                     | 41,9      | 36,18                  | 36,93     |
| " angel. Arbeiter   | 83,1                    | 88,5      | 37,7                     | 37,0      | 31,35                  | 32,75     |
| " Hilfsarbeiter     | 77,3                    | 92,5      | 39,0                     | 41,5      | 30,14                  | 38,39     |
| " Arbeiter insg.    | 82,8                    | 89,4      | 39,5                     | 40,9      | 32,73                  | 36,52     |

Der durchschnittliche Zeitlohnverdienst<sup>9</sup> schwankt bei den männlichen Arbeitskräften von 102,8 - 129,0 Dpf und bei den weiblichen von 77,3 - 88,2 Dpf je Stunde. Im Stücklohn liegt der durchschnittliche Stundenlohn z.T. erheblich höher. So hatte der Arbeiter einen Stundenverdienst von 133,5 Dpf, die Arbeiterin von 89,4 Dpf. Der Bruttowochenverdienst lag im Zeitlohn bei einer wöchentlichen Durchschnitts-Arbeitszeit von 39,5 Stunden bei den weiblichen Arbeitskräften bei 32,73 DM und im Stücklohn bei einer

durchschnittlichen Arbeitszeit von 40,9 Stunden je Woche bei 36,52 DM.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowocheverdienste  
im Bekleidungs-gewerbe

| Fabrikationszweige  | Männliche         |             |                |             | Weibliche         |             |                |             |
|---|-------------------|-------------|----------------|-------------|-------------------|-------------|----------------|-------------|
|   | gelernte Arbeiter |             | Hilfs-Arbeiter |             | gelernte Arbeiter |             | Hilfs-Arbeiter |             |
|   | St.-V.<br>Dpf     | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf  | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf     | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf  | W.-V.<br>DM |
| Herren- u. Damen-<br>Massschneiderei                            | 127,9             | 55,72       | .              | .           | 106,2             | 40,12       | 86,3           | 39,48       |
| Herren- u. Damen-Fer-<br>tigbekleidungsind.                     | 142,6             | 64,16       | .              | .           | 81,3              | 35,68       | 79,2           | 30,61       |
| Wäscheindustrie   | .                 | .           | -              | -           | 85,4              | 31,91       | 63,6           | 26,00       |
| Reinigung u. Wieder-<br>aufbereitung v. Tex-<br>tilerzeugnissen | 132,5             | 61,80       | 104,0          | 45,85       | 99,4              | 39,70       | 82,4           | 32,25       |

In den von der Erhebung einbezogenen 4 Fabrikationszweigen lagen die höchsten Verdienste der männlichen Arbeiter in der Herren- und Damen-Fertigbekleidungsindustrie, die der weiblichen Arbeiter in der Herren- und Damen-Massschneiderei. Den niedrigsten Verdienst hatten die weiblichen Arbeitskräfte in der Wäsche-fabrikation.

7. Lebensmittelindustrie.

Die Erhebung in der Lebensmittelindustrie erstreckte sich im September 1948 auf 4 981 Arbeiter, die in 49 Betrieben beschäftigt waren. Rund ein Drittel der erfaßten Arbeitskräfte waren in der Fischindustrie beschäftigt und 22,7 v.H. in Oelmühlen und in der Margarineindustrie. Den größten Anteil an den erfaßten Arbeitern machten die männlichen und weiblichen Hilfsarbeiter aus.

Zahl der erfaßten Arbeiter nach Arbeitergruppen  
in der Lebensmittelindustrie

| Fabrikationszweige                        | Männliche     |                |                | Weibliche      |                | zu-<br>sam-<br>men | in v.H. |
|---|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------------|---------|
|   | Fach-<br>Arb. | angel.<br>Arb. | Hilfs-<br>Arb. | angel.<br>Arb. | Hilfs-<br>Arb. |                    |         |
| Mühlengewerbe                             | 180           | 157            | 270            | -              | 21             | 628                | 12,6    |
| Brot- u. Backwarenind.                    | 172           | 5              | 47             | 23             | 115            | 362                | 7,3     |
| Zuckerwarenindustrie                      | 12            | 2              | 8              | 5              | 174            | 201                | 4,0     |
| Fleischwarenindustrie                     | 89            | -              | 2              | -              | 6              | 97                 | 1,9     |
| Fischindustrie                            | 101           | 46             | 301            | 369            | 706            | 1523               | 30,3    |
| Oelmühlen u. Margari-<br>neindustrie      | 288           | 335            | 371            | 30             | 105            | 1129               | 22,7    |
| Obst- und Gemüsever-<br>wertungsindustrie | 54            | 58             | 91             | 40             | 369            | 612                | 12,3    |
| Nährmittelindustrie                       | 47            | 60             | 49             | 171            | 102            | 429                | 8,6     |
| Insgesamt                                 | 943           | 663            | 1139           | 638            | 1598           | 4981               | 100,0   |

Die männlichen Arbeiter zusammen kamen bei einem Stunden-  
verdienst von 121,7 Dpf und einer Arbeitszeit von 45,9 Stunden auf

einen Wochenverdienst von 55,84 DM und die Arbeiterinnen bei einem Stundenverdienst von 73,6 Dpf und einer 41,4 stündigen Arbeitszeit auf 30,48 DM. Dabei betrug der Stundenverdienst der männlichen Facharbeiter 129,3 Dpf und der Hilfsarbeiter 113,0 Dpf. Wenn man die durchschnittlichen Bruttoverdienste der 5 Arbeitergruppen, nach Fabrikationszweigen gegliedert, vergleicht, so zeigt sich, daß die Streuung der Verdienste in dem Gesamtdurchschnitt der jeweiligen Arbeitergruppen verschieden stark war. Verhältnismäßig stark überschritten die Stunden- und Wochenverdienste in der Fischindustrie den Gesamtdurchschnitt für alle Arbeitergruppen in der Lebensmittelindustrie, während die Verdienste in der Brot- und Backwarenindustrie - zum Teil bedeutend - unter dem Gesamtdurchschnitt lagen.

Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste  
in der Lebensmittelindustrie

| Fabrikationszweige                   | Männliche     |             |               |             |               |             | Weibliche     |             |               |             |
|--------------------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
|                                      | Facharbeiter  |             | angel. Arb.   |             | Hilfsarb.     |             | angel. Arb.   |             | Hilfsarb.     |             |
|                                      | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM | St.-V.<br>Dpf | W.-V.<br>DM |
| Mühlengewerbe                        | 121,7         | 55,58       | 121,6         | 56,46       | 104,3         | 47,06       | -             | -           | 86,5          | 30,52       |
| Brot- u. Backwarenind.               | 120,0         | 56,31       | -             | -           | 40,1          | 37,09       | 78,8          | 37,26       | 60,2          | 27,09       |
| Zuckerwarenindustrie                 | -             | -           | -             | -           | -             | -           | -             | -           | 62,5          | 25,36       |
| Fleischwarenindustrie                | 130,0         | 62,56       | -             | -           | -             | -           | -             | -           | -             | -           |
| Fischindustrie                       | 139,8         | 73,80       | 142,8         | 79,26       | 117,3         | 60,76       | 86,0          | 34,84       | 76,2          | 31,99       |
| Oelmühlen u. Margarineindustrie      | 133,4         | 54,76       | 128,1         | 55,24       | 119,7         | 50,91       | 73,8          | 29,03       | 71,8          | 27,15       |
| Obst- u. Gemüseverwertungswirtschaft | 131,2         | 62,09       | 115,5         | 52,55       | 109,8         | 53,36       | 71,9          | 30,82       | 66,6          | 28,94       |
| Nahrungsmittelindustrie              | 144,6         | 65,00       | 119,7         | 60,67       | 111,9         | 52,39       | 70,5          | 26,97       | 78,5          | 29,49       |
| Insgesamt                            | 129,3         | 58,96       | 125,8         | 57,55       | 113,0         | 52,27       | 80,0          | 32,25       | 71,1          | 29,73       |

Im nächsten Heft dieser Veröffentlichungsreihe wird ein Beitrag über die Entwicklung der Löhne in Hamburg von 1938 bis 1948 erscheinen.

Dipl. Volkswirt Hohmann.

# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 9. Februar 1949.

Nr. 2

## Die Entwicklung der Löhne in Hamburg

1938 - 1948.

Das Fehlen umfassender lohnstatistischer Angaben für die Zeit vor dem Kriege erschwert für Hamburg in hohem Maße die Beantwortung der Frage, wie sich das Arbeitseinkommen der Industriearbeiter in den Jahren 1938 bis 1948 entwickelt hat. Diese Frage hat aber heute eine so große Bedeutung, daß schon der Versuch ihrer Klärung wertvoll sein dürfte.

Die bis Kriegsende vom Statistischen Reichsamt durchgeführten Lohnerhebungen auf Grund summenmäßiger Nachweisungen wurden bis zum Jahre 1941 nur für Wirtschaftsgebiete (Treuhandbezirke) und Ortsgrößenklassen aufbereitet. Um überhaupt Vergleichsmöglichkeiten mit den Vorkriegsverhältnissen zu schaffen, werden hier die Ergebnisse für Orte mit mehr als 1 Million Einwohner zugrundegelegt. Es liegt kein Grund für die Annahme vor, daß zwischen den Lohnverhältnissen in den Orten über 1 Million Einwohner wesentliche Unterschiede bestanden hätten; das zeigt auch die getrennte Aufführung der Städte in den letzten Kriegsjahren.

Die nachfolgende Gegenüberstellung der lohnstatistischen Ergebnisse der Monate September 1938 bis September 1948 läßt eine Steigerung der durchschnittlichen Stundenverdienste während der letzten 10 Jahre um 26,5 v.H. und eine Erhöhung der durchschnittlichen Wochenverdienste um 6,8 v.H. erkennen. Seit der Währungsreform, also vom Juni bis September 1948, beträgt die Steigerung bei den durchschnittlichen Stundenverdiensten 7,8 v.H., bei den durchschnittlichen Wochenverdiensten 17,1 v.H. Die Ursache der großen Unterschiede zwischen der Entwicklung der Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste ist in der Hauptsache in der Verkürzung der Arbeitszeit zu suchen. Erst nach der Währungsreform haben die Wochenverdienste schneller zugenommen als die Stundenverdienste.

Innerhalb der einzelnen Arbeiterkategorien ist auffallend, daß die Arbeitsverdienste der Hilfsarbeiter seit 1938 viel stärker gestiegen sind als die der übrigen Arbeiter. Die Stundenverdienste der männlichen Hilfsarbeiter wie auch der weiblichen Arbeiter weisen einen Anstieg um rund 40,0 v.H. auf, wogegen die Löhne der Facharbeiter nur um 20 v.H. gestiegen sind.

Die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Wochenarbeitszeiten  
in der Industrie des Landes Hamburg

1938 - 1948

| Arbeitergruppen                                    | Sept.         | Sept. | Juni  | Sept.*) | Sept.      | Juni  | Sept. |
|--|---------------|-------|-------|---------|------------|-------|-------|
|  | 1938          | 1946  | 1948  | 1948    | 1946       | 1948  | 1948  |
|  | a b s o l u t |       |       |         | 1938 = 100 |       |       |
| a) <u>Bruttostundenverdienste in Rpf bzw. Dpf.</u> |               |       |       |         |            |       |       |
| Männl. Facharbeiter                                | 117,4         | 120,2 | 129,8 | 140,4   | 102,4      | 110,6 | 119,6 |
| "    angel. Arbeiter                               | 100,9         | 111,0 | 119,4 | 128,4   | 119,0      | 118,3 | 127,3 |
| "    Hilfsarbeiter                                 | 79,5          | 98,6  | 106,7 | 111,1   | 134,0      | 134,2 | 139,7 |
| "    Arbeiter insg.                                | 105,1         | 113,5 | 122,5 | 131,6   | 108,0      | 116,6 | 125,2 |
| Weibl. Hilfsarbeiter                               | 49,4          | 63,3  | 62,4  | 64,1    | 128,1      | 126,3 | 129,8 |
| "    Arbeiter insg.                                | 58,6          | 72,8  | 73,8  | 83,0    | 124,2      | 125,9 | 141,6 |
| Arbeiter insgesamt                                 | 99,0          | 108,1 | 116,1 | 125,2   | 109,2      | 117,3 | 126,5 |

|   |       |       |       |       |      |       |       |
|---|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| b) <u>Bruttowochenverdienste in RM bzw. DM.</u> |       |       |       |       |      |       |       |
| Männl. Facharbeiter                             | 60,20 | 44,94 | 50,64 | 60,66 | 74,7 | 84,1  | 100,8 |
| "    angel. Arbeiter                            | 51,24 | 39,98 | 47,02 | 55,78 | 78,0 | 91,8  | 108,9 |
| "    Hilfsarbeiter                              | 39,31 | 37,77 | 43,14 | 45,79 | 96,1 | 109,7 | 116,5 |
| "    Arbeiter insg.                             | 53,39 | 42,21 | 48,06 | 56,44 | 79,1 | 90,0  | 105,7 |
| Weibl. Hilfsarbeiter                            | 22,98 | 19,74 | 25,56 | 26,93 | 85,9 | 111,2 | 117,2 |
| "    Arbeiter insg.                             | 27,80 | 25,65 | 29,31 | 33,36 | 92,3 | 105,4 | 120,0 |
| Arbeiter insgesamt                              | 50,02 | 40,03 | 45,59 | 53,40 | 80,0 | 91,1  | 106,8 |

|  |      |      |      |      |      |      |      |
|--|------|------|------|------|------|------|------|
| c) <u>Wochenarbeitszeiten in Stunden</u> |      |      |      |      |      |      |      |
| Männl. Facharbeiter                      | 51,3 | 37,4 | 39,0 | 43,2 | 72,9 | 76,0 | 84,2 |
| "    angel. Arbeiter                     | 50,8 | 36,0 | 39,4 | 43,4 | 70,9 | 77,6 | 85,4 |
| "    Hilfsarbeiter                       | 49,4 | 38,3 | 40,4 | 41,2 | 77,5 | 81,8 | 83,4 |
| "    Arbeiter insg.                      | 50,8 | 37,2 | 39,2 | 42,9 | 73,2 | 77,2 | 84,4 |
| Weibl. Hilfsarbeiter                     | 46,5 | 31,2 | 41,0 | 42,0 | 67,1 | 88,2 | 90,3 |
| "    Arbeiter insg.                      | 47,4 | 35,2 | 39,7 | 40,2 | 74,3 | 83,8 | 84,8 |
| Arbeiter insgesamt                       | 50,5 | 37,0 | 39,3 | 42,7 | 73,3 | 77,8 | 84,6 |

\*) Die geringen Abweichungen gegenüber der Tabelle in "Hamburg in Zahlen" 1949 Nr. 1, Seite 4 und 5, sind darauf zurückzuführen, dass hier nicht alle Gewerbe-  
gruppen berücksichtigt werden konnten, da einige Angaben für September 1938 fehl-  
ten und infolgedessen diese Gewerbegruppen auch im September 1948 unberücksich-  
tigt bleiben mussten.

Bei der Entwicklung der durchschnittlichen Wochenverdienste zeigt sich die gleiche Tendenz. Die Wochenverdienste der männlichen Hilfsarbeiter haben in der gleichen Zeit eine Zunahme von 16,5 v.H., und die der Facharbeiter nur eine Zunahme von 0,8 v.H. zu verzeichnen.

Die Steigerung der Bruttostundenverdienste nach dem Kriege, die in allen Arbeitergruppen mehr oder weniger erkennbar wurde, war sicherlich bis zur Währungsreform zu einem erheblichen Teil durch den Arbeitermangel bedingt. Weiterhin zeichneten sich schon bei einigen Gewerbegruppen die Auswirkungen der Lockerung des Lohnstops ab. Teilweise haben auf die Verdienstdurchschnitte auch Strukturumwandlungen innerhalb der Arbeiterschaft eingewirkt, so z.B. die Veränderungen im Altersaufbau oder die noch nicht heimgekehrten Kriegsgefangenen.

Die verhältnismäßig starke Zunahme der Stundenverdienste der Hilfsarbeiter ist wohl vornehmlich in der Notwendigkeit stärkerer Heranziehung älterer Jahrgänge zu suchen. Außerdem erlaubte das Kontrollratsgesetz Nr. 14 vom 13. Sept. 1946, die Löhne der weiblichen Arbeitskräfte und Jugendlichen denen der männlichen Arbeiter bei gleicher Arbeit und Arbeitsleistung anzupassen.

Die Veränderung der Wochenarbeitszeit, von der die jeweilige Höhe der durchschnittlichen Wochenverdienste wesentlich abhängt, zeigt, daß die wöchentliche Arbeitszeit aller Gewerbe- und Arbeitergruppen von 1938 bis 1948 von 50,5 auf 42,7 Stunden zurückgegangen ist, d.h. um 15,4 v.H. Es hat sich bei keiner der einzelnen Arbeitergruppen die Wochenstundenzahl erhöht. Der Rückgang ist - von den weiblichen Hilfsarbeitern (9,7 v.H.) abgesehen - bei allen Arbeiterkategorien ziemlich gleichmäßig.

Betrachtet man die Veränderung der wöchentlichen Arbeitszeiten seit der Währungsreform, so ist festzustellen, daß die Wochenarbeitszeit um 3,4 Stunden oder 8,7 v.H. zugenommen hat. Die stärkste Steigerung haben die männlichen Facharbeiter (4,2 Stunden) aufzuweisen. Die - im Vergleich zu früher - niedrige Arbeitszeit ist vermutlich zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Betriebe nach der Zeit des wirtschaftlichen Darniederliegens in vielen Fällen erst wieder im Anlaufen begriffen sind und der Mangel an Rohstoffen sich weiterhin fühlbar macht.

Dipl. Volkswirt Hohmann

Kann der Hamburger Arbeiter sich heute um den erhöhten Stundenlohn mehr kaufen als in der Vorkriegszeit?

In den vorhergehenden Ausführungen zeigte sich bei der Entwicklung der Nominallohne (d.h. der tatsächlich gezahlten Löhne), daß sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst eines Arbeiters in Hamburg von insgesamt 99,0 Rpf im September 1938 auf 125,2 Dpf im September 1948 erhöht hat. Gestattet aber dieser

gestiegene Stundenlohn eine bessere Lebensführung als vor dem Kriege?

Für die Beurteilung des Arbeitseinkommens ist ja nicht allein seine nominale Höhe ausschlaggebend, vielmehr kommt es auf das Verhältnis der Löhne zu den Preisen an. Daraus ergibt sich die Kaufkraft der Löhne (Reallohn).

Zur Ermittlung der tatsächlichen Kaufkraft der Löhne sind verschiedene Berechnungsarten möglich. Am häufigsten wird die Umrechnung der Löhne über den Lebenshaltungskosten-Index vorgenommen. Die Lebenshaltungskosten wären der beste Vergleichsmaßstab für die Kaufkraft der Löhne, aber die deutsche Indexmethode der Lebenshaltungskosten ist gegenwärtig so reformbedürftig, daß die Ergebnisse nur mit starker Einschränkung verwendbar sind (vgl. "Hamburg in Zahlen" 1948, Nr. 14).

Eine weitere Berechnung des inneren Werts der Löhne ermöglicht die auch nur bedingt verwendbare Indexziffer der Grundstoffpreise. Der mit Hilfe der Indexzahl der Grundstoffe berechnete Reallohn zeigt zwar an, wieviel Waren des Großhandels für den Lohn gekauft werden können, aber man gewinnt durch eine solche Berechnung kein Bild von der Kaufkraft des Verdienstes auf der Konsumentenebene. Zwar wirken sich die Großhandelspreise auf die Kleinhandelspreise aus, aber eine Reihe von Ausgabeposten (z.B. Miete) stehen außerhalb dieser Zusammenhänge,

Die für September 1948 berechnete Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise lag in der Bizone um 78,8 v.H., und die Indexzahl der Lebenshaltungskosten (Hamburg) nur um 43,2 v.H. über dem Jahresdurchschnitt 1938. Unter Zugrundelegung dieser Zahlen lag der mittels der Indexziffer der Grundstoffpreise berechnete Reallohn-Index der Hamburger Industriearbeiterschaft im September 1948 um 44,2 v.H., und der mittels der Indexziffer der Lebenshaltungskosten berechnete Reallohn-Index um 11,7 v.H. unter dem vom Jahre 1938. Der mit Hilfe der Grundstoffpreise berechnete Reallohn wird wahrscheinlich zu niedrig, der über den Lebenshaltungskosten-Index berechnete sicherlich zu hoch sein. Die tatsächliche Kaufkraft des Lohnes liegt wohl zwischen beiden.

Ein anderer Weg zur Beurteilung des Reallohnes bietet sich, wenn man an Hand von Kleinhandelspreisen für bestimmte Lebensmittel, Bekleidung, Hausrat und sonstige Bedarfsgüter feststellt, wieviel Stunden und Minuten ein Arbeiter arbeiten muß, um die gleiche Menge eines bestimmter Gebrauchsgutes vor dem Kriege und heute kaufen zu können. Die Grundlage bildet bei der Berechnung ein Stundenlohn von 99 Rpf (September 1938) und 125,2 Dpf (September 1948).

Im allgemeinen müssen im Jahre 1948 erheblich mehr Stunden zum Erwerb der gleichen Waren geleistet werden als vor dem Kriege, obwohl der durchschnittliche Stundenverdienst des gewerblichen Arbeiters in dieser Zeit um rd. ein Viertel gestiegen ist. Für den Erwerb von einem Kilo Butter zum amtlichen Preis muß der Arbeiter heute fast 1 Stunde länger arbeiten. Bei Magermilch ist das Verhältnis noch weit ungünstiger; hier muß er sogar die doppelte Arbeitszeit aufwenden, um die gleiche Menge kaufen zu können. Bemerkenswert ist allerdings, daß der Arbeiter bei dem Erwerb einer Reihe von Waren, wie z.B. Roggenmischbrot, Weizenmehl, Haferflocken und Margarine heute günstiger als vor dem Kriege gestellt ist. Es ist aber zu bemerken,

a) das zum Teil auch Schwarzmarktpreise gezahlt werden müssen, :



Kaufkraft des Stundenlohnes eines Arbeiters in Hamburg  
1938 und 1948.

| W a r e                                   | Mengen-<br>einheit | September 1938    |  | September 1948    |  | Kostenvergleich<br>Sept. 1948 mit<br>September 1938 |           |         |
|---|--------------------|-------------------|--|-------------------|--|---|-----------|---------|
|   |                    | Preis<br>in<br>RM | Kosten<br>der Ware<br>in Lohn-<br>stunden<br>Std. Min. | Preis<br>in<br>DM | Kosten<br>der Ware<br>in Lohn-<br>stunden<br>Std. Min. | Zunahme (+)<br>Abnahme (-)                          | Std. Min. | v.H.    |
| <u>Lebensmittel</u>                       |                    |                   |  |                   |  |   |           |         |
| Roggenmischbrot                           | 1 kg               | 0,32              | 19   | 0,37              | 18   | -   | 1         | - 5,3   |
| Weizenmehl                                | 1 "                | 0,46              | 28   | 0,53              | 25   | -   | 3         | - 10,7  |
| Häferflocken                              | 1 "                | 0,54              | 33   | 0,67              | 32   | -   | 1         | - 3,0   |
| Zucker                                    | 1 "                | 0,76              | 46   | 1,14              | 55   | +   | 9         | + 19,6  |
| Kartoffeln                                | 1 "                | 0,09              | 5  | 0,14              | 7  | +   | 2         | + 40,0  |
| Mohrrüben(Wurzeln)                        | 1 "                | 0,16              | 10   | 0,25              | 12   | +   | 2         | + 20,0  |
| Apfel                                     | 1 "                | 0,60              | 36   | 1,30              | 1 2  | +   | 26        | + 72,2  |
| Rindfleisch, Querrippe                    | 1 "                | 1,80              | 1 49   | 2,40              | 1 55   | +   | 6         | + 5,5   |
| Leberwurst                                | 1 "                | 3,08              | 3 7  | 3,65              | 2 55   | -   | 12        | - 6,4   |
| Salzheringe                               | 1 "                | 0,66              | 40   | 1,01              | 48   | +   | 8         | + 20,0  |
| Magermilch                                | 1 Lit.             | 0,20              | 6  | 0,24              | 12   | +   | 6         | + 100,0 |
| Butter                                    | 1 kg               | 3,20              | 3 14   | 5,12              | 4 5  | +   | 51        | + 19,6  |
| Margarine                                 | 1 "                | 1,96              | 1 59   | 2,44              | 1 57   | -   | 2         | - 1,3   |
| <u>Bekleidungsgegenstände</u>             |                    |                   |  |                   |  |   |           |         |
| Männerstrassenanzug                       | 1 Stck             | 55,40             | 55 58  | 116,15            | 92 46  | +   | 36 48     | + 65,8  |
| Männerarbeitsanzug                        | 1 "                | 7,60              | 7 41   | 27,55             | 22 -   | +   | 14 19     | + 186,3 |
| Frauenhauskleid                           | 1 "                | 15,30             | 15 27  | 43,00             | 34 21  | +   | 18 54     | + 122,3 |
| Mädchenkleid                              | 1 "                | 10,25             | 10 21  | 25,10             | 20 3   | +   | 9 42      | + 93,7  |
| Männeroberhemd                            | 1 "                | 4,75              | 4 48   | 20,00             | 15 58  | +   | 11 10     | + 232,6 |
| Männerunterhose                           | 1 "                | 2,75              | 2 47   | 7,20              | 5 45   | +   | 2 58      | + 166,6 |
| Männersocken                              | 1 Paar             | 1,65              | 1 40   | 5,00              | 4 -  | +   | 2 20      | + 140,0 |
| Frauenschlüpfer                           | 1 Stck             | 1,85              | 1 40   | 4,00              | 3 12   | +   | 1 32      | + 92,0  |
| Frauenstrümpfe                            | 1 Paar             | 1,48              | 1 30   | 16,20             | 12 56  | +   | 11 26     | + 762,2 |
| Küchenhandtuch                            | 1 Stck             | 0,61              | 37   | 2,05              | 1 38   | +   | 1 1       | + 164,9 |
| Männerhalbschuhe                          | 1 Paar             | 9,00              | 9 5  | 30m55             | 24 24  | +   | 15 19     | + 168,8 |
| Frauenhalbschuhe                          | 1 "                | 8,65              | 8 44   | 28,20             | 22 51  | +   | 13 47     | + 157,3 |
| Beschlen m. Absätzen<br>von Männerschuhen | 1 "                | 4,10              | 4 8  | 7,90              | 6 19   | +   | 2 11      | + 52,8  |
| <u>Hausrat</u>                            |                    |                   |  |                   |  |   |           |         |
| Küchentisch                               | 1 Stck             | 19,20             | 19 24  | 41,00             | 32 45  | +   | 13 21     | + 68,8  |
| Eisenbettstelle                           | 1 "                | 18,85             | 19 2   | 39,60             | 31 38  | +   | 12 36     | + 66,2  |
| Kochtopf                                  | 1 "                | 2,40              | 2 25   | 7,25              | 5 47   | +   | 3 22      | + 139,3 |
| Teller aus Porzellan                      | 1 "                | 0,35              | 21   | 1,50              | 1 12   | +   | 51        | + 242,9 |
| Tasse " "                                 | 1 "                | 0,24              | 15   | 1,65              | 1 19   | +   | 1 4       | + 426,7 |
| <u>Verschiedenes</u>                      |                    |                   |  |                   |  |   |           |         |
| Braunkohlenbriketts,<br>frei Haus         | 50 kg              | 1,86              | 1 53   | 2,85              | 2 17   | +   | 24        | + 21,2  |
| Streichhölzer                             | 1 Paket            | 0,32              | 19   | 1,00              | 48   | +   | 29        | + 152,6 |
| Scheuertuch                               | 1 Stck             | 0,27              | 16   | 1,29              | 1 2  | +   | 46        | + 287,5 |
| Waschpulver                               | 1 kg               | 0,70              | 42   | 0,95              | 46   | +   | 4         | + 9,3   |
| Zigaretten                                | 20 Stck            | 0,80              | 48   | 2,50              | 2 -  | +   | 1 12      | + 150,0 |

- b) daß manche Warenpreise (z.B. für Leberwurst) keine erhöhten Kosten in Lohnstunden zu bedeuten scheinen, aber infolge Verschlechterung der Qualität letztes Endes doch eine Kostenzunahme darstellen, und
- c) daß der Arbeiter wohl einen erhöhten Bruttostundenverdienst und damit auch einen erhöhten Nettoverdienst hat, aber im Durchschnitt nur 42,7 Stunden in der Woche arbeitet, gegenüber 50,5 Stunden im Jahre 1938.

Aus allen diesen Gründen konnten die Lohnerhöhungen nicht als Verbesserung des Lebensstandards in Erscheinung treten.

Im Vergleich zu den Nahrungsmitteln liegen die Verhältnisse bei den anderen Warengruppen noch weit ungünstiger. Der Arbeitsaufwand für den Bedarf an Kleidung und Schuhen erfordert heute doppelt bis siebenmal soviel Zeit als vor dem Kriege. Hinzu kommt weiter, daß zum größten Teil die heutigen Qualitäten nicht mit den entsprechenden von 1938 verglichen werden können.

Die vorstehenden Feststellungen und Berechnungen für den Stand vom September 1948 lassen deutlich das Mißverhältnis zwischen den Löhnen und Preisen erkennen. Sinkender Reallohn bedeutet: Rückgang des Lebensstandards. Die Lohnempfänger haben dies in den letzten Jahren deutlich genug empfunden. Erfreulicherweise liegen einige Zeichen dafür vor, daß im Augenblick eine gewisse Stetigkeit der Preise eingetreten ist und teilweise Preisermäßigungen sich durchsetzen konnten. Nur eine solche Preissenkung oder eine Lohnerhöhung kann die Spannungen aus dem Mißverhältnis zwischen den Löhnen und Preisen beseitigen. Das Statistische Landesamt wird über die weitere Entwicklung der Preise und Löhne berichten.

Dipl. Volkswirt Hohmann

#### Die Wahl zum ersten Bundestag.

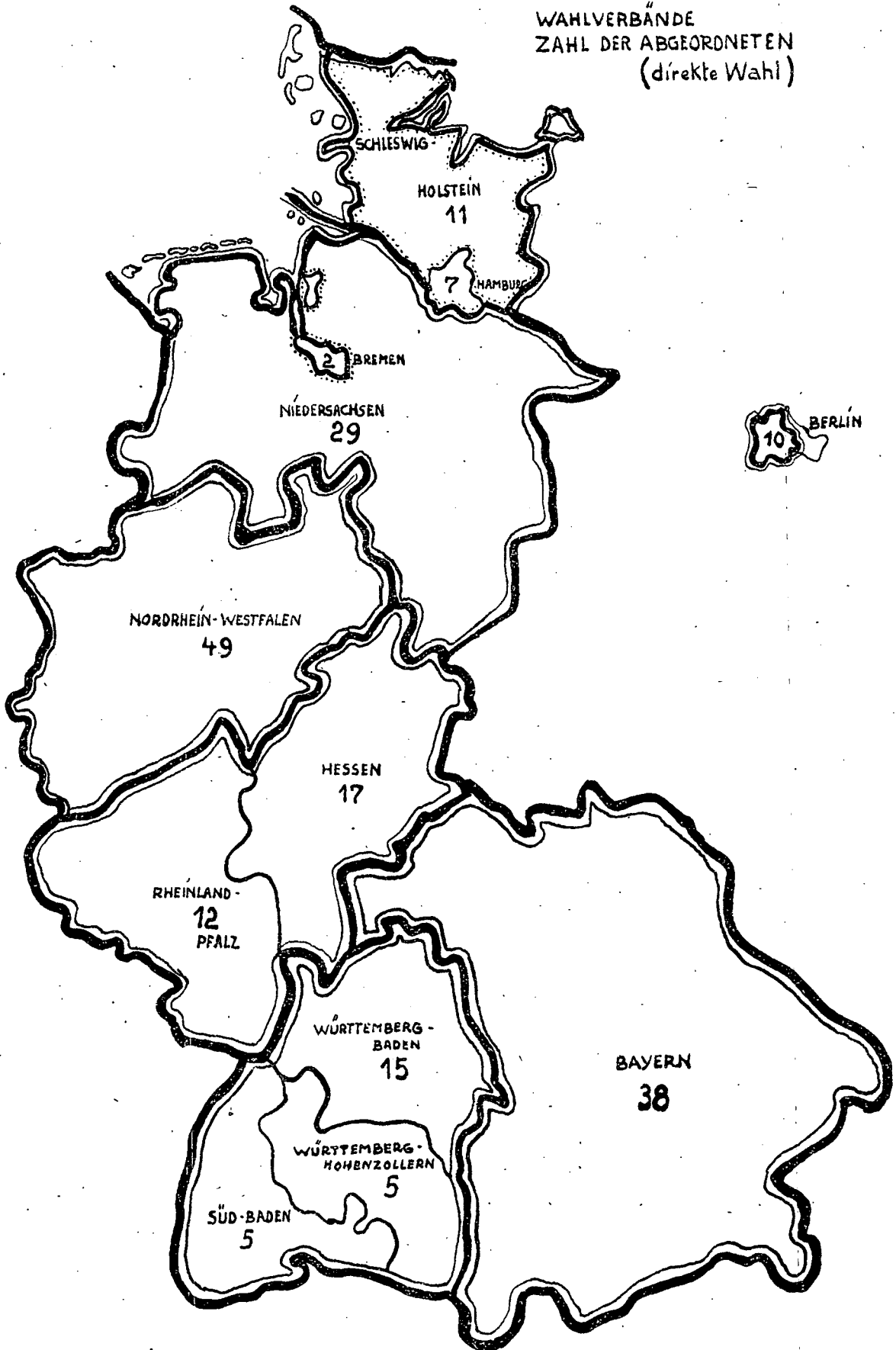
=====

Der Wahlrechtsausschuß des Parlamentarischen Rates hat seine Arbeiten abgeschlossen. Der Entwurf des Wahlgesetzes sieht für die Wahl des ersten Bundestages 400 Abgeordnete vor, von denen 200 mit relativer Mehrheit der abgegebenen Stimmen in Einmannwahlkreisen zu wählen sind. Gewählt ist der Kandidat, der die meisten Stimmen erhält. Die übrigen 200 Abgeordneten werden auf Landes- und Bundeslisten gewählt. In den 200 Wahlkreisen wird je ein Bewerber jeder Partei zugelassen.

Aus der nebenstehenden Karte sind die Abgrenzungen der einzelnen Länder- und Wahlverbände sowie die Zahl der im direkten Wahlverfahren zu wählenden Abgeordneten zu ersehen.

# DIE WAHL ZUM ERSTEN BUNDESTAG

LÄNDER  
WAHLVERBÄNDE  
ZAHL DER ABGEORNETEN  
(direkte Wahl)



Die Länder der Westzonen werden folgendermaßen in 200 Wahlkreise aufgeteilt:

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| { Schleswig-Holstein . . . . .       | 11  |
| { Hamburg . . . . .                  | 7   |
| { Bremen . . . . .                   | 2   |
| Niedersachsen . . . . .              | 29  |
| Nordrhein-Westfalen . . . . .        | 49  |
| Bayern . . . . .                     | 38  |
| { Württemberg-Baden . . . . .        | 15  |
| { Württemberg-Hohenzollern . . . . . | 5   |
| { Südbaden . . . . .                 | 5   |
| { Hessen . . . . .                   | 17  |
| { Rheinland-Pfalz . . . . .          | 12  |
| Berlin . . . . .                     | 10  |
| <hr/>                                |     |
| Zusammen . . . . .                   | 200 |

In 7 Wahlverbänden wird je eine Landesliste geführt. Dabei stellen die vier Länder Bayern, Niedersachsen, Nordrhein=Westfalen und Berlin je einen Wahlverband dar. Hamburg, Bremen und Schleswig=Holstein werden zu einem Wahlverband zusammengefaßt, ebenfalls Württemberg=Baden, Württemberg=Hohenzollern und Baden sowie Hessen und Rheinland=Pfalz.

Die 200 Wahlbezirke müssen je 200 000 bis 260 000 Einwohner haben. Die Grenzen der einzelnen Wahlkreise werden durch einen Ausschuß der Länderregierungen festgesetzt.

Nach den letzten Landtagsergebnissen, die freilich teilweise schon mehrere Jahre zurückliegen, würde die Verteilung der 200 Abgeordneten auf die Parteien ungefähr so aussehen:

|                                      | SPD | CDU | Z | DP | KPD | SSV |
|--------------------------------------|-----|-----|---|----|-----|-----|
| { Schleswig-Holstein . . . . .       | 10  | -   | - | -  | -   | 1   |
| { Hamburg . . . . .                  | 7   | -   | - | -  | -   | -   |
| { Bremen . . . . .                   | 2   | -   | - | -  | -   | -   |
| Niedersachsen . . . . .              | 23  | 2   | - | 4  | -   | -   |
| Nordrhein-Westfalen . . . . .        | 21  | 26  | 1 | -  | 1   | -   |
| Bayern . . . . .                     | 9   | 29  | - | -  | -   | -   |
| { Württemberg-Baden . . . . .        | 6   | 9   | - | -  | -   | -   |
| { Württemberg-Hohenzollern . . . . . | -   | 5   | - | -  | -   | -   |
| { Südbaden . . . . .                 | -   | 5   | - | -  | -   | -   |
| { Hessen . . . . .                   | 12  | 5   | - | -  | -   | -   |
| { Rheinland-Pfalz . . . . .          | 4   | 8   | - | -  | -   | -   |
| Berlin . . . . .                     | 10  | -   | - | -  | -   | -   |
| <hr/>                                |     |     |   |    |     |     |
| Zusammen                             | 104 | 89  | 1 | 4  | 1   | 1   |

Der Bundeswahlleiter hat die Gesamtstimmenzahl durch 400 zu teilen und errechnet damit die Wahlzahl. Jede Partei erhält auf der Landesliste soviel Mandate, wie die Wahlzahl in der für diese

Partei im Lande abgegebenen Stimmenzahl enthalten ist. Die Reststimmen werden auf der Bundesliste verrechnet. Vor der Zuteilung der Mandate auf der Landes- und Bundesliste werden die direkt in den Wahlkreisen errungenen Mandate abgezogen. Im Endergebnis erhält also eine Partei genau soviele Mandate, wie ihr im Verhältniswahlrecht zustehen.

Nimmt man auf Grund der früheren Landtagswahlen an, daß bei der Wahl 18 895 600 gültige Stimmen abgegeben werden, so würde sich die Wahlzahl auf  $18\ 895\ 600 : 400 = 47\ 239$  belaufen. Dementsprechend würden auf die einzelnen Landeslisten die Abgeordnetensitze folgendermaßen verteilt werden:

| Partei   | Gültige<br>Stimmen<br>insg. | Erhaltene<br>Sitze<br>bei der<br>direkten<br>Wahl | Sitze auf Landesliste |  | Sitze bei der<br>direkten Wahl<br>und auf<br>Landesliste<br>(Sp. 3 + 5) |
|--|-----------------------------|---|-----------------------|--|---|
|  |                             |   | An-<br>spruch         | erhalten<br>(nach Abzug<br>von Spalte 3) |   |
| 1  | 2                           | 3   | 4                     | 5  | 6   |
| <u>Wahlverband Schleswig-Holstein/Hamburg/Bremen</u> |                             |   |                       |  |   |
| SPD  | 878 444                     | 19  | 18                    | --                                       | 19  |
| CDU  | 609 721                     | --  | 12                    | 12                                       | 12  |
| FTP  | 229 291                     | --  | 4                     | 4  | 4   |
| KPD  | 146 197                     | --  | 3                     | 3  | 3   |
| SSV  | 99 500                      | 1   | 2                     | 1  | 2   |
| Zentrum  | 1 082                       | --  | --                    | --                                       | --  |
| Sonstige   | 63 420                      | --  | --                    | --                                       | --  |
| zusammen   | 2 027 655                   | 29  | 39                    | 20                                       | 40  |
| <u>Land Niedersachsen</u>                            |                             |   |                       |  |   |
| SPD  | 1 066 370                   | 23  | 22                    | --                                       | 23  |
| CDU  | 489 422                     | 2   | 10                    | 8  | 10  |
| DP   | 440 367                     | 4   | 9                     | 5  | 9   |
| FDP  | 215 815                     | --  | 4                     | 4  | 4   |
| KPD  | 138 977                     | --  | 2                     | 2  | 2   |
| Zentrum  | 101 283                     | --  | 2                     | 2  | 2   |
| Sonstige   | 7 245                       | --  | --                    | --                                       | --  |
| zusammen   | 2 459 479                   | 29  | 49                    | 21                                       | 50  |
| <u>Land Nordrhein-Westfalen</u>                      |                             |   |                       |  |   |
| CDU  | 1 873 687                   | 26  | 39                    | 13                                       | 39  |
| SPD  | 1 601 723                   | 21  | 33                    | 12                                       | 33  |
| KPD  | 701 017                     | 1   | 14                    | 13                                       | 14  |
| Zentrum  | 489 092                     | 1   | 10                    | 9  | 10  |
| FDP  | 298 665                     | --  | 6                     | 6  | 6   |
| Sonstige   | 38 985                      | --  | --                    | --                                       | --  |
| zusammen   | 5 003 169                   | 49  | 102                   | 53                                       | 102   |

| Partei   | Gültige Stimmen insg. | Erhaltene Sitze bei der direkten Wahl | Sitze auf Landesliste |                                    | Sitze bei der direkten Wahl und auf Landesliste (Sp. 3 + 5) |
|--|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|---|
|  |                       |                                       | Anspruch              | erhalten (nach Abzug von Spalte 3) |   |
| 1  | 2                     | 3                                     | 4                     | 5                                  | 6   |
| <u>Land Bayern</u>   |                       |                                       |                       |                                    |   |
| CDU  | 1 593 908             | 29                                    | 33                    | 4                                  | 33  |
| SPD  | 871 760               | 9                                     | 18                    | 9                                  | 18  |
| WAV  | 225 404               | --                                    | 4                     | 4                                  | 4   |
| KPD  | 185 023               | --                                    | 3                     | 3                                  | 3   |
| FDP  | 172 242               | --                                    | 3                     | 3                                  | 3   |
| zusammen   | 3 042 337             | 38                                    | 61                    | 23                                 | 61  |
| <u>Wahlverband</u><br><u>Württemberg-Baden/Württemberg-Hohenzollern/Südbaden</u> |                       |                                       |                       |                                    |   |
| CDU  | 931 434               | 19                                    | 19                    | --                                 | 19  |
| SPD  | 579 252               | 6                                     | 12                    | 6                                  | 12  |
| FDP  | 375 708               | --                                    | 7                     | 7                                  | 7   |
| KPD  | 189 527               | --                                    | 4                     | 4                                  | 4   |
| zusammen   | 2 075 921             | 25                                    | 42                    | 17                                 | 42  |
| <u>Wahlverband Hessen/Rheinland-Pfalz</u>  |                       |                                       |                       |                                    |   |
| SPD  | 1 086 218             | 16                                    | 22                    | 6                                  | 22  |
| CDU  | 1 046 411             | 13                                    | 22                    | 9                                  | 22  |
| FDP  | 366 056               | --                                    | 7                     | 7                                  | 7   |
| KPD  | 272 411               | --                                    | 5                     | 5                                  | 5   |
| zusammen   | 2 771 096             | 29                                    | 56                    | 27                                 | 56  |
| <u>B e r l i n</u><br>(vorläufige Zahlen)  |                       |                                       |                       |                                    |   |
| SPD  | 858 100               | 10                                    | 18                    | 8                                  | 18  |
| CDU  | 258 496               | --                                    | 5                     | 5                                  | 5   |
| FDP  | 214 224               | --                                    | 4                     | 4                                  | 4   |
| KPD (SED)  | (179 124)             | --                                    | 3                     | 3                                  | 3   |
| zusammen   | (1 509 944)           | 10                                    | 30                    | 20                                 | 30  |

Die Verteilung auf die B u n d e s l i s t e hätte, ebenfalls unter Zugrundelegung der letzten Landtagswahlergebnisse in den 3 Westzonen und im Westsektor Berlins, folgendermaßen gelautet:

| Partei   | Gültige<br>Stimmen<br>insg. | Erhaltene<br>Sitze bei<br>d. direkten<br>Wahl u. auf<br>Landesliste | Sitze auf Bundesliste  |  | Sitze<br>insg.<br>(Sp. 3+5) |
|----------|-----------------------------|---|------------------------|--|-----------------------------|
|          |                             |   | An-<br>spruch<br>insg. | erhalten<br>(nach Abzug<br>von Spalte 3) |                             |
| 1        | 2                           | 3   | 4                      | 5  | 6                           |
| SPD      | 6 941 867                   | 127   | 147                    | 20                                       | 147                         |
| CDU      | 6 803 079                   | 135   | 144                    | 9  | 144                         |
| FDP      | 1 872 001                   | 31  | 40                     | 9  | 40                          |
| KPD      | 1 812 276                   | 31  | 38                     | 7  | 38                          |
| Zentrum  | 591 457                     | 12  | 13                     | 1  | 13                          |
| DP       | 440 367                     | 9   | 9                      | -  | 9                           |
| WAV      | 225 404                     | 4   | 5                      | 1  | 5                           |
| SSV      | 99 500                      | 2   | 2                      | -  | 2                           |
| Sonstige | 109 650                     | -   | 2                      | 2  | 2                           |
| zusammen | 18 895 601                  | 351   | 400                    | 49                                       | 400                         |

Insgesamt würden also durch direkte Wahl 200 Sitze verteilt werden, auf Landeslisten weitere 151 Sitze und auf die Bundesliste 49 Sitze entfallen.

Eine Listenverbindung von politisch verschiedenen Wahlvorschlägen läßt das Bundeswahlgesetz nicht zu. Ob die SED im Westsektor von Berlin unter dieser Bezeichnung oder als KPD auftreten wird, und ob in ersterem Falle ihre Reststimmen auf die KPD in den Westzonen verrechnet werden können, erscheint noch ungeklärt.

Eine Sperrklausel für die Partei, die nicht eine Mindestprozentzahl von Stimmen oder mindestens ein Mandat erhält, ist nicht vorgesehen.

Die vorstehende Berechnung gibt nur ein grobes Bild, da die Einzelheiten des Berechnungsverfahrens für die Bundesliste noch nicht veröffentlicht sind. Außerdem mußten Ergebnisse früherer Landtagswahlen zugrunde gelegt werden. Die politische Struktur der Wählerschaft kann sich inzwischen mehr oder minder verschoben haben. Jedenfalls sind aber zwei Tatsachen klar ersichtlich, einmal, daß die Abgeordnetensitze im Endergebnis nach dem Verhältnis der abgegebenen gültigen Stimmen auf die Parteien entfallen werden, und zweitens, daß die kleineren Parteien bei allen Entscheidungen den Ausschlag geben werden.

Dr. Kästner

Die Wahlergebnisse der letzten Landtagswahlen  
in den Westzonen und im Westsektor Berlins.

| Land                         | Letzte<br>Landtags-<br>wahl<br>am | Abgegebene gültige Stimmen bei der letzten Landtagswahl |                     |         |                      |                      |         |             |        |       |          |
|------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|---------|----------------------|----------------------|---------|-------------|--------|-------|----------|
|                              |                                   | ins-<br>gesamt  | davon entfielen auf |         |                      |                      |         |             |        |       |          |
|                              |                                   |   | SPD                 | CDU     | KPD                  | FDP                  | Zentrum | DP<br>(NLP) | WAV    | SSV   | Sonstige |
| Bayern                       | 1.12.46                           | 3049337   | 871760              | 1593908 | 185023               | 172242               | -       | -           | 225404 | -     | -        |
| Berlin                       | 5.12.48 <sup>1)</sup>             | 1509944   | 858100              | 258496  | 179124 <sup>2)</sup> | 214224               | -       | -           | -      | -     | -        |
| Bremen                       | 12.10.47                          | 218858  | 91235               | 48118   | 19290                | 42539 <sup>3)</sup>  | -       | -           | -      | -     | 17676    |
| Hamburg                      | 13.10.46                          | 735593 <sup>4)</sup>                                    | 317215              | 196069  | 76509                | 133393               | -       | -           | -      | -     | 12407    |
| Schleswig-<br>Holstein       | 20. 4.47                          | 1073204   | 469994              | 365534  | 50398                | 53359                | 1082    | -           | -      | 99500 | 33337    |
| Niedersachsen                | 20. 4.47                          | 2459479   | 1066370             | 489422  | 138977               | 215815               | 101283  | 440367      | -      | -     | 7245     |
| Nordrhein-<br>Westfalen      | 20. 4.47                          | 5003169   | 1601723             | 1873687 | 701017               | 298665               | 489092  | -           | -      | -     | 38985    |
| Württemberg-<br>Baden        | 24.11.46                          | 1269764   | 404716              | 487085  | 130253               | 247710               | -       | -           | -      | -     | -        |
| Württemberg-<br>Hohenzollern | 18. 5.47                          | 378333  | 78707               | 205037  | 27571                | 67018                | -       | -           | -      | -     | -        |
| Südbaden                     | 18. 5.47                          | 427824  | 95829               | 239312  | 31703                | 60980                | -       | -           | -      | -     | -        |
| Hessen                       | 1.12.46                           | 1609388   | 687431              | 498158  | 171592               | 252207               | -       | -           | -      | -     | -        |
| Rheinland-<br>Pfalz          | 18. 5.47                          | 1161708   | 398787              | 548253  | 100819               | 113849 <sup>5)</sup> | -       | -           | -      | -     | -        |
| Insgesamt                    |                                   | 18895601  | 6941867             | 6803079 | 1812276              | 1872001              | 591457  | 440367      | 225404 | 99500 | 109650   |

- 1) nach einer Mitteilung des Hauptwahlamts in Berlin sind die Berliner Stadtverordnetenwahlen als Landtagswahlen und die Bezirksverordnetenwahlen als Gemeindewahlen anzusehen. Hier sind die vorläufigen Wahlergebnisse zugrundegelegt.
- 2) Ergebnis für die SED bei der Stadtverordnetenwahl am 20.10.1946.
- 3) FDP und BDV (Bremer Demokratische Volkspartei).
- 4) d.i.Wählerzahl. Die Stimmzahl war höher, da jeder Wähler 4 Stimmen abgeben konnte.
- 5) LP,DP(Demokr.Partei) und SV(Soziale Vereinigung).--



# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

21. März 1949

Nr. 3

## Monatliche Kosten des Normalverbrauchs

Hamburger Arbeiterfamilien im Jahre 1937 und im Januar 1949

(Durchschnittliche Zahl der Haushaltsglieder: 3,7)

Das Statistische Landesamt hat vor der Währungsreform den Normalbedarf (Nahrungs- und Genußmittel) von Hamburger Haushaltungen zu den Preisen von 1937 und 1947 berechnet (vgl. "Hamburg in Zahlen" 1947, Heft 10). Nunmehr soll versucht werden, die jetzigen Kosten nach der Währungsreform zu berechnen, und zwar diesmal für den Gesamtverbrauch. Hierbei sind die Verbrauchsgewohnheiten, wie sie bei der letzten großen Erhebung von Haushaltsrechnungen im Durchschnitt des Jahres 1937 festgestellt worden sind, zugrundegelegt. Es ist zwar so, daß wir uns als Besiegte den Lebensstandard von 1937 nicht leisten können; aber bei den herangezogenen Mengen aus dem Jahre 1937 handelt es sich ja gar nicht um einen überhöhten Lebensstandard, sondern um den Verbrauch von Arbeiterfamilien mit einfacher und bescheidener Lebenshaltung, und außerdem um einen Verbrauch, der dem Ernährungs-Soll des Völkerbundes entspricht. Nur der Fettverbrauch war in Hamburg auffallend hoch, was aber naturbedingt mit der maritimen Lage Hamburgs zusammenhängt.

Tägliche Ernährung einer Haushaltung von  
durchschnittlich 3,7 Köpfen

|   | Kalorien | Eiweiß (g) | Fett (g) |
|---|----------|------------|----------|
| Soll des Völkerbundes .....                             | 8 475    | 239        | 216      |
| Ist nach den Hamburger Haushalts-<br>büchern 1937 ..... | 8 331    | 221        | 313      |

Wenn man den gegenwärtigen Verbrauch als Ausgangspunkt der Berechnungen nehmen würde (ebenfalls auf Grund von Eintragungen in Haushaltsbücher), so wäre das auch keine ideale Basis; denn bei dem gegenwärtigen Verbrauch minderbemittelter Haushaltungen ist das Verbrauchsschema noch derartig unterwertig, eiweiß- und fettarm, daß der Verbrauch von 1937 eine viel bessere Grundlage solcher Berechnungen darstellt. Und selbst wenn man das Verbrauchsschema von 1937 ablehnt, so dürfte es doch von Interesse sein, von Zeit zu Zeit festzustellen, wie weit der minderbemittelte Haushalt noch von einer normalen Versorgungslage entfernt ist. Denn es steht wohl außer Frage, daß wir den Lebensstandard der breiten Masse vor dem Kriege (d.h. das Ernährungs-Soll des Völkerbundes)

erreichen müssen, wenn wir als Industriestaat wieder leistungsfähig werden sollen. Die Berechnung des Normalverbrauchs verfolgt aber auch noch folgende Nebenabsicht: bekanntlich ist der amtliche Lebenshaltungskostenindex stark reformbedürftig und seiner Aufgabe als Maßstab der Teuerung nicht mehr gewachsen. Das bedeutet, daß in Deutschland augenblicklich eine einwandfreie Meßziffer der Teuerung fehlt. Bei dieser Sachlage ist die Berechnung der Kosten des Normalverbrauchs von weittragender Bedeutung, nicht die Berechnung der Kosten in D-Mark, sondern vor allem die prozentuale Verteuerung; denn diese prozentuale Zunahme der Kosten des Normalverbrauchs stellt die obere Grenze der Teuerung dar. Das Statistische Landesamt wird versuchen, auch die untere Grenze der Preisbewegung durch eine Berechnung des Existenzminimums festzulegen, und so die beiden Pole zu fixieren, zwischen denen die Lebenshaltungskosten pendeln. Die Ergebnisse dieser beiden Berechnungen der Maximal- und Minimalkosten werden auch kritische Rückschlüsse auf den amtlichen Lebenshaltungskostenindex zulassen.

Die für 1937 nachstehend aufgeführten Mengen und Kosten entsprechen dem damaligen Durchschnittsverbrauch von 58 Hamburger Arbeiterfamilien mit durchschnittlich 3,7 Haushaltsmitgliedern. Für Januar 1949 sind zunächst die zugehörigen Mengen zu Normalpreisen berücksichtigt. Dabei wurden für den Haushaltungsvorstand eine Teilschwerarbeiterskarte und für 2 Kinder die Schulspeisung in Anrechnung gebracht, die wöchentlich 5 Mahlzeiten zu je 350 Kalorien umfaßt. Im Januar waren daran 210 000 Personen im Alter von 6 - 18 Jahren beteiligt. Die Schulspeisung enthält auf den Monat Januar ungerechnet (2 Kinder x 15 = 30 Portionen):

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 1 677 | g | Nahrungsmittel, Mehl u. Hülsenfrüchte         |
| 382   | " | Trocken-Vollmilch = 3,82 Liter-Vollmilch      |
| 400   | " | Zucker  |
| 143   | " | Trockenfrüchte                                |
| 76    | " | Schmalz                                       |
| 109   | " | Fleisch                                       |
| 95    | " | Kakao   |
| 109   | " | Trockenkartoffeln = 545 g frische Kartoffeln. |

Diese Mengen sind bei der Berechnung für Januar 1949 von den 1937 verbrauchten Mengen abgesetzt und für 1949 unter dem Ausgabeposten "Schulspeisung" mit 10 Dpf je Portion = 3,00 DM veranschlagt.

Soweit für 1937 nur Ausgaben, aber keine Mengen angegeben wurden (z.B. bei Bekleidung und Hausrat), sind typische Waren eingesetzt, für die vergleichbare Preise für 1937 und 1949 vorliegen, und zwar mit einer Menge, die den Ausgaben im Jahre 1937 entspricht. Folgende Ausgabeposten, denen ein vergleichbarer Betrag nicht gegenüber gestellt werden konnte, wurden nicht berücksichtigt: Steuern, gesetzliche und freiwillige Versicherungen, Umzugskosten, Reisen, Beiträge zu Organisationen, Spenden und ähnliche Ausgaben, Reinausgaben für Garten und Viehhaltung, Ausgaben für Vermögensbildung und Entschuldung.

Die für die Berechnung der Ausgaben verwendeten Durchschnittspreise sind aus den in zahlreichen Kleinhandelsgeschäften usw. am 15. Januar ermittelten Einzelpreisen be-

Übersicht 1

Monatliche Kosten des Normalverbrauchs Hamburger Arbeiterhaushaltungen  
im Jahre 1937 und im Januar 1949.

(Durchschnittliche Zahl der Haushaltsmitglieder: 3,7)

| Art der Ausgaben                         | Monatliche<br>Verbrauch<br>1937<br>kg | Kosten     |                      | Art der Ausgaben   | Monatliche<br>Normal-<br>verbrauch<br>1937<br>kg | Kosten     |                      |
|--|---------------------------------------|------------|----------------------|--|--|------------|----------------------|
|  |                                       | 1937<br>RM | Januar<br>1949<br>DM |  |  | 1937<br>RM | Januar<br>1949<br>DM |
| Brot                                     | 26,160                                | 8,13       | 11,18                | Bier Liter   | 1,63   | 1,21       | 2,44                 |
| Weissbrot, Weizen-<br>Kleingebäck        | 2,430                                 | 1,84       | 2,29                 | Brenntwein "   | 0,14   | 0,46       | 1,62                 |
| Sonstiges Backwerk <sup>1)</sup>         | 1,830                                 | 3,10       | 11,28                | Trauben-, Obst-<br>wein Liter  | 0,15   | 0,22       | 0,99                 |
| Mehl                                     | 1,810                                 | 0,88       | 0,80 <sup>2)</sup>   | Alkoholfr. Getränke  | .  | 0,17       | 0,57                 |
| Nahrungsmittel, Hülsen-<br>früchte, Reis | 2,580                                 | 1,73       | 1,40 <sup>2)</sup>   | Zigarren Stück   | 9,4  | 0,79       | 3,76                 |
| Kartoffeln                               | 40,630                                | 3,84       | 6,81 <sup>2)</sup>   | Zigaretten "   | 67,5   | 2,05       | 8,44                 |
| Frisches Gemüse                          | 11,780                                | 3,57       | 13,81                | Tabak kg   | 0,125  | 1,45       | 4,37                 |
| Gemüsekonserven                          | 0,970                                 | 0,53       | 1,54                 | Gewürsmittel .....   |  | 6,35       | 22,19                |
| Obst u. Obstkonserv.                     | 5,236                                 | 2,83       | 7,63 <sup>2)</sup>   | Nahrungs- und<br>Gewürsmittel .....  |  | 92,79      | 381,64               |
| Marmelade                                | 0,750                                 | 0,56       | 1,40                 | Wohnungsmiete .....  |  | 33,64      | 33,64                |
| Sirup, Kunsthonig                        | 0,242                                 | 0,21       | 0,61 <sup>2)</sup>   | Heizung und Beleuchtung  |  | 10,30      | 21,74                |
| Zucker                                   | 3,670                                 | 2,86       | 2,63 <sup>2)</sup>   | Neuanschaffung von:  |  |            |                      |
| Bohnenkaffee                             | 0,600                                 | 2,62       | 16,60                | Oberkleidung .....   |  | 5,96       | 18,11                |
| Kaffee-Ersatz                            | 0,700                                 | 1,20       | 0,76                 | Unterkleidung .....  |  | 3,07       | 13,06                |
| Te <sup>1)</sup>                         | 0,017                                 | 0,18       | 1,22                 | Schuhwerk .....  |  | 3,09       | 9,60                 |
| Kakao                                    | 0,099                                 | 0,20       | - <sup>2)</sup>      | Instandsetzung v. Ober-<br>Unterkleidung u. Schuhwerk  |  | 2,52       | 6,73                 |
| Schokolade, Süßw. <sup>1)</sup>          | 0,430                                 | 0,99       | 4,21                 | Bekleidung zusammen .....  |  | 14,64      | 47,50                |
| Pflanzl. Öle u. Fett <sup>1)</sup>       | 0,150                                 | 0,26       | 2,85                 | Ausgaben für sonstigen<br>persönlichen Bedarf (z.B.<br>Papierwaren, Lederwaren,<br>Spinnstoffe usw.) ..... |  | 1,40       | 4,66                 |
| Pflanzl. Nahrungs-<br>mittel .....       |                                       | 35,56      | 87,02                | Ausgaben für Einrichtung   |  | 4,07       | 13,26                |
| Vollmilch <sup>1)</sup> Liter            | 28,90                                 | 6,94       | 24,08 <sup>2)</sup>  | Reinigung v. Wohnung, Klei-<br>dung u. Einrichtung, Kör-<br>per- u. Gesundheitspflege                      |  | 6,20       | 15,84                |
| Magermilch, Butter-<br>milch Liter       | 0,74                                  | 0,09       | 0,18                 | Bildung, Unterhaltung, Er-<br>holung .....   |  | 5,79       | 13,20                |
| Käse <sup>1)</sup>                       | 1,090                                 | 2,32       | 8,09                 | Verkehrsausgaben .....   |  | 3,53       | 5,49                 |
| Eier Stück                               | 28                                    | 3,06       | 16,80                | Sonstige Lebensbedürfnisse<br>zusammen .....   |  | 79,57      | 155,33               |
| Bienenhonig                              | 0,033                                 | 0,07       | 0,49                 | Insgesamt .....  |  | 172,36     | 536,97               |
| Butter <sup>1)</sup>                     | 2,030                                 | 6,52       | 45,87                |  |  |            |                      |
| Rohe Fette <sup>1)</sup>                 | 0,133                                 | 0,23       | 2,13                 |  |  |            |                      |
| Talg <sup>1)</sup>                       | 0,058                                 | 0,08       | 1,16                 |  |  |            |                      |
| Schmalz <sup>1)</sup>                    | 0,540                                 | 1,16       | 13,98 <sup>2)</sup>  |  |  |            |                      |
| Margarine <sup>1)</sup>                  | 3,280                                 | 4,90       | 27,66                |  |  |            |                      |
| Speck <sup>1)</sup>                      | 0,950                                 | 2,19       | 26,60                |  |  |            |                      |
| Fleisch <sup>1)</sup>                    | 6,480                                 | 10,63      | 51,93 <sup>2)</sup>  |  |  |            |                      |
| Fleischwaren <sup>1)</sup>               | 3,150                                 | 8,30       | 44,10                |  |  |            |                      |
| Fische                                   | 2,710                                 | 1,78       | 2,67                 |  |  |            |                      |
| Tierische Nahrungs-<br>mittel .....      |                                       | 48,32      | 265,74               |  |  |            |                      |
| Verschiedene Nah-<br>rungsmittel .....   |                                       | 2,56       | 6,69                 |  |  |            |                      |
| dar. Schulspeisung .....                 |                                       | -          | 3,00                 |  |  |            |                      |
| Nahrungsmittel zus. ....                 |                                       | 86,44      | 359,45               |  |  |            |                      |

1) Unter Mithberücksichtigung von Schwarzmarktpreisen

2) Unter Absetzung der Mengen für die Schulspeisung, siehe Text.

rechnet worden. Die für die notwendigen Zukäufe verwendeten Schwarzmarktpreise wurden durch Beauftragte des Statistischen Landesamts an den verschiedenen Schwarzmärkten erfragt. Dieses Verfahren ist auch in anderen Großstädten üblich.

Beim Brennmaterial ist die Zuteilungsmenge von 13 Ztr. Braunkohlenbriketts für eine vierköpfige Familie eingesetzt worden. Die Kosten der Fehlmenge wurden einmal nach dem Freihandelspreis für Torf unter Berücksichtigung des Heizwertes von Steinkohle zu Torf wie 2:1, und zum anderen nach den Schwarzmarktpreisen für Steinkohle und Koks berechnet. Es stellte sich heraus, daß beide Berechnungen ungefähr dieselbe Summe ergeben.

Bei Bekleidung und Schuhwerk konnten nur die Preise bei Abgabe von Punkten berücksichtigt werden, da die wesentlich höheren Preise für Waren ohne Punkte nicht einwandfrei zu ermitteln sind. Außerdem sind die Verbrauchsmengen für Bekleidung sehr niedrig angesetzt, da der ganze Nachholebedarf unberücksichtigt bleibt. (es ist ja der Verbrauch 1937 maßgebend).

Auffällig sind die niedrigen Verkehrsausgaben der Hamburger Arbeiterfamilien im Jahre 1937; sie sind nur so zu erklären, daß damals überwiegend Fahrräder benutzt wurden, oder die Arbeitsstätte zu Fuß erreicht werden konnte, oder Werkwohnungen vorhanden waren.

Aus der ersten Übersicht ist zu erkennen, daß die Aufwendungen für fehlende tierische Nahrungsmittel am stärksten ins Gewicht fallen, und zwar für Butter und alle übrigen Fette, für Fleisch, Fleischwaren, Milch und Käse. Auf diese Lebensmittel konzentrieren sich die Schwarzkäufe, weil hier der Mangel am schärfsten empfunden wird. Wenn wenigstens die Fettlücke, u.a. durch die so oft schon geforderte Beteiligung Deutschlands am Walfang, geschlossen werden könnte, würde schon eine wesentliche Entlastung des Haushaltsbudgets eintreten.

Übersicht 2

Monatliche Kosten des Normalverbrauchs Hamburger Arbeiterfamilien im Jahre 1937 und im Januar 1949 nach Ausgabengruppen (Durchschnittliche Zahl der Haushaltungsmitglieder 3,7)

| Ausgabengruppen  | Monatliche Kosten |                      | Zu- (+) od. Abnahme (-)     |                                |
|--|-------------------|----------------------|-----------------------------|--------------------------------|
|  | 1937<br>RM        | Januar<br>1949<br>RM | 1937 bis<br>Jan. 49<br>v.H. | Dez. 48 bis<br>Jan. 49<br>v.H. |
| Nahrungsmittel .....   | 86,44             | 359,45               | + 315,8                     | - 12,1                         |
| Gemüsmittel .....  | 6,35              | 22,19                | + 249,4                     | - 4,1                          |
| Nahrungs- und Gemüsmittel zus. ....  | 92,79             | 381,64               | + 311,3                     | - 11,7                         |
| Wohnungsmiete .....  | 33,64             | 33,64                | -                           | -                              |
| Heizung u. Beleuchtung .....   | 10,30             | 21,74                | + 111,1                     | - 4,9                          |
| Kleidung: Anschaffungen .....  | 12,12             | 40,77                | + 236,4                     | - 8,5                          |
| Instandsetzung .....   | 2,52              | 6,73                 | + 167,1                     | + 1,2                          |
| Ausgaben f. sonstigen persönl. Bedarf..  | 1,40              | 4,66                 | + 232,9                     | - 2,5                          |
| Anschaffungen für Einrichtung .....  | 4,07              | 13,26                | + 225,8                     | - 3,1                          |
| Reinigung v. Wohnung, Kleidung u. Ein-<br>richtung, Körper- u. Gesundheitspflege | 6,20              | 15,84                | + 155,5                     | + 2,9                          |
| Bildung, Unterhaltung, Erholung .....  | 5,79              | 13,20                | + 128,0                     | - 3,4                          |
| Verkehrsausgaben .....   | 3,53              | 5,49                 | + 55,5                      | - 1,6                          |
| Sonstige Lebensbedürfnisse zus. ....   | 79,57             | 155,33               | + 95,2                      | - 3,4                          |
| Insgesamt .....  | 172,36            | 536,97               | + 211,5                     | - 9,4                          |

In der zweiten Übersicht sind noch einmal die einzelnen Ausgaben zu Gruppen zusammengefaßt. Es zeigt sich, daß bei den Nahrungs- und Genußmitteln viermal und bei den übrigen Lebensbedürfnissen zweimal soviel aufgewendet werden müßte, um so zu leben wie 1937. Insgesamt ergibt sich für Januar 1949 eine Aufwandssumme von rund 537 DM, die mehr als das Dreifache des für 1937 mit rund 172 RM festgestellten entsprechenden Betrages ausmacht. Gegenüber einer bereits im Dezember 1948 durchgeführten Berechnung ist infolge des Rückganges von normalen und Schwarzmarktpreisen eine Kostenminderung von 9,4 v.H. zu verzeichnen. Im einzelnen sind die Veränderungen aus der letzten Spalte der zweiten Übersicht zu ersehen.

Von dem für Nahrungs- und Genußmittel 1949 berechneten Betrag von 381 DM würden 243 DM oder fast 2/3 auf Schwarzkäufe entfallen, um den Verbrauch von 1937 zu erreichen. Von diesen 243 DM kommen auf schwarzgekaufte Fette aller Art 113 DM oder 46,5 v.H., auf Fleisch und Fleischwaren 89 DM oder 36,6 v.H., auf Vollmilch 24 DM oder 9,9 v.H. und auf sonstige Schwarzkäufe 17 DM oder 7,0 v.H. Damit dürfte auch zahlenmäßig einwandfrei nachgewiesen sein, daß alle Versorgungsschwierigkeiten im Nahrungsmittelsektor überwunden wären, wenn Fleisch und Fett zu erschwinglichen Preisen ausreichend zur Verfügung stehen würden.

Die letzte Erhebung über Arbeitsverdienste in Hamburg im September 1948 ergab für einen männlichen Facharbeiter im Gesamtdurchschnitt aller wichtigen Industrien einen Netto-Wochenverdienst von 52,40 DM oder ein Netto-Monatseinkommen von 227 DM. Damit könnten demnach nur 42 v.H. der für Januar 1949 berechneten Gesamtausgaben des friedensmäßigen Verbrauchs bestritten werden.

Schnell.

Das Existenzminimum einer 4-köpfigen  
Arbeiterfamilie in Hamburg.

(Dezember 1948)

Die Frage nach den Mindestkosten des Lebensunterhalts steht heute hinter allen Verhandlungen und Entscheidungen, bei denen es sich um Löhne, Arbeitslosenunterstützungen und Fürsorgerrichtsätze handelt.

In der Inflationszeit nach dem ersten Weltkrieg berechneten erstmals der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin-Schöneberg Dr. Kuczynski und der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin Dr. Silbergleit das Existenzminimum für Berliner Verhältnisse, sowie Dr. Seutemann für Hannover. Auch in Königsberg, Nürnberg und anderwärts versuchte man damals solche Berechnungen. In der in Spa überreichten deutschen Note vom 12. Juli 1920 über die Ernährungslage Deutschlands wurden die Zahlen Dr. Kuczynskis zur Begründung des deutschen Standpunktes verwendet.

Jetzt nach dem zweiten Weltkrieg ist im Hinblick auf das vorhandene Elend und die zurückgebliebenen Löhne die Frage nach den Mindestkosten des Lebensunterhalts wiederum sehr akut geworden. Die Statistischen Landesämter von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg versuchen vorerst auf getrennten Wegen und mit besseren Methoden als vor 30 Jahren das Problem zu lösen. Dabei ist man sich bewußt, daß das Existenzminimum keine Angelegenheit der internationalen Statistik ist, da der Mindestbedarf an Heizung, Kleidung und Schuhwerk klimatisch zu sehr abgestuft ist, ebenso der Kulturbedarf. Aber innerhalb der deutschen Grenzen scheint die Zeit einer neuen Berechnung des Existenzminimums gekommen zu sein.

### 1. Die Ernährung.

Die Erkenntnisse über den Mindestbedarf sind nämlich bezüglich der Ernährung in den letzten Jahren geklärt und vereinheitlicht worden. Im Jahre 1936 wurde durch den Völkerbund eine internationale Ernährungsskala nach Altersklassen und Geschlecht eingeführt und dem vorhandenen Wirrwarr ein Ende bereitet; bis dahin gab es rund 35 Verbrauchsskalen. Bei der nunmehrigen Gelegenheit wird es zweckmäßig sein, von der fünfköpfigen Indexfamilie, die bei der Berechnung der Lebenshaltungskosten von jeher zugrunde gelegt ist, zu einer vierköpfigen Familie, die eher den städtischen Verhältnissen entspricht, überzugehen, aber sonst die Alters- und Geschlechtsgliederung der bisherigen Indexfamilie beizubehalten. Für diese vierköpfige Familie würde der tägliche Mindestbedarf folgendermaßen aussehen:

| Personen                       | Internationale Skala der Hyg. Sektion des Völkerbundes |          | durchschnittl. Körpergewicht in kg (nach Schall-Heisler) | Täglicher Eiweißbedarf (in g) nach den Richtsätzen d. Völkerbundes | Täglicher Fettbedarf (in g) nach d. Hyg. Institut d. Hansestadt Hamburg |
|--------------------------------|--|----------|--|--|---|
|                                | v.H. der Vollperson                                    | Kalorien |  |  |   |
| Mann (mittl. Arbeit) . . . . . | 100  | 3 000    | 69   | 69   | 80 <sup>1)</sup>  |
| Frau . . . . .                 | 80   | 2 400    | 56   | 56   | 73  |
| 12 jähr. Knabe                 | 75   | 2 250    | 35   | 88   | 44  |
| 7 " Mädchen                    | 50   | 1 500    | 21   | 52   | 32  |
| Zusammen                       | 306<br>also 3 Voll-<br>personen                        | 9 150    | 181  | 265  | 229   |

Anm. 1) nach dem Völkerbund 1938 beträgt der tägliche Fettbedarf 80-125 g.

Bei unserem Versuch zur Aufstellung eines Existenzminimums wird davon ausgegangen, daß der Mann Teilschwerarbeiter ist und die beiden Kinder an der Schulspeisung teilnehmen, was wohl als Regelfall anzunehmen ist. Soweit Waren zugeteilt wurden, sind die zugeteilten Mengen vom Dezember 1948 zugrunde gelegt.

In der Tabelle 1 sind unter A die Mengen für die z u t e i l t e n Nahrungsmittel nachgewiesen. Unberücksichtigt geblieben sind hier die Trockenfrüchte und Dauerbackwaren, die

1. Mindestnormen für die Ernährung einer Familie von 4 Personen

- Mann (Teilschwerarbeiter), Frau, Knabe von 12 Jahren, Mädchen von 7 Jahren -

im Monat Dezember 1948

| Lebensmittel                     | Menge in Gramm |       |       |         |         | Portionen | Eiweiss<br>g | Fett<br>g |
|----------------------------------|----------------|-------|-------|---------|---------|-----------|--------------|-----------|
|                                  | Mann           | Frau  | Knabe | Mädchen | Kindern |           |              |           |
| <b>A. Zugeteilt</b>              |                |       |       |         |         |           |              |           |
| Brot                             | 10000          | 9000  | 9000  | 9000    | 37500   | 91875     | 2962,5       | 375,0     |
| Rundstücke                       | 1000           | 1000  | 1000  | 1000    | 4000    | 9900      | 316,0        | 40,0      |
| Weizenmehl                       | 750            | 750   | 750   | 750     | 3000    | 9900      | 258,0        | 39,0      |
| <b>Nährmittel:</b>               |                |       |       |         |         |           |              |           |
| Teigwaren(Nudeln)                | 620            | 415   | 415   | 415     | 1865    | 6527      | 167,8        | 18,5      |
| Haferflocken                     | 245            | 160   | 160   | 160     | 725     | 2537      | 65,2         | 7,2       |
| Graupen, grobe                   | 320            | 210   | 210   | 210     | 950     | 3325      | 85,5         | 9,5       |
| Weizengriess                     | 540            | 365   | 365   | 365     | 1655    | 5722      | 147,1        | 16,3      |
| Maisgriess                       | 75             | 50    | 50    | 50      | 225     | 787       | 20,2         | 2,2       |
| Puddingpulver                    | 50             | 50    | 50    | 50      | 200     | 700       | 18,0         | 2,0       |
| Erbsen, gelbe, ungeschält        | 250            | 250   | 250   | 250     | 1000    | 3500      | 89,0         | 18,0      |
| Zucker, weiss                    | 800            | 800   | 800   | 800     | 3200    | 12800     | -            | -         |
| " , Rohrrohr-                    | 500            | 500   | 500   | 500     | 2000    | 8000      | -            | -         |
| Marmelade                        | 180            | 180   | 180   | 180     | 720     | 1598      | -            | -         |
| Kunsthonig                       | 125            | 125   | 125   | 125     | 500     | 1805      | -            | -         |
| Rindfleisch                      | 225            | 225   | 225   | 225     | 900     | 1440      | 188,1        | 72,0      |
| Schweinefleisch                  | 20             | 20    | 20    | 20      | 80      | 128       | 16,7         | 6,4       |
| Kalbfleisch                      | 35             | 35    | 35    | 35      | 140     | 224       | 29,3         | 11,2      |
| Wurstwaren                       | 120            | 120   | 120   | 120     | 480     | 768       | 100,3        | 38,4      |
| Fische, frisch m. Kopf           | 1600           | 1600  | 1600  | 1600    | 6400    | 4480      | 612,8        | 118,4     |
| Magermilch                       | 1500           | 1500  | 1500  | 6000    | 10500   | 3675      | 346,5        | 21,0      |
| Butter                           | 125            | 125   | 125   | 125     | 500     | 2300      | 2,5          | 383,0     |
| Margarine                        | 550            | 500   | 500   | 500     | 2050    | 14760     | 10,2         | 1570,3    |
| Käse, 20 % Fettgehalt            | 162,5          | 100   | 100   | 100     | 462,5   | 1110      | 166,5        | 41,6      |
| Speisequark                      | 50             | 50    | 50    | 50      | 200     | 216       | 40,0         | 4,0       |
| Kaffee-Ersatz                    | 175            | 125   | 125   | 125     | 560     | -         | -            | -         |
| <b>Kalorien, Eiweiss u. Fett</b> |                |       |       |         |         |           |              |           |
| im Monat                         |                |       |       |         |         | 189077    | 5842,2       | 2794,0    |
| je Tag                           |                |       |       |         |         | 6199      | 191,5        | 91,6      |
| <b>B. Hinzugekauft</b>           |                |       |       |         |         |           |              |           |
| Kartoffeln                       | 18000          | 15000 | 15000 | 13000   | 60000   | 40800     | 1020,0       | 18,0      |
| Gemüse                           | 4500           | 4000  | 3500  | 3000    | 15000   | 2250      | 195,0        | -         |
| Obst, Apfel                      | 500            | 500   | 500   | 500     | 2000    | 660       | 6,0          | -         |
| Trockenvollei                    | 120            | 120   | 120   | 120     | 480     | 2827      | 219,8        | 201,6     |
| Speisesalz                       | 250            | 250   | 250   | 250     | 1000    | -         | -            | -         |
| Essig                            | 225            | 225   | 225   | 225     | 900     | -         | -            | -         |
| Senf                             | 50             | 50    | 50    | 50      | 200     | -         | -            | -         |
| Margarine                        | 1175           | 940   | 880   | 585     | 5580    | 25776     | 17,9         | 2742,3    |
| Fischwurst                       | 325            | 265   | 245   | 165     | 1000    | 1000      | 168,0        | 6,0       |
| Heringssalat                     | 325            | 265   | 245   | 165     | 1000    | 670       | 55,0         | 19,0      |
| Brühe                            | 1000           | 1000  | 1000  | 1000    | 4000    | -         | -            | -         |
| Schulspeisung                    | -              | -     | -     | -       | -       | 16189     | 432,1        | 324,6     |
| <b>Kalorien, Eiweiss u. Fett</b> |                |       |       |         |         |           |              |           |
| im Monat                         |                |       |       |         |         | 90172     | 2113,6       | 5311,5    |
| je Tag                           |                |       |       |         |         | 2956      | 69,3         | 168,6     |
| <b>A.u.B zusammen im Monat</b>   |                |       |       |         |         | 279249    | 7956,0       | 6165,5    |
| je Tag                           |                |       |       |         |         | 9155      | 260,8        | 200,2     |

2, Mindestausgaben für die Ernährung einer Familie von 4 Personen

- Mann (Teilschwerarbeiter), Frau, Knabe von 12 Jahren, Mädchen von 7 Jahren -  
in den Monaten Dezember 1938 und Dezember 1948

| Lebensmittel              | Menge<br>in g | Preis je kg             |                         | Ausgabensumme          |                        |
|---------------------------|---------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------|
|                           |               | Dezember<br>1938<br>Rpf | Dezember<br>1948<br>Dpf | Dezember<br>1938<br>RM | Dezember<br>1948<br>DM |
| <b>A. Zugeteilt</b>       |               |                         |                         |                        |                        |
| Brot                      | 37 500        | 32,4                    | 41,3                    | 12,15                  | 15,49                  |
| Rundstücke                | 4 000         | 72                      | 95,2                    | 2,88                   | 3,81                   |
| Weizenmehl                | 3 600         | 44                      | 65                      | 1,32                   | 1,95                   |
| Teigwaren (Nudeln)        | 1 865         | 78                      | 102                     | 1,45                   | 1,90                   |
| Haferflocken              | 725           | 54                      | 79                      | 0,39                   | 0,57                   |
| Graupen, grobe            | 950           | 46                      | 65                      | 0,44                   | 0,62                   |
| Weizengriess              | 1 635         | } 52                    | 72                      | } 0,97                 | 1,18                   |
| Maisgriess                | 225           |                         | 35                      |                        | 0,08                   |
| Puddingpulver             | 200           | 110                     | 214                     | 0,22                   | 0,43                   |
| Erbsen, gelbe, ungeschält | 1 000         | 70                      | 150                     | 0,70                   | 1,50                   |
| Zucker, weiss             | 3 200         | } 76                    | 114                     | } 3,95                 | 3,65                   |
| Rohrohr-                  | 2 000         |                         | 104                     |                        | 2,08                   |
| Marmelade                 | 720           | 102                     | 181                     | 0,73                   | 1,38                   |
| Kunsthonig                | 500           | 76                      | 160                     | 0,38                   | 0,80                   |
| Rindfleisch               | 900           | 204                     | 340                     | 1,84                   | 3,26                   |
| Schweinefleisch           | 80            | 186                     | 290                     | 0,15                   | 0,23                   |
| Kalbfleisch               | 140           | 244                     | 315                     | 0,34                   | 0,44                   |
| Wurstwaren                | 480           | 277                     | 469                     | 1,33                   | 2,25                   |
| Fische, frisch, m. Kopf   | 6 400         | 63                      | 108                     | 4,03                   | 6,91                   |
| Magermilch                | } 10 500      | -                       | 24                      | -                      | 2,52                   |
| Vollmilch                 |               | 23                      | -                       | -                      | -                      |
| Butter                    | 500           | 320                     | 512                     | 1,60                   | 2,56                   |
| Margarine                 | 2 050         | 196                     | 244                     | 4,02                   | 5,00                   |
| Käse, 20% Fettgehalt      | 462,5         | 130                     | 301                     | 0,60                   | 1,39                   |
| Speisequark               | 200           | 85                      | 160                     | 0,17                   | 0,32                   |
| Kaffee-Ersatz             | 550           | 50                      | 99                      | 0,27                   | 0,54                   |
| Zusammen A                |               |                         |                         | 42,34                  | 60,66                  |
| <b>B. Hinzugekauft</b>    |               |                         |                         |                        |                        |
| Kartoffeln                | 60 000        | 8                       | 17                      | 4,80                   | 10,20                  |
| Gemüse                    | 15 000        | 16                      | 32                      | 2,40                   | 4,80                   |
| Obst, Apfel               | 2 000         | 70                      | 192                     | 1,40                   | 3,84                   |
| Trockenvollei             | 480           | -                       | 520                     | -                      | 2,50                   |
| Eier                      | 12            | 12                      | -                       | 1,44                   | -                      |
| Speisesalz                | 1 000         | 26                      | 28                      | 0,26                   | 0,28                   |
| Essig                     | 900           | 47                      | 48                      | 0,42                   | 0,43                   |
| Senf                      | 200           | 112                     | 118                     | 0,22                   | 0,24                   |
| Margarine                 | 3 580         | 196                     | 2 400                   | 7,91                   | 85,92                  |
| Fischwurst                | 1 000         | -                       | 360                     | -                      | 3,60                   |
| Hiesige Rotwurst          |               | 202                     | -                       | 2,02                   | -                      |
| Heringssalat              | 1 600         | 160                     | 200                     | 1,60                   | 2,00                   |
| Brühe                     | 4 000         | -                       | 20                      | -                      | 0,80                   |
| Schulspeisung             | -             | -                       | 10                      | -                      | 4,40                   |
| Zusammen B                |               |                         |                         | 21,57                  | 119,01                 |
| <b>C. Genussmittel</b>    |               |                         |                         |                        |                        |
| Zigarretten               | 90            | 2,5                     | 10                      | 2,25                   | 9,00                   |
| Deutscher Tee             | 100           | 700                     | 860                     | 0,70                   | 0,83                   |
| Zusammen C                |               |                         |                         | 2,95                   | 9,83                   |
| Insgesamt A + C           |               |                         |                         | 66,86                  | 189,55                 |



als Sonderzuteilungen für den Monat Dezember anzusehen sind. Auch die einmalige Zuweisung von Trockenvollmilch ist hier nicht eingesetzt, sondern unter B bei den frei käuflichen Nahrungsmitteln, weil es als Ersatz für die später auftauchenden frischen Eier anzusehen ist. Wo eine Unterteilung auf einzelne Arten der zuteilten Waren vorzunehmen war (Brot, Nahrungsmittel, Zucker usw.), wurden die für die monatliche Lebenshaltungsindexziffer eingesetzten Mengen übernommen.

Die im freien Handel hinzugekauften Nahrungsmittel sind unter B nachgewiesen. Für Kartoffeln ist die zuletzt zuteilte ausreichende Menge von 15 000 g je Person zugrunde gelegt, für Gemüse sind entsprechend der Menge bei den Indexberechnungen 15 kg für die 4-köpfige Familie eingesetzt worden, da die Verbrauchsmenge, die bei den Wirtschaftsrechnungen von 1937 mit ungefähr 13 kg ermittelt wurde, für die augenblicklichen Verhältnisse zu niedrig erscheint. Für Obst sind bei den für die Allgemeinheit kaum zu erschwingenden Preisen nur 2 kg Äpfel genommen worden. Die fehlende Fettmenge, also die Differenz zwischen der amtlichen Zuteilung und dem Ernährungs-Soll, ist durch Margarine über die Zuteilungsmenge hinaus zum Schwarzmarktpreise zu berechnen. Als frei zu kaufende Aufstrichmittel sind dann noch je 1 kg Fischwurst und Heringssalat als Minimum eingesetzt.

Die Forderung der physiologischen Grundlage für das Lebensmittelminimum ist in unserer Berechnung erfüllt worden.

#### Täglicher Verbrauch der 4-köpfigen Indexfamilie

|                              | Kalorien | Eiweiss (g) | Fett (g) |
|------------------------------|----------|-------------|----------|
| Völkerbund-Soll .....        | 9 150    | 265         | 229      |
| Ist (Berechnungsschema) .... | 9 156    | 261         | 200      |

Unser Verbrauchsschema stimmt also mit dem gesundheitlichen Existenzminimum überein und legt sowohl die tatsächlichen Verhältnisse (amtliche Zuteilung, Schulspeisung usw.) als auch die Erfahrungen der bisherigen Lebenshaltungskostenberechnungen zugrunde.

## 2. Die Bekleidung.

Das Bekleidungsminimum und der Bekleidungs-Normalverbrauch waren früher sehr umstrittene Probleme. Aber heute ist auch hierüber größere Klarheit vorhanden. Wir wissen, daß von dem deutschen Textilrohstoffverbrauch von 14 Kilogramm je Kopf im Jahre 1936 etwa 7,7 Kilogramm (also 55%) auf den privaten normalen Verbrauch entfielen. Den seit dem Krieg aufgestauten Bedarf an Kleidung, Wäsche, Bett- und Haushaltswäsche schätzt die Industrie auf etwa 27 Kilogramm je Kopf der Bevölkerung. Dabei ist lediglich der als Kriegsmaßstab gedachte Rationierungssatz zugrunde gelegt. Er sah als Normalbestand eines Verbrauchers vor: zwei Anzüge und zwei Arbeitshosen und Joppen für Männer, zwei Kleider, gegebenenfalls zwei Berufskleider für Frauen, drei Oberhemden für Männer, 3 Taghemden für Frauen, ferner zwei Betttücher, zwei Bettbezüge und einen ähnlichen Mindestbedarf an anderen Textilartikeln (vgl. Wirtschafts-Zeitung Nr. 52 v. 20. Nov. 1948). Im Ja h

r e 1 9 4 9 kommen nach den Bestimmungen der Potsdamer Konferenz und des Industrieplans über den deutschen Lebensstandard für den Inlandsverbrauch 8 kg Textilfasern je Kopf der Bevölkerung in Betracht; davon entfallen schätzungsweise 4,4 kg auf Kleidung und Haushalt (Handtücher, Bettwäsche usw.). Demnach ergibt sich für Kleidung und Haushalt einer 4-köpfigen Indexfamilie folgende Verbrauchsskala:

|  |                           |          |
|--|---------------------------|----------|
|  |                           | jährlich |
| Ist-Verbrauch 1936 (Normalverbrauch)   | { 7,7 kg X 4 Köpfe 1) ... | 30,8 kg  |
|  | { 7 " X 4 " 2) ...        | 28,0 "   |
| Soll 1949 (4,4 kg X 4 Köpfe) 3)  | .....                     | 17,6 "   |
| Verbrauchsschema 1939 (Lebenskostenindex einer Arbeiterfamilie), aber 5 Köpfe 4) | .....                     | 11,0 "   |
| Ist-Verbrauch 1937 (Arbeiterhaushaltsrechnungen in Hamburg) 5)                   | .....                     | 9,8 "    |
| Aufgestauter Bedarf (27 kg X 4 Köpfe) 6)   | .....                     | 108 "    |

- 1) nach der "Wirtschafts-Zeitung" Nr. 52 v. 20.11.48.-
- 2) nach dem "Handelsblatt" Nr. 16 v. 1.3.49.-
- 3) nach "Deutsche Wirtschaft und Industrieplan" 1947 und nach dem "Handelsblatt" Nr. 16 v. 1.3.49.-
- 4) nach Gewichtsfeststellungen des Statist. Landesamts der Hansestadt Hamburg. Für das Kleinkind von 1½ Jahren sind zwar keine Kleidungs- und Wäsche-stücke im Verbrauchsschema enthalten, aber es ist anzunehmen, dass zum Ausgleich dafür der Verbrauch der übrigen Familienmitglieder etwas höher angesetzt wurde.-
- 5) umgerechnet aus den Ausgaben auf die Verbrauchsmengen und auf eine 4-köpfige Familie.-
- 6) nach Schätzungen der Industrie.-

Der S c h u h b e d a r f Deutschlands wurde nach den Bestimmungen der Potsdamer Konferenz und des Industrieplanes über den deutschen Lebensstandard für das Jahr 1949 auf 0,8 Paar Lederschuhe je Kopf und Jahr festgesetzt. Als deutscher Normalverbrauch sind 1,2 bis 1,3 Paar anzusehen, in USA 2,6 Paar, in England 1,8 Paar. Demnach ergibt sich für die vierköpfige Familie folgende Skala des Jahresverbrauchs:

| 4-köpfige Familie           | Männerstiefel | Frauen-schuhe | Kinderstiefel |
|-----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Normalverbrauch .....       | 1,2 Paar      | 1,2 Paar      | 2,4 Paar      |
| Soll 1949 .....             | 0,8 "         | 0,8 "         | 1,6 "         |
| Lebenshaltungsindex 1939 1) | 1,0 "         | 1,5 "         | 2,5 " 2)      |

- 1) ohne Besohlen.-
- 2) eigentlich waren für die 3 Kinder im Alter von 12, 7 und 1½ Jahren 2 Paar Kinderstiefel, Größe 35 und 1½ Paar Kinderhalbschuhe, Gr. 35 vorgesehen. Infolge Wegfall des Kleinkindes wurde obiger Verbrauch hier eingesetzt.

Welche Verbrauchsmengen sollen nun bei der Berechnung des Existenzminimums zugrunde gelegt werden und wie stimmen diese Mengen mit den obigen Verbrauchsskalen überein? Bei der Beantwortung dieser Frage ist das Verfahren von Dr. K u c z y n s k i zu erwähnen, der als Mindestbedarf für Anschaffung u n d I n - s t a n d h a l t u n g von Schuhwerk, Kleidern und Wäsche beim Mann wöchent-lich den dreißigsten Teil des Preises von einem neuen Anzug :

und einem Paar neuer Stiefel rechnete, bei der Frau zwei Drittel und bei den Kindern je ein Drittel des so errechneten Betrages. Das würde für die 4-köpfige Familie zusammen im Monat  $\frac{1}{3}$  Anzug und  $\frac{1}{3}$  Männerstiefel bedeuten. Es stellte sich später heraus, daß diese Faustregel tatsächlich sehr wirklichkeitsnah war und im Ergebnis mit dem Verbrauchsschema der amtlichen Lebenskostenindexziffer übereinstimmte, und dieses Verbrauchsschema war ja nicht willkürlich festgelegt worden, sondern entstammte den Erfahrungen der Sachverständigen und den Anschreibungen in den Haushaltsbüchern (Wirtschaftsrechnungen).

Ausgaben für Anschaffung und Instandhaltung  
von Kleidern, Wäsche und Schuhwerk in Hamburg

| monatlich     | nach dem Verbrauchsschema beim amtlichen Lebenshaltungsindex 1) | nach dem Schema von Dr. Kuczynski (für 4 Köpfe) |
|---------------|---|---|
| 1934/39 ..... | 22,18 RM  | 20,96 RM  |
| 1937 .....    | 22,15 "   | 22,03 "   |
| 1938 .....    | 24,09 "   | 22,24 "   |

1) Die Zahlen sind etwas überhöht, da hier noch ein Kleinkind (von  $1\frac{1}{2}$  Jahren) zur Indexfamilie (5 Köpfe) gehört. Für dieses Kleinkind sind im Verbrauchsschema zwar keine Mengen aufgeführt, vermutlich ist aber der Bedarf der übrigen Familienmitglieder deshalb etwas höher angesetzt.

Die Methode von Dr. Kuczynski ist mindestens eine gute Kontrolle, wenn man ein anderes Verfahren bei der Berechnung der Mindestausgaben für Kleidung, Bett-, Haus-, Küchenwäsche und Instandhaltung versuchen will.

Das Statistische Landesamt der Hansestadt Hamburg ging nun folgenden Weg bei der Berechnung dieses Mindestbedarfs: es wurde der tatsächliche Verbrauch nach den Wirtschaftsrechnungen von Hamburger Arbeiterhaushaltungen für das Jahr 1937 zugrunde gelegt. In diesen Haushaltsbüchern waren aber für Bekleidungsgegenstände nicht die Mengen, sondern nur die Ausgabenbeträge nachgewiesen, und zwar nach den 12 Gruppen für Neuanschaffungen von Oberkleidung, Unterkleidung und Schuhwerk (jedesmal getrennt nach Männern, Frauen, Knaben und Mädchen) und nach den 2 Gruppen für Instandsetzung von Ober- und Unterkleidung sowie Schuhwerk. Deshalb mußten diese Ausgabenbeträge erst einmal von einer 3,7 köpfigen Durchschnittsfamilie auf eine vierköpfige Familie und dann von den Geldbeträgen in Mengen (Stückzahlen) umgerechnet werden. Maßgebend war dabei die Untergliederung der Ausgaben auf die einzelnen Bekleidungsgegenstände in der amtlichen Lebenskosten-Indexberechnung 1934/39. Das so gewonnene Verbrauchsschema wurde dann mit den Preisen vom Dezember 1948 in Verbindung gesetzt.

Es wurde also von den Anschreibungen in den Haushaltsbüchern (d.h. vom tatsächlichen Bedarf im Jahre 1937) und für die feinere Unterteilung vom früheren Verbrauchsschema der amtlichen Berechnung der Lebenshaltungskosten ausgegangen. Das Ergebnis stimmte wiederum mit der Faustregel von Dr. Kuczynski ganz gut überein, zumal wenn man die heutigen starken Abweichungen bei den Kleider-, Wäsche- und Schuhpreisen in den verschiedenen Läden bedenkt. Die Ausgaben betragen:

|                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| nach der Methode                     | im Dez. 1948 |
| des Hamburg. Statist. Landesamts ... | 58,12 DM     |
| von Dr. Kuczynski .....              | 55,37 "      |

3. Mindestmenge und Ausgaben für die Bekleidung einer Familie von 4 Personen

- Mann, Frau, Knabe von 12 Jahren, Mädchen von 7 Jahren -  
in den Monaten Dezember 1938 und Dezember 1948

| Bekleidungsgegenstände                              | Jahres-<br>verbrauch<br>(Stück) | Preis je Stück   |                  | Monatsausgaben   |                  |
|---|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   |                                 | Dezember<br>1938 | Dezember<br>1948 | Dezember<br>1938 | Dezember<br>1948 |
|   |                                 | RM               | DM               | RM               | DM               |
| Strassenanzug für Männer                            | 0,3                             | 55,0             | 131,50           | 1,67             | 3,29             |
| Arbeitskleidung (Joppe, Hose)                       | 0,4                             | 28,85            | 112,05           | 0,96             | 3,73             |
| Strickweste für Männer                              | 0,5                             | 7,50             | 27,40            | 0,31             | 1,14             |
| Frauenkleid aus Kunstseide                          | 0,7                             | 15,20            | 57,00            | 0,89             | 3,32             |
| " aus Wallstoff                                     | 0,7                             | 19,30            | 60,70            | 1,13             | 3,54             |
| Hauskleid für Frau                                  | 0,7                             | 9,20             | 33,35            | 0,54             | 1,95             |
| Knabenanzug   | 0,5                             | 21,85            | 53,15            | 0,91             | 2,42             |
| Mädchenpullover                                     | 0,75                            | 5,05             | 13,85            | 0,32             | 0,86             |
| Mädchenkleid, Wolle                                 | 0,5                             | 10,15            | 29,75            | 0,42             | 1,24             |
| Mädchenhauskleid                                    | 0,5                             | 6,00             | 18,90            | 0,25             | 0,79             |
| Oberhemd  | 0,7                             | 4,80             | 20,00            | 0,28             | 1,17             |
| Flanelhemd  | 1,5                             | 3,10             | 14,75            | 0,39             | 1,84             |
| Unterhose für Mann                                  | 1,0                             | 2,75             | 7,50             | 0,23             | 0,63             |
| Männersocken, Halbwolle Paar                        | 1,5                             | 1,65             | 4,35             | 0,21             | 0,54             |
| " Baumwolle "                                       | 1,5                             | 0,67             | 5,05             | 0,11             | 0,63             |
| Frauenhemd aus Hemdentuch                           | 1                               | 2,00             | 8,00             | 0,17             | 0,67             |
| " aus Kunstseide                                    | 1                               | 1,55             | 7,80             | 0,13             | 0,65             |
| Frauenunterkleid                                    | 0,5                             | 3,40             | 16,05            | 0,14             | 0,67             |
| Frauenschlüpfer, Kunstseide                         | 1,5                             | 1,65             | 5,35             | 0,21             | 0,67             |
| Frauenstrümpfe, Kunstseide Paar                     | 4,5                             | 1,46             | 11,25            | 0,55             | 4,22             |
| Knabenhemd  | 1                               | 1,75             | 11,60            | 0,15             | 0,97             |
| Knabenstrümpfe Paar                                 | 3,5                             | 1,15             | 4,55             | 0,34             | 1,33             |
| Mädchenhemd   | 5,5                             | 1,05             | 4,90             | 0,48             | 2,25             |
| Bettbezug   | 0,2                             | 5,60             | 16,75            | 0,09             | 0,28             |
| Bettlaken   | 0,35                            | 4,00             | 14,50            | 0,12             | 0,42             |
| Küchenhandtuch                                      | 1                               | 0,61             | 2,65             | 0,05             | 0,22             |
| Hemdentuch m  | 1                               | 0,72             | 2,40             | 0,06             | 0,20             |
| Nähgarn Rolle                                       | 15                              | 0,14             | 0,47             | 0,17             | 0,59             |
| Stopftwist 1 Knäuel=10g                             | 30                              | 0,10             | 0,24             | 0,25             | 0,80             |
| Männerhalbschuhe, Rindbox Paar                      | 0,6                             | 8,90             | 33,55            | 0,44             | 1,68             |
| " Boxcalf "   | 0,6                             | 11,90            | 35,70            | 0,59             | 1,78             |
| Frauenhalbschuhe "                                  | 1,4                             | 8,65             | 32,60            | 1,01             | 3,80             |
| Knaben-Schnürstiefel "                              | 1,1                             | 7,60             | 24,90            | 0,70             | 2,28             |
| Mädchenhalbschuhe "                                 | 1,5                             | 7,90             | 22,95            | 0,99             | 2,87             |
| Besohlen für Männerschuhe<br>genagelt m. Absätzen " | 6,1                             | 4,10             | 9,60             | 2,08             | 4,88             |
| Zusammen .....                                      |                                 |                  |                  | 17,04            | 58,12            |

4. Mindestmengen u. Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse einer Familie von 4 Personen

- Mann, Frau, Knabe von 12 Jahren, Mädchen von 7 Jahren -

in den Monaten Dezember 1938 und Dezember 1948

| Gegenstand                              | Monatliche Verbrauchs-Menge | Preis für eine Einheit            |                  | Monatliche Ausgaben |                  |
|---|-----------------------------|-----------------------------------|------------------|---------------------|------------------|
|   |                             | Dezember 1938 RM                  | Dezember 1948 DM | Dezember 1938 RM    | Dezember 1948 DM |
|   |                             | <u>Reinigung und Körperpflege</u> |                  |                     |                  |
| Feinseife                               | g 100                       | 0,12                              | 0,80             | 0,12                | 0,80             |
| Waschpulver                             | Pak. 250 g 4                | 0,30                              | 0,27             | 1,20                | 1,08             |
| Scheuerpulver                           | " ca. 250 g 2               | 0,18                              | 0,25             | 0,36                | 0,50             |
| Schuhcreme                              | Dose 1                      | 0,18                              | 0,30             | 0,18                | 0,30             |
| Zahnpasta                               | Tube 1                      | 0,50                              | 0,90             | 0,50                | 0,90             |
| Feudel                                  | Stok 1/3                    | 0,27                              | 1,85             | 0,09                | 0,62             |
| Rasierseife                             | " 1/4                       | 0,25                              | 0,39             | 0,08                | 0,10             |
| Rasierklingen                           | " 4                         | 0,03                              | 0,05             | 0,12                | 0,20             |
| Haarschneiden, Mann                     | 1                           | 0,70                              | 0,90             | 0,70                | 0,90             |
| Knabe                                   | 1                           | 0,50                              | 0,75             | 0,50                | 0,75             |
| Damenfrisur, Waschen u. Legen           | 1                           | 1,78                              | 2,40             | 1,78                | 2,40             |
| <u>Bildung u. Unterhaltung</u>          |                             |                                   |                  |                     |                  |
| Tageszeitung                            | Monatsbezug 1/2             | 1,80                              | 2,50             | 0,90                | 1,25             |
| Kinoplatz                               | zweitbilligster 2           | 0,95                              | 1,20             | 1,90                | 2,40             |
| Schulheft                               | Stok 2                      | 0,12                              | 0,20             | 0,24                | 0,40             |
| Tinte                                   | Glas 1/2                    | 0,10                              | 0,35             | 0,05                | 0,18             |
| Bleistift, billigster                   | Stok 2                      | 0,07                              | 0,10             | 0,14                | 0,20             |
| Postkarte, Fernverkehr                  | " 1                         | 0,06                              | 0,12             | 0,06                | 0,12             |
| Ortsverkehr                             | " 1                         | 0,05                              | 0,10             | 0,05                | 0,10             |
| Brief, Fernverkehr                      | " 1                         | 0,12                              | 0,22             | 0,12                | 0,22             |
| Briefumschlag                           | " 1                         | 0,01                              | 0,02             | 0,01                | 0,02             |
| Ortsgespräch                            | " 1                         | 0,10                              | 0,20             | 0,10                | 0,20             |
| Rundfunkgebühr                          | 1                           | 2,00                              | 2,00             | 2,00                | 2,00             |
| <u>Heizung und Beleuchtung</u>          |                             |                                   |                  |                     |                  |
| Braunkohlenbriketts, ab Lager, 50 kg    | 1                           | 1,58                              | 2,25             | 1,58                | 2,25             |
| Brennholz                               | 50 kg 1/6                   | 2,75                              | 5,30             | 0,46                | 0,88             |
| Gas                                     | obm 10                      | 0,16                              | 0,20             | 4,00                | 2,00             |
| Gasmessermiete                          | 1                           |                                   | 0,26             |                     | 3,90             |
| Elektr. Strom                           | kWh 14                      | 0,30                              | 0,60             | 0,30                | 0,60             |
| Zählermiete                             | 1                           | 0,39                              | 0,40             | 5,46                | 5,60             |
|   |                             |                                   | 1,00             |                     | 1,00             |
| <u>Verkehr</u>                          |                             |                                   |                  |                     |                  |
| Strassenbahn, Wochenkarte               | 1 4/9                       | 2,20                              | 2,30             | 3,18                | 3,32             |
| Fahrrad m. Bereifung                    | Stok 1/360                  | 60,95                             | 179,70           | 0,17                | 0,50             |
| Fahrradmantel                           | " 1/36                      | 3,00                              | 6,45             | 0,08                | 0,18             |
| <u>Hausrat</u>                          |                             |                                   |                  |                     |                  |
| Tisch                                   | Stok 1/24                   | 19,20                             | 48,00            | 0,80                | 2,00             |
| Kochtopf, Alum. 30/24 cm                | " 1/6                       | 2,40                              | 6,70             | 0,40                | 1,12             |
| Porzellan-Teller, glattweiss            | " 1/4                       | 0,35                              | 1,54             | 0,09                | 0,38             |
| -Tasse m. Untert. weiss                 | 1/4                         | 0,24                              | 1,60             | 0,08                | 0,40             |
| <u>Wohnraummiete</u>                    |                             |                                   |                  |                     |                  |
| 2-Zimmer Altbauwohnung                  | 1 (1/2)                     | 34,20                             | 34,26            |                     |                  |
| 2 Zimmer mit Möbel- und Küchenbenutzung | (1/2)                       | -                                 | 37,25            | 34,20               | 35,72            |
| Zusammen                                |                             |                                   |                  | 61,93               | 75,49            |

Ebenso läßt sich die Verbrauchsmenge, in kg Textilien ausgedrückt, als Mindestbedarf einer 4-köpfigen Arbeiterfamilie vertreten. Es handelt sich nämlich um 9,6 kg monatlich, während sich das deutsche Soll 1949 auf 17,6 kg und der durchschnittliche Normalverbrauch sogar auf 28-30 kg beliefen. Da für den aufgestauten Nachholbedarf überhaupt nichts in Ansatz gebracht ist, können die errechneten Verbrauchsmengen als untere Grenze des Bedarfs angesehen werden.

### 3. Sonstiger Bedarf.

Bei der Gruppe R e i n i g u n g u n d K ö r p e r p f l e g e sind wir unter Anlehnung an Zuteilungen und unter Berücksichtigung des Schemas beim amtlichen Lebenshaltungsindex auch von gefühlsmäßigen Erwägungen ausgegangen. Beim K u l t u r b e d a r f, der unter Bildung und Unterhaltung aufgeführt ist, kann beim Existenzminimum leider nur das Notwendigste berücksichtigt werden und so haben wir nur eine Tageszeitung (Mitbenutzung), einen Kinobesuch des Ehepaares, Schreibutensilien, Post- und Fernspreckgebühren berechnen können. Für den H e i z u n g s b e d a r f ist die für den letzten Winter gelieferte Menge dieses Haushaltstyps eingesetzt worden. Für G a s ist nach Auskunft der Gaswerke nicht die zugebilligte Höchstmenge maßgebend, da diese Menge nicht voll in Anspruch genommen wird. Ebenso liegt die zustehende S t r o mmenge, soweit sie sich nur auf Licht (und Radio) erstreckt, weit über dem wirklichen jahresdurchschnittlichen Normalverbrauch. Beim V e r k e h r ist von der Annahme ausgegangen, daß  $\frac{1}{3}$  der Arbeiterschaft ohne Inanspruchnahme von Verkehrsmitteln die Arbeitsstätte aufsuchen kann,  $\frac{1}{3}$  ein Fahrrad und das restliche  $\frac{1}{3}$  die Straßen- oder Hochbahn benutzt. Für die Ehefrau und die beiden Kinder sind keine Verkehrsausgaben eingesetzt. Beim H a u s r a t sind nur einige wenige Standardartikel berücksichtigt, weil hier nur an einen Ersatz der verbrauchten Gegenstände gedacht werden kann. Zur Berechnung der M i e t e n konnte keine neue Erhebung herangezogen werden. Nach Mitteilung der Preisbildungs- und Preisüberwachungsstelle beträgt die Zimmermiete (2 Zimmer von 25 qm) für eine ausgebombte Familie einschließlich Möbel- und Küchenbenutzung 37,25 DM im Monat, und für eine 2 Zimmer-Altbauwohnung (nichtausgebombte Familie) 34,20 DM. Es wird das Mittel aus beiden Angaben zugrunde gelegt, also 35,72 DM.

### 4. Die Kosten

Die Kosten für die in Tabelle 1 aufgeführten Nahrungsmittel sind in der Tabelle 2 für Dezember 1948 und Dezember 1938 nachgewiesen. In einigen Fällen mußte eine unterschiedliche Ware oder Qualität gegenübergestellt werden. So hat sich die Zusammensetzung des B r o t e s verändert, für W a s s e r m e h l hat sich die Type von 812 auf 1050 verschlechtert, M a i s g r i e ß wurde 1938 nicht gehandelt und F l e i s c h und W u r s t haben sich in der Qualität vermindert.

Für die M a g e r m i l c h, die vor dem Kriege für den Haushalt keine Bedeutung hatte, wurde für 1938 die Vollmilch eingesetzt. Auch T r o c k e n e i p u l v e r wurde 1938 nicht gekauft, weshalb hierfür frische Eier berücksichtigt wurden. Der Kaloriengehalt des Trockenvolleipulvers entspricht 38 frischen Eiern. Diese Menge übertrifft aber weit den früheren durchschnitt-

lichen Verbrauch in einer Arbeiterhaushaltung. Wenn nun das Kalorienplus der Vollmilch gegenüber der Magermilch von dem Kaloriengehalt des Trockenvollmilchs abgesetzt wird, bleibt ein Minus von 937 Kalorien, das dem Kaloriengehalt von 12 Eiern entspricht. Diese Stückzahl wurde als Verbrauch für 1938 zugrunde gelegt.

Für die F i s c h w u r s t wurde für 1938 eine preiswerte Konsumwurst eingesetzt. Den Beträgen für B r ü h e und S c h u l s p e i s u n g konnten für Dezember 1938 keine ähnlichen gegenübergestellt werden.

Als Genußmittel und Getränke sind nur Z i g a r e t t e n und d e u t s c h e r T e e berücksichtigt, weil Bier infolge der geringen Qualität und des hohen Preises nicht mehr die frühere Bedeutung hat.

Bei der Bekleidung (Tab.3) konnte eine qualitätsmäßige Minderbewertung der Waren gegenüber 1938 nicht zum Ausdruck gebracht werden, da Unterlagen hierfür nicht vorliegen. Größtenteils wird die geringere Haltbarkeit bei der Bekleidung aber überschätzt; denn bis 1938 hatte sich die Qualität gegenüber den Jahren vor der Machtergreifung durch die NSDAP infolge der Autarkiebestrebungen bereits bedeutend verschlechtert.

Der Vergleich der Mindestmengen und Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse in der Tabelle 4 bietet im allgemeinen keine Schwierigkeiten. Es ist allerdings zu erwähnen, daß die Qualitäten sich 1948 gegenüber 1938 in manchen Fällen verschlechtert haben, und zwar hauptsächlich bei Seife, Waschpulver und Feudel. Bei den Verkehrsausgaben ist 1948 gegenüber 1938 jedoch insofern eine Verbesserung eingetreten, als die Wochenkarte, die früher nur für 12 Fahrten gültig war, jetzt für eine unbeschränkte Anzahl von Fahrten benutzt werden kann.

Demnach ergibt sich folgendes Gesamtbild der Mindestausgaben:

Existenzminimum einer 4-köpfigen Familie  
(Mann, Frau, 12jähr. Knabe, 7jähr. Mädchen)  
im Monat Dez.1938 und Dez.1948

|                                  | Dez,<br>1938<br>RM | Dez,<br>1948<br>DM |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Lebensmittel, zugeteilt .....    | 42,34              | 60,66              |
| " frei käuflich .....            | 21,57              | 119,01             |
| Genussmittel .....               | 2,95               | 9,88               |
| Bekleidung .....                 | 17,04              | 58,12              |
| Reinigung und Körperpflege ..... | 5,58               | 8,55               |
| Bildung und Unterhaltung .....   | 5,57               | 7,09               |
| Hausrat .....                    | 1,35               | 3,90               |
| Verkehr .....                    | 3,43               | 4,00               |
| Heizung und Beleuchtung .....    | 11,80              | 16,23              |
| Miete .....                      | 34,20              | 35,72              |
| <hr/>                            |                    |                    |
| zusammen .....                   | 145,83             | 323,16             |

Das Existenzminimum der 4-köpfigen Familie betrug im Dezember 1948 also 323,16 DM, wobei manche Ausgaben (z. B. Gewerkschaftsbeiträge und Steuern) noch gar nicht darin enthalten sind.

Ebenso wichtig wie der absolute Betrag ist die prozentuale Steigerung der Mindestausgaben von Dezember 1938 bis Dezember 1948; diese Zunahme belief sich auf 121,6 v.H. Und daß diese Preissteigerung der Wirklichkeit entspricht, das zeigen die Haushaltsbücher der Arbeiter in der Britischen Zone. Das Wirtschaftswissenschaftliche Institut der Gewerkschaften veröffentlicht über die Ausgaben der Arbeiterhaushaltungen soeben folgende Ergebnisse:

Monatliche Ausgaben (ohne Ersparnisse) in  
Arbeiterhaushaltungen 1937 und 1948  
je Kopf

Durchschnitt 1937 ( 2496 Haushaltungen)..... 39 RM  
Dezember 1948 ( 306 Haushaltungen) ..... 86 DM (vorläufig)

Die Zunahme beträgt auch hier 120,5%. Auch absolut stimmen die Beträge für eine 4-köpfige Familie im Ergebnis überein.

Dr. Kästner/Knaack

Die Fehlergrenze der amtlichen Lebenskosten-Indexziffer.

Die Reformbedürftigkeit der amtlichen Berechnung der Lebenskosten wird allgemein anerkannt. Das Verbrauchsschema ist unterwertig. Vor allem ist darin die Ernährung viel zu fettarm (52% unter dem physiologischen Soll). Ferner liegt das jetzige Verbrauchsschema für Kleidung weit unter dem Existenzminimum. Es würden nämlich ein neuer Straßenanzug nur alle 12 Jahre und ein neues Frauenkleid erst nach 6 1/4 Jahren in Frage kommen. Dabei handelt es sich um eine ausgebombte Indexfamilie. Bisher fehlte jedoch ein Überblick, inwieweit sich die amtliche Indexziffer von der Wirklichkeit entfernt. Die vorstehenden Berechnungen der Verteuerung des Normalverbrauchs und des Existenzminimums geben endlich die Möglichkeit einer kritischen Stellungnahme. Man kann annehmen, daß der friedensmäßige Normalverbrauch die obere Grenze der Preisgestaltung und das Existenzminimum die untere Grenze darstellen und daß sich der Lebenskostenindex zwischen diesen beiden Grenzlinien bewegen muß. Tatsächlich liegt der Lebenskostenindex so weit darunter, daß man beinahe von einem Index der Unterernährung sprechen muß, in dem die wertvolleren Nahrungsmittel und die Bekleidung, also gerade die am meisten verteuerten Waren, mit viel zu kleinen Verbrauchsmengen in Ansatz gebracht sind. Die amtliche Statistik steht vor der Aufgabe, diesen Lebenskostenindex umgehend zu reformieren und sich bis dahin von ihm zu distanzieren.

|   | Basiszahl     | Stand vom<br>Dez. 1948 | also<br>Zunahme<br>v.H. |
|---|---------------|------------------------|-------------------------|
| Normalverbrauchs.....                                 | 1937 = 100    | 344,0                  | 244,0                   |
| Existenzminimum .....                                 | Dez. 1938=100 | 221,6                  | 121,6                   |
| Lebenskostenindex: amtlich .....                      | 1938 = 100    | 150,7                  | 50,7                    |
| " vom WWK-1) korrigiert (f.d.brit.<br>Zone 2) ) ..... | 1938 = 100    | über 190               | über 90                 |

Anm. 1) Wirtschaftswissenschaftl. Institut der Gewerkschaften, Köln.-  
" 2) der Index für Hamburg liegt um 4,6% höher.-



# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 30. April 1949

Nr. 4

## Inhaltsverzeichnis

Die durchschnittlichen Arbeitsverdienste und Wochenarbeitszeiten im Dezember 1948 in Hamburg.

Die Entwicklung der Arbeitsverdienste seit der Währungsreform in Hamburg.

Die Entwicklung der Nominal- und Reallöhne in Hamburg nach dem Kriege im Vergleich zum Dezember 1938.

## Vorbemerkung

Die Lockerung bzw. Aufhebung des Lohnstops, die Änderungen der Tarifordnungen und die wiederholten Preissteigerungen in der Nachkriegszeit haben Spannungen im Lohn- und Preisgefüge ausgelöst, so daß Lohnverhandlungen aufgenommen worden sind, für die vergleichbare Zahlenunterlagen zur Verfügung stehen müssen. Die nachfolgenden Ausführungen sollen die Einkommensverhältnisse der Industriearbeiter seit dem Kriege näher beleuchten. Sie stützen sich insbesondere auf die vierteljährlichen Lohnsummenerhebungen, die früher vom Statistischen Reichsamt, dann vom Statistischen Amt für die Britische Besatzungszone und seit 1948 vom Statistischen Landesamt durchgeführt wurden.

## Die durchschnittlichen Arbeitsverdienste und Wochenarbeitszeiten im Dezember 1948 in Hamburg.

### 1. Bruttostundenverdienste

Nach der Dezembererhebung 1948 hat der Bruttostundenverdienst im Durchschnitt aller Gewerbegruppen bei den männlichen Arbeitern 143,9 Dpf und bei den Arbeiterinnen 81,4 Dpf betragen; der Gesamtdurchschnitt lag bei 128,9 Dpf (vergl. Übersicht 1).

Die absolut höchsten durchschnittlichen Stundenverdienste in den einzelnen Gewerbegruppen wiesen die Arbeiter im Baugewerbe (156,8 Dpf), in der Gießereiindustrie und der NE-Metallindustrie, die im Vergleich zu den anderen Gewerbegruppen schwerere Arbeitsbedingungen haben, auf. Dagegen werden die niedrigsten Stundenverdienste in der Textilindustrie (85,2 Dpf), der Papierverarbeitenden Industrie und der Lebensmittelindustrie gezahlt. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die durchschnittlichen Verdienste der einzelnen Gewerbe in erster Linie von der jeweiligen Zusammensetzung der Arbeiterschaft nach Leistungsgruppen abhängig sind. Gewerbegruppen mit hohem Anteil an männlichen und hochqualifizierten Arbeitskräften an der Gesamt-

Uebersicht 1

Die Brutto-Arbeitsverdienste und wöchentlichen Arbeitszeiten  
in 18 wichtigen Gewerbegruppen für Dezember 1948.

| Gewerbe- und Arbeitergruppen                | Bruttoverdienste |             | Wochenarbeitszeit Std. | Gewerbe- und Arbeitergruppen                              | Bruttoverdienste |             | Wochenarbeitszeit Std. |
|---|------------------|-------------|------------------------|---|------------------|-------------|------------------------|
|   | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                        |   | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                        |
| <u>Nichteisemetall-Industrie</u>            |                  |             |                        | <u>Chemische Industrie (mit Kautschuk-Ind.)</u>           |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                         | 144,7            | 68,41       | 47,3                   | Männl. Facharbeiter                                       | 148,3            | 74,99       | 50,5                   |
| " angel. Arb.                               | 151,3            | 72,58       | 48,0                   | " angel. Arb.   | 142,5            | 69,09       | 48,5                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 127,0            | 52,62       | 41,4                   | " Hilfsarbeiter   | 125,1            | 59,93       | 47,9                   |
| " Arbeiter insg.                            | 142,6            | 65,16       | 45,7                   | " Arbeiter insg.  | 139,4            | 68,32       | 49,0                   |
| <u>Giesserei-Industrie</u>                  |                  |             |                        | Weibl. Fach- und angel. Arbeiter                          |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                         | 158,4            | 73,35       | 46,3                   | "   | 94,9             | 41,40       | 43,6                   |
| " angel. Arb.                               | 145,8            | 66,69       | 45,7                   | " Hilfsarbeiter   | 83,2             | 35,94       | 43,2                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 125,3            | 61,01       | 48,7                   | " Arbeiter insg.  | 88,7             | 38,50       | 43,4                   |
| " Arbeiter insg.                            | 146,0            | 67,95       | 46,5                   | <u>Steine und Erden</u>                                   |                  |             |                        |
| <u>Metallverarbeitende Industrie</u>        |                  |             |                        | Männl. Facharbeiter                                       |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                         | 146,4            | 69,61       | 47,5                   | "   | 160,9            | 76,84       | 47,8                   |
| " angel. Arb.                               | 133,8            | 63,25       | 47,3                   | " angel. Arb.   | 131,5            | 59,79       | 45,5                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 116,9            | 53,36       | 45,7                   | " Hilfsarbeiter   | 120,7            | 55,58       | 46,0                   |
| " Arbeiter insg.                            | 141,0            | 66,68       | 47,3                   | " Arbeiter insg.  | 133,1            | 61,70       | 46,4                   |
| Weibl. Fach- u. angel. Arb.                 |                  |             |                        | <u>Glasiindustrie</u>                                     |                  |             |                        |
| " angel. Arb.                               | 107,4            | 46,40       | 43,2                   | Männl. Facharbeiter                                       | 136,4            | 74,30       | 54,5                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 90,1             | 39,59       | 43,9                   | " angel. Arb.   | 125,2            | 61,72       | 49,3                   |
| " Arbeiter insg.                            | 92,8             | 40,67       | 43,8                   | " Hilfsarbeiter   | 110,6            | 52,98       | 47,9                   |
| davon                                       |                  |             |                        | " Arbeiter insg.  |                  |             |                        |
| <u>Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau</u> |                  |             |                        | " Arbeiter insg.  |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                         | 146,1            | 70,20       | 48,0                   | Männl. Facharbeiter                                       | 144,6            | 66,09       | 45,7                   |
| " angel. Arb.                               | 132,6            | 63,32       | 47,8                   | " angel. Arb.   | -                | -           | -                      |
| " Hilfsarbeiter                             | 118,2            | 54,38       | 46,0                   | " Hilfsarbeiter   | 104,3            | 46,14       | 44,2                   |
| " Arbeiter insg.                            | 140,9            | 67,33       | 47,8                   | " Arbeiter insg.  | 125,3            | 56,46       | 45,1                   |
| Weibl. Fach- u. angel. Arbeiter             |                  |             |                        | <u>Baugewerbe einschl. Baunebengewerbe</u>                |                  |             |                        |
| " angel. Arb.                               | 111,9            | 46,97       | 43,8                   | Männl. Facharbeiter                                       | 168,9            | 67,16       | 39,8                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 98,0             | 39,88       | 40,7                   | " angel. Arb.   | 158,1            | 63,13       | 39,9                   |
| " Arbeiter insg.                            | 105,8            | 44,84       | 42,4                   | " Hilfsarbeiter   | 132,3            | 52,01       | 39,3                   |
| <u>Elektrotechn. Ind.</u>                   |                  |             |                        | " Arbeiter insg.  |                  |             |                        |
| Männl. Facharbeiter                         | 146,5            | 68,82       | 47,0                   | Männl. Facharbeiter                                       | 156,8            | 62,16       | 39,6                   |
| " angel. Arb.                               | 132,3            | 63,10       | 47,7                   | <u>Bautischlerei, Möbeltischlerei u. sonst. Holzwaren</u> |                  |             |                        |
| " Hilfsarbeiter                             | 108,6            | 49,25       | 45,4                   | Männl. Facharbeiter                                       | 155,0            | 72,26       | 46,6                   |
| " Arbeiter insg.                            | 139,0            | 65,23       | 46,8                   | " angel. Arb.   | 128,7            | 61,42       | 47,7                   |
| Weibl. Fach- und angel. Arb.                |                  |             |                        | " Hilfsarbeiter   | 112,7            | 46,64       | 41,4                   |
| " angel. Arb.                               | 114,0            | 48,90       | 42,9                   | " Arbeiter insg.  | 142,7            | 64,81       | 45,4                   |
| " Hilfsarbeiter                             | 90,4             | 41,05       | 45,4                   |   |                  |             |                        |
| " Arbeiter insg.                            | 90,9             | 41,22       | 45,3                   |   |                  |             |                        |

| Gewerbe- und Arbeitergruppen         | Bruttoverdienste |             | Wochen- arbeits- zeit Std. | Gewerbe- und Arbeitergruppen               | Bruttoverdienste |             | Wochen- arbeits- zeit Std. |
|--------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------|--|------------------|-------------|----------------------------|
|                                      | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                            |  | je Stunde Dpf    | je Woche DM |                            |
| <u>noch Bautischlerei</u>            |                  |             |                            | <u>Schuhindustrie</u>                      |                  |             |                            |
| Weibl. Fach- und angel. Arb.         | -                | -           | -                          | Männl. Facharbeiter                        | 140,8            | 58,54       | 41,6                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 82,3             | 34,66       | 42,1                       | " angel. Arb.                              | 116,5            | 52,06       | 44,7                       |
| " Arbeiter insg.                     | 82,3             | 34,66       | 42,1                       | " Hilfsarbeiter                            | 113,0            | 46,04       | 40,7                       |
| <u>Papierverarbeitende Industrie</u> |                  |             |                            | " Arbeiter insg.                           | 126,3            | 53,12       | 42,1                       |
| Männl. Facharbeiter                  | 149,8            | 77,40       | 51,7                       | Weibl. Fach- und angel. Arb.               | 98,6             | 39,85       | 40,4                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 116,9            | 60,53       | 51,8                       | " Hilfsarbeiter                            | 93,8             | 36,06       | 38,4                       |
| " Arbeiter insg.                     | 131,2            | 67,99       | 51,8                       | " Arbeiter insg.                           | 95,2             | 37,14       | 39,0                       |
| Weibl. Fach- und angel. Arbeiter     | 90,3             | 43,07       | 47,7                       | <u>Braugewerbe</u>                         |                  |             |                            |
| " Hilfsarbeiter                      | 78,3             | 36,05       | 45,9                       | Männl. Facharbeiter                        | 128,1            | 64,16       | 50,1                       |
| " Arbeiter insg.                     | 84,0             | 39,85       | 46,9                       | " Fahrer                                   | 148,0            | 73,13       | 49,4                       |
| <u>Buchdruckgewerbe</u>              |                  |             |                            | " angel. Arb.                              | 129,1            | 64,10       | 49,7                       |
| Männl. Facharbeiter                  | 154,6            | 78,33       | 50,7                       | " Hilfsarbeiter                            | 112,3            | 52,96       | 47,1                       |
| " angel. Arb.                        | 133,3            | 63,54       | 47,7                       | " Arbeiter insg.                           | 129,7            | 63,42       | 48,9                       |
| " Hilfsarbeiter                      | -                | -           | -                          | <u>Lebensmittelindustrie</u>               |                  |             |                            |
| " Arbeiter insg.                     | 151,3            | 76,14       | 50,3                       | (einschl. Süß-, Back- u. Teigwaren-Ind.)   |                  |             |                            |
| Weibl. Fach- und angel. Arb.         | 76,8             | 36,45       | 47,5                       | Männl. Facharbeiter                        | 136,5            | 68,32       | 50,1                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 69,4             | 32,08       | 46,2                       | " angel. Arb.                              | 127,5            | 59,16       | 46,4                       |
| " Arbeiter insg.                     | 75,3             | 35,57       | 47,2                       | " Hilfsarbeiter                            | 118,5            | 57,91       | 48,9                       |
| <u>Flachdruckgewerbe</u>             |                  |             |                            | " Arbeiter insg.                           | 126,0            | 61,23       | 48,6                       |
| Männl. Facharbeiter                  | 167,7            | 80,62       | 48,1                       | Weibl. Fach- und angel. Arb.               | 83,3             | 33,21       | 39,8                       |
| " Hilfsarbeiter                      | -                | -           | -                          | " Hilfsarbeiter                            | 72,0             | 32,01       | 44,5                       |
| " Arbeiter insg.                     | 167,7            | 80,62       | 48,1                       | " Arbeiter insg.                           | 74,6             | 32,51       | 43,3                       |
| <u>Textilindustrie</u>               |                  |             |                            | <u>davon Süß-, Back- u. Teigwaren-Ind.</u> |                  |             |                            |
| Männl. Facharbeiter                  | 134,6            | 62,56       | 46,5                       | Männl. Facharbeiter                        | 131,6            | 66,27       | 50,4                       |
| " angel. Arbeiter                    | 115,3            | 56,39       | 48,9                       | " Hilfsarbeiter                            | 110,3            | 56,90       | 51,6                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 99,8             | 48,05       | 48,2                       | " Arbeiter insg.                           | 125,9            | 63,69       | 50,6                       |
| " Arbeiter insg.                     | 118,8            | 56,75       | 47,8                       | Weibl. Fach- und angel. Arb.               | 77,6             | 35,42       | 45,6                       |
| Weibl. Fach- und angel. Arb.         | 73,8             | 30,62       | 41,6                       | " Hilfsarbeiter                            | 63,1             | 28,96       | 45,9                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 68,8             | 31,52       | 45,8                       | " Arbeiter insg.                           | 64,0             | 29,37       | 45,9                       |
| " Arbeiter insg.                     | 72,7             | 30,77       | 42,3                       | <u>Tabakwarenindustrie</u>                 |                  |             |                            |
| <u>Bekleidungsindustrie</u>          |                  |             |                            | Männl. Facharbeiter                        | 207,8            | 99,82       | 48,0                       |
| Männl. Facharbeiter                  | 141,6            | 64,49       | 45,5                       | " angel. Arb.                              | 155,8            | 69,25       | 44,4                       |
| " angel. Arb.                        | 139,6            | 73,82       | 52,9                       | " Hilfsarbeiter                            | 125,2            | 56,36       | 45,0                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 116,7            | 52,76       | 45,2                       | " Arbeiter insg.                           | 173,9            | 80,40       | 46,2                       |
| " Arbeiter insg.                     | 136,1            | 64,13       | 47,1                       | Weibl. Fach- und angel. Arb.               | 87,9             | 35,95       | 40,9                       |
| Weibl. Fach- und angel. Arb.         | 91,0             | 38,29       | 42,1                       | " Hilfsarbeiter                            | 84,8             | 33,05       | 39,0                       |
| " Hilfsarbeiter                      | 85,4             | 36,98       | 43,3                       | " Arbeiter insg.                           | 86,3             | 34,41       | 39,9                       |
| " Arbeiter insg.                     | 89,1             | 37,83       | 42,5                       | <u>Gesamt-Durchschnitt</u>                 |                  |             |                            |
| <u>Arbeiter insgesamt</u>            |                  |             |                            | Männl. Facharbeiter                        | 153,8            | 69,03       | 45,2                       |
|                                      |                  |             |                            | " angel. Arb.                              | 140,3            | 64,16       | 45,9                       |
|                                      |                  |             |                            | " Hilfsarbeiter                            | 124,0            | 54,41       | 44,1                       |
|                                      |                  |             |                            | " Arbeiter insg.                           | 143,9            | 64,43       | 45,0                       |
|                                      |                  |             |                            | Weibl. Fach- und angel. Arbeiter           | 86,2             | 36,93       | 42,8                       |
|                                      |                  |             |                            | " Hilfsarbeiter                            | 78,3             | 34,46       | 44,1                       |
|                                      |                  |             |                            | " Arbeiter insg.                           | 81,4             | 35,44       | 43,6                       |
|                                      |                  |             |                            | <u>Arbeiter insgesamt</u>                  |                  |             |                            |
|                                      |                  |             |                            |  | 128,9            | 57,46       | 44,7                       |

zahl der Arbeiter werden durch den höheren Lohn höhere Durchschnittlohnsätze haben als Gewerbegruppen mit hohem Anteil an weiblichen Arbeitskräften.

Die höchsten Stundenverdienste erhalten die männlichen Arbeiter in der Tabakwarenindustrie (173,9 Dpf); der niedrigste Durchschnittsverdienst dagegen wird in der Textilindustrie (118,8 Dpf) und in der Glasindustrie gezahlt. Bei den weiblichen Arbeitern werden die höchsten Stundenverdienste in der Schuhindustrie (95,2 Dpf) und in der Metallverarbeitenden Industrie erzielt, während die niedrigsten in der Textilindustrie (72,7 Dpf) und in der Lebensmittelindustrie festgestellt wurden.

Im Durchschnitt der Arbeitergruppen aller Gewerbe hatten die männlichen Facharbeiter einen Stundenverdienst von 153,8 Dpf, die männlichen und weiblichen Hilfsarbeiter von 124,0 Dpf bzw. 78,3 Dpf. Die effektiv höchsten Stundenlöhne hatten die männlichen Facharbeiter in der Tabakwarenindustrie (207,8 Dpf) und im Baugewerbe, die niedrigsten Löhne sind in der Textilindustrie bei den weiblichen Hilfsarbeitern (68,8 Dpf) zu verzeichnen.

## 2. Bruttowoohenverdienste

Der durchschnittliche Wochenverdienst für alle erfaßten Arbeitskräfte in den Industrien Hamburgs betrug 57,46 DM (Arbeiter 64,43 DM, Arbeiterinnen 55,44 DM).

Bei einem Vergleich der Gewerbegruppen waren die nominalen Wochenverdienste in der Gießereindustrie (67,95 DM), im Flachdruckgewerbe und in der NM-Metallindustrie am höchsten. Die absoluten durchschnittlichen Wochenverdienste (wie auch Stundenverdienste) sind am niedrigsten in der Textilindustrie (37,25 DM).

An der Spitze der durchschnittlichen Wochenarbeitsverdienste stand bei den männlichen Arbeitern das Flachdruckgewerbe (80,62 DM); an nächster Stelle folgte die Tabakwarenindustrie. Die Arbeiterinnen erreichten die absolut höchsten Wochenverdienste in der Metallverarbeitenden Industrie (40,67), in der Papierverarbeitenden und in der Chemischen Industrie. Am niedrigsten waren die Wochenlöhne bei den männlichen Arbeitern in der Schuhindustrie (53,12 DM) und bei den Arbeiterinnen in der Textilindustrie (30,77 DM).

Innerhalb der einzelnen Arbeitergruppen sind große Unterschiede zu erkennen. So lag bei den männlichen Arbeitern der höchste Wochenverdienst bei den Facharbeitern in der Tabakwarenindustrie (99,82 DM), der niedrigste bei den Hilfsarbeitern in der Schuhindustrie (46,04 DM), in der Sägeindustrie und in der Bauischlerei. Die effektiv höchsten Wochenlöhne bei den weiblichen Arbeitskräften hatten die Fach- und angelernten Arbeiter in der Metallverarbeitenden Industrie (46,40 DM), die niedrigsten die weiblichen Hilfsarbeiter in der Lebensmittelindustrie (32,01 DM), im Buchdruckgewerbe und in der Textilindustrie.

## 3. Wochenarbeitszeiten

Im Gesamtdurchschnitt aller Gewerbegruppen betrug im Dezember 1948 die durchschnittliche Arbeitszeit je Woche bei den Arbeitern 45,0 Stunden und bei den Arbeiterinnen 43,6 Stunden.

Die Dauer der Arbeitszeit war in den einzelnen Gewerben sehr verschieden. Sie schwankt zwischen 39,6 Stunden (Baugewerbe) und 49,3 Stunden (Buchdruckgewerbe). Wesentlich über dem Gesamtdurchschnitt (44,7 Stunden) war sie im Buchdruckgewerbe, Braugewerbe, in der Glasindustrie, in der Papierverarbeitenden Industrie und im Flachdruckgewerbe.

Innerhalb der Leistungsgruppen haben vor allem die männlichen Facharbeiter die 48 Stundenwoche in verschiedenen Gewerben überschritten, so z.B. Glasindustrie, Papierverarbeitende Industrie, Chemische Industrie, Braugewerbe, Buchdruckgewerbe und Lebensmittelindustrie.

### Die Entwicklung der Arbeitsverdienste in Hamburg seit der Währungsreform.

Die durchschnittliche Veränderung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten in den einzelnen Gewerben ist aus den nachfolgenden Übersichten zu ersehen. Die Entwicklung der durchschnittlichen Stundenverdienste verläuft seit der Währungsreform im allgemeinen nur langsam ansteigend. Bei den Wochenverdiensten ist jedoch ein stärkerer Anstieg zu erkennen. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst aller Arbeitskräfte in den Gewerben erhöhte sich in Hamburg in der Zeit von Juni bis Dezember 1948 von 114,7 auf 128,9 Dpf (12,4 v.H.) und von September bis Dezember 1948 von 122,2 auf 128,9 Dpf (5,5 v.H.) (vergl. Übersicht 2 u. 3).

Von der Steigerung der Stundenverdienste sind natürlich nicht alle Gewerbe- und Arbeitergruppen gleichmäßig betroffen; neben den unterschiedlichen Tariferhöhungen machen sich hierbei auch noch eine Anzahl Faktoren bemerkbar, die einen steigenden oder senkenden Einfluß auf die effektive Lohnhöhe in den einzelnen Gewerben ausüben, so z.B. eine Veränderung der Zusammensetzung der Arbeiterschaft nach Arbeitern, Arbeiterinnen, Jugendlichen, ferner in der Höhe der Lohnzuschläge für Mehrarbeit, für Schmutz, Akkord usw.

Von den einzelnen, bei der Lohnerhebung erfaßten Gewerben, zeigten insbesondere die Glasindustrie (20,5 v.H.), das Baugewerbe (19,8 v.H.), die Chemische Industrie und die Metallverarbeitende Industrie in der Zeit von Juni bis Dezember überdurchschnittliche Verdiensterhöhungen je Stunde. Die Veränderung der Durchschnittsverdienste hing in der Hauptsache mit echten Lohnverbesserungen zusammen, da in diesen Gewerben neue Tarifvereinbarungen abgeschlossen wurden. Eine rückläufige Tendenz ist im Druckgewerbe, in der Lebensmittel- und in der Tabakwarenindustrie festzustellen.

Die Abstufung der einzelnen Gewerbe in der Höhe der durchschnittlichen Stundenverdienste hat sich durch die verschiedenen Tariflohnerhöhungen im letzten Halbjahr verändert. So ist die Bauindustrie, die im Juni 1948 noch die fünfte Stelle einnahm, an den ersten Platz gerückt. Die Metallverarbeitende Industrie ist von der neunten an die fünfte, die Gießereiindustrie von der dritten an die zweite Stelle gekommen. Auch die in der Lohnskala ziemlich tiefstehende Glasindustrie hat in dieser Zeit verschiedene

Übersicht 2

Die Entwicklung der durchschnittlichen Brutto-Arbeitsverdienste  
und Wochenarbeitszeiten von Juni bis Dezember 1948.

| Gewerbe- und<br>Arbeitergruppen                                      | Brutto-<br>stundenverdienst |       |       | Brutto-<br>wochenverdienst |       |       | Wochenarbeitszeit |       |      |
|--|-----------------------------|-------|-------|----------------------------|-------|-------|-------------------|-------|------|
|  | ~                           | ~     | ~     | 1 9 4 8                    |       |       | ~                 | ~     | ~    |
|  | Juni                        | Sept. | Dez.  | Juni                       | Sept. | Dez.  | Juni              | Sept. | Dez. |
|  | Rpf.                        | Dpf.  | Dpf.  | RM                         | DM    | DM    | Stunden           |       |      |
| <u>Gewerbegruppen</u>  |                             |       |       |                            |       |       |                   |       |      |
| Nichteisenmetall-Ind.  | 139,9                       | 136,6 | 142,6 | 52,39                      | 61,56 | 65,16 | 37,7              | 45,1  | 45,7 |
| Giesserei-Industrie  | 136,4                       | 147,9 | 146,0 | 53,40                      | 61,41 | 67,95 | 39,1              | 41,5  | 46,5 |
| Metallverarb. Ind.   | 120,1                       | 131,5 | 135,3 | 45,94                      | 56,20 | 63,37 | 39,1              | 42,7  | 46,8 |
| Chemische Industrie<br>(einschl. Kautschuk-I)                        | 107,4                       | 119,9 | 123,1 | 43,17                      | 52,08 | 57,91 | 40,2              | 43,4  | 47,0 |
| Industrie Steine, Erden  | 126,5                       | 123,9 | 133,1 | 53,37                      | 55,26 | 61,70 | 42,6              | 44,6  | 46,4 |
| Glasindustrie  | 95,4                        | 101,4 | 115,0 | 42,66                      | 48,84 | 55,46 | 44,7              | 48,2  | 48,2 |
| Baugewerbe   | 130,9                       | 141,1 | 156,8 | 48,06                      | 57,38 | 62,16 | 36,7              | 40,7  | 39,6 |
| Säge-Industrie   | 117,0                       | 127,2 | 125,3 | 47,10                      | 56,56 | 56,46 | 40,3              | 44,4  | 45,1 |
| Bautischlerei, Möbel-<br>herstellung u. sonst.<br>Holzwaren          | 125,1                       | 121,0 | 133,9 | 45,04                      | 47,47 | 60,12 | 36,0              | 39,2  | 44,9 |
| Papierverarb. Industrie  | 91,4                        | 95,9  | 96,7  | 34,87                      | 42,11 | 46,50 | 38,1              | 43,9  | 48,1 |
| Buchdruckgewerbe   | 134,9                       | 131,3 | 127,0 | 56,84                      | 59,49 | 62,62 | 42,1              | 45,3  | 49,3 |
| Flachdruckgewerbe  | 146,0                       | 126,9 | 140,2 | 58,36                      | 60,76 | 67,47 | 40,0              | 47,9  | 48,1 |
| Textilindustrie  | 76,2                        | 83,7  | 85,2  | 30,19                      | 35,31 | 37,25 | 39,6              | 42,2  | 43,7 |
| Bekleidungsindustrie   | 95,6                        | 98,3  | 102,3 | 35,70                      | 40,65 | 44,69 | 37,4              | 41,4  | 43,7 |
| Schuhindustrie   | 102,9                       | 119,5 | 108,6 | 33,81                      | 47,83 | 43,72 | 32,8              | 40,0  | 40,3 |
| Braugewerbe  | 122,2                       | 126,2 | 129,7 | 59,09                      | 60,49 | 63,42 | 48,3              | 47,9  | 48,9 |
| Lebensmittelindustrie<br>(einschl. Süß-, Back-<br>u. Teigwaren-Ind.) | 101,8                       | 101,3 | 101,2 | 41,82                      | 44,46 | 46,44 | 41,1              | 43,9  | 45,9 |
| davon Süß-, Back- u.<br>Teigwaren-Industrie                          | 90,5                        | 86,5  | 86,6  | 41,80                      | 38,23 | 41,15 | 46,2              | 44,2  | 47,5 |
| Tabakwarenindustrie  | 108,1                       | 107,8 | 107,0 | 46,72                      | 46,29 | 44,09 | 43,2              | 42,9  | 41,2 |
| Alle Gewerbegruppen  | 114,7                       | 122,2 | 128,9 | 45,46                      | 52,08 | 57,46 | 39,7              | 42,5  | 44,7 |
| <u>Arbeitergruppen</u>   |                             |       |       |                            |       |       |                   |       |      |
| Männl. Facharbeiter  | 131,2                       | 142,2 | 153,8 | 52,17                      | 61,74 | 69,03 | 39,8              | 43,4  | 45,2 |
| " angelernte Arbeiter  | 123,8                       | 130,3 | 140,3 | 49,07                      | 56,56 | 64,16 | 39,7              | 43,4  | 45,9 |
| " Hilfsarbeiter  | 110,2                       | 116,9 | 124,0 | 43,85                      | 48,78 | 54,41 | 40,0              | 41,8  | 44,1 |
| " Arbeiter insges.   | 126,1                       | 134,8 | 143,9 | 50,11                      | 58,01 | 64,43 | 39,8              | 43,1  | 45,0 |
| Weibl. Fach- u. angelernte<br>Arbeiter                               | 83,1                        | 84,7  | 86,2  | 31,63                      | 34,59 | 36,93 | 38,1              | 40,8  | 42,8 |
| " Hilfsarbeiter  | 75,3                        | 78,0  | 78,3  | 29,58                      | 31,39 | 34,46 | 39,7              | 40,3  | 44,1 |
| " Arbeiter insges.   | 78,6                        | 81,1  | 81,4  | 30,71                      | 32,81 | 35,44 | 39,1              | 40,5  | 43,6 |
| Alle Arbeitergruppen   | 114,7                       | 122,2 | 128,9 | 45,46                      | 52,08 | 57,46 | 39,7              | 42,5  | 44,7 |

Übersicht 3

Die prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Brutto-Arbeitsverdienste und Wochenarbeitszeiten von Juni bis Dezember 1948.

| Gewerbe- und<br>Arbeitergruppen   | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in v.H. der |              |                             |               |                          |              |
|---|--------------------------------------|--------------|-----------------------------|---------------|--------------------------|--------------|
|   | Brutto-<br>stundenverdienste         |              | Brutto-<br>wochenverdienste |               | Wochen-<br>arbeitszeiten |              |
|   | Dezember 1948 gegen                  |              |                             |               |                          |              |
|   | Juni 1948                            | Sept. 1948   | Juni 1948                   | Sept. 1948    | Juni 1948                | Sept. 1948   |
| <b>Gewerbegruppen</b>   |                                      |              |                             |               |                          |              |
| Nichteisen-Metallind.   | + 2,7                                | + 4,4        | + 24,4                      | + 5,8         | + 21,2                   | + 1,3        |
| Giessereiindustrie  | + 7,0                                | - 1,3        | + 27,2                      | + 10,6        | + 18,9                   | + 12,0       |
| Metallverarb. Industrie   | + 12,7                               | + 2,9        | + 35,0                      | + 12,0        | + 19,7                   | + 9,6        |
| Chemische Industrie<br>(einschl. Kautschuk-Ind.)                          | + 14,6                               | + 2,7        | + 34,1                      | + 11,2        | + 16,9                   | + 8,3        |
| Industrie Steine u. Erden   | + 5,2                                | + 7,4        | + 14,5                      | + 11,7        | + 8,9                    | + 4,0        |
| Glasindustrie   | + 20,5                               | + 13,4       | + 30,0                      | + 13,6        | + 7,8                    | -            |
| Baugewerbe  | + 19,3                               | + 11,1       | + 29,3                      | + 8,3         | + 7,9                    | - 2,7        |
| Säge-Industrie  | + 7,1                                | - 1,5        | + 19,9                      | - 0,2         | + 11,9                   | + 1,6        |
| Bauischlerei, Möbelher-<br>stellg. u. sonst. Holzwaren                    | + 7,0                                | + 10,7       | + 33,5                      | + 26,6        | + 24,7                   | + 14,5       |
| Papierverarb. Industrie   | + 5,3                                | + 0,8        | + 33,4                      | + 10,4        | + 26,2                   | + 9,8        |
| Buchdruckgewerbe  | - 5,9                                | - 3,3        | + 10,2                      | + 5,3         | + 17,1                   | + 8,0        |
| Flachdruckgewerbe   | - 4,0                                | + 10,5       | + 15,6                      | + 11,0        | + 20,3                   | + 0,4        |
| Textilindustrie   | + 11,8                               | + 1,8        | + 23,4                      | + 5,5         | + 10,4                   | + 3,6        |
| Bekleidungsindustrie  | + 7,0                                | + 4,1        | + 25,2                      | + 9,9         | + 16,8                   | + 5,6        |
| Schuhindustrie  | + 5,3                                | - 9,1        | + 29,3                      | - 3,6         | + 22,9                   | + 0,7        |
| Braugewerbe   | + 6,1                                | + 2,8        | + 7,3                       | + 4,3         | + 1,2                    | + 2,1        |
| Lebensmittelindustrie<br>(einschl. Süß-, Back- u.<br>Teigwaren-Industrie) | - 0,6                                | - 0,1        | + 11,0                      | + 4,5         | + 11,7                   | + 4,6        |
| davon Süß-, Back- u.<br>Teigwaren-Industrie                               | + 4,3                                | + 0,1        | - 1,6                       | + 7,6         | + 2,8                    | + 7,5        |
| Tabakwarenindustrie   | - 1,0                                | - 0,7        | - 5,6                       | - 4,8         | - 4,6                    | - 4,0        |
| <b>alle Gewerbegruppen</b>  | <b>+ 12,4</b>                        | <b>+ 5,5</b> | <b>+ 26,4</b>               | <b>+ 10,3</b> | <b>+ 12,6</b>            | <b>+ 5,2</b> |
| <b>Arbeitergruppen</b>  |                                      |              |                             |               |                          |              |
| Männl. Facharbeiter   | + 17,2                               | + 8,2        | + 32,3                      | + 11,8        | + 13,6                   | + 4,1        |
| " angelernte Arbeiter   | + 13,3                               | + 7,7        | + 30,8                      | + 13,4        | + 15,6                   | + 5,8        |
| " Hilfsarbeiter   | + 12,5                               | + 6,1        | + 24,1                      | + 11,5        | + 10,3                   | + 5,5        |
| " Arbeiter insges.  | + 24,1                               | + 6,8        | + 28,6                      | + 11,1        | + 13,1                   | + 4,4        |
| Weibl. Fach- und  |                                      |              |                             |               |                          |              |
| " angelernte Arbeiter   | + 3,7                                | + 1,8        | + 16,8                      | + 6,8         | + 12,3                   | + 4,9        |
| " Hilfsarbeiter   | + 4,0                                | + 0,4        | + 16,5                      | + 9,8         | + 11,1                   | + 9,4        |
| " Arbeiter insges.  | + 3,6                                | + 0,4        | + 15,4                      | + 8,0         | + 11,5                   | + 7,7        |
| <b>alle Arbeitergruppen</b>   | <b>+ 12,4</b>                        | <b>+ 5,5</b> | <b>+ 26,4</b>               | <b>+ 10,3</b> | <b>+ 12,6</b>            | <b>+ 5,2</b> |

Gewerbe überflügelt. Das Druckgewerbe und die Lebensmittelindustrie konnten allerdings mit der durchschnittlichen Verdienstentwicklung nicht Schritt halten. An letzter Stelle steht weiterhin die Textilindustrie.

Bei der Betrachtung der Veränderung der Stundenverdienste nach Leistungsgruppen der Arbeitnehmer ist auffallend, daß sich die bis September 1948 festgestellte Tendenz einer überdurchschnittlichen Lohnerhöhung für niedrigere Lohngruppen nicht weiter fortgesetzt hat. So hat die Steigerung der Stundenverdienste in der gewerblichen Wirtschaft Hamburgs von September bis Dezember 1948 für männliche Facharbeiter 8,2 v.H. und für männliche Hilfsarbeiter 6,1 v.H., dagegen für die weiblichen Fach- und angelernten Arbeiter 1,8 v.H. und für die weiblichen Hilfsarbeiter nur 0,4 v.H. betragen. Der Abstand zwischen den Stundenverdiensten der männlichen Facharbeiter und denen der Hilfsarbeiter, der im Juni 1948 21,0 Dpf ausmachte, hat sich im September auf 25,3 Dpf und zum Dezember auf 29,8 Dpf erhöht. Bei den Verdiensten der weiblichen Fach- und angelernten Arbeiter und Hilfsarbeiter ist indes der Verlauf schwankend gewesen; hier betrug der Abstand im Juni 1948 7,8 Dpf, im September nur 6,7 Dpf, dagegen im Dezember wieder 7,9 Dpf.

Für die Beurteilung deslohneinkommens ist aber nicht allein die nominale Höhe des Stundenlohnes ausschlaggebend, sondern es kommt vielmehr auf den Wochenverdienst an, der wiederum von der Zahl der Wochenstunden abhängig ist. Die Bruttowochenverdienste sind nach der Währungsreform stärker gestiegen als die Stundenverdienste, weil die Wochenarbeitszeit verlängert ist und teilweise auch höhere Lohnzuschläge bezahlt sind. Der durchschnittliche Wochenverdienst hat für alle Arbeitskräfte im Juni 45,46 DM betragen, im Dezember dagegen 57,46 DM, also um 12,00 DM oder um 26,4 v.H. höher, wogegen sich die Stundenlöhne in diesem Zeitraum nur um 12,4 v.H. erhöht haben. Der Anstieg der Wochenverdienste ist nicht in allen Gewerben gleichmäßig gewesen. Über den Durchschnitt hinaus ging die Steigerung der Bruttowochenverdienste vor allem in folgenden Gewerben: Metallverarbeitende Industrie, Chemische Industrie, Bautischlerei und Möbelherstellung, Papierverarbeitende Industrie, Glasindustrie und Baugewerbe. Am stärksten war sie in der Metallverarbeitenden Industrie (35,0 v.H.), da neben der Erhöhung der Stundenverdienste auch die Arbeitszeit erheblich gestiegen ist. Auch in den anderen Industrien besserten sich mit fortschreitender Überwindung der Beschaffungsschwierigkeiten die Wochenverdienste wieder merklich. Wesentlich unter dem Durchschnitt blieb die Verdienststeigerung je Woche im Buchdruckgewerbe, im Braugewerbe und in der Lebensmittelindustrie. In der Tabakwarenindustrie ist der Wochenverdienst seit der Währungsreform sogar um 5,6 v.H. zurückgegangen, was aber in erster Linie auf den Rückgang der Arbeitszeit zurückzuführen ist.

Innerhalb der einzelnen Arbeitergruppen zeigt sich, daß bei den Bruttowochenverdiensten der Abstand der Beträge zwischen den männlichen Facharbeitern und Hilfsarbeitern wesentlich größer ist als zwischen den weiblichen Fach- und angelernten Arbeitern und Hilfsarbeitern. Das nach der Währungsreform zunächst festgestellte stärkere Anwachsen der niedrigen Löhne hat sich auch bei den Wochenverdiensten (ebenso wie bei den Stundenverdiensten) im letzten Halbjahr 1948 nicht weiter fortgesetzt.



9

Bei den männlichen Arbeitern hat die Steigerung der Wochenverdienste von Juni bis Dezember 1948 durchschnittlich 28,6 v.H., bei den Arbeiterinnen dagegen nur 15,4 v.H. betragen. Die Wochenverdienste der männlichen Facharbeiter weisen einen Anstieg von 32,3 v.H., die der männlichen Hilfsarbeiter einen Anstieg von 24,1 v.H. auf, wogegen die Wochenverdienste der weiblichen Facharbeiter nur um 16,8 v.H. und die der weiblichen Hilfsarbeiter um 16,5 v.H. angezogen haben.

Wie schon vorhin bemerkt wurde, ist die Erhöhung der durchschnittlichen Wochenverdienste nicht nur auf die Verbesserung der Stundenverdienste, sondern weitgehend auch auf die Zunahme der wöchentlichen Arbeitsstunden zurückzuführen. Diese wiederum hängt von verschiedenen anderen Faktoren ab, wie z.B. von der Rohstofflage, der Beschäftigungs- und Arbeitseinsatzlage, dem Gesundheitszustand der Beschäftigten usw. Die Wochenarbeitszeit hat sich im Gesamtdurchschnitt von 39,7 Stunden im Juni auf 44,7 Stunden im Dezember erhöht; dies entspricht einer Zunahme um 12,6 v.H. Da die Wochenverdienste eine Zunahme um 26,4 v.H. und die Stundenverdienste eine solche um 12,4 v.H. aufweisen, ist an der Erhöhung der Wocheneinkommen die Verlängerung der Arbeitszeit etwa in gleichem Maße beteiligt gewesen wie die Verbesserung der Tariflöhne.

In den Gewerbegruppen ist die Wochenarbeitszeit besonders in der Papierverarbeitenden Industrie, der Bautischlerei und Möbelherstellung, der Schuhindustrie und in der NE-Metallindustrie gestiegen. Die Arbeitszeit ist vor allem in der Zeit von Juni bis September 1948 erhöht worden, in geringerem Grade seit September. Fast gar keine Veränderung oder sogar einen Rückgang der Wochenarbeitszeit weisen das Baugewerbe, Braugewerbe und die Tabakwarenindustrie auf. Dies ist zum Teil saisonbedingt; daneben spielten, besonders in der Tabakwarenindustrie, Rohstoffschwierigkeiten im Dezember v.Js. eine große Rolle.

#### Die Entwicklung der Nominal- und Reallöhne in Hamburg nach dem Kriege im Vergleich zum Dezember 1938.

Ein Vergleich der Nachkriegslöhne mit den Vorkriegslöhnen der gesamten Industriearbeiterschaft ist für Hamburg nicht möglich, da die durchschnittlichen Stunden- und Wochenverdienste vor dem Kriege nicht für Hamburg besonders vorliegen, sondern nur für Wirtschaftsgebiete (Treuhandbezirke). Man kann jedoch die Ergebnisse der Lohnerhebungen in Hamburg nach dem Kriege mit den Durchschnittswerten der Lohnerhebung von Dezember 1938 in den Orten mit mehr als 1 Million Einwohner vergleichen, denn die getrennte Aufführung der Städte in den letzten Kriegsjahren hat wiederholt gezeigt, daß das Lohnniveau in Hamburg von diesen Durchschnittswerten nur wenig abweicht.

In den beiden folgenden Übersichten ( 4 und 5 ) sind die tatsächlich gezahlten Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in wichtigen Gewerbe- und Leistungsgruppen für Dezember 1938 und die der Nachkriegserhebungen einander gegenübergestellt. Diese Tabellen geben einen Überblick über den Anstieg der Nominallöhne in der Nachkriegszeit gegenüber dem Frieden in den einzelnen Gewerben; sie zeigen vor allem, daß das Steigen der Löhne im

Übersicht 4

Die Entwicklung der Bruttostundenverdienste einiger Gewerbe-  
und Arbeitergruppen in Hamburg Dezember 1938 - 1948

| Gewerbe- und<br>Arbeitergruppen                  | Dez.<br>1938                        | Dez.<br>1946 | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Dez.<br>1948 | Dez.<br>1946        | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Dez.<br>1948 |
|--|-------------------------------------|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------------|--------------|---------------|--------------|
|  | Betrag in Rpf. bzw. Dpf.<br>absolut |              |              |               |              | Dezember 1938 = 100 |              |               |              |
| <u>Metallverarbeitungsindustrie</u>              |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 120,5                               | 121,4        | 129,1        | 140,8         | 146,4        | 100,7               | 107,1        | 116,8         | 121,5        |
| " angel. Arbeiter                                | 103,4                               | 112,3        | 118,1        | 130,0         | 133,8        | 108,6               | 114,2        | 125,7         | 129,4        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 82,0                                | 96,3         | 106,0        | 116,7         | 116,9        | 117,4               | 129,3        | 142,3         | 142,6        |
| Weibl. Arbeiter insg.                            | 63,5                                | 74,1         | 77,8         | 89,1          | 92,8         | 116,7               | 122,5        | 140,3         | 146,1        |
| <u>Steine und Erden</u>                          |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 121,1                               | 130,6        | 130,6        | 137,1         | 160,9        | 107,8               | 107,8        | 113,2         | 132,9        |
| " angel. Arbeiter                                | 101,2                               | .            | 132,4        | 118,9         | 131,5        | .                   | 130,8        | 117,5         | 129,9        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 80,7                                | 111,4        | 122,3        | 120,5         | 120,7        | 138,0               | 151,5        | 149,3         | 149,6        |
| <u>Glasindustrie</u>                             |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 130,9                               | 106,2        | 110,8        | 107,3         | 136,4        | 81,1                | 84,6         | 82,0          | 104,2        |
| " angel. Arbeiter                                | 102,8                               | 103,3        | 112,5        | 128,9         | 125,2        | 100,5               | 109,4        | 125,4         | 121,8        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 79,5                                | 84,3         | 92,9         | 100,9         | 110,6        | 106,0               | 116,9        | 126,9         | 139,1        |
| Weibl. Hilfsarbeiter                             | 45,6                                | 59,8         | 63,2         | 69,6          | 83,9         | 131,1               | 138,6        | 152,6         | 184,0        |
| <u>Sägeindustrie</u>                             |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Hilfsarbeiter                             | 69,2                                | 91,6         | 104,8        | 106,4         | 104,3        | 132,4               | 151,4        | 153,8         | 150,7        |
| <u>Bautischloerei,<br/>Möbelherstellung usw.</u> |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 102,4                               | . 1)         | 136,7        | 140,8         | 155,0        | .                   | 133,5        | 137,5         | 151,4        |
| " angel. Arbeiter                                | 92,3                                | . 1)         | 128,4        | 116,6         | 128,7        | .                   | 139,1        | 126,3         | 139,4        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 73,1                                | . 1)         | 107,3        | 98,2          | 112,7        | .                   | 146,8        | 134,3         | 154,2        |
| <u>Papierverarb. Industrie</u>                   |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 119,1                               | 127,8        | 137,4        | 140,2         | 149,8        | 107,3               | 115,4        | 117,7         | 125,8        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 83,7                                | 93,2         | 109,2        | 115,2         | 116,9        | 111,4               | 130,5        | 137,6         | 139,7        |
| Weibl. Hilfsarbeiter                             | 49,6                                | 70,2         | 69,7         | 73,5          | 76,3         | 141,5               | 140,5        | 148,2         | 153,8        |
| <u>Schuhindustrie</u>                            |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Arbeiter insg.                            | 92,0                                | -            | 125,4        | 141,8         | 126,3        | -                   | 136,3        | 154,1         | 137,3        |
| Weibl. Arbeiter insg.                            | 52,8                                | -            | 81,6         | 103,1         | 95,2         | -                   | 154,5        | 195,3         | 180,3        |
| <u>Süss-, Back- und<br/>Teigwarenindustrie</u>   |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Hilfsarbeiter                             | 81,0                                | -            | 106,2        | 91,6          | 110,3        | -                   | 131,1        | 113,1         | 136,2        |
| Weibl. Hilfsarbeiter                             | 50,3                                | -            | 60,6         | 61,5          | 63,1         | -                   | 120,5        | 122,3         | 125,4        |
| <u>Braugewerbe</u>                               |                                     |              |              |               |              |                     |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                              | 116,3                               | 115,1        | 113,3        | 121,6         | 128,1        | 99,0                | 97,4         | 104,6         | 110,1        |
| " Hilfsarbeiter                                  | 100,2                               | 102,5        | 101,8        | 111,0         | 112,3        | 102,3               | 101,6        | 110,8         | 112,1        |
| " Fahrer   | 122,3                               | 120,6        | 143,6        | 146,0         | 148,0        | 98,6                | 117,4        | 119,4         | 121,0        |

1) Männl. Arbeiter insgesamt 101,2

Übersicht 5

Die Entwicklung der Bruttowochenverdienste einiger Gewerbe- und Arbeitergruppen in Hamburg Dezember 1938-1948

| Gewerbe- und Arbeitergruppen                | Dez. 1938            | Dez. 1946 | Juni 1948 | Sept. 1948 | Dez. 1948 | Dez. 1946           | Juni 1948 | Sept. 1948 | Dez. 1948 |  |
|---|----------------------|-----------|-----------|------------|-----------|---------------------|-----------|------------|-----------|--|
|   | Betrag in RM bzw. DM |           |           |            |           | Dezember 1938 = 100 |           |            |           |  |
|   | absolut              |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| <u>Metallverarb. Industrie</u>              |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 62,97                | 47,88     | 50,14     | 61,00      | 69,61     | 76,0                | 79,6      | 96,9       | 110,5     |  |
| " angel.Arbeiter                            | 52,90                | 44,82     | 46,31     | 56,27      | 63,25     | 84,7                | 87,5      | 106,4      | 119,6     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 42,08                | 37,78     | 42,13     | 48,25      | 53,36     | 89,8                | 100,1     | 114,7      | 126,8     |  |
| Weibl.Arbeiter insg.                        | 30,60                | 27,98     | 31,11     | 35,41      | 40,67     | 91,3                | 101,7     | 115,7      | 132,9     |  |
| <u>Stein- und Erden</u>                     |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 62,02                | 50,36     | 57,87     | 68,51      | 76,84     | 81,2                | 93,3      | 110,3      | 123,9     |  |
| " angel.Arbeiter                            | 49,93                | .         | 60,39     | 52,95      | 59,79     | .                   | 120,9     | 106,3      | 119,7     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 38,51                | 42,59     | 49,85     | 51,34      | 55,56     | 110,4               | 129,4     | 133,3      | 144,3     |  |
| <u>Glasindustrie</u>                        |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 67,21                | 48,96     | 55,80     | 54,17      | 74,30     | 72,8                | 83,0      | 80,6       | 110,5     |  |
| " angel.Arbeiter                            | 52,50                | 51,64     | 55,56     | 62,05      | 61,72     | 98,4                | 105,8     | 118,2      | 117,6     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 40,50                | 38,29     | 40,83     | 52,86      | 52,96     | 94,5                | 100,8     | 130,5      | 130,8     |  |
| Weibl. Hilfsarbeiter                        | 20,88                | 20,72     | 23,54     | 26,67      | 34,37     | 99,2                | 112,7     | 127,7      | 164,6     |  |
| <u>Sägeindustrie</u>                        |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Hilfsarbeiter                        | 31,95                | 31,01     | 45,13     | 45,54      | 46,14     | 97,1                | 141,3     | 142,5      | 144,4     |  |
| <u>Bautischlerei, Möbelherstellung usw.</u> |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 51,06                | .1)       | 52,40     | 57,27      | 72,26     | .                   | 102,6     | 112,2      | 141,5     |  |
| " angel.Arbeiter                            | 46,16                | .1)       | 48,95     | 51,42      | 61,42     | .                   | 106,0     | 111,4      | 133,1     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 36,34                | .1)       | 38,22     | 36,46      | 46,64     | .                   | 105,2     | 100,3      | 128,3     |  |
| <u>Papierverarb. Industrie</u>              |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 67,47                | 61,92     | 59,10     | 68,25      | 77,40     | 91,8                | 87,6      | 101,2      | 114,7     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 47,40                | 45,98     | 44,41     | 52,65      | 60,53     | 97,0                | 93,7      | 111,1      | 127,7     |  |
| Weibl. Hilfsarbeiter                        | 24,85                | 26,64     | 25,29     | 30,70      | 35,05     | 107,2               | 101,8     | 123,5      | 141,0     |  |
| <u>Schuhindustrie</u>                       |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Arbeiter insg.                       | 46,16                | -         | 42,90     | 58,45      | 53,12     | -                   | 92,9      | 126,6      | 115,1     |  |
| Weibl. Arbeiter insg.                       | 26,08                | -         | 25,83     | 40,42      | 37,14     | -                   | 99,0      | 155,0      | 142,4     |  |
| <u>Stuss-, Back- und Teigwarenindustrie</u> |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Hilfsarbeiter                        | 41,34                | -         | 50,72     | 38,13      | 56,90     | -                   | 122,7     | 92,2       | 137,6     |  |
| Weibl. Hilfsarbeiter                        | 25,18                | -         | 25,76     | 26,05      | 28,96     | -                   | 102,3     | 103,5      | 115,0     |  |
| <u>Braugewerbe</u>                          |                      |           |           |            |           |                     |           |            |           |  |
| Männl. Facharbeiter                         | 53,56                | 54,48     | 54,20     | 58,53      | 64,16     | 101,7               | 101,2     | 109,3      | 119,8     |  |
| " Hilfsarbeiter                             | 46,33                | 49,68     | 47,63     | 51,00      | 52,96     | 107,2               | 102,8     | 110,1      | 114,3     |  |
| " Fahrer                                    | 53,00                | 60,61     | 71,29     | 72,25      | 73,13     | 114,3               | 134,5     | 136,3      | 138,0     |  |

1) Männliche Arbeiter insgesamt 43,23.

ganzen um so größer war, je geringer der Lohn im Frieden war. Besonders aber tritt hier die weitaus geringere Erhöhung der Wochenverdienste als der Stundenverdienste hervor.

Die Facharbeiter haben eine Erhöhung ihres Stundenlohns nahezu ausschließlich erst nach der Währungsreform durchgesetzt, während die Hilfsarbeiter die Lohnsteigerungen zum großen Teil schon in der vorhergehenden Zeit erreichten. Verhältnismäßig am stärksten war der Anstieg seit Dezember 1938 bei den weiblichen Hilfsarbeitern in der Glasindustrie mit 84,0 v.H.; bei den weiblichen Arbeitern in der Schuhindustrie betrug er 80,3 v.H., bei den männlichen Hilfsarbeitern in der Bautischlerei 54,2 v.H. und bei den weiblichen Hilfsarbeitern in der Papierverarbeitenden Industrie 53,8 v.H. Verhältnismäßig geringe Steigerungen ergaben sich bis Dezember 1948 bei den männlichen Facharbeitern in der Glasindustrie 4,2 v.H. und im Braugewerbe 10,1 v.H. Es zeigt sich also, daß die Löhne der Facharbeiter, die hochwertige Arbeit leisten und eine längere Ausbildungszeit haben, längst nicht so gestiegen sind wie die der Hilfsarbeiter, die nur eine kurze Unterweisung erhalten.

Trotz der Erhöhung der Stundenlöhne sind die Wochenverdienste der Industriearbeiter von dem Umbruch der wirtschaftlichen Entwicklung von Anfang an mit voller Schärfe erfaßt, weil der Zusammenbruch der industriellen Produktion sich sofort nach Kriegsende in einem Rückgang der Arbeitszeit auszuwirken begann. Die wöchentliche Arbeitszeit ist im Durchschnitt aller Arbeitergruppen im Dezember 1946 unter 38 und im Juni 1948 unter 40 Stunden gesunken. Im Dezember 1948 hat sie durchschnittlich 45 Stunden betragen; sie lag also immer noch rund 11,0 v.H. unter dem Stand des Jahres 1938.

Die Entwicklung der Wochenverdienste ist in den einzelnen Gewerbe- und Arbeitergruppen nicht einheitlich gewesen. Die Wochenverdienste haben vor der Währungsreform im allgemeinen den Stand von vor dem Kriege noch nicht wieder erreicht; seitdem sind sie im letzten Halbjahr vorigen Jahres sprunghaft gestiegen. Von den einzelnen Gewerbe und Arbeitergruppen weisen die höchsten Steigerungssätze von Dezember 1938 bis 1948 die weiblichen Hilfsarbeiter in der Glasindustrie mit 64,6 v.H. und die männlichen Hilfsarbeiter in der Sägeindustrie mit 44,4 v.H. auf. Die geringste Steigerung findet sich in dem gleichen Zeitraum bei den männlichen Facharbeitern in der Metallverarbeitenden Industrie und Glasindustrie mit 10,5 v.H. Der höhere Anstieg der Stundenlöhne wirkt sich in den Wochenlöhnen nicht voll aus, da die durchschnittliche Arbeitszeit in der Industrie noch um etwa 5 Stunden niedriger ist als vor dem Kriege.

Die Höhe der Nominallöhne gibt aber noch kein Bild von der wirklichen Entwicklung der Kaufkraft des Lohnes. Diese wird erst ersichtlich, wenn die Nominalverdienste zu den Preisen der wichtigsten Lebensmittel in Beziehung gebracht werden. Aus dem Verhältnis der Löhne zu den Preisen ergibt sich die Kaufkraft der Löhne (Reallöhne). Dividiert man die Indexziffern der Arbeitsverdienste durch die Indexziffern der Preise (Lebenshaltungskosten), so ergeben sich die gesuchten Indexziffern der Reallöhne.

Die Entwicklung der Reallöhne seit der Vorkriegszeit ist in dieser Weise in Übersicht 7 für die einzelnen Gewerbe- und

Arbeitergruppen errechnet. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß der amtliche Lebenshaltungskostenindex für die Beurteilung des Realeinkommens unbefriedigend ist, weil er die wirkliche Verteuerung der Lebenshaltung nicht ausreichend widerspiegelt. Auf seine Mängel ist schon häufig hingewiesen, so daß sich hier ein näheres Eingehen erübrigt. (vergl. "Hamburg in Zahlen" Jahrgang 1948, Heft 14). Es sei hier nur kurz erwähnt, daß bei der Berechnung der Lebenshaltungskosten verschiedene Waren, die für die Lebenshaltung der minderbemittelten Bevölkerung von Bedeutung sind, überhaupt nicht oder mit einem zu geringen Gewicht eingesetzt sind. Deshalb ist die Steigerung des Indexes geringer als sie in Wirklichkeit sein müßte. So ist z.B. in jetzigen Verbrauchsschema für Fett nur die Hälfte des physiologischen Solls in Ansatz gebracht, und für Kleidung liegt die eingesetzte Menge weit unter dem Existenzminimum. Weiterhin entspricht die 5-köpfige Arbeiterfamilie (bestehend aus dem Haushaltsvorstand als Verdiener, der Ehefrau, und 3 Kindern im Alter von 12, 7 und 1 1/2 Jahren) nicht mehr den heutigen Verhältnissen.

Ogleich aus diesen Gründen die Entwicklung des Lebenshaltungskostenindex offenbar hinter der wirklichen Zunahme der Verteuerung zurückbleibt, ist er dennoch seit 1938 bedeutend stärker gestiegen als die durchschnittlichen Stunden- und Wochenverdienste. Der Index der Lebenshaltungskosten (Dezember 1938 = 100) hat im Juni 1948 136,6 betragen und ist bis Dezember 1948 auf 150,7, also um 10,3 v.H. gestiegen.

Übersicht 6

Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten und Bruttowochenverdienste in der metallverarbeitenden Industrie in Hamburg.

| Zeitraum   | Lebenshaltungskosten | Bruttowochenverdienste |               |           | Lebenshaltungskosten höher als Bruttowochenverdienste um v.H. |               |           |
|------------|----------------------|------------------------|---------------|-----------|---|---------------|-----------|
|            |                      | Männliche              |               | Weibliche | Männliche   |               | Weibliche |
|            |                      | Facharbeiter           | Hilfsarbeiter | Arbeiter  | Facharbeiter  | Hilfsarbeiter | Arbeiter  |
|            |                      | Dezember 1938 = 100    |               |           |   |               |           |
| Dez. 1946  | 117,9                | 76,0                   | 89,8          | 91,3      | 55,1  | 31,3          | 29,1      |
| " 1947     | 125,1                | 76,9                   | 95,0          | 90,7      | 62,7  | 31,7          | 37,9      |
| Juni 1948  | 136,6                | 79,6                   | 100,1         | 101,7     | 71,6  | 36,5          | 34,3      |
| Sept. 1948 | 142,9                | 96,9                   | 114,7         | 115,7     | 47,5  | 24,6          | 23,6      |
| Dez. 1948  | 150,7                | 110,5                  | 126,8         | 132,9     | 36,4  | 18,8          | 13,4      |

Wie die Übersicht 6 erkennen läßt, lag der Lebenshaltungsindex bei den männlichen Facharbeitern der Metallverarbeitenden Industrie im Juni 1948 um 71,6 v.H. über dem nominellen Wochenverdienst. In den folgenden Monaten verringerte sich dieser Abstand infolge Lohnerhöhungen, Verlängerung der Arbeitszeit und verschiedener Preissenkungen; er betrug Ende vorigen Jahres nur noch 36,4 v.H. Bei den weiblichen Arbeitern ist der Wochenverdienst im Dezember 1948 bis auf 13,4 v.H. an die Lebenshaltungskosten herangekommen.

In der folgenden Übersicht 7 ist die Entwicklung der Realstundenverdienste und der Realwochenverdienste für die einzelnen Gewerbe- und Arbeitergruppen wiedergegeben. Hierbei ist zu

Die Indexziffern der Reallöhne einiger Gewerbe- und Arbeitergruppen  
in Hamburg, Dezember 1938 - 1948, gemessen an dem Lebenshaltungsindex.

| Gewerbe- und<br>Arbeitergruppen                 | Real-Bruttostundenverdienst |              |               |              | Real-Bruttowochenverdienst |              |               |              |
|---|-----------------------------|--------------|---------------|--------------|----------------------------|--------------|---------------|--------------|
|   | Dez.<br>1946                | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Dez.<br>1948 | Dez.<br>1946               | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Dez.<br>1948 |
|   | Dezember 1938 = 100         |              |               |              |                            |              |               |              |
| <u>Metallverarb. Industrie</u>                  |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | 85,4                        | 78,4         | 81,7          | 80,6         | 64,5                       | 58,3         | 67,8          | 73,3         |
| " angel. Arbeiter                               | 92,1                        | 83,6         | 88,0          | 85,9         | 71,8                       | 64,1         | 74,5          | 79,4         |
| " Hilfsarbeiter                                 | 99,6                        | 94,7         | 99,6          | 94,6         | 76,2                       | 73,3         | 80,3          | 84,1         |
| Weibl. Arbeiter insg.                           | 99,0                        | 89,7         | 98,2          | 96,9         | 77,4                       | 74,5         | 81,0          | 88,2         |
| <u>Steine- und Erden</u>                        |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | 91,4                        | 78,9         | 79,2          | 88,2         | 68,9                       | 68,3         | 77,3          | 82,2         |
| " angel. Arbeiter                               | .                           | 95,8         | 82,2          | 86,2         | .                          | 88,5         | 74,2          | 79,4         |
| " Hilfsarbeiter                                 | 117,0                       | 110,9        | 104,5         | 99,3         | 93,6                       | 94,7         | 93,3          | 95,8         |
| <u>Glasindustrie</u>                            |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | 68,8                        | 61,9         | 57,4          | 69,1         | 61,7                       | 60,8         | 56,4          | 73,3         |
| " angel. Arbeiter                               | 85,2                        | 80,1         | 87,8          | 80,8         | 83,5                       | 77,5         | 82,7          | 78,0         |
| " Hilfsarbeiter                                 | 89,9                        | 85,6         | 88,8          | 92,3         | 80,2                       | 73,8         | 91,3          | 86,8         |
| Weibl. Hilfsarbeiter                            | 111,2                       | 101,5        | 106,8         | 122,1        | 84,1                       | 82,5         | 89,4          | 109,2        |
| <u>Sägeindustrie</u>                            |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Hilfsarbeiter                            | 112,3                       | 110,8        | 107,6         | 100,0        | 82,4                       | 103,4        | 99,7          | 95,8         |
| <u>Bautischlerei,<br/>Möbelherstellung usw.</u> |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | .                           | 97,7         | 96,2          | 100,5        | .                          | 75,1         | 78,5          | 93,9         |
| " angel. Arbeiter                               | .                           | 101,8        | 88,4          | 92,5         | .                          | 77,6         | 78,0          | 88,3         |
| " Hilfsarbeiter                                 | .                           | 107,5        | 94,0          | 102,3        | .                          | 77,0         | 70,2          | 85,1         |
| <u>Papierverarb. Industrie</u>                  |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | 91,0                        | 84,5         | 82,4          | 83,5         | 77,9                       | 64,1         | 70,8          | 76,1         |
| " Hilfsarbeiter                                 | 94,5                        | 95,5         | 96,3          | 92,7         | 82,3                       | 68,6         | 77,7          | 84,7         |
| Weibl. Hilfsarbeiter                            | 120,0                       | 102,9        | 103,7         | 102,1        | 90,9                       | 74,5         | 86,4          | 93,6         |
| <u>Schuhindustrie</u>                           |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Arbeiter insg.                           | -                           | 99,8         | 107,8         | 91,1         | -                          | 68,0         | 88,6          | 76,4         |
| Weibl. Arbeiter insg.                           | -                           | 113,1        | 136,7         | 119,6        | -                          | 72,5         | 108,5         | 94,5         |
| <u>Süss-, Back- und<br/>Teigwarenindustrie</u>  |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Hilfsarbeiter                            | -                           | 96,0         | 79,1          | 90,4         | -                          | 89,8         | 64,5          | 91,3         |
| Weibl. Hilfsarbeiter                            | -                           | 88,2         | 85,6          | 83,2         | -                          | 74,9         | 72,4          | 76,3         |
| <u>Braugewerbe</u>                              |                             |              |               |              |                            |              |               |              |
| Männl. Facharbeiter                             | 84,0                        | 71,3         | 73,2          | 73,1         | 86,3                       | 74,1         | 76,5          | 79,5         |
| " Hilfsarbeiter                                 | 86,8                        | 74,4         | 77,5          | 74,4         | 90,9                       | 75,3         | 77,0          | 75,8         |
| " Fahrer  | 83,6                        | 85,9         | 83,6          | 80,3         | 96,9                       | 98,5         | 95,4          | 91,6         |

beachten, daß die Reallöhne infolge der Mängel des Lebenshaltungskostenindex zu günstig erscheinen. Trotzdem weicht ihre Entwicklung erheblich von der der Nominallöhne ab. Sie läßt immerhin erkennen, daß die teilweise bedeutende Erhöhung der Nominalverdienste durch die gleichzeitige stärkere Aufwärtsentwicklung der Preise und Lebenshaltungskosten größtenteils aufgewogen ist und daher nicht zu einer entsprechenden Steigerung der Realverdienste geführt hat. Die schon bei den Nominallöhnen festgestellte Tendenz der weitaus stärkeren Steigerung der Entlohnung der Hilfsarbeiter kommt auch bei den Reallöhnen zum Ausdruck. Während ein Teil der Hilfsarbeiter ihren Lohn im großen und ganzen den gestiegenen Lebenshaltungskosten einigermaßen anpassen konnte, ist der Reallohn der Fach- und angelernten Arbeiter in zunehmendem Maße hinter der Preissteigerung der notwendigen Lebensbedürfnisse zurückgeblieben. So liegen die Reallöhne z.B. bei den männlichen Facharbeitern in der Metallverarbeitenden und Glasindustrie um 26,7 v.H. und in der Papierverarbeitenden Industrie um 23,9 v.H. unter dem Vorkriegsniveau. Das bedeutet aber noch nicht einmal, daß der Realwochenlohn drei Viertel des Standes von 1938 erreicht hat, da die Berechnung der Indexziffer der Lebenshaltungskosten nur einen Teilbedarf des zum Leben Notwendigen berücksichtigt.

Einen Anhalt dafür, wie weit die Entwicklung der Indexziffer der Lebenshaltungskosten von der wirklichen Verteuerung der notwendigen Lebensbedürfnisse abweicht, gibt das vom Statistischen Landesamt berechnete Existenzminimum (vergl. "Hamburg in Zahlen", Jahrgang 1949, Heft 3). Dies erstreckt sich, im Gegensatz zu der amtlichen Lebenshaltungskostenindexziffer, die nur wesentliche Teile des notwendigsten Lebensunterhalts zugrunde gelegt sind, auf den gesamten Lebensbedarf (Mindest-) einer vierköpfigen Arbeiterfamilie, also nicht nur auf die zugeteilten Mengen an Lebensmitteln, Heizung und Beleuchtung, auf Anschaffung von Bekleidung, Schuhen und Hausrat auf Bezugscheine bzw. Punkte, sondern auch auf die zusätzlich zu beschaffenden und für den Lebensunterhalt unbedingt notwendigen Mindestmengen. Soweit es sich hierbei um rationierte Lebensmittel und Bedarfsgüter handelt, sind die Kosten für die zusätzlichen Mengen nach Schwarzmarktpreisen berechnet.

Die Lebenshaltungskosten für das Existenzminimum einer Durchschnittsfamilie von 4 Köpfen würde hiernach in Hamburg im Dezember 1938 rund 146,00 RM betragen haben. Wenn diese Familie in der heutigen Zeit uneingeschränkt ebenso leben würde, wie in der Vorkriegszeit, so würde der Aufwand 323,00 DM ausmachen. Die prozentuale Steigerung der Mindestausgaben von Dezember 1938 bis Dezember 1948 würde sich also auf 121,6 v.H. stellen.

In der Übersicht 8 ist der Reallohn für die Arbeiter der Metallverarbeitenden Industrie sowohl auf Grund der Indexziffer der Lebenshaltung als auch auf Grund der Kosten des Existenzminimums berechnet worden. Danach ergibt sich, daß der Reallohn der männlichen Facharbeiter zwar nur um 26 v.H. hinter der Entwicklung des Lebenshaltungskostenindex, aber um mehr als 50 v.H. hinter der Entwicklung der Kosten des Existenzminimums zurückgeblieben ist. Hierbei muß man allerdings beachten, daß die

Uebersicht 8

Der Reallohn in der Metallverarbeitenden Industrie

berechnet nach der Verteuerung des  
Existenzminimums und der Lebenshaltungs-Indexziffer

| Arbeiter-<br>Gruppen             | Bruttowocheverdienst |                    |                  | Wert des Reallohnes im Dezember 1948<br>gemessen an |                                     |                                       |                                     |
|----------------------------------|----------------------|--------------------|------------------|---|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
|                                  | Dez.<br>1938         | Dezember 1948      |                  | a) dem Lebens-<br>haltungs-Index                    |                                     | b) den Kosten des<br>Existenzminimums |                                     |
|                                  | Betrag<br>in<br>RM   | Betrag<br>in<br>DM | 1938<br>=<br>100 | Betrag<br>in<br>DM                                  | Abnahme<br>gegen<br>1938<br>in v.H. | Betrag<br>in<br>DM                    | Abnahme<br>gegen<br>1938<br>in v.H. |
| Männl. Facharbeiter              | 62,97                | 69,61              | 110,5            | 46,19   | - 26,7                              | 31,41                                 | - 50,1                              |
| "     "     angelernter Arbeiter | 52,90                | 63,25              | 119,6            | 41,97   | - 20,6                              | 28,54                                 | - 46,0                              |
| "     "     Hilfsarbeiter        | 42,08                | 53,36              | 126,8            | 35,41   | - 15,9                              | 24,08                                 | - 42,8                              |
| Weibl. Arbeiter insg.            | 30,60                | 40,67              | 132,9            | 26,99   | - 11,8                              | 18,35                                 | - 40,0                              |

Kosten des Existenzminimums weitgehend durch die Schwarzkäufe von rationierten Lebensmitteln usw. verteuert sind; bei weiterer Lockerung der Zwangsbewirtschaftung und Erhöhung der Zuteilungen werden die Schwarzkäufe immer weniger notwendig sein, um die für das Existenzminimum notwendigen Lebensbedürfnisse zu erwerben. Damit werden auch die Kosten des Existenzminimums sinken und die Kaufkraft des Bruttowocheverdienstes, also die Höhe des Reallohnes steigen.

Ein Vergleich der Verdienstentwicklung vor und nach dem Kriege ist nur für die in Übersicht 7 aufgeführten Gewerbe- und Arbeitergruppen durchführbar. Durchschnittsverdienste für zusammengefaßte Arbeitergruppen innerhalb jeder Gewerbegruppe (männliche Arbeiter insgesamt, weibliche Arbeiter insgesamt, alle Arbeiter) und für die Gesamtindustrie lassen sich mangels Unterlagen für 1938 nicht errechnen. Aus der Vorkriegszeit fehlen nämlich die Angaben für einige typische Gewerbe- und Leistungsgruppen Hamburgs. Außerdem sind Umschichtungen bei den Arbeitergruppen nach dem Kriege (z.B. mehr Facharbeiter, weniger Hilfsarbeiter) und bei den Gewerbegruppen (z.B. mehr Bauarbeiter, weniger Metallarbeiter) erfolgt.

Hohmann



# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 14. Mai 1949

Nr. 5

## Inhaltsverzeichnis

Der Wohnungsbau in der Hansestadt Hamburg  
im Jahre 1948

Der Zugang an Nichtwohngebäuden  
im Jahre 1948

Der Wohnungsbau in der Hansestadt Hamburg  
im Jahre 1948

### 1. Der Umfang des Wohnungsbaus.

Im Jahre 1948 hat der Wohnungsbau in Hamburg einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Baustatistik weist hierüber folgende Zahlen aus:

| Monat des Zugangs            | Im Jahre 1948 fertiggestellte |           |                                |                                  |
|------------------------------|-------------------------------|-----------|--------------------------------|----------------------------------|
|                              | Wohn-<br>gebäude              | Wohnungen | W o h n r ä u m e<br>insgesamt | darunter<br>Einzel-<br>wohnräume |
| Januar                       | 329                           | 651       | 1 503                          | 67                               |
| Februar                      | 176                           | 450       | 970                            | 68                               |
| März                         | 169                           | 421       | 952                            | 57                               |
| April                        | 175                           | 421       | 975                            | 85                               |
| Mai                          | 152                           | 382       | 842                            | 79                               |
| Juni                         | 243                           | 599       | 1 319                          | 116                              |
| Juli                         | 258                           | 696       | 1 492                          | 138                              |
| August                       | 283                           | 708       | 1 596                          | 169                              |
| September                    | 394                           | 944       | 2 068                          | 163                              |
| Oktober                      | 406                           | 990       | 2 249                          | 220                              |
| November                     | 366                           | 873       | 2 000                          | 193                              |
| Dezember                     | 365                           | 1 006     | 2 274                          | 170                              |
| Zugang insgesamt             | 3 316                         | 8 141     | 18 235                         | 1 523                            |
| darunter<br>Nichtwohngebäude | -                             | 94        | 210                            | -                                |
| Abgang                       | 6                             | 21        | 89                             | 9                                |
| Reinzugang                   | 3 310                         | 8 120     | 18 144                         | 1 514                            |

Besonders groß ist hiernach der Zugang in den Monaten nach der Währungsreform gewesen; es handelt sich hierbei zum großen Teil allerdings um die Fertigstellung von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen, deren Herstellung schon vor der Währungsreform begonnen war, und die aus Mangel an Kapital, Baustoffen oder Arbeitskräften nicht vor der Währungsreform fertiggestellt werden konnten. Der Wohnungsbau ist nach der Währungsreform vor allem durch die Aufhebung der Bewirtschaftung der Baustoffe, eine Zunahme des Angebots von Arbeitskräften und eine Erhöhung der Arbeitsleistung stark gefördert worden; dazu kommt noch, daß der anfängliche Mangel an Kapital durch Bereitstellung von öffentlichen Mitteln für den Wohnungsbau und weiterhin auch durch die Anlage von Hortungsgewinnen im Wohnungsbau weitgehend überwunden werden konnte. Gliedert man den Zugang nach den Monaten vor und nach der Währungsreform, so erhält man folgende Zahlen:

| Zeitabschnitte                 | Z u g a n g a n |           |            |
|--------------------------------|-----------------|-----------|------------|
|                                | Wohngebäuden    | Wohnungen | Wohnräumen |
| Von Januar bis einschl. Juni   | 1 244           | 2 924     | 6 564      |
| Von Juli bis einschl. Dezember | 2 072           | 5 217     | 11 669     |

Vergleicht man nun die Bauleistung des Jahres 1948 mit der früherer Jahre, so zeigt sich, daß das Jahr 1948 einen Zugang an Wohngebäuden und Wohnungen aufweist, der den des Vorkriegsjahres 1938 übertrifft; der Zugang an Wohnräumen ist allerdings erheblich geringer. Aus dem verschiedenen Verhältnis der Gebäude zur Zahl der Wohnungen und der Wohnungen zur Zahl der Wohnräume kann man bereits erkennen, daß der Charakter des Wohnungsbaus in den Jahren nach dem Kriege und vor dem Kriege sehr verschieden gewesen ist, denn auf 100 fertiggestellte Wohngebäude kamen im Jahre 1938 375 Wohnungen und 1419 Wohnräume, dagegen im Jahre 1948 246 Wohnungen und 504 Wohnräume und auf 100 Wohnungen im Jahre 1938 378 Wohnräume, dagegen im Jahre 1948 205 Wohnräume.

| Jahre   | Zugang an    |              |               | Reinzugang an |              |               |
|---------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
|         | Wohngebäuden | Wohnungen 3) | Wohnräumen 3) | Wohngebäuden  | Wohnungen 3) | Wohnräumen 3) |
| 1948 1) | 3 316        | 8 141        | 18 233 4)     | 3 310         | 8 120        | 18 144 5)     |
| 1947 1) | 1 006        | 2 022        | 5 452         | 1 005         | 2 115        | 5 258         |
| 1946 1) | 1 012        | 2 026        | 5 691         | 185           | 1 908        | 5 415         |
| 1945 2) | -            | -            | -             | -             | -            | -             |
| 1944 2) | -            | -            | -             | -             | -            | -             |
| 1943 2) | -            | -            | -             | -             | -            | -             |
| 1942    | 245          | 1 341        | 5 060         | 215           | 1 196        | 4 452         |
| 1941    | 505          | 2 567        | 9 334         | 339           | 1 749        | 6 435         |
| 1940    | 601          | 2 621        | 9 871         | 540           | 2 295        | 8 222         |
| 1939    | 1 885        | 6 613        | 24 951        | 1 672         | 5 526        | 20 290        |
| 1938    | 2 259        | 8 473        | 32 059        | 2 113         | 7 743        | 28 188        |
| 1937 2) | 2 920        | 9 810        | -             | 2 756         | 8 557        | -             |
| 1936 2) | 3 262        | 10 871       | -             | 3 146         | 9 596        | -             |

Anm.: 1) Einschl. Behelfsheime, winterfestgemachte Lauben, Baracken u. ähnliche Notbauten. - - 2) Für die Jahre 1943 bis 1945 liegen keine zuverlässigen Angaben vor, für die Jahre 1936 u. 1937 fehlen Zahlen über die Zugänge an Wohnräumen für Gross-Hamburg. - - 3) einschl. der Wohnungen u. Wohnräume in Nichtwohngebäuden. - - 4) Davon 1523 Einzelwohnräume. - - 5) Davon 1514 Einzelwohnräume.

Der Umfang des Wohnungsbaues seit 1936 geht aus vorstehender Übersicht hervor. Bei diesem Vergleich der Bauleistung vor und nach dem Kriege ist jedoch zu bedenken, daß der Zugang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen nach dem Kriege weniger vollständig erfaßt ist als vor dem Kriege. Die Grundlage der amtlichen Baustatistik bilden die Meldungen der Bauaufsichtsämter über die nach den Vorschriften der Baupolizeiverordnung vorgeschriebene Genehmigung des Baubeginnes und die baupolizeiliche Gebrauchsabnahme nach Fertigstellung des Bauvorhabens. Nach dem Kriege sind die Vorschriften aus verschiedenen Gründen, insbesondere infolge der Bewirtschaftung und Lenkung der knappen Baurohstoffe, der Zerrüttung der Währung und der Zunahme der Wohnungsnot immer häufiger außer acht gelassen. Den Bauaufsichtsämtern ist es nur zum Teil gelungen, diese "Schwarzbauten" zu erfassen. Bessere Erfolge hat hierin das Wohnungsamt gehabt, da jeder, der unter Kosten und Mühen eine Wohnung fertiggestellt hatte, bestrebt war, sich vom Wohnungsamt in diese Wohnung einweisen zu lassen, um dadurch sein Wohnrecht nachweisen zu können. Das Wohnungsamt hat hierbei im Interesse der Überwindung der ständig wachsenden Wohnungsnot die Zuweisung nicht davon abhängig gemacht, ob die Wohnung vom Bauordnungsamt genehmigt und baupolizeilich abgenommen war, sondern in der Regel nur geprüft, ob sie benutzbar war. Das Wohnungsamt weist infolgedessen für die Jahre 1946 und 1947 einen weit höheren Zugang von Wohnungen und Wohnräumen nach als das Bauordnungsamt.

| Zugang auf Grund<br>der Meldungen              | W o h n u n g e n |        |       | W o h n r ä u m e |        |        |
|--|-------------------|--------|-------|-------------------|--------|--------|
|  | 1946              | 1947   | 1948  | 1946              | 1947   | 1948   |
| des Bauordnungsamts                            | 2026              | 2022   | 8141  | 5691              | 5452   | 18144  |
| des Wohnungsamts                               | 4353              | 5278   | 7508  | 8140              | 11409  | 16220  |
| Mehr (+), weniger (-)<br>durch das Wohnungsamt | + 2327            | + 3256 | - 633 | + 2449            | + 5957 | - 1924 |

Die Unterschiede sind in den Jahren 1946 und 1947 recht beträchtlich. Dabei muß man noch berücksichtigen, daß auch das Wohnungsamt wahrscheinlich noch nicht alle Schwarzbauten erfaßt hat. Der Unterschied zwischen den Meldungen der beiden Ämter erklärt sich aber nicht allein durch die vom Bauordnungsamt weniger erfaßten Schwarzbauten, sondern auch dadurch, daß viele Wohnungen oder Wohnräume, deren Fertigstellung vom Bauordnungsamt genehmigt und überwacht wurde, bereits Wochen oder Monate früher in Benutzung genommen und damit vom Wohnungsamt wesentlich früher als Zugang erfaßt sind, als die baupolizeiliche Gebrauchsabnahme möglich war; denn diese hat sich häufig aus verschiedenen Gründen stark verzögert, sei es wegen der Überlastung der Bauaufsichtsämter oder wegen - oft nur kleiner - baupolizeilicher Mängel, deren Beseitigung nach den baupolizeilichen Vorschriften gefordert werden mußte, die aber wegen Materialknappheit oder aus anderen Gründen nicht gleich möglich war. Der Zugang der Gebäude, Wohnungen und Wohnräume konnte deshalb durch die Bauaufsichtsämter oft erst Monate nach dem Beginn der Benutzung und der Erfassung durch das Wohnungsamt gemeldet werden.

Bei dieser Sachlage ist offensichtlich, daß eine Baustatistik, die sich allein auf die Meldungen der Bauaufsichtsämter stützt, während der letzten Jahre nur unzureichende und falsche Ergebnisse

liefern konnte. Es war zu überlegen, ob sie sich nicht ausschließlich auf die Meldungen des Wohnungsamtes beschränken sollte. Aber hiergegen sprach vor allem der Umstand, daß auf Grund der Meldungen des Wohnungsamtes der Zugang von Gebäuden nicht zuverlässig ermittelt werden kann, weil das Wohnungsamt aus wohnwirtschaftlichen Gründen jede fertiggestellte Wohnung sofort erfaßt, auch wenn das Gebäude im ganzen noch nicht fertiggestellt ist. Die Zähleinheit der Baustatistik muß jedoch das ganze Gebäude oder bei Umbauten oder Wiederherstellungsbauten das ganze Bauvorhaben im Gebäude sein, denn nur auf diese Weise ist es möglich, den Wohnungsbau nach Art und Größe vollständig zu erfassen und vielseitig zu untersuchen.

Im Jahre 1948 ist nun vom Statistischen Landesamt der Versuch gemacht worden, die Meldungen der Bauaufsichtsämter mit den Meldungen des Wohnungsamtes zu vergleichen und die Bauaufsichtsämter zu veranlassen, die von ihnen noch nicht erfaßten oder noch nicht gemeldeten Bauvorhaben nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls ihre Meldung zu ergänzen. Die Meldungen des Wohnungsamtes über Zugang von Wohnungen, für die noch keine Meldungen des Bauordnungsamtes eingegangen waren, wurden deshalb den örtlich zuständigen Bauaufsichtsämtern zugesandt, um sie auf diese Bauvorhaben aufmerksam zu machen; sie sollten diese Meldungen möglichst umgehend zurückschicken und darauf vermerken, a) ob sie dieses Bauvorhaben ebenfalls erfaßt und bereits baupolizeilich abgenommen hatten, b) ebenfalls erfaßt, aber noch nicht baupolizeilich abgenommen hatten, c) nicht erfaßt hatten, weil baupolizeiliche Belange nicht berührt werden. Das Ergebnis dieser mühevollen Arbeit ist recht lohnend gewesen. Das Statistische Landesamt hat auf diese Weise im Jahre 1948 einen Zugang von insgesamt 3316 Wohngebäuden, 8141 Wohnungen und 18 233 Wohnräumen ermittelt; hiervon war allerdings ein Teil am Ende des Jahres noch nicht baupolizeilich abgenommen. Das Wohnungsamt meldet dagegen für 1948 nur einen Zugang von 7508 Wohnungen und 16 220 Wohnräumen. Der Unterschied erklärt sich in der Hauptsache daraus, daß vom Statistischen Landesamt für 1948 einige Gebäude und Wohnungen mit berücksichtigt sind, die bereits im Jahre 1947 benutzbar geworden und deshalb bereits damals vom Wohnungsamt erfaßt waren, vom Bauordnungsamt aber erst im Laufe des Jahres 1948 baupolizeilich abgenommen und gemeldet waren.

## 2. Die Art des Wohnungsbaus sowie die Größe der Wohngebäude und Wohnungen.

Wie bereits oben angedeutet wurde, weist der Wohnungsbau im Jahre 1948 einen ganz anderen Charakter auf als vor dem Kriege. Dies gilt in mehrfacher Hinsicht. Vor dem Kriege lag das Schwergewicht des Wohnungsbaus im Neubau; daneben ist der Zugang an Wohnungen durch Umbau verhältnismäßig bedeutungslos gewesen. Im Jahre 1948 ist aber weniger als die Hälfte des Zugangs an Wohnungen und Wohnräumen durch Neubau gewonnen. Größer war der Zugang an Wohnungen durch Um-, An- und Ausbau sowie durch Wiederaufbau von zerstörten oder Instandsetzung von beschädigten und nicht mehr benutzbaren Wohnungen. Dies lassen folgende Zahlen erkennen:

| Art des Wohnungsbaus           | Z u g a n g a n  |           |                           |                          |
|--------------------------------|------------------|-----------|---------------------------|--------------------------|
|                                | Wohnungsgebäuden | Wohnungen | W o h n r ä u m insgesamt | darunter Einzelwohnräume |
| Neubau                         | 2 964            | 3 279     | 6 669                     | 16                       |
| davon Dauerbau                 | 1 411            | 1 644     | 3 807                     | 4                        |
| Notbau                         | 1 553            | 1 635     | 2 862                     | 12                       |
| Wiederaufbau                   | 334              | 637       | 1 549                     | -                        |
| Instandsetzung                 | -                | 1 830     | 4 937                     | 1 033                    |
| Um-, An-, Ausbau               | 181)             | 2 395     | 5 078                     | 474                      |
| darunter Dachgeschosswohnungen | -                | 1 394     | 2 664                     | -                        |
| Insgesamt                      | 3 316            | 8 141     | 18 233                    | 1 523                    |

Ann. 1) Zugang von Wohngebäuden durch Umbau liegt nur vor, wenn ein Nichtwohngebäude zu einem Wohngebäude umgebaut wird.

Untersucht man den Neubau näher, so zeigt sich, daß etwa die Hälfte der Gebäude und Wohnungen, die durch Neubau gewonnen sind, nur Notbauten sind; bei den Wohnräumen entfällt ein etwas größerer Anteil auf die Dauerbauten, weil diese größer sind als die Notbauten. Aber auch bei den Dauerbauten handelt es sich offensichtlich nur um kleine Gebäude, da auch bei diesen im Durchschnitt auf ein Gebäude wenig mehr als eine Wohnung und auf jede Wohnung wenig mehr als 2 Wohnräume entfallen. Demgegenüber sind die durch Wiederaufbau gewonnenen Gebäude durchschnittlich etwas größer. Bei den durch Umbau gewonnenen Wohngebäuden handelt es sich um Gebäude, die früher nicht Wohnzwecken dienten und erst durch den Umbau zu Wohngebäuden geworden sind. Die durch Umbau gewonnenen Wohnungen und Wohnräume sind dagegen zumeist durch Umbau in Wohngebäuden gewonnen; zum grossen Teil handelt es sich hierbei um Wohnungen und Wohnräume, die durch Ausbau von Dachgeschossen für Wohnzwecke hergerichtet sind. Der Unterschied im Charakter des Wohnungsbaues vor und nach dem Kriege wird auch aus folgenden Übersichten besonders deutlich:

| Wohngebäude         | Zugang an Wohngebäuden durch <u>Neubau</u> |      |                       |      |             |        |
|---------------------|--|------|-----------------------|------|-------------|--------|
|                     | im Jahre 1938                              |      | dagegen im Jahre 1948 |      | davon durch |        |
|                     | überh.                                     | v.H. | überh.                | v.H. | Dauerbau    | Notbau |
| mit 1 Wohnung       | 1 229                                      | 54,4 | 2 824                 | 95,3 | 1 303       | 1 521  |
| 2 Wohnungen         | 218  | 9,6  | 111                   | 3,7  | 91          | 20     |
| 3       "           | 24   | 1,1  | 11                    | 0,4  | 9           | 2      |
| 4       "           | 97   | 4,3  | 5                     | 0,2  | 1           | 4      |
| 5-8     "           | 510  | 22,6 | 9                     | 0,3  | 4           | 5      |
| 9-12   "            | 152  | 6,7  | 1                     | 0,0  | -           | 1      |
| Mehr als 12 "       | 30   | 1,3  | 3                     | 0,1  | 3           | -      |
| Wohngebäude insges. | 2 259                                      | 100  | 2 964                 | 100  | 1 411       | 1 553  |

| Wohnungen                |              | Zugang an Wohnungen überhaupt |              |                       |              |              |              |   |
|--------------------------|--------------|-------------------------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------|---|
|                          |              | im Jahre 1938                 |              | dagegen im Jahre 1948 |              |              |              |   |
|                          |              | überh.                        | v.H.         | überh.                | v.H.         | Dauerbau     | Notbau       | davon durch Wiederaufbau und Instandsetzung |
| mit 1 Wohnraum           | 12           | 0,2                           | 2 020        | 24,8                  | 183          | 656          | 516          | 665   |
| 2 Wohnräume              | 317          | 3,7                           | 4 211        | 51,7                  | 907          | 771          | 1 134        | 1 349                                       |
| 3 "                      | 3 519        | 41,5                          | 1 517        | 18,6                  | 440          | 182          | 566          | 320   |
| 4 "                      | 3 227        | 38,1                          | 309          | 3,8                   | 85           | 24           | 159          | 41  |
| 5 "                      | 771          | 9,1                           | 75           | 0,9                   | 28           | 2            | 35           | 10  |
| 6 "                      | 448          | 5,3                           | 9            | 0,1                   | 1            | -            | 7            | 1   |
| 7-8 "                    | 145          | 1,7                           | -            | -                     | -            | -            | -            | -   |
| mehr als 8 "             | 34           | 0,4                           | -            | -                     | -            | -            | -            | -   |
| <b>Wohnungen insges.</b> | <b>8 473</b> | <b>100</b>                    | <b>8 141</b> | <b>100</b>            | <b>1 644</b> | <b>1 635</b> | <b>2 467</b> | <b>2 335</b>                                |

\*.) Wiederaufbau und Instandsetzung.

| Art der Angaben   | Wohngebäude    |                           |        |              |       |
|---|----------------|---------------------------|--------|--------------|-------|
|   | insgesamt 1948 | davon im Jahre 1948 durch |        |              | Umbau |
|   |                | Neubau Dauerbau           | Notbau | Wiederaufbau |       |
| Zahl der Wohngebäude  | 3 316          | 1 411                     | 1 553  | 334          | 18    |
| I. Umbauter Raum insgesamt in 1000 cbm                        | 635            | 295                       | 166    | 170          | 3     |
| durchschnittliche Gebäude von den Gebäuden hatten             | 192            | 209                       | 106    | 510          | 154   |
| bis 100 cbm   | 1 269          | 300                       | 909    | 52           | 8     |
| 101 - 200 "   | 1 241          | 625                       | 541    | 72           | 3     |
| 201 - 300 "   | 375            | 254                       | 68     | 50           | 3     |
| 301 - 400 "   | 159            | 109                       | 17     | 31           | 2     |
| 401 - 500 "   | 81             | 52                        | 6      | 21           | 2     |
| 501 - 600 "   | 66             | 41                        | 9      | 16           | -     |
| 601 - 1000 "  | 81             | 24                        | 2      | 55           | -     |
| über 1000 "   | 44             | 6                         | 1      | 37           | -     |
| II. Wohnfläche der Gebäude insges. in 1000 qm                 | 121,6          | 57                        | 38     | 26           | 0,6   |
| durchschn. je Gebäude von den Gebäuden hatten eine Wohnfläche | 37             | 40                        | 24     | 79           | 32    |
| unter 20 qm   | 923            | 92                        | 793    | 31           | 7     |
| 20 - 30 "   | 1 013          | 521                       | 438    | 50           | 4     |
| 30 - 40 "   | 628            | 380                       | 203    | 44           | 1     |
| 40 - 60 "   | 469            | 299                       | 92     | 75           | 3     |
| 60 - 100 "  | 194            | 103                       | 19     | 70           | 2     |
| über 100 "  | 89             | 16                        | 8      | 64           | 1     |

Der Charakter des Wohnungsbaues kann aber nicht allein danach beurteilt werden, wieviel Wohnungen die Wohngebäude und wieviel Wohnräume die Wohnungen enthalten, die fertiggestellt sind, und wie sie sich nach diesen Merkmalen gliedern, sondern

es muß daneben auch der Umfang und die Gliederung der Gebäude nach der Größe des umbauten Raumes und nach der darin gewonnenen Wohnfläche beachtet werden. Die vorstehende Übersicht gibt hierüber Auskunft für das Baujahr 1948; leider fehlen Vergleichszahlen für die letzten Vorkriegsjahre.

Die Durchschnittsgröße der im Jahre 1948 errichteten Wohngebäude beträgt hiernach also nur 191 cbm umbauter Raum oder 37 qm Wohnfläche. Die Gliederung nach Größengruppen läßt erkennen, daß 2 510 Gebäude oder 75,7 v.H. aller Wohngebäude weniger als 200 cbm umbauten Raum aufweisen und 1936 Gebäude oder 58,4 v.H. weniger als 30 qm Wohnfläche haben. Betrachtet man nur die durch Neubau gewonnenen Gebäude, so ist der Anteil dieser kleinen Gebäude noch größer. Bemerkenswert ist hierbei, daß nicht nur die Neubauten überwiegend dieser kleinen Gruppe angehören, sondern daß auch ein großer Teil der als "Dauerbauten" bezeichneten Gebäude nur diese geringe Größe aufweist. Man kann überhaupt den größten Teil der als "Dauerbauten" bezeichneten Gebäude nicht mit den normalen Neubauten der Vorkriegszeit vergleichen. Sie sind vielfach nur Schlichtbauten, die im Verhältnis zu den Normalbauten der Vorkriegszeit eine beschränkte Lebensdauer aufweisen. Die Bauausführung ist zwar konstruktiv einwandfrei, aber unter Verzicht auf alles Entbehrliche sparsam und billig vorgenommen; die Raumzahl, Raumgröße und Ausstattung, besonders mit Versorgungsleitungen ist in der Regel auf das Notwendigste beschränkt. Häufig sind sie in moderner Schnellbauweise oder in Selbsthilfe erbaut. Man kann zu den Schlichtbauten die Hauptmasse der "Dauerbauten" rechnen, die eine Wohnfläche von weniger als 40 qm haben. Von den 1411 im Jahre 1938 errichteten Dauerbauten sind dies nicht weniger als 993 oder 70,4 v.H.. Wenn man bedenkt, daß die im Rahmen der vorstädtischen Kleinsiedlung vor dem Kriege errichteten Kleinhäuser nach den Richtlinien über die Förderung der Kleinsiedlung Gebäude mit 1 - 4 Kleinwohnungen waren und diese Kleinwohnungen nur Wohnungen mit 4 Wohnräumen einschl. Küche und höchstens 70 qm Wohnfläche umfassen durften, kann man aus den obengenannten Zahlen erschen, daß fast alle der im Vorjahr errichteten Gebäude weit hinter diesem bescheidensten Maßstabe der Vorkriegszeit zurückgeblieben sind. Leider ist es nicht möglich, aus den Zählkarten der Baustatistik auch alle Wohnungen nach der Größe ihrer Wohnfläche aufzugliedern; man würde daraus die geringe Größe der im Vorjahre gewonnenen Wohnungen noch besser beurteilen können. Es liegen lediglich folgende Angaben über die Durchschnittsgröße der Wohnungen vor:

| Art der Angaben                                    | Zugang an Wohnungen |                    |        |                   |                     |       |
|--|---------------------|--------------------|--------|-------------------|---------------------|-------|
|  | insgesamt           | davon durch        |        |                   |                     |       |
|  |                     | Neubau<br>Dauerbau | Notbau | Wieder-<br>aufbau | Instand-<br>setzung | Umbau |
| Zahl der Wohnungen                                 | 8 141               | 1 644              | 1 685  | 637               | 1 830               | 2 395 |
| Gesamtwohnfläche<br>in 1000 qm                     | 252                 | 56                 | 38     | 27                | 61                  | 70    |
| durchschnittl. Wohn-<br>fläche je Wohnung<br>in qm | 31                  | 34                 | 23     | 42                | 33                  | 29    |

### 3. Der Wohnungsbau nach der Art der Bauherren.

Beim Wohnungsbau der Vorkriegszeit war der Anteil der Wohnungen, die von gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen errichtet wurden, immer sehr groß gewesen; im Wohnungsbau der Nachkriegszeit haben sie dagegen bisher nur eine geringe Rolle gespielt. Folgende Zahlen lassen dies erkennen:

| Art der Bauherren | Z u g a n g an |       |              |       |
|-------------------|----------------|-------|--------------|-------|
|                   | Wohngebäuden   |       | Wohnungen *) |       |
|                   | 1938           | 1948  | 1938         | 1948  |
| Private           | 1 620          | 3 235 | 6 059        | 7 403 |
| Gemeinnützige     | 619            | 47    | 1 241        | 609   |
| Öffentliche       | 20             | 34    | 253          | 129   |
| insgesamt         | 2 259          | 3 316 | 7 551        | 8 141 |

Arm.\*) Im Jahre 1938 nur Wohnungen in Wohngebäuden; im Jahre 1948 sind dagegen 94 Wohnungen in Nichtwohngebäuden darin enthalten.

Gliedert man im Jahre 1948 den Zugang der Wohngebäude und Wohnungen zugleich nach der Art des Zugangs und der Art der Bauherren, so erhält man folgende Zahlen:

| Art des Zugangs  | Z u g a n g nach der Art der Bauherren |           |               |           |             |           |
|------------------|--|-----------|---------------|-----------|-------------|-----------|
|                  | Private                                |           | Gemeinnützige |           | Öffentliche |           |
|                  | Wohngebäude                            | Wohnungen | Wohngebäude   | Wohnungen | Wohngebäude | Wohnungen |
| Neubau           | 2 897                                  | 3 143     | 35            | 102       | 32          | 34        |
| dar. Notbau      | 1 497                                  | 1 534     | 28            | 67        | 28          | 30        |
| Wiederaufbau     | 320                                    | 566       | 12            | 59        | 2           | 12        |
| Instandsetzung   | -                                      | 1 598     | -             | 198       | -           | 34        |
| Um-, An-, Aufbau | 18                                     | 2 096     | -             | 250       | -           | 49        |
| insgesamt        | 3 235                                  | 7 403     | 47            | 609       | 34          | 129       |

Gliedert man schließlich die Bauleistung der verschiedenen Bauherren nach der Fertigstellung vor oder nach dem 1. Juli 1948, also vor oder nach der Währungsreform, so zeigt sich, daß die gemeinnützigen Baugesellschaften nach der Währungsreform an Bedeutung gewonnen haben.

| Art des Zugangs  | Z u g a n g an Wohnungen durch |       |                         |      |                       |      |
|------------------|--------------------------------|-------|-------------------------|------|-----------------------|------|
|                  | Private Bauherren              |       | Gemeinnützige Bauherren |      | Öffentliche Bauherren |      |
|                  | vor                            | nach  | vor                     | nach | vor                   | nach |
|                  | dem 1. Juli 1948               |       | dem 1. Juli 1948        |      | dem 1. Juli 1948      |      |
| Neubau           | 1 142                          | 2 001 | -                       | 102  | 21                    | 13   |
| dar. Notbau      | 614                            | 924   | -                       | 67   | 20                    | 10   |
| Wiederaufbau     | 247                            | 319   | 11                      | 48   | 4                     | 8    |
| Instandsetzung   | 492                            | 1 106 | 6                       | 192  | 9                     | 25   |
| Um-, An-, Aufbau | 880                            | 1 216 | 79                      | 171  | 7                     | 42   |
| insgesamt        | 2 761                          | 4 642 | 96                      | 513  | 41                    | 88   |

Im ganzen sind hiernach 2 898 Wohnungen vor der Währungsreform und 5 243 Wohnungen nach der Währungsreform fertiggestellt; diese Zahlen weichen etwas von den auf Seite 2 genannten ab; der geringe Unterschied erklärt sich daraus, daß bei dieser Übersicht ausschließlich der Zeitpunkt der baupolizeilichen Meldung und nicht der Zeitpunkt des wirklichen Zugangs berücksichtigt werden konnte.



Der Zugang an Nichtwohngebäuden im Jahre 1948

Die Statistik der Bautätigkeit bemüht sich, nicht nur den Wohnungsbau, sondern auch alle anderen Bauten zu erfassen, soweit sie dem Hochbau zugerechnet werden. Im Jahre 1949 sollen darüber hinaus auch die Bauten auf dem Gebiet des Tiefbaus ermittelt werden, so daß dann die gesamte Bauleistung im Gebiet der Hansestadt Hamburg erfaßt wird.

Die Zahl und Art der Nichtwohngebäude, die nach den Meldungen der Bauaufsichtsämter im Jahre 1948 errichtet sind, geht aus folgenden Zahlen hervor:

| Art des Zugangs                 | Art der Nichtwohngebäude |        |             |         |                  |        |
|---------------------------------|--------------------------|--------|-------------|---------|------------------|--------|
|                                 | Öffentliche              |        | Gewerbliche |         | Landwirtschaftl. |        |
|                                 | Zahl                     | cbm    | Zahl        | cbm     | Zahl             | cbm    |
| Neubau einschl.<br>Wiederaufbau | 11                       | 4 020  | 632         | 448 918 | 69               | 22 105 |
| dar. Notbauten                  | 6                        | 2 686  | 109         | 24 851  | 2                | 224    |
| Umbau                           | 1                        | 9 279  | -           | -       | -                | -      |
| insgesamt                       | 12                       | 13 299 | 632         | 448 918 | 69               | 22 105 |

Außer dem Neubau oder dem Wiederaufbau von zerstörten Nichtwohngebäuden sind aber auch zahlreiche Nichtwohngebäude, die beschädigt waren, wiederhergestellt oder instandgesetzt, oder es sind durch Um-, An- oder Ausbau Räume für Nichtwohnzwecke gewonnen worden. Für diese Gebäudeteile oder Räume ist nicht der hierdurch gewonnene umbaute Raum, sondern nur die Nutzfläche ermittelt worden. Berücksichtigt man auch den Zugang dieser Gebäudeteile, so erhält man auf dem Bausektor der Nichtwohngebäude folgenden Gesamtzugang:

| Art des Zugangs                      | Zahl der Nichtwohngebäude | Umbauter Raum<br>cbm | Nutzfläche      |                                      |                                |
|--------------------------------------|---------------------------|----------------------|-----------------|--------------------------------------|--------------------------------|
|                                      |                           |                      | insgesamt<br>qm | dav. durch Zugang von Gebäuden<br>qm | Zugang von Gebäudeteilen<br>qm |
| Neubau oder Wiederaufbau             | 712                       | 475 043              | 100 130         | 100 138                              | -                              |
| dar. Notbau                          | 117                       | 27 761               | 9 334           | 9 354                                | -                              |
| Um-, An- Auf- oder Ausbau            | 1                         | 9 279                | 21 328          | 1 387                                | 19 741                         |
| Wiederherstellung od. Instandsetzung | -                         | -                    | 21 590          | -                                    | 21 590                         |
| insgesamt                            | 713                       | 484 322              | 143 056         | 101 725                              | 41 331                         |

Gliedert man diesen Zugang nach der Zeit vor und nach der Währungsreform, so erhält man folgende Zahlen:

| Art der Gebäude  | vor der Währungsreform |                      |                         | nach der Währungsreform |                      |                         |
|------------------|------------------------|----------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------|
|                  | Gebäude                | Umbauter Raum<br>cbm | Nutz-*)<br>fläche<br>qm | Gebäude                 | Umbauter Raum<br>cbm | Nutz-*)<br>fläche<br>qm |
| Öffentliche      | 3                      | 302                  | 101                     | 9                       | 12 997               | 4 424                   |
| Gewerbliche      | 142                    | 87 407               | 31 377                  | 490                     | 361 511              | 100 424                 |
| Landwirtschaftl. | 11                     | 2 958                | 997                     | 58                      | 19 147               | 5 733                   |
| insgesamt        | 156                    | 90 667               | 32 475                  | 557                     | 393 655              | 110 581                 |

Ann. \*) einschl. der Nutzfläche von Gebäudeteilen.

Auch hierbei ist also ebenso wie beim Wohnungsbau der Zugang im zweiten Halbjahr 1948, d.h. nach der Währungsreform, erheblich größer gewesen als im ersten Halbjahr vor der Währungsreform. Dies gilt nicht nur für die gewerblichen Bauten sondern auch für die öffentlichen und landwirtschaftlichen. Diese günstige Entwicklung nach der Währungsreform ist ebenso wie beim Wohnungsbau in erster Linie auf die Aufhebung in der Bewirtschaftung der Baustoffe, eine Zunahme des Angebots von Arbeitskräften, eine Erhöhung der Arbeitsleistung und daneben auf die Anlage von Hortungsgewinnen, vor allem in gewerblichen Bauten, zurückzuführen.

Ein Vergleich über den Umfang des Wohnungsbaus mit der Errichtung von Nichtwohngebäuden zeigt folgendes Bild:

| Art der Gebäude  | Gebäude | Umbauter Raum<br>in 1000 cbm | Nutzfläche<br>oder<br>Wohnfläche *)<br>in 1000 qm |
|------------------|---------|------------------------------|---|
| Nichtwohngebäude | 713     | 484                          | 143   |
| Wohngebäude      | 3 316   | 638                          | 252 *)  |
| insgesamt        | 4 029   | 1 119                        | 395   |

Ann. \*) Wohnfläche aller Wohngebäude u. Gebäudeteile.

Danach entfällt von der gesamten Bauleistung im Hochbau des Jahres 1948 rd. 43 v.H. des umbauten Raumes und rd. 36 v.H. der qm Fläche auf den Nichtwohnungsbau.

Bei den hier für den Nichtwohnungsbau genannten Zahlen muß man aber beachten, daß für diesen Bausektor nicht in gleicher Weise wie für den Wohnungsbau die Möglichkeit der Kontrolle auf Vollständigkeit der Erfassung und gegebenenfalls der Ergänzung der Meldungen der Bauaufsichtsämter bestanden hat, wie sie für den Wohnungsbau durch die Meldungen des Wohnungsamts gegeben war. Man muß deshalb annehmen, daß der Nichtwohnungsbau weniger vollständig erfaßt ist und daß er in Wirklichkeit einen größeren Umfang gehabt hat als er hier nachgewiesen wird; dies gilt sowohl für die Zeit vor der Währungsreform als auch für die Zeit nach der Währungsreform.

# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 21. Mai 1949

Nr. 6

## Inhaltsverzeichnis

Die Baukostenindexziffer für Hamburg  
Der Bauüberhang am Ende des Jahres 1948  
Die Wohndichte

## Die Baukostenindexziffer für Hamburg

### 1. Vorbemerkung.

Vom Statistischen Reichsamt sind seit 1921 laufend Baustoffpreise ermittelt und Indexziffern der Baukosten auf der Basis 1913 = 100 errechnet worden. Im Jahre 1933 ist die Berechnung des Baukostenindex unter Verwendung eines neueren Bautyps auf eine wesentlich breitere Grundlage gestellt worden, wobei als Basis der Durchschnitt der Jahre 1928/30 gewählt wurde. Die Baukosten sind vor dem Kriege in 15 Großstädten, darunter auch in Hamburg ermittelt worden. Hieraus hat das Statistische Reichsamt für jede der 15 Großstädte eine besondere Indexziffer und durch Zusammenfassung eine Reichsindexziffer der Baukosten berechnet. Diese Ermittlungen und Berechnungen sind bis Oktober 1944 durchgeführt worden. Da während des Krieges der Wohnungsbau fast ganz zum Erliegen kam und vergleichbare Preise für die Baustoffe und fertigen Einzelteile nicht mehr ermittelt werden konnten, wurde die Berechnung des Baukostenindexes damals eingestellt. Die Wiederaufnahme der Berechnung des Baukostenindexes nach dem Kriege war bei der fortschreitenden Zerrüttung der Währung und den unübersichtlichen Verhältnissen, die im Wohnungsbau herrschten, zunächst zwecklos. Nach der Währungsreform war sie aber um so dringender, da feststand, daß der Wohnungsbau möglichst bald in größerem Umfange durch Bereitstellung von öffentlichen Mitteln gefördert werden mußte, wenn er nicht völlig zum Erliegen kommen sollte. Damit war aber auch die Notwendigkeit gegeben, die Entwicklung der Baukosten und der einzelnen Kostenelemente genau zu verfolgen. Deshalb ist die Ermittlung der Baukosten auf Veranlassung des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebiets Ende August 1948 wieder aufgenommen worden, und zwar zunächst für die gleichen Städte der Doppelzone, die bereits früher in die Ermittlung der Indexziffer der Baukosten einbezogen waren.

### 2. Die Aufgaben einer Indexziffer der Baukosten.

Bei der Beurteilung der Höhe und Entwicklung des Baukostenindexes ist zu beachten, daß er nur eine Preisindexziffer sein kann; er gibt nicht an, wie sich die wirklichen Baukosten für

die Gewinnung einer Wohnung von gleichem Rauminhalt entwickelt haben, da er die Veränderung in der Bauweise nicht berücksichtigen kann; er soll nur erkennen lassen, wie sich die zur Herstellung eines Baues von gleicher Ausführung und gleichem Nutzwert erforderlichen Aufwandsposten im Durchschnitt verteuert oder verbilligt haben. Daneben wäre aber auch eine Berechnung der tatsächlichen Baukosten, z. B. für 1 cbm umbauten Raum, 1 cbm Mauerwerk, 1 qm Decke und einzelner Teilarbeiten von großem Wert, da hierbei auch die Veränderung in der Bauweise sowie der Art und der Qualität der Baustoffe und Einzelarbeiten berücksichtigt werden könnten. Eine derartige Berechnung der tatsächlichen Baukosten setzt aber die genaue Durchrechnung verschiedener fertiggestellter Bauobjekte voraus, sie ist deshalb zeitraubend und nur in größeren Zeitabständen möglich. Die Berechnung des Baukostenindex ist dagegen einfacher und ermöglicht einen raschen Überblick über die Preisentwicklung der wichtigsten Baukostenelemente.

Die Indexziffer der Baukosten dient verschiedenen Zwecken, z.B. zu Vorschätzungen von Bauvorhaben, zur Nachprüfung abgerechneter Bauten, zur Festsetzung von Versicherungsprämien und -schäden. Auch private und öffentliche Bauunternehmungen, städtische Bauämter und andere Stellen sind an einer fortlaufenden Errechnung von Baukostenindexziffern sehr interessiert.

### 3. Methode und Grundlage der Berechnung des Baukostenindex.

Der Berechnung des Baukostenindex liegt seit 1933 ein dreigeschossiges Reihenhäuser mit 6 Wohnungen (je 2 Zimmer, Kammer, Küche und Abort mit Bad) zugrunde. Die nutzbare Fläche beträgt etwa 60 qm, der Rauminhalt etwa 170 cbm je Wohnung. Auf diesen Haus- und Wohnungstyp entfiel in den Jahren der stärksten Bautätigkeit (1928-30) der verhältnismäßig größte Anteil der Neubauten. Bei der Wiederaufnahme der Baukostenermittlung ist zunächst der gleiche Wohnhaustyp zu Grunde gelegt worden, um möglichst schnell zu Ergebnissen zu kommen. Außerdem muß berücksichtigt werden, daß sich noch kein neuer Wohnhaustyp durchgesetzt hat, der für die Zukunft von allgemeiner Bedeutung sein wird. Auch die Bauweise hat sich noch nicht allgemein derart gewandelt, daß das Mengenschema des "Indexhauses" für die Beobachtung der Baukosten unbrauchbar wäre.

Der örtlichen Bauweise entsprechend kann das Mengenschema in einigen Positionen abgewandelt werden, z.B. durch Verwendung von Zement zu Betondecken anstelle von Deckensteinen, oder durch Verwendung von Biberschwänzen oder Falzziegeln anstelle von Dachziegeln. Der Ausbau entspricht dem Aufwand für einfache Wohngebäude von mittlerer Ausstattung.

Das Mengenschema umfaßt 63 Ausgabeposten, die rd. 85 v.H. der gesamten Baukosten ausmachen. Auf die übrigen 15 v.H. entfallen Materialien und Arbeiten von geringerer Bedeutung, verschiedene allgemeine Unkosten und der Zuschlag für die Leitung des Bauunternehmers.

Um der Forderung, die an die Baukostenindexziffer in erster Linie zu stellen ist, nämlich die Entwicklung der Baukosten zu repräsentieren, gerecht zu werden, wurde auf die Auswahl geeigneter Firmen, die für die Berichterstattung herangezogen wurden, größter Wert gelegt. Das Statistische Landesamt konnte sich hierbei in erster Linie auf Baustoffgroßhändler und Handwerker stützen,

Übersicht 1

Preise wichtiger Baustoffe und handwerklicher Bauarbeiten in Hamburg  
in RM bzw. DM

| Waren und Leistungen        | Menge    | Jahres-<br>durch-<br>schnitt,<br>1936 | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Jan.<br>1949 | April<br>1949 | Zunahme<br>April 1949<br>gegen 1936 |       |
|-----------------------------|----------|---------------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|-------------------------------------|-------|
|                             |          |                                       |              |               |              |               | absolut                             | v.H.  |
| <u>I. Baustoffe zur</u>     |          |                                       |              |               |              |               |                                     |       |
| <u>Verarbeitung</u>         |          |                                       |              |               |              |               |                                     |       |
| Hintermauersteine           | 1000St.  | 34,55                                 | 81,25        | 93,55         | 102,30       | 98,25         | 63,70                               | 184,4 |
| Kalksandsteine              | 1000 "   | 24,30                                 | 61,30        | 64,20         | 71,85        | 64,95         | 40,65                               | 167,3 |
| Deckensteine                | 1000 "   | 63,40                                 | 150,00       | 167,50        | 231,00       | 221,75        | 158,35                              | 249,8 |
| Hydraulischer Kalk          | 1 t      | 27,00                                 | 52,00        | 54,00         | 63,50        | 59,50         | 31,50                               | 116,7 |
| Stückerkalk                 | 1 "      | 33,50                                 | 42,00        | 42,50         | 63,50        | 55,00         | 21,50                               | 64,2  |
| Portland-Zement             | 1 "      | 37,00                                 | 58,00        | 62,50         | 61,50        | 61,50         | 24,50                               | 66,2  |
| Baugips                     | 1 "      | 34,00                                 | 55,00        | 65,00         | 71,50        | 64,00         | 30,00                               | 88,2  |
| Mauersand                   | 1 cbm    | 4,15                                  | 10,75        | 10,40         | 10,60        | 9,75          | 5,60                                | 134,9 |
| Betonkies                   | 1 "      | 7,45                                  | 16,50        | 16,35         | 16,75        | 16,35         | 8,90                                | 119,3 |
| Balken, Kantholz            | 1 "      | 60,65                                 | 110,60       | 200,75        | 201,80       | 180,30        | 119,65                              | 197,3 |
| Fußbodenbretter             | 1 qm     | 2,30                                  | 4,26         | 7,10          | 7,35         | 6,75          | 4,45                                | 193,5 |
| Sockelleisten               | 1 m      | 0,21                                  | 0,39         | 0,54          | 0,60         | 0,60          | 0,39                                | 185,7 |
| Schalbretter für            | 1 cbm    | 45,00                                 | 130,80       | 237,50        | 223,75       | 202,75        | 157,75                              | 350,6 |
| Dachschalung                | 1 cbm    | 45,00                                 | 113,50       | 193,50        | 195,00       | 167,60        | 122,60                              | 272,4 |
| Betonschalung               | 1 m      | 0,15                                  | 0,34         | 0,60          | 0,56         | 0,53          | 0,38                                | 253,3 |
| Dachlatten                  | 1 t      | 188,00                                | 466,50       | 473,50        | 473,50       | 478,50        | 290,50                              | 154,5 |
| Formeisen                   | 1 "      | 193,50                                | 443,50       | 450,00        | 450,00       | 487,50        | 294,00                              | 151,9 |
| Stabeisen                   | 1000St.  | 108,85                                | 186,50       | 248,00        | 272,00       | 260,90        | 152,05                              | 139,7 |
| Dachpfannen                 | 100 "    | 42,60                                 | 48,00        | 64,30         | 69,40        | 70,50         | 27,90                               | 65,5  |
| First- u. Gratziegel        | 1 cbm    | 1,50                                  | 5,75         | 5,35          | 5,60         | 5,50          | 4,00                                | 266,7 |
| <u>II. Erdabfuhr</u>        |          |                                       |              |               |              |               |                                     |       |
| <u>III. Fertige Einzel-</u> |          |                                       |              |               |              |               |                                     |       |
| <u>arbeiten</u>             |          |                                       |              |               |              |               |                                     |       |
| Dachrinne                   | 1 m      | 4,45                                  | 12,95        | 14,55         | 16,15        | 14,95         | 10,50                               | 236,0 |
| Regenabfallrohr             | 1 "      | 2,85                                  | 8,15         | 8,70          | 8,35         | 7,80          | 4,95                                | 173,7 |
| Zinkblechbelag              | 1 qm     | 7,55                                  | 23,75        | 24,80         | 26,50        | 24,65         | 17,10                               | 220,6 |
| Abflußrohr                  | 1 m      | 8,30                                  | 21,45        | 23,35         | 22,50        | 21,70         | 13,40                               | 161,4 |
| Wasserleitungsrohr          | 1 "      | 3,25                                  | 6,40         | 7,00          | 6,55         | 5,95          | 2,70                                | 83,1  |
| Wasserhähne                 | 1 St.    | 2,10                                  | 6,10         | 6,70          | 6,45         | 6,25          | 4,15                                | 197,6 |
| Gasrohr                     | 1 m      | 3,40                                  | 7,25         | 7,95          | 7,45         | 7,00          | 3,60                                | 105,9 |
| Elektr. Brennstellen        | 1 St.    | 5,80                                  | 22,15        | 14,90         | 15,45        | 14,75         | 8,95                                | 154,3 |
| Aborteinrichtung            | 1 "      | 46,90                                 | 90,20        | 114,25        | 118,15       | 115,45        | 68,55                               | 146,2 |
| Badereinrichtung            | 1 "      | 226,20                                | 504,00       | 567,50        | 542,15       | 533,65        | 307,45                              | 135,9 |
| Ausgußbecken                | 1 "      | 25,10                                 | 51,50        | 60,95         | 65,95        | 63,35         | 38,25                               | 152,4 |
| Küchenherde                 | 1 "      | 68,00                                 | 190,23       | 190,75        | 188,00       | 163,40        | 95,40                               | 140,3 |
| Kachel-Zimmeröfen           | 1 "      | 103,60                                | 225,50       | 263,00        | 270,00       | 247,65        | 144,05                              | 139,0 |
| Eiserne Zimmeröfen          | 1 "      | 45,00                                 | 100,40       | 93,80         | 93,80        | 84,63         | 39,65                               | 88,1  |
| Geschoßtreppen              | 1 Steig. | 13,80                                 | 40,00        | 33,50         | 40,85        | 38,95         | 25,15                               | 182,2 |
| Fenster, m. Beschlag        | 1 St.    | 45,97                                 | 96,15        | 91,91         | 102,00       | 101,38        | 55,41                               | 120,5 |
| Türen                       | 1 "      | 36,25                                 | 85,50        | 91,00         | 99,25        | 89,35         | 53,10                               | 146,5 |
| Verglasung                  | 1 qm     | 4,35                                  | 5,30         | 6,10          | 6,60         | 6,85          | 2,50                                | 57,5  |
| Anstrich m. Leimfarbe       | 1 "      | 0,20                                  | 0,75         | 0,54          | 0,54         | 0,50          | 0,30                                | 150,0 |
| " m. Ölfarbe a. Putz        | 1 "      | 0,75                                  | 2,10         | 1,65          | 1,75         | 1,65          | 0,90                                | 120,0 |
| " " " a. inn. Holzfl.       | 1 "      | 1,29                                  | 3,55         | 3,40          | 3,25         | 3,00          | 1,71                                | 132,6 |
| " " " a. auß. "             | 1 "      | 1,41                                  | 3,50         | 3,40          | 3,35         | 3,05          | 1,64                                | 116,3 |
| " " " a. Holzfußbö.         | 1 "      | 0,70                                  | 2,35         | 2,55          | 2,50         | 2,30          | 1,60                                | 228,6 |
| Tapeten a. Makulatur        | 1 Rolle  | 1,79                                  | 4,10         | 4,35          | 4,80         | 4,75          | 2,96                                | 165,4 |
| Linoleumbelag               | 1 qm     | 4,85                                  | 10,00        | 17,45         | 13,90        | 13,80         | 8,95                                | 184,5 |

Übersicht 2

| Indexgruppen                             | Baukostenindexziffer |         |       |       |        |       |
|--|----------------------|---------|-------|-------|--------|-------|
|  | Jahres-              | Oktober | Juni  | Sep-  | Januar | April |
|  | durch-               |         |       | tem-  |        |       |
|  | schnitt              |         |       | ber   |        |       |
|  | 1936                 | 1944    | 1948  | 1948  | 1949   | 1949  |
| I. Baustoffe, frei Bau                   | 100                  | 118,9   | 220,7 | 282,6 | 299,2  | 279,6 |
| II. Erdabfuhr                            | 100                  | 190,0   | 383,3 | 356,7 | 373,3  | 366,7 |
| III. Handwerkerarbeiten                  | 100                  | 138,6   | 244,1 | 248,1 | 256,8  | 243,3 |
| IV. Löhne + Unkosten<br>+ Verdienst      | 100                  | 120,5   | 250,7 | 179,1 | 157,4  | 175,4 |
| V. Kosten für Planung<br>und Bauleitung  | 100                  | 158,5   | 266,3 | 256,9 | 255,9  | 252,5 |
| VI. Baupolizeiliche<br>Gebühren          | 100                  | 125,7   | 541,0 | 289,9 | 288,8  | 284,9 |
| VII. Zinsen für Baugeld<br>des Bauherren | 100                  | 125,7   | 240,4 | 463,9 | 462,0  | 455,9 |
| VIII. Gesamtindex                        | 100                  | 127,7   | 243,1 | 235,8 | 234,9  | 231,8 |

die auch schon in den Jahren vor dem letzten Kriege an der Berichterstattung beteiligt gewesen waren. Die Kosten für Bauarbeiterlöhne und die Lohnnebenkosten sowie die Soziallasten, Geschäftsunkosten der Baustelle, die allgemeinen Geschäftsunkosten sowie Gewinn und Wagnis wurden von der Baubehörde der Hansestadt Hamburg durch Befragung der Industriegewerkschaft Bau, des Norddeutschen Baugewerbeverbandes, der Deutschen Bau A.G. und verschiedener Wohnungsbaugesellschaften ermittelt. Im Einvernehmen mit diesen Stellen ist auch festgestellt worden, in welchem Maße sich eine Erhöhung der im Mengenschema vorgesehenen Arbeiterstunden und somit die Gesamtlohnkosten für Bauarbeiter infolge Minderleistung der Bauarbeiter durch Ernährungsschwierigkeiten, Überalterung usw. notwendig geworden ist.

Als Basisjahr für die jetzt wieder aufgenommene Berechnung der Baukostenindexziffer wurde das Jahr 1936 gewählt.

In Übersicht 1 sind diejenigen Preise für Baustoffe und für Einzelarbeiten aufgeführt, welche als Grundlage für die Berechnung der Baukostenindexziffer verwendet wurden. Die seit 1936 eingetretene Steigerung gegenüber April 1949 ist darin sowohl in absoluter Höhe als auch in v.H. angegeben.

#### 4. Ergebnisse der Indexberechnung.

Die Übersichten 2 und 3 zeigen die Entwicklung der Baukostenindexziffern und deren Anteile am Gesamtindex. Die Preise der Baustoffe waren im Juni 1948, also kurz vor der Währungsreform, reichlich doppelt so hoch wie vor dem Kriege; sie sind dann bis Januar 1949 kräftig weiter gestiegen, seitdem aber wieder etwas gefallen. Ähnlich ist die Entwicklung der Handwerksarbeiten gewesen. Dagegen ist der Unkostenfaktor der Löhne, der im Juni 1948 hauptsächlich infolge der Minderleistung mehr als das zweieinhalbfache im Vergleich zu 1936 betragen hatte, seitdem erheblich gesunken, weil die Arbeitsleistung, die im Juni 1948 nur 50 v.H. der Vorkriegsleistung betragen hatte, sich inzwischen wieder auf 85 v.H. erhöht hat; die erneute Zunahme der Lohnkosten im April 1949 ist auf Lohnerhöhungen zurückzuführen. Der Verlauf bei den Gruppen

## Übersicht 3

| Indexgruppen                            | Anteile der Indexgruppen am Gesamtindex |                 |              |                        |                |               |
|---|---|-----------------|--------------|------------------------|----------------|---------------|
|   | Jahres-<br>durch-<br>schnitt<br>1936    | Oktober<br>1944 | Juni<br>1948 | Sep-<br>tember<br>1948 | Januar<br>1949 | April<br>1949 |
| I. Baustoffe, frei Bau                  | 28,5                                    | 26,5            | 25,9         | 34,1                   | 36,3           | 34,4          |
| II. Erdabfuhr                           | 0,6                                     | 0,9             | 1,0          | 0,9                    | 0,9            | 0,9           |
| III. Handwerkerarbeiten                 | 26,7                                    | 29,0            | 26,8         | 28,1                   | 29,2           | 27,9          |
| IV. Löhne + Unkosten<br>+ Verdienst     | 36,9                                    | 34,8            | 38,0         | 28,0                   | 24,7           | 27,9          |
| V. Kosten für Planung<br>und Bauleitung | 6,0                                     | 7,5             | 6,6          | 6,6                    | 6,6            | 6,6           |
| VI. Baupolizeifliche<br>Gebühren        | 0,4                                     | 0,4             | 0,8          | 0,5                    | 0,5            | 0,5           |
| VII. Zinsen für Baugeld<br>des Bauherrn | 0,9                                     | 0,9             | 0,9          | 1,8                    | 1,8            | 1,8           |
| VIII. Gesamtindex                       | 100                                     | 100             | 100          | 100                    | 100            | 100           |

V - VI ist ziemlich gleichmäßig, weil diese Posten durch unverändert gebliebene prozentuale Aufschläge auf die für die Gruppen I - IV errechneten Baukosten aufgeschlagen werden. Von erheblicher Bedeutung ist die Erhöhung des Zinssatzes für Baukapital, welcher im Juni 1948 noch 5 % betragen hatte, nach der Währungsreform jedoch auf 10 % erhöht worden ist. Hierbei ist noch nicht berücksichtigt, daß das Baukapital gegenwärtig im allgemeinen länger verzinst werden muß, weil die Herstellung der Bauten vielfach länger dauert als vor dem Kriege. Die Gesamtindexziffer ist seit Juni 1948 bis zum April 1949 zurückgegangen, wobei im April der Rückgang durch die erhöhten Lohnkosten teilweise wieder aufgehoben worden ist.

Die Anteile am Gesamtindex lassen erkennen, wie sich diese in den einzelnen Ermittlungszeiten verändert haben. Die Anteile der Baustoffe, die von 1936 bis Juni 1948 rd. 26 - 28 v.H. betragen, sind nach der Währungsreform auf 34 - 36 v.H. gestiegen. Der Anteil der Löhne, der von 1936 bis Juni 1948 37 - 38 v.H. ausmachte, ist von September 1948 von 28 v.H. auf nur 24,7 v.H. im Januar 1949 gesunken. Das Ansteigen im April 1949 ist, wie vorstehend erwähnt, durch Lohnerhöhung bedingt. Die Erhöhung der Anteile von Gruppe VII ist auf die Verdoppelung der Zinsen für Baugeld nach der Währungsreform zurückzuführen.

##### 5. Die Anwendungsmöglichkeiten der Baukostenindexziffer.

Da bei den städtischen Bauämtern, bei gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaften und auch privaten Hauseigentümern die Beurteilung der Mietpreisbildung, namentlich bei Altbauten auf die Vorkriegszeit abgestellt ist, ist es wünschenswert, daß der Zusammenhang mit der Vorkriegsbasis gewahrt bleibt. Auch die Brandversicherung, welche den Brandkassenwert der Gebäude und die Prämienberechnung für Feuerversicherung auf Vorkriegswerte berechnet, kann namentlich bei Schadensregelungen auf die Weiterberechnung der Baukostenindexziffern auf der Basis 1913 = 100 nicht verzichten. Desgleichen ist auch eine Weiterberechnung der Indexziffer auf der Basis 1928/30 = 100 von Bedeutung. Diese Weiterberechnung kann

wegen der Unterbrechung der Baukostenermittlung im Oktober 1944 nur durch Umrechnung der seit 1936 eingetretenen Steigerung der auf der Basis von 1936 neu berechneten Indexziffer errechnet werden.

| für                                 | Baukostenindexziffern |                                      |              |              |               |              |               |
|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
|                                     | Basis                 | Jahres-<br>durch-<br>schnitt<br>1936 | Okt.<br>1944 | Juni<br>1948 | Sept.<br>1948 | Jan.<br>1949 | April<br>1949 |
| Hamburg                             | 1936 = 100            | 100                                  | 127,7        | 243,1        | 235,8         | 234,9        | 231,8         |
| Hamburg                             | 1928/<br>1930 = 100   | 75,2                                 | 96,0         | 182,8        | 177,3         | 176,3        | 174,3         |
| das <sup>1)</sup><br>Deutsche Reich | 1913 = 100            | 131,8                                | 168,3        | 320,4        | 310,8         | 309,6        | 305,5         |

1) Übertragung der späteren Hamburger Entwicklung auf den Reichsindex.

Bemerkenswert ist hierbei, daß die Hamburger Feuerkasse, die auf der Basis von August 1914 die Baukosten für ein Haus mit 10 Wohnungen fortlaufend ermittelt, zu einer ähnlichen Entwicklung der Baukosten kommt, wie sie der Baukostenindex auf der Basis von 1913 = 100 aufweist.

Klisch

#### Der Bauüberhang am Ende des Jahres 1948

Am Ende des Jahres 1948 ist auf Anordnung des Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet eine Erhebung über alle Bauvorhaben durchgeführt, die am 31. XII. 1948 bereits begonnen, aber noch nicht beendet waren. Nach den Meldungen der Bauaufsichtsämter des Bauordnungsamts ist die Zahl der in Bau befindlichen Bauvorhaben in Hamburg damals recht groß gewesen. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind folgende:

1. Zahl der in Bau befindlichen unfertigen Neubauten (Wohngebäude) 1) 2 387  
 darin geplante oder in Bau befindliche Wohnungen 3 011
2. Zahl der in Bau befindlichen Wohnungen, die durch Wiederaufbau oder Wiederherstellung von zerstörten oder beschädigten Gebäuden gewonnen werden sollen 5 731
3. Zahl der in Bau befindlichen Wohnungen, die durch Ausbau von Dachgeschossen, An- oder Umbau neu gewonnen werden sollen 2) 1 096

Die Gesamtzahl der am Ende des Jahres 1948 bzw. am Anfang des Jahres 1949 in Bau befindlichen Wohnungen beträgt hiernach nicht weniger als 9 840, sie ist also erheblich größer als der gesamte Zugang an Wohnungen im Jahre 1948. Dieser große Überhang an bereits begonnenen Wohnungsbauten läßt erwarten, daß der Zugang

Anm. 1) Auch Not- und Behelfsbauten.

Anm. 2) Ausbau von Dachgeschossen und dergl. in zerstörten oder beschädigten Gebäuden ist unter Ziffer 2, nicht unter Ziffer 3 gezählt.



an Wohnungen im Jahre 1949 erheblich größer sein wird als im Jahre 1948, zumal damit gerechnet werden kann, daß die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Baustoffen und in der Finanzierung des Wohnungsbaus im Jahre 1949 geringer sein werden als im Vorjahre.

Von den Neubauten waren damals schon 1 476 oder 61 v.H. unter Dach. In der Hauptsache handelt es sich bei den Neubauten wieder um kleine Gebäude mit nur einer Wohnung, denn auf 100 Neubauten kommen durchschnittlich 127 Wohnungen. Der Hauptteil dieser Neubauten liegt wieder im Randgebiet der Stadt, wogegen die Wohnungen, die durch Wiederaufbau oder Wiederherstellung von zerstörten oder beschädigten Wohnungen gewonnen werden sollen, überwiegend im Stadtgebiet gelegen sind. Das gleiche gilt für die Wohnungen, die durch Ausbau von Dachgeschossen oder Umbau oder Anbau gewonnen werden sollen.

Dr. Ide

### Die Wohndichte

- Hamburg an der Spitze -

(Stand v. 1. Okt. 1948)

Der Länderrat des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hat am 29.10.1948 dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nahegelegt, bis zum Vorliegen neuer Ergebnisse, eine Zusammenstellung des vorhandenen wohnungsstatistischen Materials der Länder vorzunehmen. Diese neutrale Stelle versuchte in einem Gutachten nach eingehender Prüfung der vorhandenen Unterlagen die unterschiedliche Auslastung des Wohnraums im Verhältnis der Größenordnungen zueinander bestmöglich vergleichbar zum Ausdruck zu bringen. Diese Untersuchung hatte folgendes vorläufige Ergebnis:

| G e b i e t                   | Einwohner<br>(ohne Ausländer<br>in Lagern) | Wohnräume<br>(ohne Küchen) | Personen<br>je<br>Raum |
|-------------------------------|--|----------------------------|------------------------|
| Schleswig-Holstein . . . . .  | 2 712 300                                  | 1 286 500                  | 2,11                   |
| Hamburg . . . . .             | 1 502 900                                  | 759 900                    | 1,93                   |
| Niedersachsen . . . . .       | 6 745 000                                  | 3 643 600                  | 1,85                   |
| Bremen . . . . .              | 525 400                                    | 287 000                    | 1,83                   |
| Bayern . . . . .              | 9 141 200                                  | 5 087 700                  | 1,80                   |
| Nordrhein-Westfalen . . . . . | 12 608 600                                 | 7 112 000                  | 1,77                   |
| Hessen . . . . .              | 4 214 000                                  | 2 441 200                  | 1,73                   |
| Württ.-Baden . . . . .        | 3 811 100                                  | 2 362 900                  | 1,61                   |
| Vereinigtes Wirtschaftsgebiet | 41 260 500                                 | 22 980 800                 | 1,80                   |

Das Bayer. Statistische Landesamt, dessen Sachbearbeiter der Wohnungsstatistik früher das Referat Wohnungsstatistik im Statistischen Reichsamt leitete, befürwortet bei der Berechnung die Hereinnahme der Ausländer in Lagern und die Nichtberücksichtigung der Kleinstkammern unter 6 qm. Dabei kommt es zu folgenden Zahlen:

| G e b i e t                   | Wohnräume<br>ohne Küchen und<br>Kleinstkammern<br>unter 6 qm | Personen<br>je<br>Raum |
|-------------------------------|--|------------------------|
| Schleswig-Holstein . . . . .  | 1 273 635  | 2,16                   |
| Hamburg . . . . .             | 752 301  | 2,00                   |
| Niedersachsen . . . . .       | 3 607 164  | 1,89                   |
| Bremen . . . . .              | 284 130  | 1,87                   |
| Bayern . . . . .              | 4 966 600  | 1,88                   |
| Nordrhein-Westfalen . . . . . | 7 040 880  | 1,80                   |
| Hessen . . . . .              | 2 441 200  | 1,75                   |
| Württ.-Baden . . . . .        | 2 362 900  | 1,63                   |
| Vereinigtes Wirtschaftsgebiet | 22 728 810   | 1,84                   |

Um diese Zahlen richtig zu verstehen, muß man die folgende Skala der Wohndichte zu Hilfe nehmen:

- |                 |                        |               |
|-----------------|------------------------|---------------|
| Unterbelegung   | = weniger als 1 Person | } je Wohnraum |
| Normalbelegung  | = 1 Person             |               |
| Starke Belegung | = 1 - 2 Personen       |               |
| Überfüllung     | = über 2 Personen      |               |

Nach dem international anerkannten Bertillon'schen Schema beginnt die Überfüllung einer Wohnung mit über 2 Personen je Wohnraum.

Ganz gleich, ob man nun die Berechnungen des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes oder des Bayer. Statistischen Landesamtes nimmt, jedenfalls sind in Hamburg besonders viele Wohnungen überfüllt oder nahezu überfüllt; denn diese Wohnungsdichtezahlen stellen ja jeweils den Landesdurchschnitt dar, so daß viele Zahlen darüber liegen. Da Schleswig-Holstein durch die Flüchtlingsverlagerung auch wohnungspolitisch entlastet wird, rückt Hamburg immer mehr an die Spitze der Wohnungsnot.

Dr. Kästner

# Hamburg in Zahlen

*Spanier*

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 21. Juni 1949

Nr. 7

## Die Wahl zum ersten Bundestag in Hamburg am 14. Aug. 1949

(Die Wahlergebnisse in Hamburg bei der Bürgerschaftswahl am 13. Okt. 1946 umgerechnet auf die 8 neuen Wahlkreise und zwar nach dem neuen Wahlverfahren)

Die Hamburger Bürgerschaftswahl am 13. Oktober 1946 hatte folgendes Ergebnis:

|                  |           |                   |
|------------------|-----------|-------------------|
| SPD .....        | 1 210 010 | Stimmen           |
| CDU .....        | 749 153   | "                 |
| FDP .....        | 509 632   | "                 |
| KPD .....        | 291 701   | "                 |
| RSF 1) .....     | 20 034    | "                 |
| DKP 2) .....     | 9 625     | "                 |
| RPD 3) .....     | 3 769     | "                 |
| Unabhängige..... | 13 881    | "                 |
| zusammen .....   |           | 2 807 805 Stimmen |

- 1) Radikal-Soziale Freiheitspartei
- 2) Deutsche Konservative Partei
- 3) Republikanische Partei Deutschlands.

Von den 13 Abgeordneten, die Hamburg bei der kommenden Wahl zum ersten Bundestag erhält, würden also nach dem d'Hondt'schen Verhältniswahlverfahren

|                   |   |       |
|-------------------|---|-------|
| auf die SPD ..... | 6 | Sitze |
| " " CDU .....     | 4 | "     |
| " " FDP .....     | 2 | "     |
| " " KPD .....     | 1 | "     |

entfallen sein. In Wirklichkeit hätte die SPD damals bei der Mehrheitswahl in den jetzigen 8 Wahlkreisen sämtliche 8 Sitze errungen, d.h. mehr als ihr eigentlich verhältnismäßig (6 Sitze) zustand.

Einzelheiten über die politische Struktur der 8 Wahlkreise im Oktober 1946 sind der Tabelle auf der nächsten Seite zu entnehmen:

| Wahlkreis | SPD       | CDU     | FDP     | KPD     | Sonstige | zus.                    |
|-----------|-----------|---------|---------|---------|----------|-------------------------|
| 1         | 146 207   | 82 723  | 67 835  | 37 375  | 4 048    | 338 988                 |
| 2         | 131 245   | 104 578 | 81 076  | 28 200  | 5 480    | 350 579                 |
| 3         | 154 801   | 104 965 | 67 623  | 48 634  | 6 433    | 302 456                 |
| 4         | 164 547   | 89 831  | 40 483  | 33 591  | 11 707   | 340 159                 |
| 5         | 173 316   | 99 959  | 61 318  | 38 578  | 7 731    | 380 902                 |
| 6         | 130 014   | 88 240  | 55 535  | 29 839  | 4 116    | 307 744                 |
| 7         | 144 744   | 119 086 | 70 369  | 27 562  | 3 100    | 364 861                 |
| 8         | 165 136   | 59 771  | 65 393  | 47 922  | 3 894    | 342 116                 |
| zus.      | 1 210 010 | 749 153 | 509 632 | 291 701 | 47 309   | 2 807 805 <sup>1)</sup> |

v. H. der gültigen Stimmen

|       |      |      |      |      |     |     |
|-------|------|------|------|------|-----|-----|
| 1     | 43,1 | 24,4 | 20,0 | 11,0 | 1,5 | 100 |
| 2     | 37,4 | 29,8 | 23,1 | 8,1  | 1,6 | 100 |
| 3     | 40,5 | 27,4 | 17,7 | 12,7 | 1,7 | 100 |
| 4     | 48,4 | 26,4 | 11,9 | 9,9  | 3,4 | 100 |
| 5     | 45,5 | 26,3 | 16,1 | 10,1 | 2,0 | 100 |
| 6     | 42,2 | 28,7 | 18,1 | 9,7  | 1,3 | 100 |
| 7     | 39,7 | 32,6 | 19,3 | 7,6  | 0,8 | 100 |
| 8     | 40,3 | 17,5 | 19,1 | 14,0 | 1,1 | 100 |
| insg. | 43,1 | 26,7 | 18,1 | 10,4 | 1,7 | 100 |

1) d.h. Stimmen, also nicht Wähler (Stimmzettel); jeder Wähler konnte bis 4 Stimmen abgeben.

In den Wahlkreisen errungene Mandate verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach dem Verhältnissystem ihr zustehende Zahl übersteigen. In einem solchen Fall erhöht sich die Gesamtzahl der für das Land vorgesehenen Abgeordnetensitze um die gleiche Zahl (§ 10 des neuen Wahlgesetzes).

Das Gesamtergebnis würde demnach lauten:

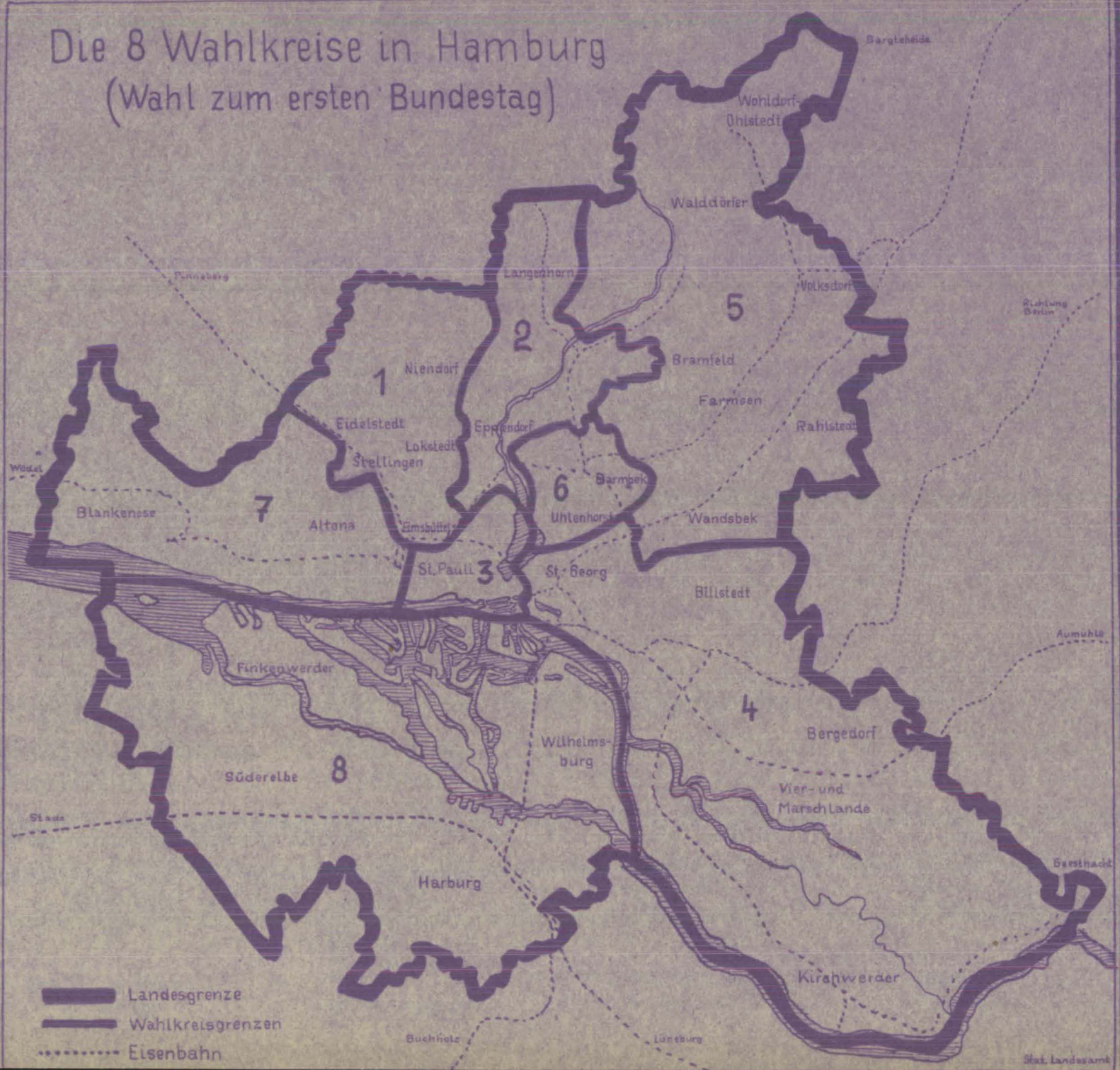
|     |       |   |       |
|-----|-------|---|-------|
| SPD | ..... | 8 | Sitze |
| CDU | ..... | 4 | "     |
| FDP | ..... | 2 | "     |
| KPD | ..... | 1 | "     |

zusammen .... 15 Sitze.

Inwieweit sich seit der letzten Bürgerschaftswahl Verschiebungen in der politischen Struktur Hamburgs ergeben haben, die bei der Wahl am 14. August die obige Berechnung abändern werden, kann jetzt noch nicht vorausgesagt werden.

Dr. Kästner

# Die 8 Wahlkreise in Hamburg (Wahl zum ersten Bundestag)



- Landesgrenze
- Wahlkreisgrenzen
- Eisenbahn

Aus der Arbeit des Hygienischen Institutes  
der Hansestadt Hamburg.

In dem 1893 gegründeten Hygienischen Institut der Hansestadt Hamburg dienen die 7 Abteilungen vier großen Aufgaben: der Seuchenbekämpfung, der Lebensmittelhygiene, der Städtehygiene und der hygienischen Ausbildung des akademischen Nachwuchses.

Das nach der vollständigen Ausbombung des alten Institutes in der Jungiusstraße am Gorch-Fock-Wall 15-17 im Aufbau befindliche Institut leidet zur Zeit noch unter einem starken Raummangel. Mit seiner bakteriologisch-serologischen Abteilung erfüllt das Hygienische Institut die Funktionen eines Medizinaluntersuchungsamtes für Hamburg. Auf engstem Raum zusammengedrängt können zur Zeit nur die dringlichsten laufenden Untersuchungen durchgeführt werden. Wichtige wissenschaftliche Fragen und interessante Nebenbefunde können aus Platz- und Personalmangel zur Zeit nicht verfolgt werden, Arbeiten, auf die bei der Eigenart des Institutes als Universitätsinstitut nicht verzichtet werden darf. Durch den Ausbau des Gebäudes soll die serologische und bakteriologische Abteilung in absehbarer Zeit ausreichend erweitert werden. Trotz der äußeren Schwierigkeiten ist der Umfang der durchgeführten Arbeiten beträchtlich.

In der bakteriologischen Abteilung stieg die Zahl der Einsendungen von 61 225 (1947) auf 63 998 im Jahre 1948, die Zahl der ausgeführten Untersuchungen entspricht mit 218 870 etwa den vorjährigen Verhältnissen. Die Zahl der Untersuchungen auf Diphtherie stieg von 73 066 auf 80 450 bei etwas weniger positiven Fällen. Eine besonders wichtige Arbeit hat das Typhus-Labor zu leisten, auf das mit 105 502 Untersuchungen nahezu die Hälfte des gesamten Arbeitsanfalles kam. Die Zahl der positiven Befunde betrug 551 gegenüber 731 im Vorjahre. Abgesehen von einer Enteritis-Epidemie handelt es sich fast ausnahmsweise um Streufälle. Die Verteilung der positiven Befunde zeigt in den letzten drei Jahren recht aufschlußreiche Verschiebungen im Hinblick auf die einzelnen Erregergruppen.

|                    | 1946 | 1947 | 1948 |
|--------------------|------|------|------|
| Typhus .....       | 97   | 177  | 92   |
| Paratyphus A) .... | 130  | 12   | 1    |
| Paratyphus B) .... |      | 333  | 417  |
| Enteritis Breslau) | 13   | 11   | 35   |
| Enteritis Gärtner) |      | 0    | 1    |
| Flexner-Ruhr) .... | 14   | 22   | 4    |
| E-Ruhr             |      | 18   | 1    |

Am auffälligsten ist bei rückläufiger Entwicklung des Typhus und der Ruhr die beachtliche Zunahme des Paratyphus. Von den 5 068 Untersuchungen auf Tuberkulose erwiesen sich 240 als positiv.

Im Rahmen der klinischen Untersuchungen sind die zahlreichen Einsendungen zum Nachweis von Aktinomykose und auf Penicillinresistenz hervorzuheben, ebenso die Zunahme der Begutachtungen von Desinfektionsmitteln.

Im Pestlabor des Institutes wurden 123 Ratten und 23 Mäuse mit durchweg negativem Ergebnis untersucht.

Die Arbeit der serologischen Abteilung hat gegenüber dem Vorjahr wiederum eine beträchtliche Steigerung erfahren.

|      |               |                             |
|------|---------------|-----------------------------|
| 1947 | 34 281 Proben | 98 840 Einzeluntersuchungen |
| 1948 | 40 945 " "    | 117 048 " "                 |

Zahlenmäßig am bedeutsamsten sind die Untersuchungen auf Syphilis. Durch die Erweiterung des Meerschweinchenbestandes konnte die Zahl der Wassermann-Untersuchungen gegenüber dem Vorjahr von 4 147 auf 7 011 gesteigert werden. Die Zahl der positiven Untersuchungen auf Lues betrug 11 237, wobei neben der WaR regelmäßig auch die Citochol, die Meinicke Klärungsreaktion II. und die Sachs-Georgi' Reaktion durchgeführt werden.

Im Rahmen der sonstigen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten außer Syphilis kommt neben der Tuberkulose und der Gonorrhoe der Leptospirengelbsucht eine besondere Bedeutung zu. Im Jahre 1948 konnten serologisch in Groß-Hamburg 55 und in anderen Orten 34 Erkrankungsfälle an Leptospirengelbsucht festgestellt werden, darunter auch eine größere Anzahl Fälle der Stuttgarter Hundeseuche. Es gelang in einigen Fällen bei früher krank gewesenen Hunden, die von ihren später ebenfalls erkrankten Besitzern gepflegt worden waren, die gleichen Leptospirenantikörper wie bei den letzteren nachzuweisen. In Zusammenarbeit mit dem A.K.Heidberg konnte auch eine Reihe bis dahin ungeklärter neurologischer Fälle als Leptospirenosen entlarvt werden.

Dem Schutze der Bevölkerung vor Lebensmittelverfälschungen und gefährlichen Bedarfsgegenständen dient die Arbeit der im Hygienischen Institut räumlich und personell größten Abteilung für Lebensmittelhygiene und allgemeine chemische Untersuchungen. Sie erfüllt die Funktionen des Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsamtes. Die Leistungen sind nicht allein bestimmbar durch die Zahl der gezogenen Proben und durchgeführten Untersuchungen. Gleichermassen müssen die besonderen Schwierigkeiten der Untersuchungen berücksichtigt werden, die durch verantwortungslose Verfälschungen in unserer wirtschaftlichen Krisenzeit bedingt sind. So stieg die Zahl der "Knobelanalysen" beträchtlich und damit die Aufwendung von Zeit und Scharfsinn, um die vorliegenden Verfälschungen nachweisen zu können. In den letzten Jahren vor dem Kriege wurden etwa 250 000 Untersuchungen jährlich durchgeführt. 1945 war die Anzahl der Proben auf 8 537, die der Untersuchungen auf 54 766 abgesunken. 1948 wurden demgegenüber bei 18 463 Proben 147 704 Untersuchungen durchgeführt. Die zahlenmäßig wichtigsten Gruppen von Lebensmitteluntersuchungen waren:

| Lebensmittel                  | Zahl der Proben | Beanstandungen auf 100 |
|-------------------------------|-----------------|------------------------|
| Milch                         | 8 978           | 4,8                    |
| Brot                          | 669             | 9,4                    |
| Zucker, Zuckerwaren, Süßstoff | 544             | 24,8                   |

Täglich werden in den verschiedenen Stadtteilen Hamburgs sowohl in den Ladengeschäften wie auch in den Meiereien und von der angelieferten Bauernmilch Proben entnommen, die insbesondere auf Fettgehalt geprüft werden, 430 Proben mußten beanstandet, 291 Proben bemängelt werden. Neben der Milch unterlag auch die Herstellung des Brotes als wichtigstem Nahrungsmittel einer laufenden Kontrolle. Mindergewicht, übermäßiger Wassergehalt, schlechter Geruch oder Geschmack, das Vorhandensein von Schimmel, Verunreinigung u.a.

führten zur Beanstandung des verdorbenen oder verfälschten Brotes. Durch laufende Überwachung und Beratung der Bäckereibetriebe hielt sich die Zahl der Beanstandungen in erfreulich niedrigen Grenzen. Der wesentlich höhere Anteil Beanstandungen bei Zuckerwaren ist durch häufigen fragwürdigen künstlichen Süßstoff bedingt und seine irreführende oder mangelhafte Kennzeichnung. Insgesamt wurden durch den Vellzugsdienst der Gesundheitsbehörde aus 112 verschiedenen Lebensmittelgruppen Untersuchungsproben gezogen und dem Hygienischen Institut zugeführt. Den höchsten Anteil an Beanstandungen wiesen auf:

| Lebensmittel                     | Zahl der Proben | Beanstandungen |
|----------------------------------|-----------------|----------------|
| Fischkonserven                   | 48              | 79,2 v.H.      |
| Weine                            | 71              | 64,8 "         |
| Speiseöl                         | 103             | 59,2 "         |
| Schalentiere                     | 25              | 56,0 "         |
| Bäckereierzeugnisse              | 303             | 41,6 "         |
| Brotaufstriche (fett-<br>haltig) | 49              | 40,8 "         |
| Eiaustauschmittel                | 88              | 37,5 "         |
| Kochfertige Suppen               | 102             | 37,3 "         |
| Speiseeis, Schlagkrem            | 35              | 37,1 "         |
| Fruchtdauerwaren                 | 47              | 37,0 "         |
| Brauselimonade                   | 45              | 35,6 "         |
| Aromen, Essenzen                 | 473             | 35,5 "         |

Besonders nach der Währungsreform kamen viele Fischkonserven ohne Kennzeichnung auf den Markt. Auffallend war, daß der Fischanteil in den meisten Fällen weit unter der vorgeschriebenen Mindestmenge lag. Lachs, Hecht, Neunauge und Zander in Gelee hatten erhebliches Mindergewicht an Fischfleisch. Statt des geforderten Anteils von 50 v.H. betrug er bei allen Proben kaum 30 v.H.

Die Nachfrage nach süßen alkoholhaltigen Getränken führte bei dem Mangel an Likören, die wegen Zuckermangels noch nicht hergestellt werden und Fehlers von Dessertweinen, die noch nicht wieder eingeführt werden, häufig zu groben Verfälschungen und Verpansungen.

Die Beanstandungen bei Speiseöl waren vornehmlich durch Zusatz von Mineralöl bedingt. Klaffmuscheln, Muschelpasten und -zubereitungen wiesen fast regelmäßig zu hohem Sandgehalt auf. Mehr als die Hälfte aller untersuchten Fischpasten und Fischwürste mußte wegen zu hohem Wassergehalt, künstlicher Färbung, unzureichender Kennzeichnung bezw. Verdorbenheit beanstandet werden.

Die beanstandeten Brotaufstriche enthielten meist zu viel Wasser oder waren aus dem gleichen Grunde verdorben.

Eiaustauschstoffe in Kleinpackungen waren oft irreführend bezeichnet und aufgemacht. Kochfertige Suppen hatten vielfach zu geringen Fettgehalt bei zu hohem Sand- und Kochsalzanteil.

Speiseeis und Schlagkrem wiesen häufig zu hohe Keimzahlen und zu wenig Zucker auf. Fruchtdauerwaren liefen unter irreführender Kennzeichnung, waren verfälscht, verdorben und von schlechtem Geschmack.

15 v.H. der untersuchten Brause- und Seltersproben der Hamburger Mineralwasserfabriken hatten eine zu hohe Gesamtkeimzahl oder einen positiven Colititer. Die übrigen wurden als verdorben bezw.



wegen zu hohem Alkali- oder Säuregehalt beanstandet.

Der Aromen- und Essenzenmarkt war weithin verwahrlost. Durch den Fortfall allzu minderwertiger Erzeugnisse ist hier seit der Währungsreform eine wesentliche Besserung eingetreten. Dies gilt besonders für das Angebot natürlicher Rohstoffe wie Zitronenöl und Vanilleextrakt.

Besonders wichtig war in der Zeit vor der Währungsreform die laufende Überwachung der Gaststätten, Großküchen und öffentlichen Speisungen. Während von 1 259 Proben, die aus Großküchen und den Speisungen des Deutschen, Englischen und Schwedischen Roten Kreuzes sowie des Schulvereins gezogen wurden, nur 6 zu beanstanden waren, ergaben sich bei den aus Gaststätten gezogenen Proben in über 20 v.H. aller Fälle Beanstandungen wegen zu geringem Anteil an Fett und Nährmitteln, schlechtem Geschmack, verdorbenen Kartoffeln und unsauber geputztem Gemüse.

Eine wichtige Aufgabe der Sachverständigen des Institutes liegt auch bei der ambulanten Lebensmittelkontrolle im Gesamtgebiet der Hansestadt Hamburg. Es wurden überprüft:

|   | 1947  | 1948  |
|---|-------|-------|
| 1. Herstellungsbetriebe:                                    |       |       |
| Lebensmittelfabriken .....                                  | 232   | 195   |
| Bäckereien und Konditoreien ....                            | 337   | 292   |
| 2. Lebensmittelgroßhandlungen                               | 113   | 98    |
| 3. Verkaufsbetriebe für Bedarfsgegenstände .....            | 3     | 13    |
| Brot .....  | 141   | 150   |
| Café-Betriebe .....   | 2     | -     |
| Kolonialwaren und Feinkost .....                            | 521   | 535   |
| Gemüse und Obst .....                                       | 137   | 179   |
| Lebensmittel .....  | 235   | 376   |
| Meiereiprodukte .....                                       | 203   | 225   |
| Kaffee, Tee, Konfitüren (sämtl. Nährmittel verkaufend)..... | 21    | 37    |
| Gewürze, Brühpasten .....                                   | 2     | -     |
| Reformwaren .....   | 6     | 1     |
| Wein, Spirituosen .....                                     | 18    | 18    |
| 4. Großküchen, Werkküchen, Gaststätten .....                | 218   | 97    |
| insgesamt ...   | 2 189 | 2 216 |

Insgesamt wurden 487 Beanstandungen ausgesprochen, darunter 123 Fälle wegen mangelnder Ordnung und Sauberkeit, 92 wegen fehlender Preisangaben, 81 wegen verdorbener feilgehaltener Waren, 51 wegen mangelhaften baulichen Zustandes der Betriebsräume. In 14 Fällen waren die Mängel so erheblich, daß eine sofortige Verbesserung verlangt werden mußte. In einem Betrieb zur Verwertung von Molke wurde diese unter freiem Himmel verarbeitet. Der Betrieb konnte wenige Stunden nach Aufnahme der Produktion geschlossen werden. Eine Verschärfung der Kontrolle der in Feinkost- und Lebensmittelhandlungen feilgehaltenen Wurst- und Fleischwaren scheint erforderlich, ebenso eine strengere Überwachung der Milch- und Meiereibetriebe im Hinblick auf den Zustand der Milchkannen, die nun wieder mit einwandfreier

Verzinnung lieferbar sind.

Gemäß der Polizeiverordnung vom 3.11.38, vom 13.2.40 und der Verordnung vom 10.7.1940 fanden 308 Überprüfungen von Drogen- und Gifthandlungen durch Sachverständige des Institutes statt (222 Drogerien, 16 Samenhandlungen, 22 Färbenhandlungen, 48 Drogenschränke). In 97 Betrieben (31,5 v.H.) mußten Beanstandungen erhoben werden.

Die Zahl der in der Abteilung Lebensmittelhygiene gefertigten größeren Gutachten betrug 4 025, rechtskräftige Gerichtsentscheidungen unter Mitwirkung der Abteilung ergingen in 89 Fällen. In 38 Beanstandungsfällen wurde das Gerichtsverfahren eingestellt.

Aufschlußreich ist auch die Aufgliederung der untersuchten Proben nach ihrer Herkunft:

| Monat  | Vollzugsdienst | Behörden | Zoll | Lüneburg | Handelskammer, Preisbildungsstelle | Caritative Verb. | Brit. Mil. Reg. | Privat und Firmen | Summe |
|--------|----------------|----------|------|----------|------------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|-------|
| Jan.   | 1302           | 11       | 22   | 62       | 93                                 | 203              | 18              | 300               | 2011  |
| Febr.  | 998            | 17       | 7    | 18       | 29                                 | 166              | 31              | 241               | 1507  |
| März   | 1119           | 15       | 135  | 40       | 106                                | 130              | 15              | 224               | 1784  |
| April  | 935            | 14       | 333  | 30       | 52                                 | 164              | 85              | 174               | 1787  |
| Mai    | 1023           | 16       | 17   | 34       | 44                                 | 136              | 22              | 134               | 1426  |
| Juni   | 1062           | 15       | -    | 12       | 17                                 | 162              | 19              | 123               | 1410  |
| Juli   | 956            | 12       | 20   | 13       | 6                                  | 109              | 5               | 129               | 1250  |
| Aug.   | 1285           | 11       | 256  | 5        | 5                                  | 1                | 30              | 87                | 1680  |
| Sept.  | 990            | 3        | 83   | 7        | 3                                  | 62               | 11              | 104               | 1263  |
| Okt.   | 1179           | 64       | -    | 4        | 1                                  | 43               | 18              | 134               | 1443  |
| Nov.   | 1167           | 10       | 30   | 4        | 11                                 | 68               | 67              | 219               | 1576  |
| Dez.   | 1078           | 14       | 3    | -        | 8                                  | 39               | 17              | 167               | 1326  |
| Gesamt | 13094          | 202      | 906  | 229      | 375                                | 1283             | 338             | 2036              | 18463 |

Im Aufgabenbereich der Städtehygiene überwacht die Abteilung Wasserhygiene mit zwei Außenstellen im Elhwasserwerk Kaltehofe und Baursberg täglich und laufend die gesamte Gewinnung, Aufbereitung und Abgabe des Trinkwassers. Die Gesamtförderung der 21 laufend überwachten Wasserwerke betrug im Berichtsjahr ca. 114 000 000 cbm, von denen 60 v.H. auf Haushaltsverbrauch, 12 v.H. auf die Industrie und der Rest auf Eigenverbrauch und Verlust entfielen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Verbrauchsrückgang eingetreten, der auf die Währungsreform und die Erfolge in der Wasserverlustbekämpfung zurückzuführen ist. Im Mittel entfielen auf den Kopf und Tag der Bevölkerung in Hamburg 114 l ohne bzw. 137 l mit dem Industrieverbrauch.

Der Umfang der wasserhygienischen Untersuchungstätigkeit der Abteilung ergibt sich aus folgender Aufstellung:

| Jahr | Proben | Untersuchungen |
|------|--------|----------------|
| 1946 | 22 625 | 50 542         |
| 1947 | 19 862 | 54 556         |
| 1948 | 22 535 | 58 510         |

Sie umfaßt die laufende Kontrolle der Elb- und Grundwasserwerke, die Überwachung des Leitungsnetzes, der einzelnen Brunnen und Hallenbäder. Im Rahmen der sonstigen Untersuchungstätigkeit haben die Trinkwasseruntersuchungen auf Schiffen abgenommen.

| Jahr | Proben | chemisch | bakteriologisch | Gesamt |
|------|--------|----------|-----------------|--------|
| 1946 | 300    | 300      | 265             | 565    |
| 1947 | 192    | 105      | 202             | 307    |
| 1948 | 67     | 19       | 146             | 165    |

Die Gesamtzahl der im Berichtsjahr untersuchten Proben betrug 24 552 und 64 139 Untersuchungen.

Die günstigen Witterungsverhältnisse ermöglichten es, der Bevölkerung von drucktechnischen Störungen abgesehen, laufend ausreichende Wassermengen zur Verfügung zu stellen, wenngleich die Qualität des Wassers in einzelnen Gebieten berechtigten Anlaß zu Beanstandungen gab durch nachträgliche Eisen- und Mangan-ausscheidungen sowie Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung. Wesentliche Fortschritte zur Erreichung eines zumindest bakteriologisch einwandfreien Trinkwassers durch Chlorung und nachwirkenden Chloraminzusatz ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der jahreszeitlichen Verteilung positiver Coli-Befunde in v.H. der Gesamtbefunde.

|      | 1. | 2. | 3.  | 4. | 5. | 6.  | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. Monat | Mittel |
|------|----|----|-----|----|----|-----|----|----|----|-----|-----|-----------|--------|
| 1946 | 6  | 6  | 5   | 4  | 11 | 14  | 11 | 12 | 11 | 3   | 1   | 0         | 7,0    |
| 1947 | 3  | 0  | 0,4 | 4  | 0  | 0,2 | 5  | 5  | 25 | 1   | 2   | 1         | 3,9    |
| 1948 | 3  | 0  | 0,6 | 0  | 0  | 4   | 3  | 2  | 1  | 0,6 | 5   | 2         | 1,6    |

Die durchschnittliche Keimzahl in 1 com Trinkwasser betrug 5,6 mit Spitzen in den Sommermonaten Juni, Juli, August von 27, 22 und 11. Der Novembertippel war durch Rohrbrüche bzw. umfangreiche Reparaturarbeiten am Netz bedingt. Die Untersuchung des Trinkwassers auf pathogene Keime war ausnahmslos negativ. Die in einem Artikel des Hamburger Ärzteblattes aufgestellte Behauptung, daß gehäuft auftretende Paratyphus B Fälle in Gr. Borstel auf Rohrbrüche im Leitungsnetz zurückzuführen seien, entbehrte zufolge umfangreicher Untersuchungen jeder bakteriologischen Grundlage. Es waren weder Kolibefunde noch erhöhte Keimzahlen festzustellen.

Wesentliche Fortschritte konnten auch im Hinblick auf die physikalische und chemische Beschaffenheit des Wassers erreicht werden. Der Chloridgehalt lag fast das ganze Jahr zwischen 60 und 100 mg/l mit vereinzelt Spitzen bis zu 132 mg/l, während der Chloridgehalt des Elbwassers Ende Juli mit 300 mg/l den Höchstwert erreichte, dann mit Schwankungen im Herbst unter 100 mg/l sank und sich in den Wintermonaten um 200 mg/l hielt. Sowohl für die Elbwasserwerke wie auch für die Grundwasserwerke wurden seitens des Institutes neben den laufenden Prüfungen wiederholt auch eingehende Vorschläge für die qualitative Verbesserung gemacht.

In der Abteilung für die Hygiene der Abwasser und Abfallstoffe stieg die Zahl der Untersuchungen von 9 868 (1946) über 10 414 (1947) auf 13 920 (1948).

Zum Arbeitsbereich der Abteilung gehört in erster Linie die Überwachung der Vorfluter, der Kläranlagen und der Freibäder, ferner die Untersuchungen der Sielwässer und der Abwässer der Industriewerke sowie die laufende Kontrolle der Produkte des städtischen

Kompostwerkes. Dazu kommen eine Reihe Sonderaufgaben wie Grundwasser- und Bodenuntersuchungen, Feststellungen von Siedkorrosionen, Überprüfung der Müllaufbereitung und ähnliches.

Untersuchungen in den Jahren 1946 - 1948

|   | 1946  | 1947  | 1948   |
|---|-------|-------|--------|
| <u>Flußwasser</u>   |       |       |        |
| chemisch .....  | 3 968 | 4 490 | 4 492  |
| bakteriologisch ....  | 817   | 1 060 | 1 047  |
| biologisch .....  | 28    | 129   | 79     |
| <u>Kläranlagen</u>  |       |       |        |
| chemisch .....  | 1 727 | 1 640 | 2 448  |
| bakteriologisch ....  | 13    | 18    | 69     |
| biologisch .....  | 34    | 3     | 5      |
| <u>Siedwasser</u>   |       |       |        |
| chemisch .....  | 1 944 | 1 324 | 992    |
| bakteriologisch ....  | 33    | 0     | 24     |
| biologisch .....  | 0     | 0     | 0      |
| <u>Sonstiges (Siedkorrosionen, Müll-, Methangasgewinnung)</u> |       |       |        |
| chemisch .....  | 1 045 | 1 527 | 4 393  |
| bakteriologisch ....  | 212   | 180   | 361    |
| biologisch .....  | 47    | 43    | 10     |
| Gesamt ....   | 9 868 | 10414 | 13 920 |

Bei den Proben aus 468 Vorflutern gelang einmal der bakteriologische Nachweis auf Typhus und achtmal auf Paratyphus. 104 Proben aus Freibadeanstalten waren frei von pathogenen Keimen.

Besondere Gutachten wurden seitens der Abteilung abgegeben über die Zusammenfassung der Ölindustrie am neuzuplanenden Hafenbecken V sowie über die Grundwasserverhältnisse des Flughafens Fuhlsbüttel. Die Vorarbeiten für die Planungsarbeiten an der großen Kläranlage Langenfelde konnten im wesentlichen abgeschlossen werden. In enger Zusammenarbeit mit der Baubehörde wird eine Versuchsanlage zur Gewinnung von Methangas aus Klärschlamm geprüft. Zu einer Spezialaufgabe hat sich das Problem der Beseitigung der Krankenhausabwässer entwickelt.

In dem der Direktorial-Abteilung angeschlossenen Kolloid-chemischen Labor wurde im Zusammenhang mit der Siedexplosion in Altona ein Gerät zum Nachweis von Benzin und ähnlichen in der Siedluft vorhandenen feuergefährlichen und betäubenden Gasen entwickelt.

Im Gegensatz zu der räumlich befriedigenden Unterbringung der beiden vorgenannten Abteilung waren die Arbeiten der Abteilung für Bau-, Wohn-, Gewerbehygiene und Schädlingsbekämpfung durch räumliche und personelle Schwierigkeiten besonders gehindert. Die früher in beträchtlicher Anzahl anfallenden klinisch-chemischen Untersuchungen wurden auf Anordnung der Gesundheitsbehörde an die Laboratorien der Krankenhäuser verwiesen.

So beschränkte sich die Arbeit im wesentlichen auf die Erstellung von Gutachten vorwiegend für gewerbehygienische Fragen. Nach Wiederbesetzung der Stelle des Zoologen konnte der

Aufbau des Tierstalles vorangetrieben und die Zucht von Kaninchen und Meerschweinchen ergänzt werden. Der Ratteknall wurde ausgebaut und als Testobjekte für insektizide Prüfverfahren und Gutachten, die in größerer Zahl anfielen, Insektenzuchten für Schaben, Wanzen, Mehlmotten und verschiedene andere Vorratsschädlinge angelegt.

Die wöchentlichen "Konferenzen" der Abteilungsleiter und ein monatlich abgehaltenes "Kolloquium" der wissenschaftlichen Mitarbeiter dienen dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Der Wiederaufbau der Institutsbibliothek war noch stark durch Raummangel und fehlende Regale behindert. Trotzdem wuchs die Besucherzahl beachtlich. 1948 wurden 3 358 Institutsangehörige und 1 270 auswärtige, insgesamt 4 623 Besucher gezählt. Dazu kommen 4 277 Buchverleihungen.

Die von Geh.Rat Prof. Neumann dem hamburgischen Staat geschenkte hygienische Sammlung ist auf engstem Raum zusammengedrängt wieder neu geordnet und zugänglich. Anlässlich des 80. Geburtstages des Stifters konnte mit Unterstützung der Gesundheitsbehörde ein Katalog der Sammlung im Druck veröffentlicht werden, der hiesigen Stellen zur Verfügung steht.

Durch die örtliche und räumliche Zusammenfassung aller Aufgaben der angewandten Hygiene ist das Hygienische Institut der Hansestadt Hamburg nicht nur das vielseitigste, sondern in Deutschland wohl auch das größte. Dies kommt naturgemäß auch der Lehre und Forschungstätigkeit zugute, da das Institut seit Begründung gleichzeitig der Ausbildung des akademischen Nachwuchses der Ärzte, Zahnärzte, Pharmazeuten und Lebensmittelchemiker an der Universität Hamburg dient.

Auch die hygienische Ausbildung des amtsärztlichen Nachwuchses für die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg wird durch die Unterbringung der Akademie für Staatsmedizin Hamburg im Institutsgebäude besonders erleichtert.

Trotz empfindlichen Abbaus von Stellen für wissenschaftliche Angestellte und starken räumlicher und ausstattungs-mäßiger Beschränkung erfüllt das der Gesundheitsbehörde zugehörige Hygienische Institut der Hansestadt Hamburg mit einer Belegschaft von mehr als 140 Beamten, Angestellten und Arbeitern in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Universität und der Hamburger Wirtschaft seine Aufgaben zur Sicherung gesunder Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Prof.Dr.Dr. Harmsen

# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 8. August 1949

Nr. 8

## Zur Bundestagswahl in Hamburg am 14. August 1949.

Das Statistische Landesamt der Hansestadt Hamburg berechnet soeben die Ergebnisse der Reichstagswahlen 1928 - 1933 für die 8 neuen Wahlkreise der Bundestagswahl. Diese Zahlen werden hiermit zum ersten Male bekanntgegeben. Durch die Bevölkerungsveränderungen in der Zwischenzeit hat sich natürlich auch die politische Struktur der Wählerschaft stark verändert. Aber gerade diese Wandlungen sind ein Teil der Entwicklung der einzelnen Stadtteile und ein Stück Heimatgeschichte.

| Wahlkreis   | Reichstagswahlen |                |                |                |               | Bürger-schafts-wahl<br>13.10.1946 |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|-----------------------------------|
|   | 20. 5.<br>1928   | 14. 9.<br>1930 | 31. 7.<br>1932 | 6. 11.<br>1932 | 5. 3.<br>1933 |                                   |
| S o z i a l d e m o k r a t i s c h e P a r t e i |                  |                |                |                |               |                                   |
| 1   | 38 146           | 34 694         | 33 833         | 30 804         | 31 226        | 38 329                            |
| 2   | 22 184           | 21 682         | 21 554         | 20 306         | 19 992        | 34 406                            |
| 3   | 59 615           | 49 952         | 46 885         | 41 899         | 42 431        | 40 583                            |
| 4   | 98 134           | 90 422         | 88 752         | 80 430         | 82 840        | 43 138                            |
| 5   | 16 014           | 16 519         | 17 515         | 16 020         | 15 288        | 45 437                            |
| 6   | 61 876           | 63 903         | 64 345         | 57 816         | 58 883        | 34 084                            |
| 7   | 22 391           | 22 241         | 21 661         | 19 836         | 18 933        | 37 946                            |
| 8   | 38 062           | 34 848         | 33 811         | 30 566         | 30 327        | 43 292                            |
| zus.  | 356 422          | 334 261        | 328 356        | 297 677        | 299 920       | 317 215                           |
| K o m m u n i s t i s c h e P a r t e i           |                  |                |                |                |               |                                   |
| 1   | 15 895           | 19 064         | 18 154         | 23 025         | 19 813        | 9 803                             |
| 2   | 7 250            | 8 364          | 7 865          | 10 824         | 9 068         | 7 397                             |
| 3   | 41 914           | 48 190         | 48 601         | 54 758         | 48 465        | 12 756                            |
| 4   | 36 767           | 44 644         | 44 114         | 55 231         | 48 483        | 8 810                             |
| 5   | 5 947            | 7 951          | 8 583          | 11 493         | 9 414         | 10 118                            |
| 6   | 29 551           | 35 201         | 34 281         | 44 393         | 38 346        | 7 827                             |
| 7   | 5 101            | 7 902          | 7 972          | 10 155         | 8 765         | 7 229                             |
| 8   | 13 385           | 16 002         | 17 364         | 19 187         | 18 457        | 12 569                            |
| zus.  | 155 810          | 187 318        | 186 934        | 229 066        | 200 811       | 76 509                            |

| Wahlkreis   | Reichstagswahlen |               |               |               |              | Bürger-schafts-wahl<br>13.10.1946 |
|---|------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|-----------------------------------|
|   | 20.5.<br>1928    | 14.9.<br>1930 | 31.7.<br>1932 | 6.11.<br>1932 | 5.3.<br>1933 |                                   |
| <b>Fr e i e D e m o k r a t i s c h e P a r t e i</b><br>(Deutsche Demokratische Partei bzw. Deutsche Staatspartei) |                  |               |               |               |              |                                   |
| 1   | 12 588.          | 9 537         | 6 231         | 5 671         | 3 949        | 17 755                            |
| 2   | 9 413            | 8 182         | 5 961         | 5 462         | 3 856        | 21 221                            |
| 3   | 18 612           | 14 462        | 9 017         | 8 285         | 5 971        | 17 700                            |
| 4   | 27 282           | 21 691        | 14 549        | 13 894        | 8 706        | 10 596                            |
| 5   | 3 627            | 3 190         | 1 876         | 1 692         | 1 189        | 16 050                            |
| 6   | 16 144           | 14 092        | 10 224        | 9 286         | 6 426        | 14 536                            |
| 7   | 4 656            | 4 493         | 2 014         | 1 898         | 1 301        | 18 418                            |
| 8   | 4 665            | 3 499         | 1 997         | 1 774         | 1 362        | 17 117                            |
| zus.  | 96 987           | 79 146        | 51 869        | 47 962        | 32 760       | 133 393                           |

| M i t t e - u n d R e c h t s p a r t e i e n <sup>1)</sup> |         |         |        |         |         |                       |
|---|---------|---------|--------|---------|---------|-----------------------|
| (ohne NSDAP)  |         |         |        |         |         |                       |
| 1   | 28 225  | 15 106  | 8 893  | 14 152  | 13 336  | 21 651                |
| 2   | 23 068  | 12 562  | 8 201  | 13 754  | 12 014  | 27 370                |
| 3   | 46 305  | 25 143  | 14 437 | 22 990  | 21 777  | 27 472                |
| 4   | 79 050  | 43 908  | 25 715 | 41 433  | 37 513  | 23 511                |
| 5   | 14 182  | 7 871   | 5 631  | 7 932   | 7 982   | 26 161                |
| 6   | 34 553  | 22 062  | 14 000 | 22 890  | 21 257  | 23 094                |
| 7   | 20 554  | 10 352  | 7 074  | 11 370  | 10 330  | 31 167                |
| 8   | 17 506  | 14 364  | 8 062  | 11 310  | 11 432  | 15 643                |
| zus.  | 263 443 | 151 368 | 92 013 | 145 831 | 135 641 | 196 069 <sup>2)</sup> |

1) Zentrum, DVP, DNVP, - 2) CDU; außerdem 2520 DKP.-

| N S D A P |        |         |         |         |         |   |
|-----------|--------|---------|---------|---------|---------|---|
| 1         | 3 124  | 23 100  | 40 371  | 33 820  | 51 123  | - |
| 2         | 1 939  | 15 118  | 27 338  | 22 443  | 34 092  | - |
| 3         | 4 858  | 35 484  | 58 303  | 47 800  | 73 518  | - |
| 4         | 6 585  | 55 925  | 97 744  | 80 559  | 120 025 | - |
| 5         | 1 231  | 10 513  | 20 214  | 14 434  | 23 681  | - |
| 6         | 3 158  | 28 856  | 54 219  | 44 363  | 70 732  | - |
| 7         | 1 431  | 16 092  | 28 607  | 23 791  | 33 073  | - |
| 8         | 1 011  | 11 366  | 27 042  | 21 196  | 33 208  | - |
| zus.      | 23 337 | 196 454 | 353 838 | 288 406 | 439 452 | - |

Bei der kommenden Bundestagswahl in Hamburg beträgt die Zahl der Wahlberechtigten 1 129 351. In den Wahlkreisen sind 54 Bewerber aufgestellt und zwar

| im Wahlkreis |                  |
|--------------|------------------|
| 1            | ..... 7 Bewerber |
| 2            | ..... 6 "        |
| 3            | ..... 6 "        |
| 4            | ..... 7 "        |
| 5            | ..... 8 "        |
| 6            | ..... 7 "        |
| 7            | ..... 7 "        |
| 8            | ..... 6 "        |
| zus.         | ..... 54 "       |

Unter den 6 u n a b h ä n g i g e n Kandidaten befinden sich 5 Kandidaten der Vereinigung der Fliegergeschädigten und Sparer e.V.

In den L a n d e s e r g ä n z u n g s v o r s c h l ä g e n sind 68 Bewerber zugelassen, nämlich

|           |    |          | davon auch in einem<br>Wahlkreis |
|-----------|----|----------|----------------------------------|
| SPD ..... | 13 | Bewerber | 8                                |
| CDU ..... | 12 | "        | 2                                |
| FDP ..... | 15 | "        | 4                                |
| KPD ..... | 6  | "        | 1                                |
| RSF ..... | 5  | "        | 4                                |
| DKP ..... | 8  | "        | 5                                |
| DP .....  | 9  | "        | 1                                |
| zus. 68 " |    |          | 25                               |

Insgesamt sind also 97 Personen als Kandidaten aufgestellt, davon 25 Bewerber sowohl in einem Wahlkreis als auch in einem Landesergänzungsvorschlag.

Unter den 97 Bewerbern befinden sich bei der

|               |   |        |
|---------------|---|--------|
| SPD .....     | 3 | Frauen |
| CDU .....     | 2 | "      |
| FDP .....     | 3 | "      |
| KPD .....     | 3 | "      |
| RSF .....     | 1 | "      |
| DKP .....     | 2 | "      |
| DP .....      | 1 | "      |
| Unabhängige.. | 1 | "      |

V o m W a h l r e c h t a u s g e s c h l o s s e n sind 16 425 Personen, nämlich 10 028 Ausländer, 559 Personen mit Ehrverlust, 4 520 Personen unter Pflegschaft u.dgl., 940 Personen in Kategorie I - III sowie 378 Personen, die aus politischen Gründen ihre Stellung verloren haben.

Es wird in 980 Wahllokalen und 66 Anstaltsbezirken, also insgesamt in 1 0 4 6 S t i m m b e z i r k e n abgestimmt.

Die A u s l i e g e s t e l l e n wurden an den 10 Ausliegetagen von insgesamt 20 191 Personen aufgesucht, die für 41 439 Personen Einsicht in die Wählerlisten nahmen, Während der Ausliegezeit wurden

für 13 094 Personen Anträge auf Aufnahme in die Wählerliste gestellt,  
gegen 2 927 eingetragene Personen Einspruch erhoben  
für 2 372 Personen Berichtigungen beantragt.

Von den B e n a c h r i c h t i g u n g s k a r t e n sind 25 717 als unbestellbar wieder zurückgekommen.

Mit ganz besonderem Interesse erwartet man den Ausgang des Wahlbündnisses der CDU/FDP. Bei diesem Zusammengehen erhielt die FDP die östlichen und südlichen Wahlkreise 4, 5, 6 und 8 zugeteilt. Die günstigeren Wahlkreise im Westen Hamburgs fielen an die CDU. Nach dem Ergebnissen der letzten Bürgerschaftswahl sehen



die Erfolgsmöglichkeiten der CDU/FDP folgendermaßen aus:

| Wahlkreise der CDU |           |           | Wahlkreise der FDP |           |           |
|--------------------|-----------|-----------|--------------------|-----------|-----------|
|                    | CDU/FDP   | SPD       |                    | CDU/FDP   | SPD       |
| 1                  | 44,4 v.H. | 43,1 v.H. | 4                  | 38,3 v.H. | 48,4 v.H. |
| 2                  | 52,9 "    | 37,4 "    | 5                  | 42,4 "    | 45,5 "    |
| 3                  | 45,1 "    | 40,5 "    | 6                  | 46,8 "    | 42,2 "    |
| 7                  | 51,9 "    | 39,7 "    | 8                  | 56,6 "    | 48,3 "    |

Die beiden Rechtsparteien (DKP und DP) haben diesmal in sämtlichen Wahlkreisen eigene Kandidaten aufgestellt. Ob sie dadurch die Erfolgsaussichten der CDU gefährden, ist ungewiß.

Dr. Kästner

Die Wahl zum Bundestag in den drei Westzonen  
am 14. August 1949.

Nach § 8 des Wahlgesetzes besteht der Bundestag aus mindestens 400 Abgeordneten, die auf die Länder entsprechend ihrer Einwohnerzahl verteilt wurden und die in den 11 Ländern des Bundes nun am 14. August gewählt werden sollen. Innerhalb der Länder verteilten die Landesregierungen die dem Land zugewiesenen Sitze zwischen den Wahlkreisen und Landesergänzungsvorschlägen im ungefähren Verhältnis von 60 zu 40. Die Länder haben hiernach folgende Regelung getroffen:

| Land                     | Zahl der Abgeordneten                                |   |       |
|--------------------------|--|---|-------|
|                          | aus Wahlkreisen<br>(zugleich Zahl<br>der Wahlkreise) | aus Landes-<br>ergänzungs-<br>vorschlägen | insg. |
|                          | mindestens   |   |       |
| Baden .....              | 7  | 4   | 11    |
| Bayern (einschl. Lindau) | 47   | 31  | 78    |
| Bremen .....             | 3  | 1   | 4     |
| Hamburg .....            | 8  | 5   | 13    |
| Hessen .....             | 22   | 14  | 36    |
| Niedersachsen .....      | 34   | 24  | 58    |
| Nordrhein-Westfalen ...  | 66   | 43  | 109   |
| Rheinland-Pfalz .....    | 15   | 10  | 25    |
| Schleswig-Holstein ....  | 14   | 9   | 23    |
| Württemberg-Baden .....  | 20   | 13  | 33    |
| Württemberg-Hohenzollern | 6  | 4   | 10    |
| zusammen .....           | 242  | 158                                       | 400   |

Dazu kommen vermutlich noch 4 zusätzliche Sitze in Hamburg, Bremen, Hessen und Baden (nach § 10 Abs. 3 des BWG.). Ferner kann eine Erhöhung der Abgeordnetenzahl durch unabhängige Kandidaten eintreten, die ebenfalls zusätzlich hinzukommen werden. Außerdem entsendet Groß-Berlin bis zum Eintritt des Landes Berlin in die Bundesrepublik Deutschland 8 Abgeordnete mit beratender Funktion in den Bundestag.

|                                    |         |                                   |
|------------------------------------|---------|-----------------------------------|
| Auf 1 Abgeordneten entfallen ..... |         | Einwohner <sup>1)</sup>           |
| Baden .....                        | 107 458 | Nordrhein-Westfalen .....         |
| Bayern .....                       | 112 706 | Rheinland-Pfalz .....             |
| Bremen .....                       | 121 119 | Schleswig-Holstein .....          |
| Hamburg .....                      | 107 946 | Württemberg-Baden .....           |
| Hessen .....                       | 110 378 | Württemberg-Hohenzollern. 105 193 |
| Niedersachsen .....                | 107 368 | Durchschnitt .....                |
|                                    |         | 109 263                           |

1) nach der letzten Volkszählung

Die Wahlkreise innerhalb eines jeden Landes sollen eine annähernd gleichgroße Einwohnerzahl umfassen und ein zusammenhängendes Ganzes bilden. Die Stadt- und Landkreisgrenzen sollen dabei möglichst erhalten bleiben (§ 20 des BWG.). In einer Sitzung der Landeswahlleiter am 8. Juni 1949 in Schlangenbad wurde betont, daß der räumliche Zusammenhang und die Erhaltung der Verwaltungseinheiten bei der Abgrenzung der Wahlkreise viel wichtiger sei als eine gleichgroße Einwohnerzahl, die durch Flüchtlingsverlagerung u. dgl. in kürzester Zeit über den Haufen geworfen werden kann. Auch das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hielt geschlossene Verwaltungseinheiten in den Wahlkreisen im Hinblick auf die Vergleichsmöglichkeit der Wahlergebnisse mit früher und später für besonders empfehlenswert.

Es scheint jedoch, daß dann in der Praxis bei der Bildung der Wahlbezirke die "annähernd gleichgroße Einwohnerzahl" in manchen Ländern sehr wenig beachtet wurde.

| Land                             | Niedrigste                   | Höchste | Unterschied |         |
|----------------------------------|------------------------------|---------|-------------|---------|
|                                  | Einwohnerzahl der Wahlkreise |         |             |         |
| Baden .....                      | 2)                           | 164 000 | 193 000     | 29 000  |
| Bayern .....                     | 1)                           | 99 000  | 253 000     | 154 000 |
| Bremen .....                     | 2)                           | 173 000 | 186 000     | 13 000  |
| Hamburg .....                    | 1)                           | 146 000 | 193 000     | 47 000  |
| Hessen .....                     | 2)                           | 150 000 | 225 000     | 75 000  |
| Niedersachsen .....              | 2)                           | 176 000 | 229 000     | 53 000  |
| Nordrhein-Westfalen..            | 3)                           | 103 000 | 304 000     | 201 000 |
| Rheinland-Pfalz .....            | 2)                           | 168 000 | 229 000     | 61 000  |
| Schleswig-Holstein ..            | 2)                           | 150 000 | 239 000     | 89 000  |
| Württemberg-Baden ...            | 2)                           | 132 000 | 247 000     | 115 000 |
| Württemberg-Hohenzollern .....   | 1)                           | 150 000 | 193 000     | 43 000  |
| Bundesrepublik Deutschland ..... |                              | 99 000  | 304 000     | 205 000 |

- 1) Volkszählung 1946. - 2) Fortgeschriebene Bevölkerungszahl. -  
 3) Amtliche Mitteilung des Landeswahlleiters.

Die Zahl der Wahlberechtigten der Trizone betrug bei den jeweiligen letzten Landtagswahlen 26,2 Millionen und wird für die Bundestagswahl auf ca. 30 Millionen geschätzt. <sup>1)</sup> Die Bevölkerungszahl hat sich nämlich in der Zwischenzeit erhöht und außerdem sind Rückkehrer, Entnazifizierte usw. hinzugekommen.

1) "Statistische Berichte" hrsg. vom Statist. Amt d. Vereinigten Wirtschaftsgebietes v. 1.8.1949.

Wenn man die Wahlergebnisse der letzten Landtagswahlen bzw. Kommunal- und Kreiswahlen umrechnet auf die Sitzzahl der einzelnen Länder im Bundestag und dabei das am 14. August 1949 gültige d'Hondtsche Höchstzahlverfahren anwendet, so sieht die Sitzverteilung folgendermaßen aus:

| Land                       | CDU<br>CSU | SPD | FDP<br>BDV | KPD | DP | Z  | WAV | BP | SSW | zus. |
|----------------------------|------------|-----|------------|-----|----|----|-----|----|-----|------|
| Baden ..... b)             | 6          | 3   | 2          | -   | -  | -  | -   | -  | -   | 11   |
| Bayern ..... b)            | 34         | 20  | 4          | 3   | -  | -  | 10  | 7  | -   | 78   |
| Bremen ..... a)            | 1          | 2   | 1          | -   | -  | -  | -   | -  | -   | 4    |
| Hamburg ..... a)           | 3          | 6   | 3          | 1   | -  | -  | -   | -  | -   | 13   |
| Hessen ..... b)            | 11         | 14  | 8          | 3   | -  | -  | -   | -  | -   | 36   |
| Niedersachsen ..... a)     | 12         | 27  | 5          | 3   | 11 | -  | -   | -  | -   | 58   |
| Nordrhein-Westfalen.. b)   | 42         | 41  | 7          | 8   | -  | 11 | -   | -  | -   | 109  |
| Rheinland-Pfalz ..... b)   | 12         | 9   | 2          | 2   | -  | -  | -   | -  | -   | 25   |
| Schleswig-Holstein .. b)   | 10         | 11  | 1          | -   | -  | -  | -   | -  | 1   | 23   |
| Württemberg-Baden ... a)   | 13         | 11  | 6          | 3   | -  | -  | -   | -  | -   | 33   |
| Württemb.-Hohenzollema) a) | 6          | 2   | 2          | -   | -  | -  | -   | -  | -   | 10   |
| zusammen .....             | 150        | 146 | 41         | 23  | 11 | 11 | 10  | 7  | 1   | 400  |

Berechnungsgrundlage: a) Landtagswahlen b) Kommunal- bzw. Kreiswahlen.

Zu diesen Ergebnissen kämen vermutlich noch je 2 zusätzliche Sitze für die SPD und CDU hinzu (§ 10 Abs. 3 BWG.) sowie unter Umständen gewählte unabhängige Kandidaten.

Seit den letzten Landtagswahlen, Kommunal- und Kreiswahlen sind jedoch ganz erhebliche Umgruppierungen in der Wählerschaft eingetreten. So ist die Zahl der Wahlberechtigten in Bayern inzwischen von 4,2 auf 5,6 Millionen gestiegen. Die Heimatvertriebenen, die heimgekehrten Kriegsgefangenen, die zur Wahl zugelassenen Ex-Pgs (ca. 278 000), das Wahlabkommen zwischen WAV (Loritz) und Neubürgerbund, die Spaltung in der WAV sowie die Bayernpartei werden dort die damaligen Wahlergebnisse stark beeinflussen. Auch in den anderen Ländern hat sich seit den letzten Wahlen viel ereignet, was den Wahlausgang völlig ungewiß macht. Die früheren Wahlergebnisse sind also nur Anhaltspunkte, die als Notbehelf dienen.

Dr. Kästner / Ehrig

Verzeichnis der Wahlkreise in den drei Westzonen zur  
Bundestagswahl 1949.

Die Zahl der Wahlkreise beträgt insgesamt 242.

Land Baden = 7 Wahlkreise

1. Konstanz Stadt u. Land  
Überlingen
2. Stockach  
Donaueschingen  
Waldshut  
Neustadt
3. Säckingen  
Lörrach  
Müllheim
4. Freiburg Stadt u. Land
5. Emmendingen  
Villingen  
Wolfach
6. Offenburg  
Lahr  
Kehl
7. Rastatt  
Bühl  
Baden - Baden Stadt

Land Bayern = 47 Wahlkreise

Oberbayern

1. Altötting  
Mühldorf  
Wasserburg a. Inn
2. Fürstenfeldbruck  
Dachau  
Landsberg Stadt u. Land
3. Ingolstadt Stadt u. Land  
Aichach  
Pfaffenhofen  
Schrobenhausen
4. Miesbach  
Starnberg  
Wolfratshausen
5. München Nord
6. München-Ost
7. München Süd
8. München-West
9. München-Land  
Erding  
Freising Stadt u. Land
10. Rosenheim Stadt u. Land  
Bad Aibling  
Ebersberg

noch Land Bayern

11. Traunstein Stadt u. Land  
Bad Reichenhall Stadt  
Berchtesgaden  
Laufen
12. Weilheim  
Bad Tölz  
Garmisch-Partenkirchen  
Schongau

Niederbayern

1. Deggendorf Stadt u. Land  
Kötzting  
Regen  
Viechtach
2. Landshut Stadt u. Land  
Kelheim  
Mainburg  
Rottenburg
3. Passau Stadt u. Land  
Wegscheid  
Wolfstein
4. Pfarrkirchen  
Eggenfelden  
Vilsbiburg
5. Straubing Stadt u. Land  
Bogen  
Dingolfing  
Mallersdorf
6. Vilshofen  
Grafenau  
Griesbach  
Landau/Isar

Oberpfalz

1. Amberg Stadt u. Land  
Eschenbach  
Neumarkt/Opf.  
Sulzbach/Rosenberg
2. Burglengenfeld  
Beilngries  
Parsberg  
Riedenburg  
Roding  
Schwandorf Stadt
3. Cham  
Nabburg  
Neunburg v.W.

noch Land Bayern

- Oberviechtach  
Vohenstrauss  
Waldmünchen
4. Regensburg Stadt u. Land
  5. Tirschenreuth  
Kemnath  
Neustadt/WN  
Weiden Stadt

Oberfranken

1. Bamberg Stadt u. Land  
Staffelstein
2. Bayreuth Stadt u. Land  
Marktredwitz Stadt  
Wunsiedel
3. Coburg Stadt u. Land  
Neustadt Stadt  
Kronach
4. Forchheim Stadt u. Land  
Ebermannstadt  
Höchstadt/Aisch  
Pegnitz
5. Hof Stadt u. Land  
Münchberg  
Rehau  
Selb Stadt
6. Kulmbach Stadt u. Land  
Lichtenfels  
Naila  
Stadtsteinach

Mittelfranken

1. Ansbach Stadt u. Land  
Feuchtwangen  
Rothenburg Stadt u. Land  
Uffenheim
2. Erlangen Stadt u. Land  
Fürth  
Neustadt/Aisch  
Scheinfeld
3. Nürnberg
4. Nürnberg-Fürth
5. Schwabach Stadt u. Land  
Hersbruck  
Lauf  
Nürnberg Land
6. Weißenburg  
Dinkelsbühl  
Eichstätt  
Gunzenhausen  
Hilpoltstein

noch Land Bayern

Unterfranken

1. Aschaffenburg Stadt u. Land  
Alzenau  
Milttenberg  
Obernburg
2. Bad Kissingen Stadt u. Land  
Ebern  
Hassfurt  
Hofheim  
Königshofen  
Mellrichstadt.
3. Karlstadt  
Bad Neustadt/Saale  
Brückenau  
Gemünden  
Hammelburg  
Lohr
4. Schweinfurt Stadt u. Land  
Gerolzhofen  
Kitzingen Stadt u. Land
5. Würzburg Stadt u. Land  
Marktheidenfeld  
Ochsenfurt

Schwaben

1. Augsburg-Stadt
2. Augsburg-Land  
Friedberg  
Krumbach  
Wertingen
3. Dillingen  
Günzburg  
Neu-Ulm Stadt u. Land
4. Donauwörth  
Neuburg a.D. Stadt u. Land  
Nördlingen
5. Kaufbeuren Stadt u. Land  
Füssen  
Markt Oberdorf  
Schwabmünchen
6. Kempten Stadt u. Land  
Lindau Stadt u. Land  
Sonthofen
7. Memmingen Stadt u. Land  
Illertissen  
Mindelheim

Land Bremen = 3 Wahlkreise

1. Bremen-Ost
2. Bremen-West
3. Bremerhaven, Bremen-Nord

Land Hamburg = 8 Wahlkreise

1. Lokstedt, Schnelsen, Niendorf  
Eimsbüttel  
Altona (Nordost)  
Stellingen, Eidelstedt
2. Langenhorn, Fuhlsbüttel,  
Alsterdorf  
Ohlsdorf, Groß Borstel  
Eppendorf, Hoheluft
3. Altona - Altstadt  
St. Pauli, Hamburger Neustadt  
und Altstadt  
Rotherbaum, Harvestehude
4. St. Georg, Hohenfelde, Borg-  
felde, Eilbek, Hamm, Horn  
Hammerbrook  
Billwerder Ausschlag  
Klostertor, Klostertorhafen  
Rothenburgsort, Billbrook  
Billstedt  
Bergedorf  
Vier- u. Marschlande
5. Wandsbek, Tonndorf, Jenfeld  
Bramfeld, Steilshop, Farmsen  
Alstertal  
Walddörfer  
Rahlstedt, Meiendorf
6. Barmbek, Uhlenhorst  
Stadtspark
7. Altona (von Ottensen bis Rissen)
8. Finkenwerder, Waltersdorf, Stein-  
werder, Kl. Grasbrook  
Wilhelmsburg, Veddel  
Harburg  
Süderelbe

Land Hessen = 22 Wahlkreise

1. Hofgeismar  
Wolfhagen  
Waldeck
2. Kassel Stadt u. Land
3. Witzenhausen  
Eschwege  
Melsungen
4. Frankenberg  
Fritzlar-Homberg  
Ziegenhain
5. Rotenburg  
Hersfeld  
Hünfeld
6. Marburg Stadt u. Land  
Biedenkopf

noch Land Hessen

7. Wetzlar  
Dillkreis
8. Alsfeld  
Giessen Stadt u. Land
9. Fulda Stadt u. Land  
Lauterbach  
Schlüchtern
10. Oberlahnkreis  
Usingen  
Obertaunuskreis
11. Friedberg  
Büdingen
12. Limburg  
Untertaunuskreis  
Rheingaukreis
13. Wiesbaden - Stadt
14. Hanau Stadt u. Land  
Gelnhausen
- 15.) I
- 16.) Frankfurt/M. II
- 17.) III
18. Maintaunuskreis  
Groß-Gerau
19. Offenbach Stadt u. Land
20. Darmstadt Stadt u. Land
21. Dieburg  
Erbach
22. Bergstraße

Land Niedersachsen = 34 Wahlkreise

1. Aurich-Emden
2. Leer
3. Wilhelmshaven
4. Emsland
5. Bersenbrück-Lingen
6. Osnabrück Stadt u. Land
7. Delmenhorst-Wesermarsch
8. Oldenburg-Ammerland
9. Vechta-Cloppenburg
10. Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde
11. Stade-Bremervörde
12. Verden-Rotenburg-Osterholz
13. Lüneburg-Dannenberg
14. Harburg-Soltau
15. Fallingb. Hoya
16. Celle
17. Uelzen
18. Hannover-Nord
19. Hannover-Süd
20. Hannover-Land
21. Neustadt-Grafschaft Schaumburg

noch Land Niedersachsen

22. Nienburg-Schaumburg-Lippe
23. Diepholz-Melle-Wittlage
24. Hameln-Springe
25. Alfeld-Holzwinden
26. Hildesheim Stadt u. Land
27. Gandersheim-Salzgitter
28. Braunschweig-Stadt
29. Braunschweig-Land, Helmstedt
30. Wolfenbüttel, Goslar -Land
31. Harz
32. Peine-Gifhorn
33. Northeim -Einbeck-Duderstadt
34. Göttingen-Münden

Land Nordrhein-Westfalen =  
66 Wahlkreise

1. Aachen Stadt
2. Aachen Land
3. Geilenkirchen  
Erkelenz  
Jülich
4. Düren  
Monschau  
Schleiden
5. Bergheim  
Euskirchen
6. Köln Land
7. Köln I
8. Köln II
9. Köln III
10. Bonn Stadt u. Land
11. Siegkreis
12. Oberbergischer Kreis
13. Rheinisch-Bergischer Kreis
14. Rhein-Wupper-Kreis
15. Remscheid  
Solingen
16. Wuppertal I
17. Wuppertal II
18. Düsseldorf Land  
Mettmann
19. Düsseldorf I
20. Düsseldorf II
21. Neuss  
Grevenbroich
22. Krefeld
23. Rheydt  
München-Gladbach  
Viersen
24. Kempen-Krefeld
25. Moers
26. Geldern  
Kleve
27. Rees  
Dinslaken
28. Oberhausen

noch Land Nordrhein-Westfalen

29. Mülheim
30. Essen I
31. Essen II
32. Essen III
33. Duisburg I
34. Duisburg II
35. Borken  
Bocholt  
Ahaus
36. Steinfurt  
Tecklenburg
37. Beckum  
Warendorf
38. Münster Stadt u. Land
39. Lüdinghausen  
Coesfeld
40. Gelsenkirchen
41. Recklinghausen Land
42. Recklinghausen Stadt
43. Gladbeck  
Bottrop
44. Warburg  
Höxter  
Büren
45. Paderborn  
Wiedenbrück
46. Bielefeld Land  
Halle
47. Bielefeld Stadt
48. Herford Stadt u. Land
49. Detmold
50. Lemgo
51. Minden  
Lübbecke
52. Wattenscheid  
Wanne-Eickel
53. Herne  
Castrop-Rauxel
54. Ennepe<sup>o</sup>  
Witten
55. Hagen
56. Dortmund I
57. Dortmund II
58. Dortmund III  
Lünen
59. Bochum
60. Iserlohn Stadt u. Land
61. Unna  
Hamm
62. Meschede  
Olpe
63. Arnsberg  
Soest
64. Lippstadt  
Brilon
65. Altena  
Lüdenscheid
66. Siegen Stadt u. Land  
Wittgenstein

Land Rheinland-Pfalz =  
15 Wahlkreise

1. Altenkirchen  
Neuwied
2. Ahrweiler  
Mayen
3. Koblenz Stadt u. Land  
St. Goar
4. Cochem  
Zell  
Simmern  
Bernkastel
5. Kreuznach  
Birkenfeld
6. Prüm  
Daun  
Bitburg  
Wittlich
7. Trier Stadt u. Land  
Saarburg
8. Westerburg  
Montabaur  
Diez  
St. Goarshausen
9. Mainz Stadt u. Land  
Bingen
10. Worms Stadt u. Land  
Alzey  
Oppenheim
11. Ludwigshafen Stadt u. Land  
Frankenthal Stadt u. Land
12. Neustadt Stadt u. Land  
Grünstadt  
Kirchheimbolanden  
Rockenhausen
13. Kaiserslautern Stadt u. Land  
Kusel
14. Zweibrücken Stadt u. Land  
Pirmasens Stadt u. Land  
Bergzabern
15. Speyer Stadt u. Land  
Landau Stadt u. Land  
Germersheim

Land Schleswig-Holstein =  
14 Wahlkreise

1. Husum  
Südtondern  
Eiderstedt
2. Flensburg Stadt u. Land
3. Schleswig  
Eckernförde
4. Norder- u. Süderdithmarschen
5. Rendsburg
6. Kiel
7. Plön  
Eutin-Nord

noch Land Schleswig-Holstein

8. Oldenburg  
Eutin-Süd
9. Lübeck
10. Segeberg  
Neumünster Stadt
11. Steinburg
12. Pinneberg
13. Stormarn
14. Herzogtum Lauenburg

Land Württemberg-Baden =  
20 Wahlkreise

- Württemberg
1. Stuttgart I (West)
  2. Stuttgart II (Ost)
  3. Ludwigsburg
  4. Heilbronn Stadt u. Land
  5. Böblingen  
Vaihingen a.d.E.  
Leonberg
  6. Esslingen
  7. Göppingen
  8. Ulm Stadt u. Land  
Heidenheim
  9. Aalen
  10. Backnang
  11. Crailsheim  
Mergentheim  
Öhringen  
Künzelsau
  12. Waiblingen

Baden

13. Karlsruhe-Stadt
14. Mannheim-Stadt
15. Heidelberg Stadt u. Land
16. Karlsruhe-Land  
Pforzheim Stadt u. Land
17. Bruchsal
18. Mannheim-Land
19. Sinsheim  
Mosbach
20. Tauberbischofsheim  
Buchen

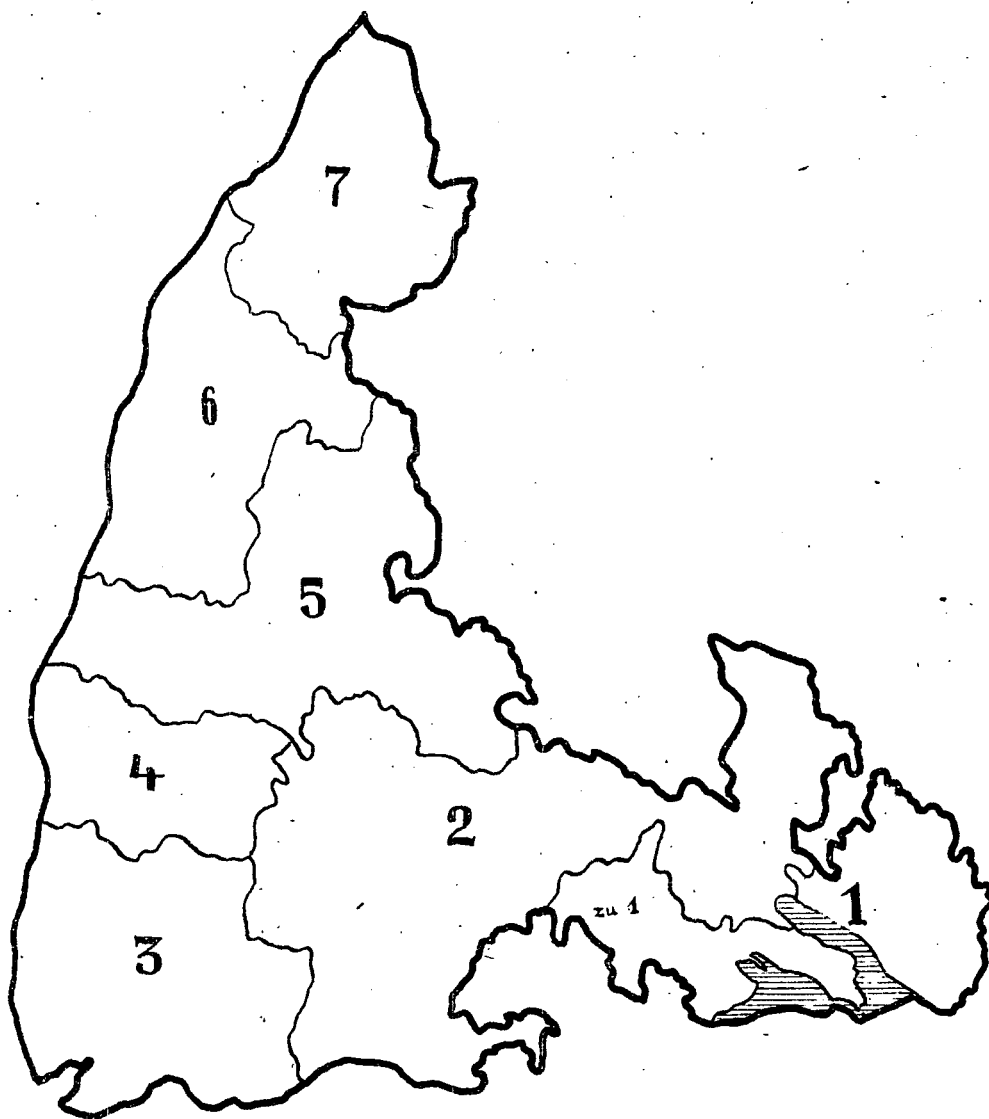


Land Württemberg-Hohenzollern =  
6 Wahlkreise

1. Reutlingen  
Tübingen
2. Calw  
Freudenstadt  
Horb
3. Rottweil  
Tuttlingen
4. Balingen  
Hechingen  
Münsingen  
Sigmaringen
5. Biberach  
Ehingen  
Saulgau
6. Ravensburg  
Tett nang  
Wangen

# Land Baden

## 7 Wahlkreise

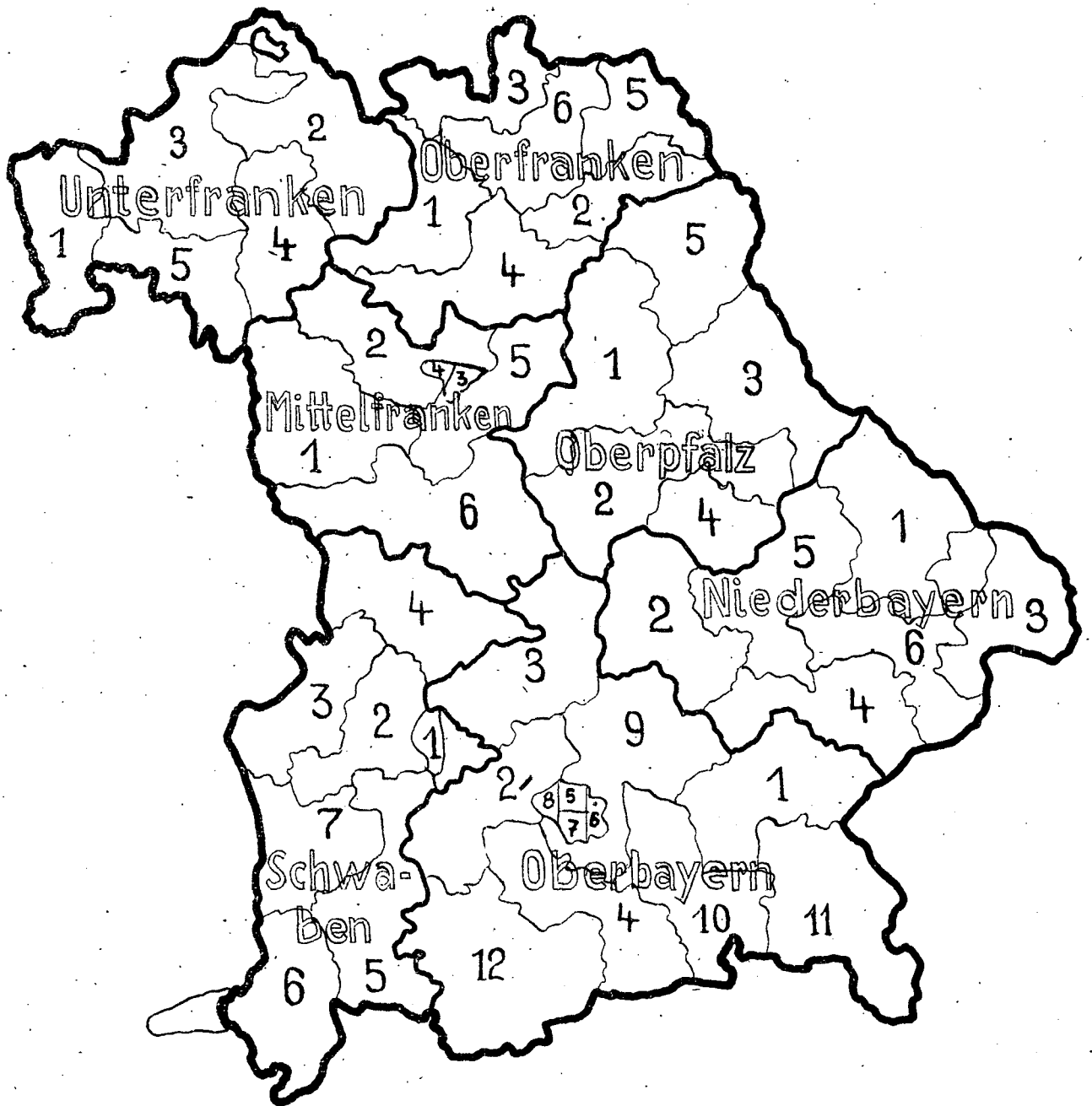


### Wahlkreise

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| 1 | Konstanz - Stadt<br>Konstanz - Land                  | 4 | Freiburg - Stadt<br>Freiburg - Land       |
| 2 | Überlingen<br>Stockach<br>Donaueschingen<br>Waldshut | 5 | Emmendingen<br>Villingen<br>Wolfach       |
| 3 | Neustadt<br>Säckingen<br>Lörrach<br>Müllheim         | 6 | Offenburg<br>Lahr                         |
|   |  | 7 | Kehl<br>Rastatt<br>Bühl<br>Stadt Baden-B. |

# Land Bayern

47 Wahlkreise



## Oberbayern

- 1 Altötting
- 2 Fürstenfeldbruck
- 3 Ingolstadt
- 4 Miesbach
- 5 München-Nord
- 6 München-Ost
- 7 München-Süd
- 8 München-West
- 9 München-Land
- 10 Rosenheim
- 11 Traunstein
- 12 Weilheim

## Niederbayern

- 1 Deggendorf
- 2 Landshut
- 3 Passau
- 4 Pfarrkirchen
- 5 Straubing
- 6 Vilshofen

## Oberpfalz

- 1 Amberg
- 2 Burglengentfeld
- 3 Cham
- 4 Regensburg
- 5 Tirschenreuth

## Oberfranken

- 1 Bamberg
- 2 Bayreuth
- 3 Coburg
- 4 Forchheim
- 5 Hof
- 6 Kulmbach

## Mittelfranken

- 1 Ansbach
- 2 Erlangen
- 3 Nürnberg
- 4 Nürnberg-Fürth

## Mittelfranken

- 5 Schwabach
- 6 Weißenburg

## Unterfranken

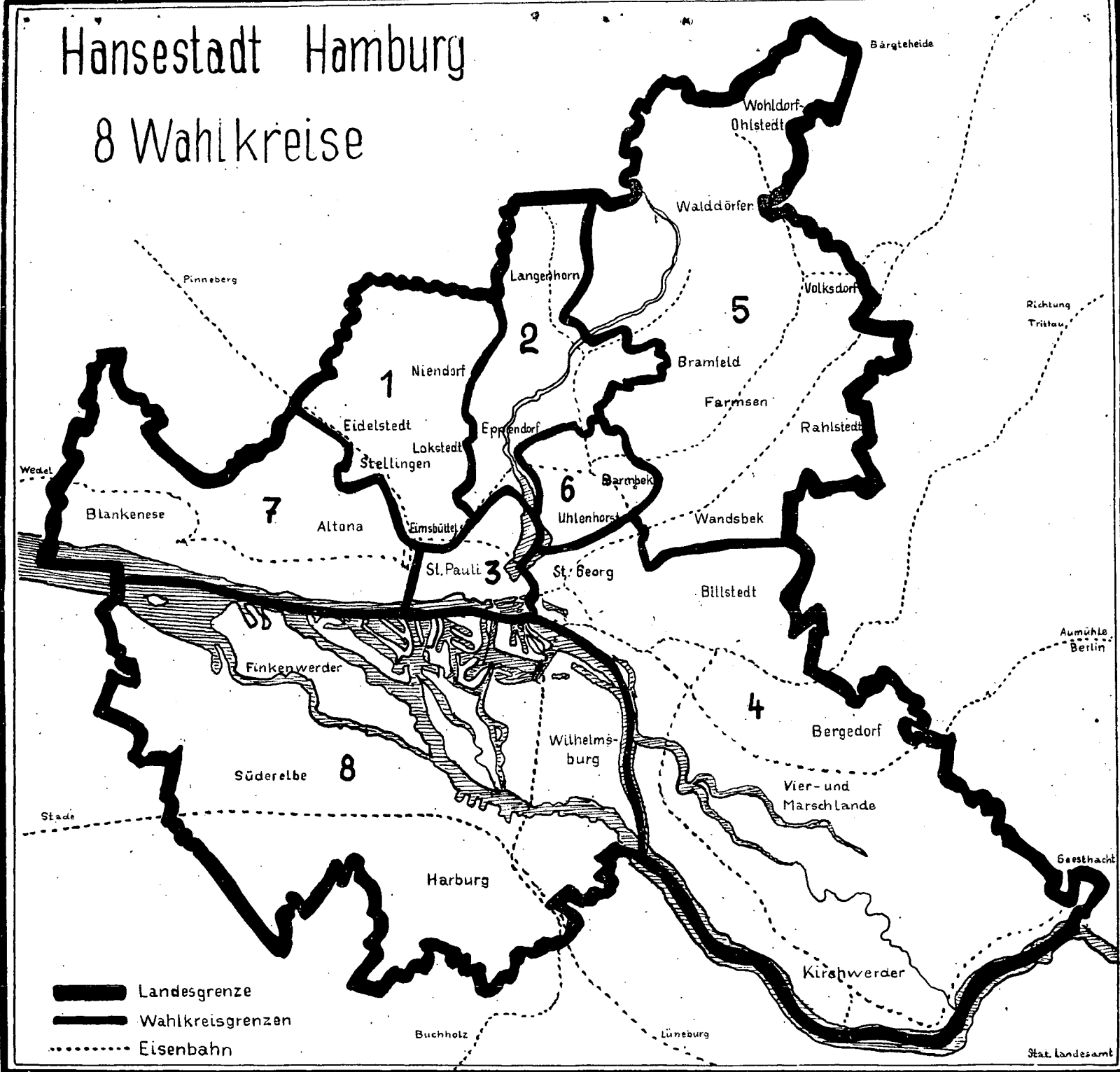
- 1 Aschaffenburg
- 2 Bad Kissingen
- 3 Karlstadt
- 4 Schweinfurt
- 5 Würzburg

## Schwaben

- 1 Augsburg-Stadt
- 2 Augsburg-Land
- 3 Dillingen
- 4 Donauwörth
- 5 Kaufbeuren
- 6 Kempten
- 7 Memmingen

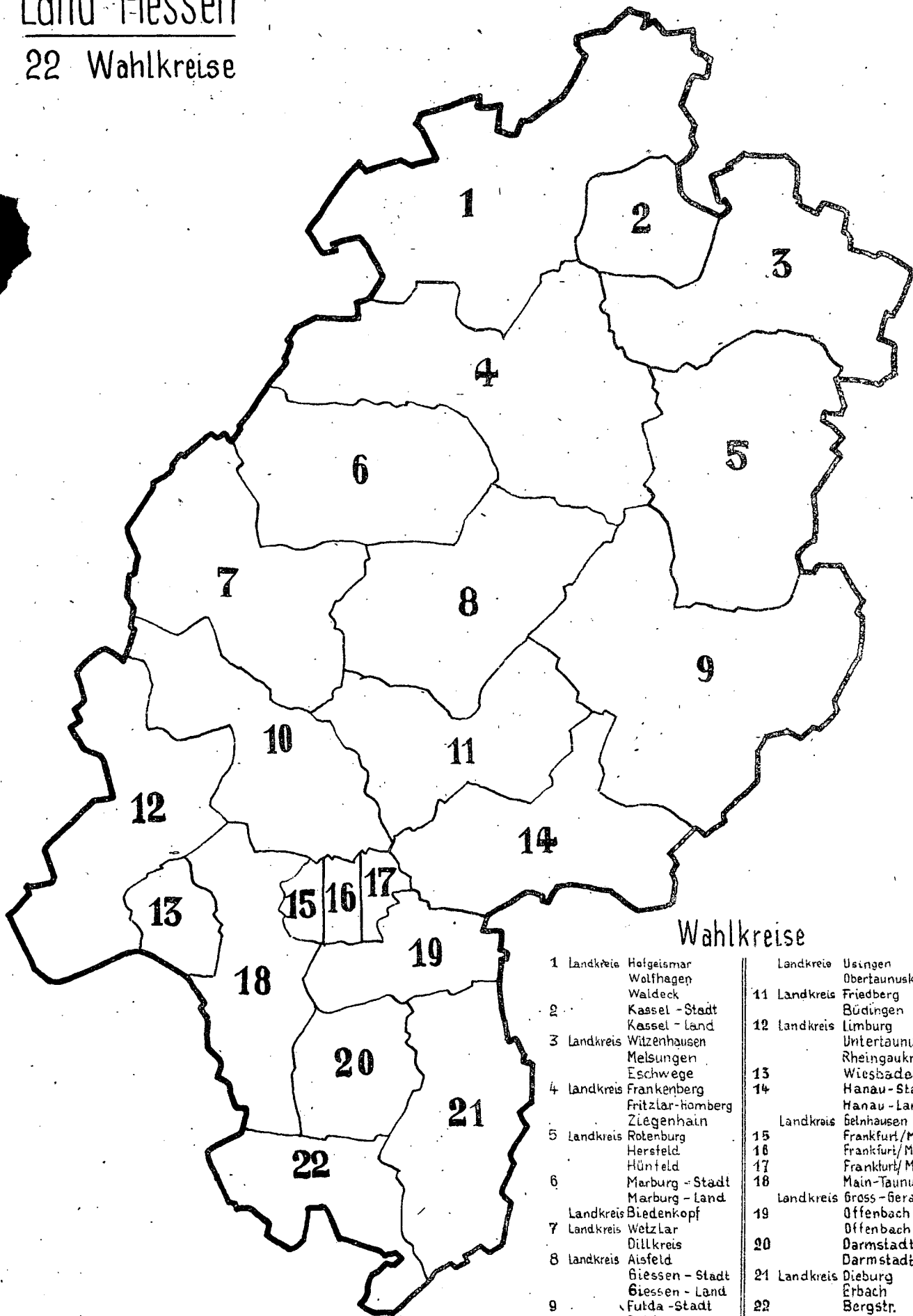
# Hansestadt Hamburg

## 8 Wahlkreise



# Land Hessen

22 Wahlkreise

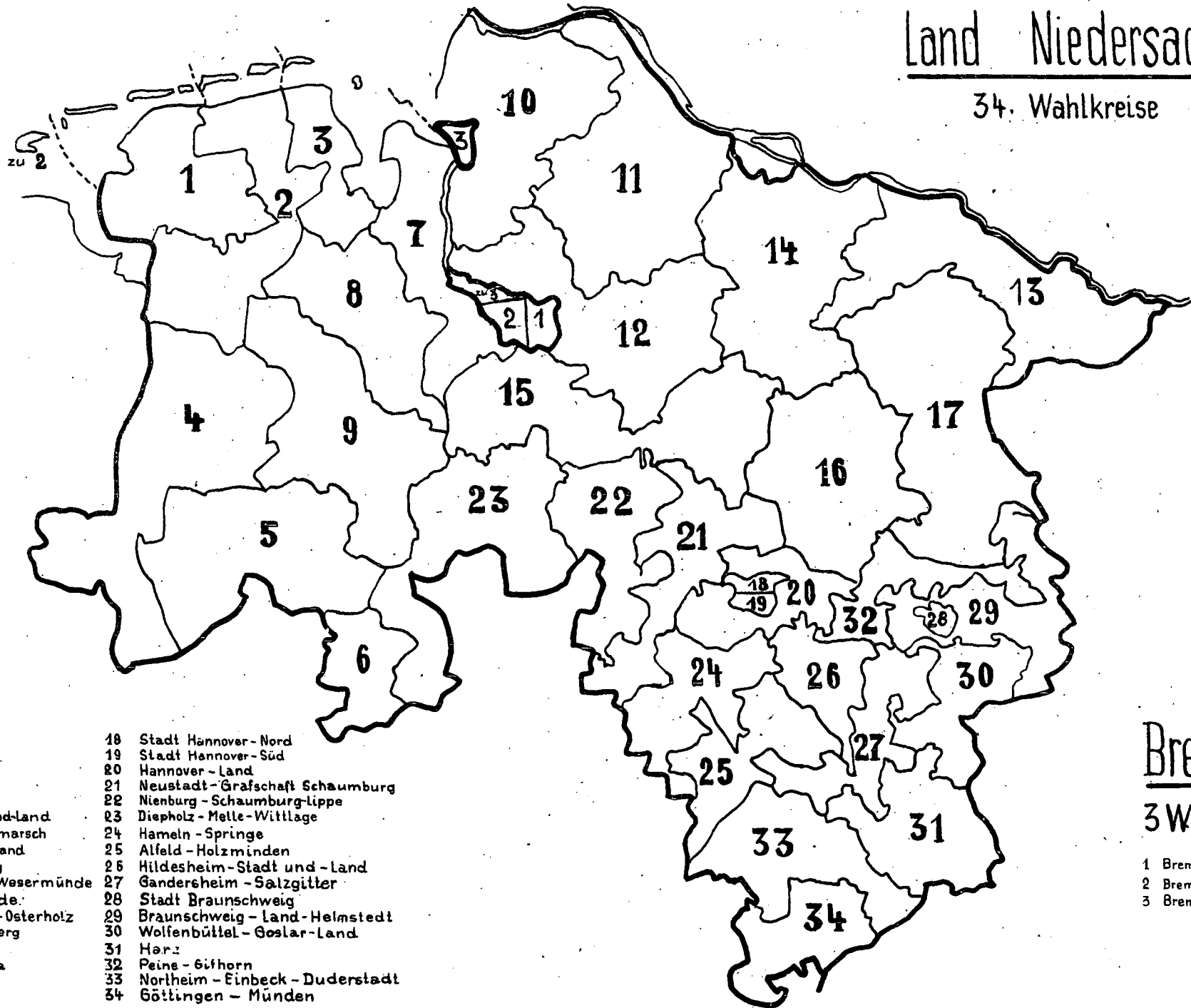


## Wahlkreise

- |   |   |
|---|---|
| 1 Landkreis Hofgeismar<br>Wolfhagen<br>Waldeck            | Landkreis Usingen   |
| 2 Kassel - Stadt<br>Kassel - Land                         | 11 Landkreis Friedberg<br>Büdingen                        |
| 3 Landkreis Witzenhausen<br>Melsungen<br>Eschwege         | 12 Landkreis Limburg<br>Untertaunuskreis<br>Rheingaukreis |
| 4 Landkreis Frankenberg<br>Fritzlar-Homberg<br>Ziegenhain | 13 Wiesbaden - Stadt                                      |
| 5 Landkreis Rotenburg<br>Herfeld<br>Hünfeld               | 14 Hanau - Stadt<br>Hanau - Land                          |
| 6 Marburg - Stadt<br>Marburg - Land                       | Landkreis Gelnhausen                                      |
| Landkreis Biedenkopf                                      | 15 Frankfurt/M. I   |
| 7 Landkreis Wetzlar<br>Dillkreis                          | 16 Frankfurt/M. II  |
| 8 Landkreis Aisfeld<br>Giessen - Stadt<br>Giessen - Land  | 17 Frankfurt/M. III                                       |
| 9 Fulda - Stadt<br>Fulda - Land                           | 18 Main-Taunuskreis                                       |
| Landkreis Lauterbach                                      | Landkreis Gross-Gerau                                     |
| 10 Oberlahnkreis  | 19 Offenbach - Stadt<br>Offenbach - Land                  |
|   | 20 Darmstadt - Stadt<br>Darmstadt - Land                  |
|   | 21 Landkreis Dieburg<br>Erbach                            |
|   | 22 Bergstr.   |

# Land Niedersachsen

34. Wahlkreise



## Wahlkreise

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 4 Äurich - Emden                  | 18 Stadt Hannover - Nord            |
| 2 Leer                            | 19 Stadt Hannover - Süd             |
| 3 Wilhelmshaven                   | 20 Hannover - Land                  |
| 4 Emsland                         | 21 Neustadt - Grafschaft Schaumburg |
| 5 Bersenbrück - Lingen            | 22 Nienburg - Schaumburg-Lippe      |
| 6 Osnabrück Stadt und Land        | 23 Diepholz - Mette - Wittlage      |
| 7 Delmenhorst - Wesermarsch       | 24 Hameln - Springe                 |
| 8 Oldenburg - Ammerland           | 25 Alfeld - Holzminden              |
| 9 Vechta - Cloppenburg            | 26 Hildesheim - Stadt und - Land    |
| 10 Cuxhaven - Hadeln - Wesermünde | 27 Gandersheim - Salzgitter         |
| 11 Stade - Bremervörde            | 28 Stadt Braunschweig               |
| 12 Verden - Rotenburg - Osterholz | 29 Braunschweig - Land - Helmstedt  |
| 13 Lüneburg - Dannenberg          | 30 Wolfenbüttel - Goslar - Land     |
| 14 Harburg - Soltau               | 31 Harz                             |
| 15 Fallingb. - Hoya               | 32 Peine - Gifhorn                  |
| 16 Celle                          | 33 Northeim - Einbeck - Duderstadt  |
| 17 Uelzen                         | 34 Göttingen - Münden               |

## Bremen

3 Wahlkreise

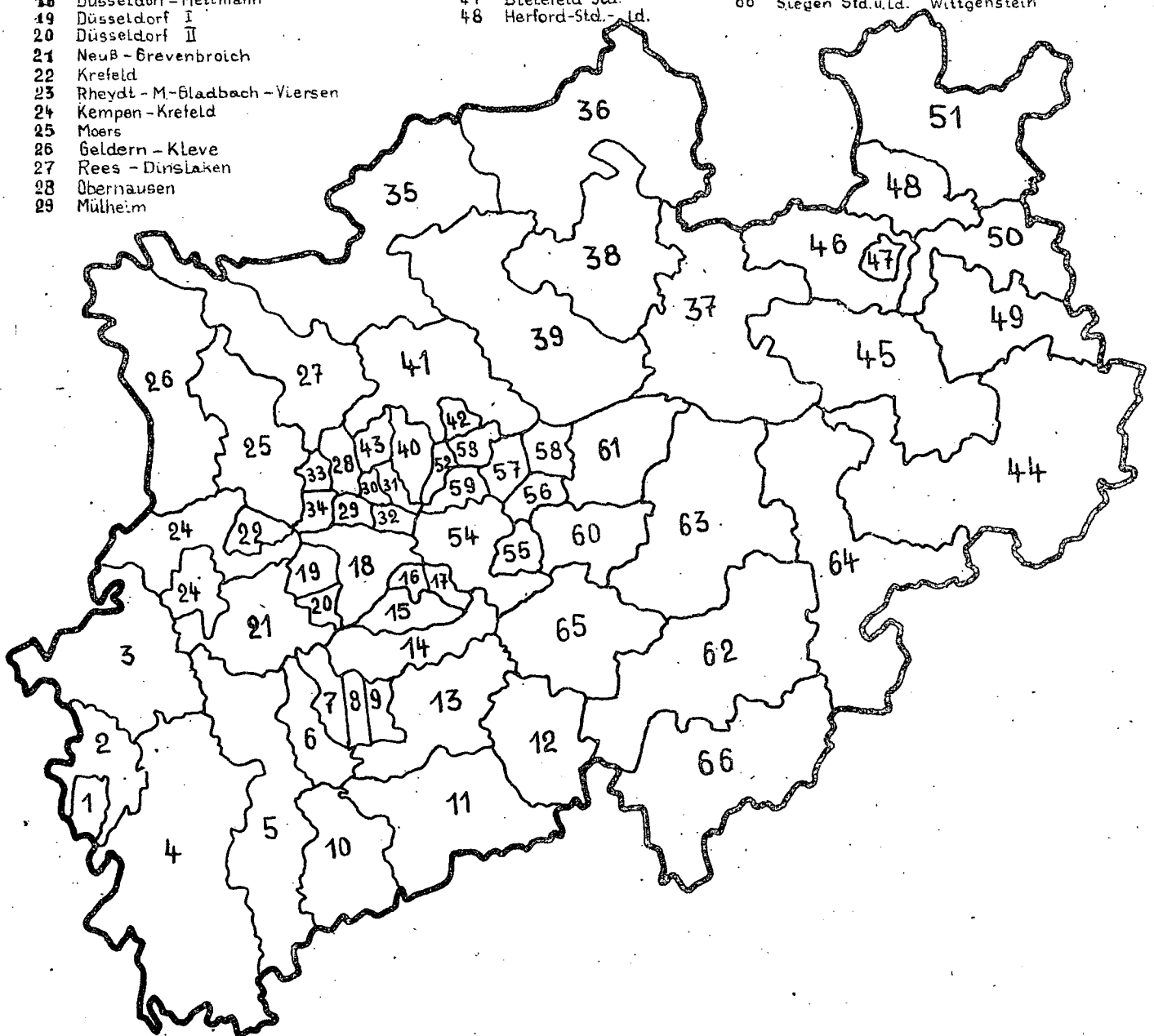
- 1 Bremen - Ost
- 2 Bremen - West
- 3 Bremerhaven u. Br.-Nord

# Land Nordrhein-Westfalen

## 66 Wahlkreise

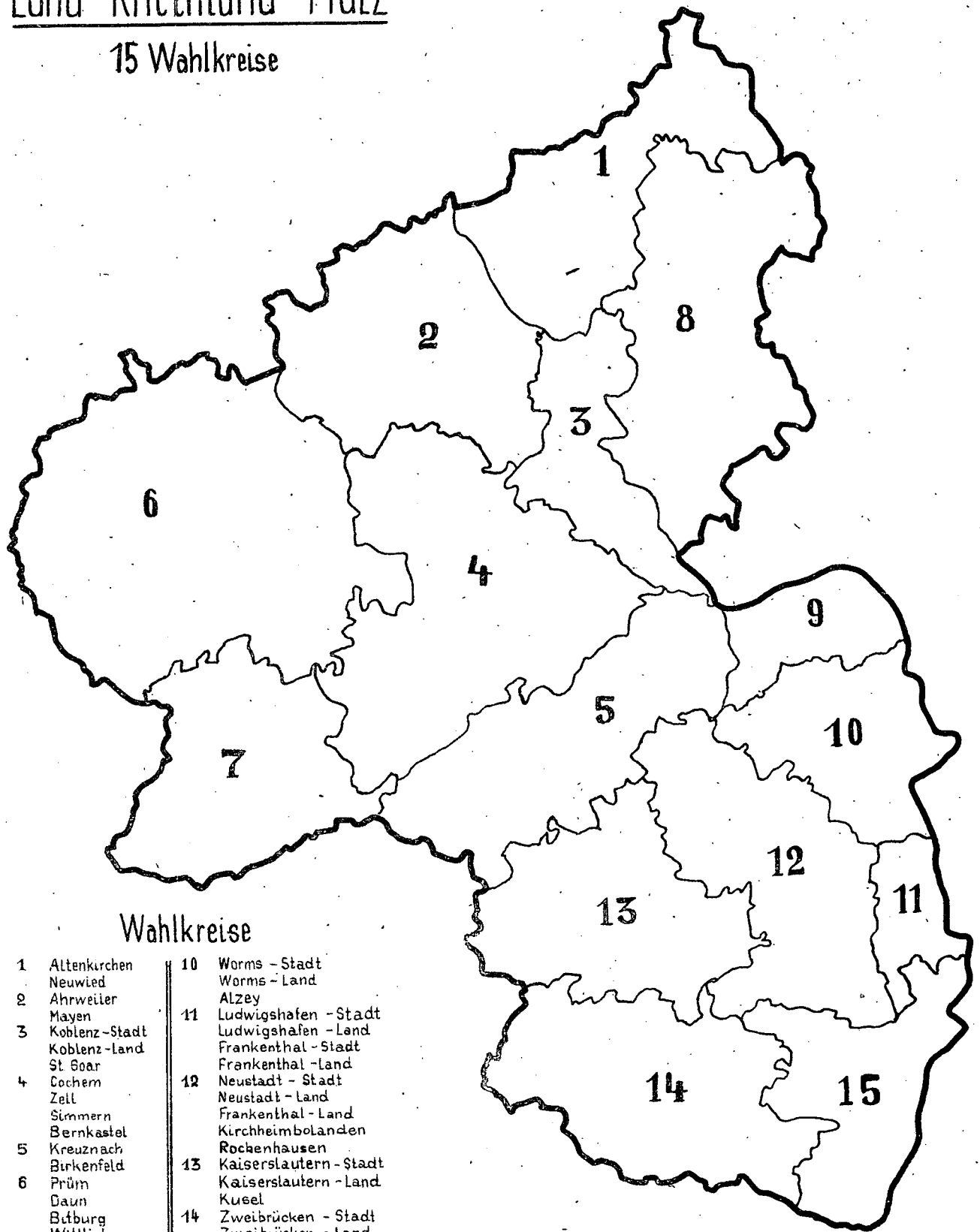
### Wahlkreise

- |   |                          |                                  |
|---|--------------------------|----------------------------------|
| 1 Aachen - Stadt                            | 30 Essen I               | 49 Detmold                       |
| 2 Aachen - Land                             | 31 Essen II              | 50 Lemgo                         |
| 3 Geilenkirchen-Heinsberg, Erkelenz, Jülich | 32 Essen III             | 51 Minden-Lübbecke               |
| 4 Düren - Monschau - Schleiden              | 33 Duisburg I            | 52 Wattenscheid - Wanne - Eickel |
| 5 Bergheim - Euskirchen                     | 34 Duisburg II           | 53 Herne - Castrop-Rauxel        |
| 6 Köln - Land                               | 35 Borken-Bocholt-Ahaus  | 54 Ennepe - Witten               |
| 7 Köln I                                    | 36 Steinfurt-Tecklenburg | 55 Hagen                         |
| 8 Köln II                                   | 37 Beckum-Warendorf      | 56 Dortmund I                    |
| 9 Köln III                                  | 38 Münster Std.u.Ld.     | 57 Dortmund II                   |
| 10 Bonn Stadt u. Land                       | 39 Lüdinghausen-Goesfeld | 58 Dortmund III - Lünen          |
| 11 Siegkreis                                | 40 Gelsenkirchen         | 59 Bochum                        |
| 12 Oberbergischer Kreis                     | 41 Recklinghausen - Ld.  | 60 Iserlohn - Std.u.Ld.          |
| 13 Rheinisch-Bergischer Kreis               | 42 Recklinghausen - Std. | 61 Unna - Hamm                   |
| 14 Rhein - Wupper-Kreis                     | 43 Gladbeck - Bottrop    | 62 Meschede - Olpe               |
| 15 Remscheid - Solingen                     | 44 Warburg-Höxter-Büren  | 63 Arnsberg - Soest              |
| 16 Wuppertal I                              | 45 Paderborn-Wiedenbrück | 64 Lippestadt - Brilon           |
| 17 Wuppertal II                             | 46 Bielefeld-Ld. - Halle | 65 Altena - Lüdenscheid          |
| 18 Düsseldorf - Mettmann                    | 47 Bielefeld-Std.        | 66 Siegen Std.u.Ld. Wittgenstein |
| 19 Düsseldorf I                             | 48 Herford-Std. - Ld.    |                                  |
| 20 Düsseldorf II                            |                          |                                  |
| 21 Neuß - Grevenbroich                      |                          |                                  |
| 22 Krefeld                                  |                          |                                  |
| 23 Rheydt - M-Gladbach - Viersen            |                          |                                  |
| 24 Kempen - Krefeld                         |                          |                                  |
| 25 Moers                                    |                          |                                  |
| 26 Geldern - Kleve                          |                          |                                  |
| 27 Rees - Dinslaken                         |                          |                                  |
| 28 Oberhausen                               |                          |                                  |
| 29 Mülheim                                  |                          |                                  |



# Land Rheinland-Pfalz

15 Wahlkreise



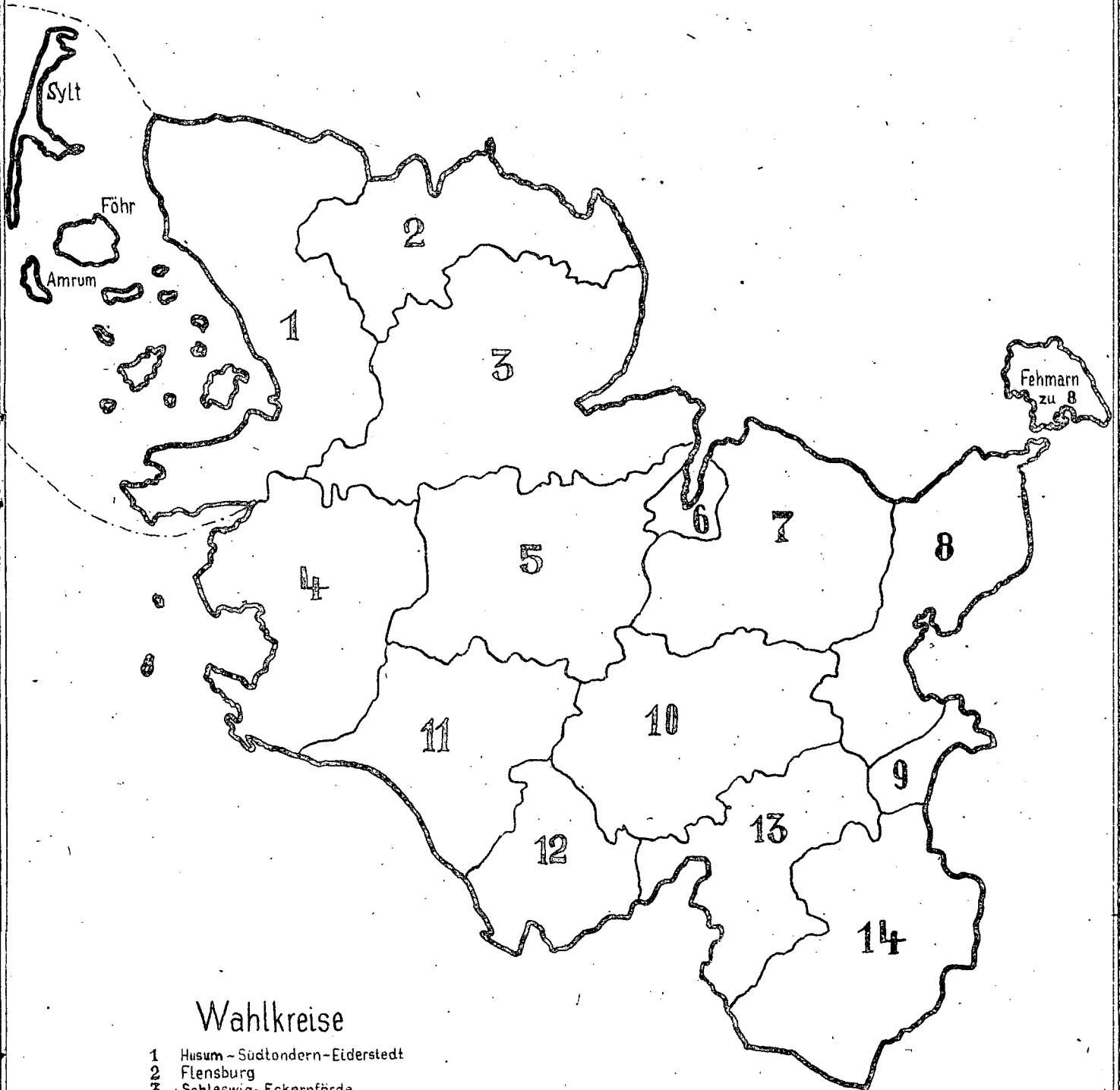
## Wahlkreise

- |   |  |    |  |
|---|--|----|--|
| 1 | Altenkirchen<br>Neuwied                            | 10 | Worms - Stadt<br>Worms - Land  |
| 2 | Ahrweiler<br>Mayen                                 | 11 | ALZey<br>Ludwigshafen - Stadt<br>Ludwigshafen - Land   |
| 3 | Koblenz - Stadt<br>Koblenz - Land<br>St. Goar      | 12 | Frankenthal - Stadt<br>Frankenthal - Land  |
| 4 | Cochern<br>Zell<br>Simmern<br>Berncastel           | 13 | Neustadt - Stadt<br>Neustadt - Land<br>Frankenthal - Land<br>Kirchheimbolanden<br>Rockenhausen   |
| 5 | Kreuznach<br>Burkenfeld                            | 14 | Kaiserslautern - Stadt<br>Kaiserslautern - Land<br>Kusel   |
| 6 | Prüm<br>Daun<br>Bittburg<br>Wittlich               | 15 | Zweibrücken - Stadt<br>Zweibrücken - Land<br>Pirmasens - Stadt<br>Pirmasens - Land<br>Bergzabern |
| 7 | Trier - Stadt<br>Trier - Land<br>Saarburg          |    | Speyer - Stadt<br>Speyer - Land<br>Landau - Stadt<br>Landau - Land<br>Germersheim                |
| 8 | Westerburg<br>Montabaur<br>Diez<br>St. Goarshausen |    |  |
| 9 | Mainz - Stadt<br>Mainz - Land<br>Bingen            |    |  |



# Land Schleswig-Holstein

## 14 Wahlkreise

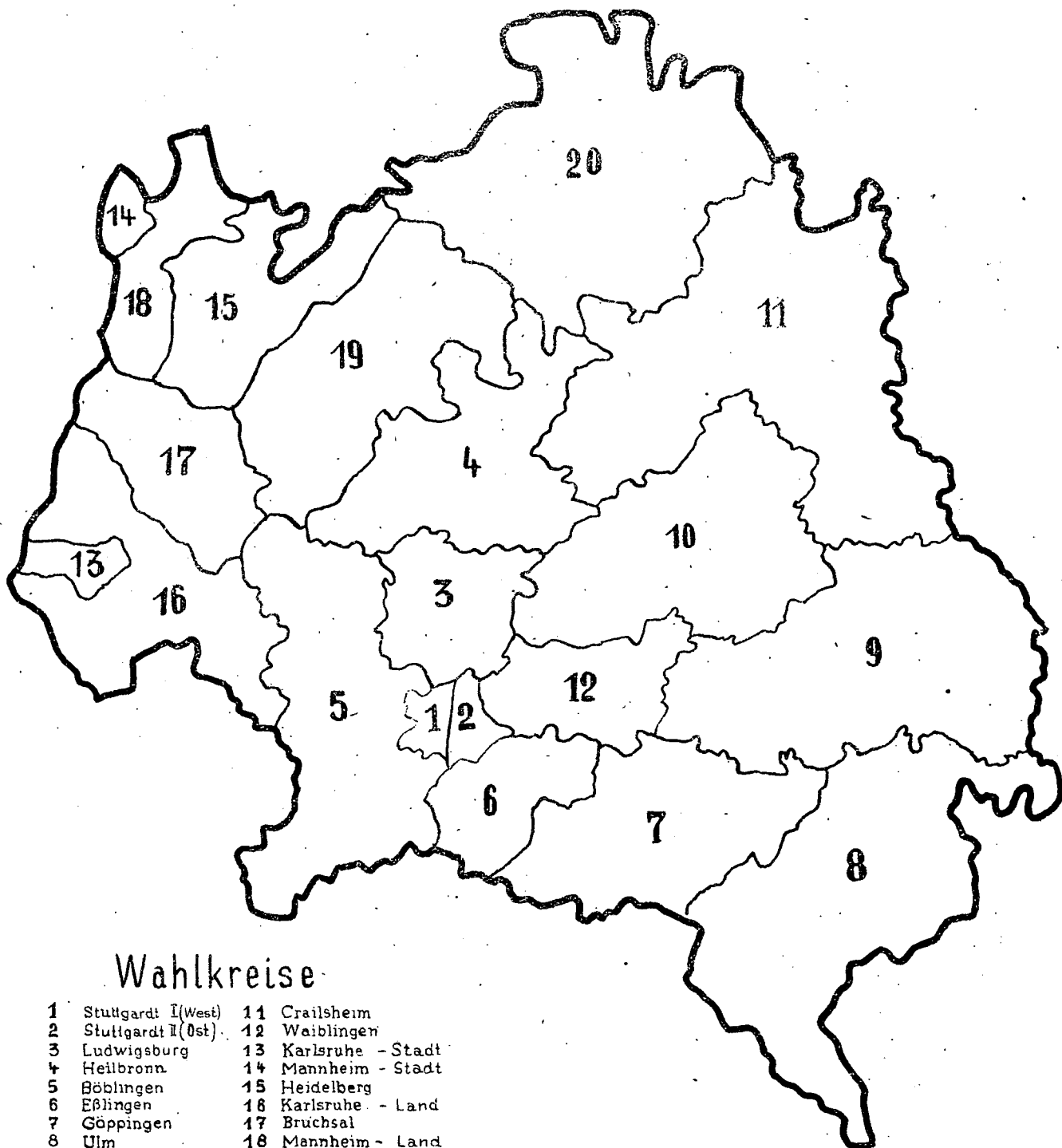


### Wahlkreise

- 1 Husum - Südtondern - Eiderstedt
- 2 Flensburg
- 3 Schleswig - Eckernförde
- 4 Norder- und Süderdithmarschen
- 5 Rendsburg
- 6 Kiel
- 7 Plön - Eutin / Nord
- 8 Oldenburg - Eutin / Süd
- 9 Lübeck
- 10 Segeberg - Neumünster
- 11 Steinburg
- 12 Pinneberg
- 13 Stormarn
- 14 Herzogtum Lauenburg

# Land Württemberg-Baden

20 Wahlkreise

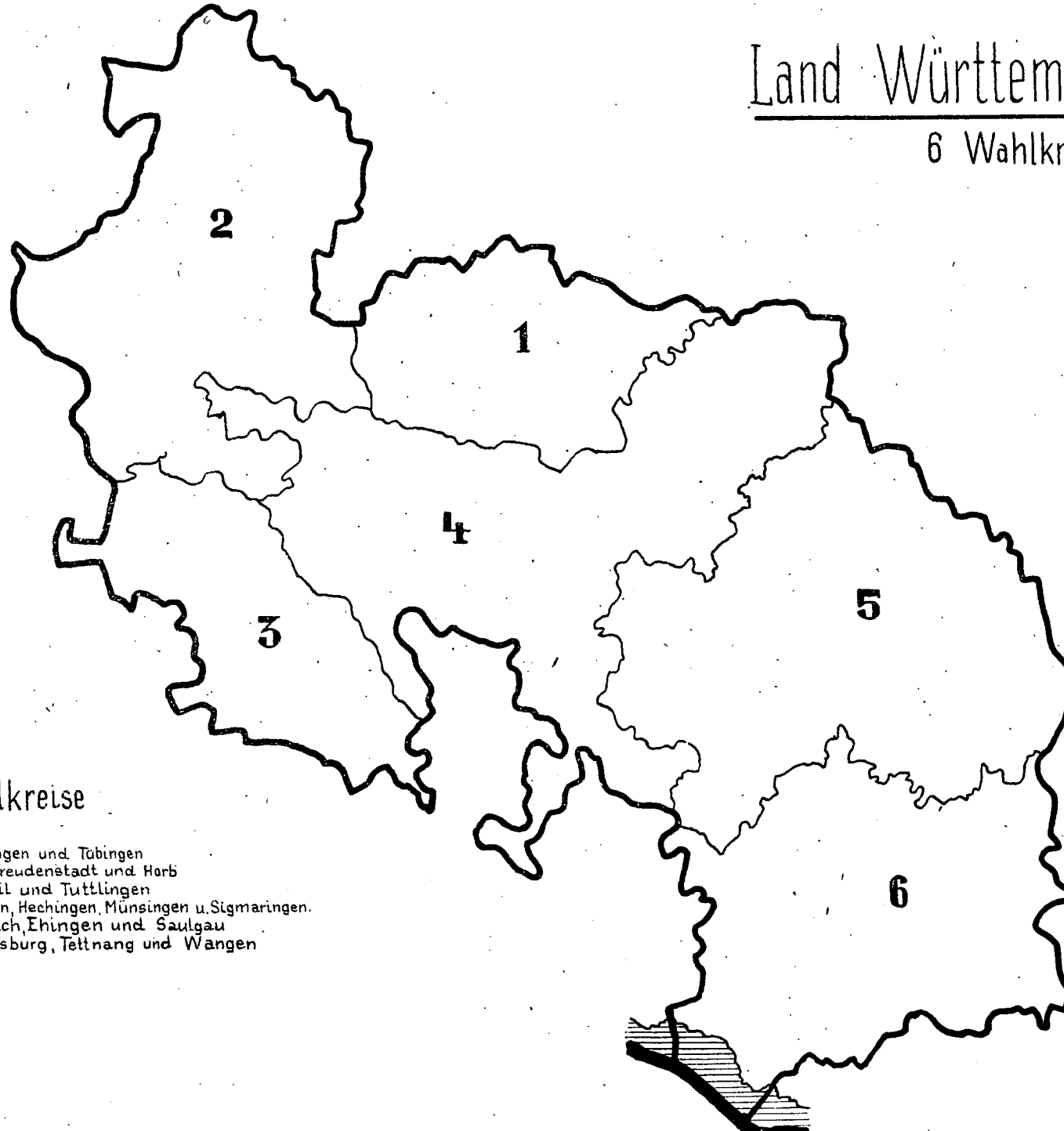


## Wahlkreise

- |    |                    |    |                    |
|----|--------------------|----|--------------------|
| 1  | Stuttgart I (West) | 11 | Crailsheim         |
| 2  | Stuttgart I (Ost)  | 12 | Waiblingen         |
| 3  | Ludwigsburg        | 13 | Karlsruhe - Stadt  |
| 4  | Heilbronn          | 14 | Mannheim - Stadt   |
| 5  | Böblingen          | 15 | Heidelberg         |
| 6  | Eßlingen           | 16 | Karlsruhe - Land   |
| 7  | Göppingen          | 17 | Bruchsal           |
| 8  | Ulm                | 18 | Mannheim - Land    |
| 9  | Aalen              | 19 | Sinsheim           |
| 10 | Backnang           | 20 | Tauberbischofsheim |

# Land Württemberg-Hohenzollern

6 Wahlkreise



## Wahlkreise

- 1 Kreis Reutlingen und Tübingen
- 2 Kreis Calw, Freudenstadt und Horb
- 3 Kreis Rottweil und Tuttlingen
- 4 Kreis Balingen, Hechingen, Münsingen u. Sigmaringen.
- 5 Kreis Biberach, Ehingen und Saulgau
- 6 Kreis Ravensburg, Tettnang und Wangen

# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 10. Oktober 1949

Nr. 9

## Bürgerschaftswahl und Bezirksausschußwahl in Hamburg am 16. Oktober 1949.

Die Bürgerschaftswahl und die Bezirksausschußwahl werden am 16. Oktober 1949 gleichzeitig durchgeführt. Es wird dabei ein gemeinsamer Umschlag für die beiden Stimmzettel verwendet. Der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl ist w e i ß, der Stimmzettel für die Bezirksausschußwahl g e l b .

### 1. Die Bürgerschaftswahl.

Die Bürgerschaft wird auf vier Jahre gewählt. Sie besteht aus 120 Abgeordneten. Davon werden 72 Abgeordnete nach den Grundsätzen der M e h r h e i t s w a h l in Wahlkreisen und 48 Abgeordnete nach den Grundsätzen der V e r h ä l t n i s w a h l aus Landeswahlvorschlägen gewählt. In den 72 Wahlkreisen ist der Bewerber gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Das bedeutet, daß für jeden Wahlkreis ein besonderer Stimmzettel erforderlich ist und daß i n s g e s a m t 7 2 v e r s c h i e d e n e S t i m m z e t t e l für die Bürgerschaftswahl verwendet werden. In den einzelnen Wahlkreisen sind 4 bis 6 Bewerber aufgestellt, insgesamt wurden 354 Bewerber zugelassen. Ferner stehen auf den einzelnen Landeslisten 3 bis 94 Bewerber, insgesamt 252 Bewerber.

| Nr.<br>der<br>Partei | Name<br>der<br>Partei | Zahl der zugelassenen Bewerber |                      |
|----------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------|
|                      |                       | Kreiswahlvorschläge            | Landeswahlvorschläge |
| 1                    | SPD .....             | 72                             | 94                   |
| 2                    | VBH .....             | 67                             | 61                   |
| 4                    | KPD .....             | 72                             | 42                   |
| 5                    | RSP .....             | 72                             | 20                   |
| 8                    | DP .....              | 65                             | 32                   |
| 9                    | FKB 1) .....          | 3                              | 3                    |
|                      | Unabhängige .....     | 3                              | -                    |
| zusammen .....       |                       | 354                            | 252                  |

1) Freier kulturpolitischer Bund.-

Obwohl nur 20 Unterschriften aus dem betreffenden Wahlkreis bei der Einreichung von Kreiswahlvorschlägen verlangt wurden, sind nur 3 unabhängige Kandidaten aufgestellt worden. D i e S t i m m z e t t e l

w er d e n d i e s m a l a u f f a l l e n d k u r z , U n t e r d e n 72 W a h l k r e i s e n b e f i n d e n s i c h

11 Wahlkreise mit je 4 Bewerbern  
 56 " " " 5 "  
 5 " " " 6 "

Von den 354 Bewerbern in den Wahlkreisen sind 49 F r a u e n .

| Nr. der Partei | Name der Partei   | Zahl der weiblichen Kreiswahlvorschläge | Zahl der zugelassenen Landeswahlvorschläge |
|----------------|-------------------|---|--|
| 1              | SPD .....         | 12                                      | 14   |
| 2              | VBH .....         | 8                                       | 10   |
| 4              | KPD .....         | 14                                      | 5  |
| 5              | RSP .....         | 12                                      | 5  |
| 8              | DP .....          | 3                                       | 2  |
| 9              | EKB .....         | -                                       | -  |
|                | Unabhängige ..... | -                                       | -  |

Der Zusammenschluß von CDU, FDP und DKP im Vaterstädtischen Bund Hamburg (VBH) und der Kampf zwischen der SPD und dem VBH um die Mehrheit in der Bürgerschaft verleihen der Wahl eine besondere Bedeutung. Der VBH hat in 67 Wahlkreisen Bewerber aufgestellt, die sich folgendermaßen auf CDU, FDP und DKP verteilen:

| Kreiswahlvorschläge |                   |                         |
|---------------------|-------------------|-------------------------|
| VBH                 | Zahl der Bewerber | davon aussichtsreich 1) |
| CDU                 | 30                | 20                      |
| FDP                 | 35                | 12                      |
| DKP                 | 2                 | 1                       |
| zus.                | 67                | 33                      |

| Landeswahlvorschlag<br>(nur die ersten 20 Bewerber) |      |                         |
|---|------|-------------------------|
|   | Zahl | davon aussichtsreich 1) |
| CDU   | 9    | 7                       |
| FDP   | 10   | 8                       |
| DKP   | 1    | -                       |
| zus.  | 20   | 15                      |

1) nach den Ergebnissen der Wahl zum ersten Bundestag am 14.8.49.-

In den 72 Wahlkreisen haben  
 eine S t i m m e n m e h r h e i t

SPD gegenüber (VBH ..... 45 Wahlkreise  
 VBH + DP ..... 24 "  
 VBH + DP gegenüber SPD ..... 48 "  
 davon VBH (allein) gegenüber SPD.. 27 "

Besonders interessant sind die 5 Wahlkreise, in denen der VBH keine Kandidaten aufstellte und die 6 Wahlkreise, in denen die DP auf Kandidaten verzichtete. Legt man das Abstimmungsergebnis vom 14. Aug. 1949 zugrunde, so ergibt sich folgendes Bild:

Wahlkreise ohne VBH-Kandidaten

| Wahlkreis | SPD   | VBH   | DP    | VBH+DP | gegenüber SPD |
|-----------|-------|-------|-------|--------|---------------|
| 1         | 6 845 | 3 343 | 1 220 | 4 563  | - 2 282       |
| 4         | 8 159 | 4 056 | 1 568 | 5 624  | - 2 535       |
| 23        | 5 487 | 4 623 | 1 882 | 6 505  | + 1 018       |
| 66        | 6 838 | 3 617 | 1 627 | 5 244  | - 1 594       |
| 70        | 6 190 | 3 631 | 1 920 | 5 551  | - 639         |

Wahlkreise ohne DP-Kandidaten

|    |       |       |       |       |         |
|----|-------|-------|-------|-------|---------|
| 7  | 4 396 | 3 137 | 1 351 | 4 488 | + 92    |
| 24 | 5 045 | 3 845 | 1 350 | 5 195 | + 150   |
| 29 | 5 812 | 4 921 | 1 569 | 6 490 | + 678   |
| 47 | 5 520 | 4 858 | 1 365 | 6 233 | + 713   |
| 53 | 4 790 | 4 532 | 1 437 | 5 969 | + 1 179 |
| 71 | 6 112 | 4 290 | 2 455 | 6 745 | + 633   |

Falls der VBH seine Wähler in den 5 Wahlkreisen ohne VBH-Kandidaten auffordern würde, für die DP zu stimmen, so wird der Gewinn der DP nur in zusätzlichen Reststimmen (18 270) bestehen. Ganz anders sieht es in den 6 Wahlkreisen ohne DP-Kandidaten aus. Hier könnten die DP-Wähler zusätzliche Sitze für den VBH bedeuten.

Das Gesamtergebnis würde folgendermaßen lauten:

| Partei                  | Zahl der Sitze                 |  |   |
|-------------------------|--------------------------------|--|---|
|                         | nach dem Verhältniswahl-system | nach dem jetzigen Wahlrecht bei getrenntem Vorgehen der Parteien | bei Zusammenschluß von CDU, FDP und DKP |
| SPD                     | 48                             | 61   | 55                                      |
| VBH { CDU<br>FDP<br>DKP | 24<br>19<br>1 } 44             | 26<br>17<br>- } 43   | } 48                                    |
| DP                      | 18                             | 9  | 10                                      |
| KPD                     | 10                             | 6  | 6                                       |
| RSF                     | 2                              | 1  | 1                                       |
| <b>zusammen</b>         | <b>120</b>                     | <b>120</b>   | <b>120</b>                              |

Hierbei wird in der letzten Spalte ein Zusammengehen von VBH und DP angenommen, wenn VBH oder DP auf eigene Kandidaten in Wahlkreisen verzichtet haben.

Inwieweit seit der letzten Wahl im August in der Wählerschaft oder in einzelnen Parteien Umgruppierungen stattgefunden haben, die vom Ergebnis der Augustwahl abweichen, wird erst der Wahltag zeigen.

Bürgerschaftswahl in Hamburg

am 16. Oktober 1949

ohne Berücksichtigung des Wahlbündnisses der CDU/FDP mit der DKP  
- errechnet auf Grund der Ergebnisse der Bundestagswahl v. 14.8.1949 -

1. Mehrheitswahl in den 72 Wahlkreisen

| Wahlkreis | Abgegebene gültige Stimmen |                 |      |      |      |     |     |      |     | Zahl der Sitze |     |     |
|-----------|----------------------------|-----------------|------|------|------|-----|-----|------|-----|----------------|-----|-----|
|           | insgesamt                  | davon erhielten |      |      |      |     |     |      |     | SPD            | CDU | FDP |
| 1         | 2                          | 3               | 4    | 5    | 6    | 7   | 8   | 9    | 10  | 11             | 12  | 13  |
| 1         | 12772                      | 6845            | -    | 3271 | 1122 | 168 | 72  | 1220 | 74  | 1              | -   | -   |
| 2         | 13052                      | 6742            | -    | 2666 | 1839 | 186 | 109 | 1437 | 73  | 1              | -   | -   |
| 3         | 13469                      | 6903            | -    | 3116 | 1800 | 192 | 113 | 1249 | 96  | 1              | -   | -   |
| 4         | 15376                      | 8159            | -    | 3920 | 1317 | 230 | 136 | 1568 | 46  | 1              | -   | -   |
| 5         | 11820                      | 4020            | -    | 4754 | 938  | 239 | 179 | 1601 | 89  | -              | -   | 1   |
| 6         | 10419                      | 3353            | 4206 | -    | 1147 | 216 | 145 | 1352 | -   | -              | 1   | -   |
| 7         | 10831                      | 4396            | 2999 | -    | 1757 | 190 | 138 | 1351 | -   | 1              | -   | -   |
| 8         | 10351                      | 4224            | 2928 | -    | 1697 | 243 | 130 | 1129 | -   | 1              | -   | -   |
| 9         | 11681                      | 5108            | 3290 | -    | 1665 | 204 | 144 | 1270 | -   | 1              | -   | -   |
| 10        | 10333                      | 4544            | 2527 | -    | 1940 | 173 | 96  | 1053 | -   | 1              | -   | -   |
| 11        | 10057                      | 4549            | -    | 2145 | 1229 | 120 | 114 | 1900 | -   | 1              | -   | -   |
| 12        | 10422                      | 3952            | 3904 | -    | 744  | 152 | 103 | 1469 | 98  | 1              | -   | -   |
| 13        | 10564                      | 2168            | 6273 | -    | 333  | 131 | 162 | 1388 | 109 | -              | 1   | -   |
| 14        | 10230                      | 2423            | 5923 | -    | 343  | 102 | 157 | 1214 | 68  | -              | 1   | -   |
| 15        | 12577                      | 5660            | 3697 | -    | 1353 | 160 | 100 | 1527 | 80  | 1              | -   | -   |
| 16        | 10756                      | 3869            | 4303 | -    | 552  | 131 | 145 | 1657 | 99  | -              | 1   | -   |
| 17        | 13689                      | 2515            | 8676 | -    | 468  | 111 | 160 | 1649 | 110 | -              | 1   | -   |
| 18        | 13329                      | 6216            | 3967 | -    | 1153 | 120 | 143 | 1643 | 87  | 1              | -   | -   |
| 19        | 13096                      | 6879            | 3033 | -    | 1204 | 161 | 121 | 1613 | 85  | 1              | -   | -   |
| 20        | 13072                      | 4757            | 5512 | -    | 651  | 158 | 161 | 1752 | 81  | -              | 1   | -   |
| 21        | 12343                      | 4830            | 4268 | -    | 1140 | 122 | 167 | 1754 | 62  | 1              | -   | -   |
| 22        | 14085                      | 6080            | 3989 | -    | 2147 | 179 | 159 | 1531 | -   | 1              | -   | -   |
| 23        | 13035                      | 5487            | 4463 | -    | 801  | 201 | 160 | 1882 | 41  | 1              | -   | -   |
| 24        | 12028                      | 5045            | 3692 | -    | 1567 | 197 | 153 | 1350 | 24  | 1              | -   | -   |
| 25        | 11175                      | 4310            | 4003 | -    | 875  | 204 | 142 | 1569 | 72  | 1              | -   | -   |
| 26        | 12971                      | 4802            | 5223 | -    | 907  | 226 | 133 | 1591 | 89  | -              | 1   | -   |
| 27        | 12841                      | 5500            | 3987 | -    | 1293 | 217 | 130 | 1644 | 70  | 1              | -   | -   |
| 28        | 12794                      | 5861            | 3649 | -    | 1322 | 178 | 118 | 1575 | 91  | 1              | -   | -   |
| 29        | 13861                      | 5812            | 4781 | -    | 1197 | 225 | 140 | 1569 | 137 | 1              | -   | -   |
| 30        | 13961                      | 5578            | 4736 | -    | 1409 | 245 | 145 | 1733 | 115 | 1              | -   | -   |
| 31        | 14432                      | 4981            | 5995 | -    | 893  | 257 | 200 | 2071 | 35  | -              | 1   | -   |
| 32        | 14265                      | 5374            | 5381 | -    | 1193 | 221 | 198 | 1800 | 98  | -              | 1   | -   |
| 33        | 13158                      | 3902            | 5683 | -    | 958  | 280 | 279 | 2056 | -   | -              | 1   | -   |
| 34        | 13785                      | 2598            | 8467 | -    | 431  | 194 | 301 | 1794 | -   | -              | 1   | -   |
| 35        | 13197                      | 2945            | 7625 | -    | 547  | 213 | 244 | 1723 | -   | -              | 1   | -   |
| 36        | 10878                      | 5140            | 3183 | -    | 884  | 195 | 165 | 1311 | -   | 1              | -   | -   |
| 37        | 11593                      | 4587            | 4128 | -    | 804  | 174 | 162 | 1738 | -   | 1              | -   | -   |
| 38        | 13160                      | 3763            | 6269 | -    | 471  | 265 | 182 | 2210 | -   | -              | 1   | -   |
| 39        | 11580                      | 3589            | 5528 | -    | 584  | 167 | 172 | 1540 | -   | -              | 1   | -   |
| 40        | 12719                      | 4630            | 5032 | -    | 903  | 254 | 211 | 1689 | -   | -              | 1   | -   |
| 41        | 13189                      | 5425            | 4718 | -    | 1177 | 261 | 180 | 1428 | -   | 1              | -   | -   |
| 42        | 13274                      | 2886            | 7823 | -    | 543  | 156 | 264 | 1602 | -   | -              | 1   | -   |
| 43        | 12813                      | 4863            | 4925 | -    | 978  | 239 | 230 | 1578 | -   | -              | 1   | -   |
| 44        | 12407                      | 4380            | -    | 5252 | 789  | 193 | 205 | 1515 | 73  | -              | -   | 1   |
| 45        | 12305                      | 4900            | -    | 4586 | 865  | 178 | 162 | 1484 | 130 | 1              | -   | -   |
| 46        | 12457                      | 3367            | -    | 6832 | 557  | 146 | 182 | 1295 | 78  | -              | -   | 1   |
| 47        | 13423                      | 5520            | -    | 4687 | 1385 | 213 | 181 | 1365 | 72  | 1              | -   | -   |
| 48        | 11162                      | 4018            | -    | 4425 | 1174 | 158 | 134 | 1155 | 98  | -              | -   | 1   |

| Wahlkreis | Abgegebene gültige Stimmen |                 |        |        |       |       |       |        |      | Zahl der Sitze |     |     |
|-----------|----------------------------|-----------------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|------|----------------|-----|-----|
|           | insgesamt                  | davon erhielten |        |        |       |       |       |        |      | SPD            | CDU | FDP |
| 1         | 2                          | 3               | 4      | 5      | 6     | 7     | 8     | 9      | 10   | 11             | 12  | 13  |
| 49        | 12171                      | 3414            | -      | 6245   | 613   | 143   | 129   | 1466   | 101  | -              | -   | 1   |
| 50        | 11026                      | 4763            | -      | 3411   | 1094  | 188   | 88    | 1383   | 99   | 1              | -   | -   |
| 51        | 11055                      | 5093            | -      | 3515   | 818   | 183   | 89    | 1266   | 91   | 1              | -   | -   |
| 52        | 15697                      | 4999            | -      | 7212   | 907   | 339   | 254   | 1827   | 159  | -              | -   | 1   |
| 53        | 11807                      | 4790            | -      | 4415   | 766   | 176   | 117   | 1437   | 106  | 1              | -   | -   |
| 54        | 13044                      | 4960            | -      | 4932   | 957   | 277   | 141   | 1645   | 132  | 1              | -   | -   |
| 55        | 11582                      | 5777            | -      | 2513   | 1706  | 160   | 101   | 1233   | 92   | 1              | -   | -   |
| 56        | 12051                      | 6084            | -      | 2899   | 1262  | 181   | 101   | 1408   | 116  | 1              | -   | -   |
| 57        | 13483                      | 6769            | -      | 3875   | 1053  | 287   | 127   | 1213   | 159  | 1              | -   | -   |
| 58        | 14617                      | 4054            | -      | 6660   | 695   | 323   | 180   | 2516   | 189  | -              | -   | 1   |
| 59        | 12904                      | 5267            | -      | 5737   | 1229  | 305   | 139   | 2121   | 106  | 1              | -   | -   |
| 60        | 14244                      | 6049            | -      | 4597   | 1089  | 226   | 147   | 1928   | 108  | 1              | -   | -   |
| 61        | 13493                      | 5553            | -      | 4600   | 1100  | 333   | 160   | 1615   | 132  | 1              | -   | -   |
| 62        | 11372                      | 4473            | -      | 3890   | 419   | 66    | 78    | 2357   | 89   | 1              | -   | -   |
| 63        | 10572                      | 4425            | -      | 3486   | 526   | 68    | 84    | 1901   | 82   | 1              | -   | -   |
| 64        | 12816                      | 6375            | -      | 3043   | 939   | 93    | 126   | 2163   | 77   | 1              | -   | -   |
| 65        | 11473                      | 3678            | -      | 4598   | 418   | 92    | 183   | 2406   | 98   | -              | -   | 1   |
| 66        | 14367                      | 6838            | -      | 3485   | 2145  | 140   | 132   | 1627   | -    | 1              | -   | -   |
| 67        | 13737                      | 7005            | -      | 2903   | 1723  | 147   | 144   | 1815   | -    | 1              | -   | -   |
| 68        | 13151                      | 6411            | -      | 3014   | 1677  | 144   | 93    | 1812   | -    | 1              | -   | -   |
| 69        | 12892                      | 6575            | -      | 3080   | 1224  | 185   | 107   | 1721   | -    | 1              | -   | -   |
| 70        | 13107                      | 6190            | -      | 3515   | 1165  | 201   | 116   | 1920   | -    | 1              | -   | -   |
| 71        | 14201                      | 6112            | -      | 4166   | 1149  | 195   | 124   | 2455   | -    | 1              | -   | -   |
| 72        | 13855                      | 5864            | -      | 3826   | 1027  | 233   | 151   | 2754   | -    | 1              | -   | -   |
| Zus.      | 905444                     | 358873          | 178786 | 143371 | 76747 | 13830 | 10838 | 118583 | 4416 | 47             | 17  | 8   |
| v.H.      | 100                        | 39,6            | 19,8   | 15,8   | 8,5   | 1,5   | 1,2   | 13,1   | 0,5  | .              | .   | 25  |

2. Verhältniswahl (48 Abgeordnete aus Landeswahlvorschlägen)

| Hansesstadt Hamburg | SPD    | CDU    | FDP    | KPD   | RSF   | DKP   | DP     | Sonstige |
|---------------------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|----------|
| 1                   | 2      | 3      | 4      | 5     | 6     | 7     | 8      | 9        |
| Stimmenüberschuß    | 90290  | 39526  | 14048  | -     | -     | -     | -      | -        |
| Reststimmen         | 95248  | 75942  | 97393  | 76747 | 13830 | 10838 | 118583 | 4416     |
| Zusammen            | 185538 | 115468 | 111441 | 76747 | 13830 | 10838 | 118583 | 4416     |
| Zahl der Sitze      | 14     | 9      | 9      | 6     | 1     | -     | 9      | -        |

3. Zahl der Abgeordneten insgesamt

| Zahl der Abgeordneten bei der | SPD  | CDU  | FDP  | KPD | RSF | DKP | DP  | Sonstige |
|-------------------------------|------|------|------|-----|-----|-----|-----|----------|
| 1                             | 2    | 3    | 4    | 5   | 6   | 7   | 8   | 9        |
| Mehrheitswahl                 | 47   | 17   | 8    | -   | -   | -   | -   | -        |
| Verhältniswahl                | 14   | 9    | 9    | 6   | 1   | -   | 9   | -        |
| Zusammen                      | 61   | 26   | 17   | 6   | 1   | -   | 9   | -        |
| v.H.                          | 50,8 | 21,7 | 14,2 | 5   | 0,8 | -   | 7,5 | -        |



Bürgerschaftswahl in Hamburg

am 16. Oktober 1949

unter Berücksichtigung des Wahlbündnisses der CDU, FDP und DKP  
- errechnet auf Grund der Ergebnisse der Bundestagswahl v. 14.8.49 -

1. Mehrheitswahl in den 72 Wahlkreisen

| Wahl-<br>kreis | Abgegebene gültige Stimmen |                  |                    |      |     |                    |               | Zahl der Sitze |     |    |
|----------------|----------------------------|------------------|--------------------|------|-----|--------------------|---------------|----------------|-----|----|
|                | ins-<br>gesamt             | davon erhielten: |                    |      |     |                    | Son-<br>stige | SPD            | VBH | DP |
| 1              | 2                          | 3                | 4                  | 5    | 6   | 7                  | 8             | 9              | 10  | 11 |
| 1              | 12772                      | 6845             | --                 | 1122 | 168 | 4563 <sup>1)</sup> | 74            | 1              | --  | -- |
| 2              | 13052                      | 6742             | 2775               | 1839 | 186 | 1437               | 73            | 1              | --  | -- |
| 3              | 13469                      | 6903             | 3229               | 1800 | 192 | 1249               | 96            | 1              | --  | -- |
| 4              | 15376                      | 8159             | --                 | 1317 | 230 | 5624 <sup>1)</sup> | 46            | 1              | --  | -- |
| 5              | 11820                      | 4020             | 4933               | 938  | 239 | 1601               | 89            | --             | 1   | -- |
| 6              | 10419                      | 3353             | 4351               | 1147 | 216 | 1352               | --            | --             | 1   | -- |
| 7              | 10831                      | 4396             | 4488 <sup>2)</sup> | 1757 | 190 | --                 | --            | --             | 1   | -- |
| 8              | 10351                      | 4224             | 3058               | 1697 | 243 | 1129               | --            | 1              | --  | -- |
| 9              | 11681                      | 5108             | 3434               | 1665 | 204 | 1270               | --            | 1              | --  | -- |
| 10             | 10333                      | 4544             | 2623               | 1940 | 173 | 1053               | --            | 1              | --  | -- |
| 11             | 10057                      | 4549             | 2259               | 1229 | 120 | 1900               | --            | 1              | --  | -- |
| 12             | 10422                      | 3952             | 4007               | 744  | 152 | 1469               | 98            | --             | 1   | -- |
| 13             | 10564                      | 2168             | 6455               | 333  | 131 | 1388               | 109           | --             | 1   | -- |
| 14             | 10230                      | 2423             | 6080               | 343  | 102 | 1214               | 68            | --             | 1   | -- |
| 15             | 12577                      | 5660             | 3797               | 1353 | 160 | 1527               | 80            | 1              | --  | -- |
| 16             | 10756                      | 3869             | 6105 <sup>2)</sup> | 552  | 131 | --                 | 99            | --             | 1   | -- |
| 17             | 13689                      | 2515             | 8836               | 468  | 111 | 1649               | 110           | --             | 1   | -- |
| 18             | 13329                      | 6216             | 4110               | 1153 | 120 | 1643               | 87            | 1              | --  | -- |
| 19             | 13096                      | 6879             | 3154               | 1204 | 161 | 1613               | 85            | 1              | --  | -- |
| 20             | 13072                      | 4757             | 5673               | 651  | 158 | 1752               | 81            | --             | 1   | -- |
| 21             | 12343                      | 4830             | 4435               | 1140 | 122 | 1754               | 62            | 1              | --  | -- |
| 22             | 14085                      | 6080             | 4148               | 2147 | 179 | 1531               | --            | 1              | --  | -- |
| 23             | 13035                      | 5487             | --                 | 801  | 201 | 6505 <sup>1)</sup> | 41            | --             | --  | 1  |
| 24             | 12028                      | 5045             | 5195 <sup>2)</sup> | 1567 | 197 | --                 | 24            | --             | 1   | -- |
| 25             | 11175                      | 4310             | 4145               | 875  | 204 | 1569               | 72            | 1              | --  | -- |
| 26             | 12971                      | 4802             | 5356               | 907  | 226 | 1591               | 89            | --             | 1   | -- |
| 27             | 12841                      | 5500             | 4117               | 1293 | 217 | 1644               | 70            | 1              | --  | -- |
| 28             | 12794                      | 5861             | 3767               | 1322 | 178 | 1575               | 91            | 1              | --  | -- |
| 29             | 13861                      | 5812             | 6490 <sup>2)</sup> | 1197 | 225 | --                 | 137           | --             | 1   | -- |
| 30             | 13961                      | 5578             | 4881               | 1409 | 245 | 1733               | 115           | 1              | --  | -- |
| 31             | 14432                      | 4981             | 6195               | 893  | 257 | 2071               | 35            | --             | 1   | -- |
| 32             | 14265                      | 5374             | 5579               | 1193 | 221 | 1800               | 98            | --             | 1   | -- |
| 33             | 13158                      | 3902             | 5962               | 958  | 280 | 2056               | --            | --             | 1   | -- |
| 34             | 13785                      | 2598             | 8768               | 431  | 194 | 1794               | --            | --             | 1   | -- |
| 35             | 13197                      | 2845             | 7869               | 547  | 213 | 1723               | --            | --             | 1   | -- |
| 36             | 10878                      | 5140             | 3348               | 884  | 195 | 1311               | --            | 1              | --  | -- |
| 37             | 11593                      | 4587             | 4290               | 804  | 174 | 1738               | --            | 1              | --  | -- |
| 38             | 13160                      | 3763             | 6451               | 471  | 265 | 2210               | --            | --             | 1   | -- |
| 39             | 11580                      | 3589             | 5700               | 584  | 167 | 1540               | --            | --             | 1   | -- |
| 40             | 12719                      | 4630             | 5243               | 903  | 254 | 1689               | --            | --             | 1   | -- |
| 41             | 13189                      | 5425             | 4898               | 1177 | 261 | 1428               | --            | 1              | --  | -- |
| 42             | 13274                      | 2886             | 8087               | 543  | 156 | 1602               | --            | --             | 1   | -- |
| 43             | 12813                      | 4863             | 5155               | 978  | 239 | 1578               | --            | --             | 1   | -- |
| 44             | 12407                      | 4380             | 5457               | 789  | 193 | 1515               | 73            | --             | 1   | -- |
| 45             | 12305                      | 4900             | 4748               | 865  | 178 | 1484               | 130           | 1              | --  | -- |
| 46             | 12457                      | 3367             | 7014               | 557  | 146 | 1295               | 78            | --             | 1   | -- |
| 47             | 13423                      | 5520             | 6233 <sup>2)</sup> | 1385 | 213 | --                 | 72            | --             | 1   | -- |
| 48             | 11162                      | 4018             | 4559               | 1174 | 158 | 1155               | 98            | --             | 1   | -- |

1) einschl. VBH. - 2) einschl. DP. -

Fortsetzung

| Wahlkreis | Abgegebene gültige Stimmen |                  |                    |       |       |                    |          | Zahl der Sitze |     |    |
|-----------|----------------------------|------------------|--------------------|-------|-------|--------------------|----------|----------------|-----|----|
|           | insgesamt                  | davon erhielten: |                    |       |       |                    | Sonstige | SPD            | VBH | DP |
| 1         | 2                          | 3                | 4                  | 5     | 6     | 7                  | 8        | 9              | 10  | 11 |
| 49        | 12111                      | 3414             | 6374               | 613   | 143   | 1466               | 101      | -              | 1   | -  |
| 50        | 11026                      | 4763             | 3499               | 1094  | 188   | 1383               | 99       | 1              | -   | -  |
| 51        | 11055                      | 5093             | 3604               | 818   | 183   | 1266               | 91       | 1              | -   | -  |
| 52        | 15697                      | 4999             | 7466               | 907   | 339   | 1027               | 159      | -              | 1   | -  |
| 53        | 11807                      | 4790             | 5969 <sup>2)</sup> | 766   | 176   | -                  | 106      | -              | 1   | -  |
| 54        | 13044                      | 4960             | 5073               | 957   | 277   | 1645               | 132      | -              | 1   | -  |
| 55        | 11582                      | 5777             | 2614               | 1706  | 160   | 1233               | 92       | 1              | -   | -  |
| 56        | 12051                      | 6084             | 3000               | 1262  | 181   | 1408               | 116      | 1              | -   | -  |
| 57        | 13483                      | 6769             | 4002               | 1053  | 287   | 1213               | 159      | 1              | -   | -  |
| 58        | 14617                      | 4054             | 6840               | 695   | 323   | 2516               | 189      | -              | 1   | -  |
| 59        | 12904                      | 5267             | 3876               | 1229  | 305   | 2121               | 106      | 1              | -   | -  |
| 60        | 14244                      | 6049             | 4844               | 1089  | 226   | 1928               | 108      | 1              | -   | -  |
| 61        | 13493                      | 5553             | 4760               | 1100  | 333   | 1615               | 132      | 1              | -   | -  |
| 62        | 11372                      | 4473             | 3968               | 419   | 66    | 2357               | 89       | 1              | -   | -  |
| 63        | 10572                      | 4425             | 3570               | 526   | 68    | 1901               | 82       | 1              | -   | -  |
| 64        | 12816                      | 6375             | 3169               | 939   | 93    | 2163               | 77       | 1              | -   | -  |
| 65        | 11473                      | 3678             | 4781               | 418   | 92    | 2406               | 98       | -              | 1   | -  |
| 66        | 14367                      | 6838             | -                  | 2145  | 140   | 5244 <sup>1)</sup> | -        | 1              | -   | -  |
| 67        | 13737                      | 7005             | 3047               | 1723  | 147   | 1815               | -        | 1              | -   | -  |
| 68        | 13151                      | 6411             | 3107               | 1677  | 144   | 1812               | -        | 1              | -   | -  |
| 69        | 12892                      | 6575             | 3187               | 1224  | 185   | 1721               | -        | 1              | -   | -  |
| 70        | 13107                      | 6190             | -                  | 1165  | 201   | 5551 <sup>1)</sup> | -        | 1              | -   | -  |
| 71        | 14201                      | 6112             | 6745 <sup>2)</sup> | 1149  | 195   | -                  | -        | -              | 1   | -  |
| 72        | 13855                      | 5864             | 3977               | 1027  | 233   | 2754               | -        | 1              | -   | -  |
| Zus.      | 905444                     | 358873           | 324909             | 76747 | 13830 | 126669             | 4416     | 38             | 33  | 1  |

2. Verhältniswahl (48 Abgeordnete aus Landeswahlvorschlägen)

| Hansestadt Hamburg | SPD    | VBH    | KPD   | RSF   | DP     | Sonstige |
|--------------------|--------|--------|-------|-------|--------|----------|
| 1                  | 2      | 3      | 4     | 5     | 6      | 7        |
| Stimmenüberschuß   | 70977  | 64966  | -     | -     | 1018   | -        |
| Reststimmen        | 146222 | 120692 | 76747 | 13830 | 118680 | 4416     |
| Zusammen           | 217199 | 185658 | 76747 | 13830 | 119698 | 4416     |
| Zahl der Sitze     | 17     | 15     | 6     | 1     | 9      | -        |

3. Zahl der Abgeordneten insgesamt

| Zahl der Abgeordneten bei der | SPD  | VBH  | KPD | RSF | DP  | Sonstige |
|-------------------------------|------|------|-----|-----|-----|----------|
| 1                             | 2    | 3    | 4   | 5   | 6   | 7        |
| Mehrheitswahl                 | 38   | 33   | -   | -   | 1   | -        |
| Verhältniswahl                | 17   | 15   | 6   | 1   | 9   | -        |
| zusammen                      | 55   | 48   | 6   | 1   | 10  | -        |
| v.H.                          | 45,9 | 40,0 | 5,0 | 0,8 | 8,3 | -        |

## 2. Die Bezirksausschuwahl.

Im Gebiet der Hansestadt Hamburg wurden sieben Bezirke geschaffen. Das beschließende Organ in jedem Bezirk ist der Bezirksausschuß. Diese Bezirksausschüsse bestehen aus Bezirksverordneten und dem Bezirksleiter. Die Bezirksverordneten werden von der Bevölkerung der Bezirke aus deren Einwohnerschaft für vier Jahre gewählt und zwar zugleich mit der Wahl zur Bürgerschaft. Die Bezirksverordneten werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Während also bei der Bürgerschaftswahl draußen in den Wahlkreisen und Stimmbezirken nur Einzelpersonen als Bewerber auftreten, muß sich der Wähler bei der Bezirksausschuwahl für eine der Wählerlisten, die unter Umständen bis 100 Personen umfassen kann, entscheiden.

Die Bezirke und die Zahl ihrer Bezirksverordneten sind:

| Bezirk              | Bezirksverordnete |
|---------------------|-------------------|
| Hamburg-Mitte ..... | 40                |
| Altona .....        | 40                |
| Eimsbüttel .....    | 40                |
| Hamburg-Nord .....  | 40                |
| Wandsbek .....      | 50                |
| Bergedorf .....     | 40                |
| Harburg .....       | 50                |

Es wurden folgende Bezirkswahlvorschläge zugelassen:

| Partei                  | B e z i r k e |        |            |              |          |           |         |
|-------------------------|---------------|--------|------------|--------------|----------|-----------|---------|
|                         | Hamburg-Mitte | Altona | Eimsbüttel | Hamburg-Nord | Wandsbek | Bergedorf | Harburg |
| Zahl der Bewerber       |               |        |            |              |          |           |         |
| 1 SPD                   | 48            | 49     | 39         | 51           | 49       | 38        | 45      |
| 2 VBH                   | 34            | 65     | 49         | 42           | 52       | 38        | 47      |
| 4 KPD                   | 25            | 20     | 23         | 29           | 26       | 14        | 31      |
| 5 RSF                   | 4             | 6      | 5          | 5            | 6        | 1         | 4       |
| 8 DP                    | 7             | 17     | 7          | 11           | 19       | 20        | 20      |
| Bürgervereine           | -             | -      | 3          | 4            | -        | -         | -       |
| Bürger- u. Sportvereine | -             | -      | -          | 18           | -        | -         | -       |
| Unabhängige             | 2             | -      | 1          | 1            | 1        | -         | -       |
| zusammen                | 120           | 157    | 127        | 161          | 153      | 111       | 147     |

Insgesamt wurden also 976 Bewerber zugelassen, während 300 Bezirksverordnete zu wählen sind.

Legt man wiederum die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 14. August 1949 zugrunde, so würde das Ergebnis der Bezirksausschuwahl vielleicht folgendermaßen aussehen:

Bezirksausschußwahl in Hamburg

am 16. Oktober 1949

unter Berücksichtigung des Wahlbündnisses der CDU, FDP und DKP  
- errechnet auf Grund der Ergebnisse der Bundestagswahl vom 14.8.1949-

1. Stimmen

| Bezirk        | abgegebene gültige Stimmen |                 |        |       |       |        |          |
|---------------|----------------------------|-----------------|--------|-------|-------|--------|----------|
|               | insg.                      | davon erhielten |        |       |       |        |          |
|               |                            | SPD             | VPH    | KPD   | RSF   | DP     | Sonstige |
| 1             | 2                          | 3               | 4      | 5     | 6     | 7      | 8        |
| Hamburg-Mitte | 130161                     | 58843           | 37198  | 16451 | 2161  | 15130  | 378      |
| Altona        | 159226                     | 59881           | 63591  | 12456 | 1925  | 20429  | 944      |
| Eimsbüttel    | 146440                     | 51563           | 61560  | 11025 | 2460  | 19125  | 707      |
| Hamburg-Nord  | 195152                     | 70338           | 83295  | 13639 | 3113  | 24025  | 742      |
| Wandsbek      | 132922                     | 54302           | 47007  | 10764 | 2607  | 16943  | 1299     |
| Bergedorf     | 46233                      | 18951           | 15488  | 2302  | 319   | 8827   | 346      |
| Harburg       | 95310                      | 44995           | 24856  | 10110 | 1245  | 14104  | -        |
| Zusammen      | 905444                     | 358873          | 332995 | 76747 | 13830 | 118583 | 4416     |

2. Sitze

| Bezirk        | Zahl der Sitze |                       |     |     |     |    |
|---------------|----------------|-----------------------|-----|-----|-----|----|
|               | insg.          | davon würden erhalten |     |     |     |    |
|               |                | SPD                   | VPH | KPD | RSF | DP |
| 1             | 2              | 3                     | 4   | 5   | 6   | 7  |
| Hamburg-Mitte | 40             | 19                    | 12  | 5   | -   | 4  |
| Altona        | 40             | 15                    | 17  | 3   | -   | 5  |
| Eimsbüttel    | 40             | 15                    | 17  | 3   | -   | 5  |
| Hamburg-Nord  | 40             | 15                    | 18  | 2   | -   | 5  |
| Wandsbek      | 50             | 21                    | 18  | 4   | 1   | 6  |
| Bergedorf     | 40             | 17                    | 14  | 2   | -   | 7  |
| Harburg       | 50             | 25                    | 13  | 5   | -   | 7  |
| Zusammen      | 300            | 127                   | 109 | 24  | 1   | 39 |

Dr. Kästner/Ehrig

# Hansestadt Hamburg

## 7 Bezirksämter

### 72 Wahlkreise

Bezirksamt Altona  
245.722 Einwohner und  
199.209 Wahlberechtigte  
**13 Abg.**  
40 Bezirksverordnete

Bezirksamt Harburg  
143.851 Einwohner und  
117.307 Wahlberechtigte  
**7 Abg.**  
50 Bezirksverordnete




Bezirksamt Eimsbüttel  
290.456 Einwohner und  
184.554 Wahlberechtigte  
**11 Abg.**  
40 Bezirksverordnete

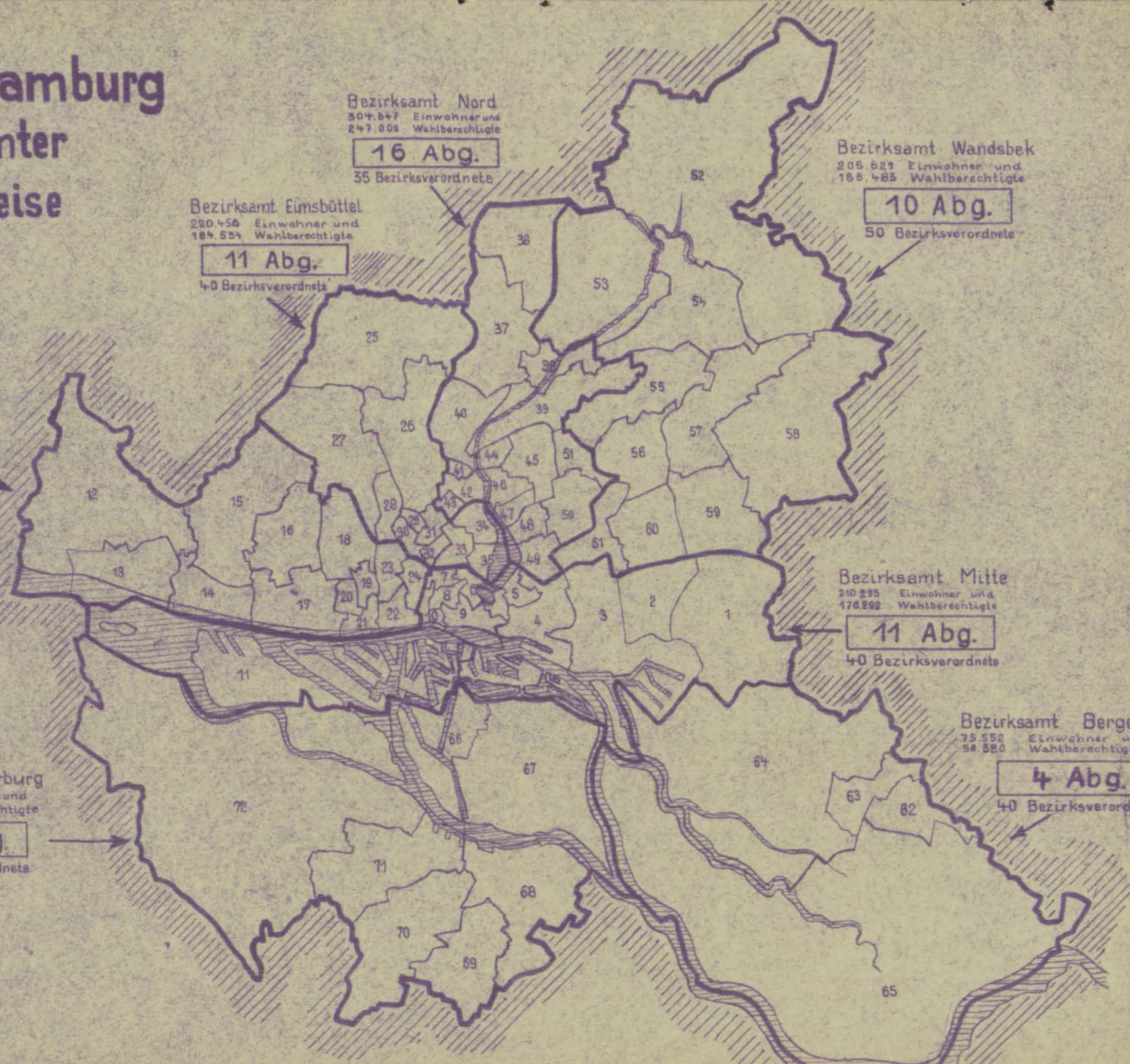
Bezirksamt Nord  
304.847 Einwohner und  
241.009 Wahlberechtigte  
**16 Abg.**  
55 Bezirksverordnete

Bezirksamt Wandsbek  
205.529 Einwohner und  
166.485 Wahlberechtigte  
**10 Abg.**  
50 Bezirksverordnete

Bezirksamt Mitte  
210.295 Einwohner und  
170.292 Wahlberechtigte  
**11 Abg.**  
40 Bezirksverordnete




Bezirksamt Bergedorf  
75.552 Einwohner und  
58.380 Wahlberechtigte  
**4 Abg.**  
40 Bezirksverordnete


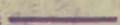
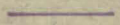
Landesgrenze   
Bezirksamtsgrenze   
Wahlkreisgrenze 

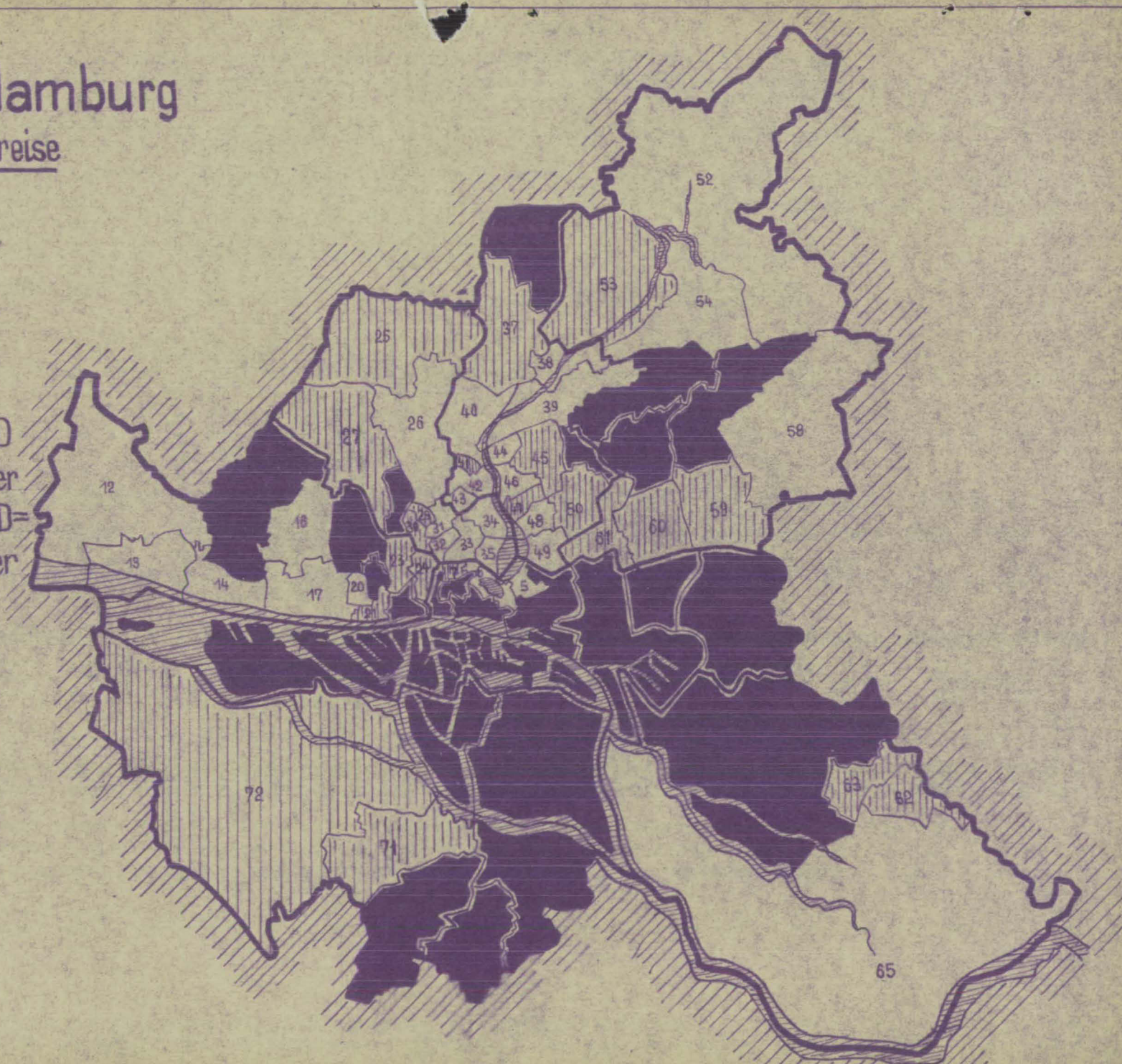


# Hansestadt Hamburg

## 72 Wahlkreise

-  SPD=Wahlkreis
-  VBH= " "
-  Wahlkreis mit SPD Mehrheit (gegenüber VBH) aber mit SPD-Minderheit (gegenüber VBH + DP)

- Landesgrenze 
- Bezirksamtsgrenze 
- Wahlkreisgrenze 



# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 14. Oktober 1949

Nr. 10

## Die neuen Indexziffern der Lebenshaltungskosten von Arbeitnehmerfamilien.<sup>1)</sup>

### 1. Die Reform in ihren Grundzügen.

Die deutschen Indexziffern für die Lebenshaltungskosten sind, wie auch die Lebenshaltungsindizes überall im Ausland, letzten Endes Preisindexziffern, d.h., sie geben die durchschnittliche Veränderung der Verbraucherpreise für die Waren und Leistungen des wichtigsten Lebensbedarfs wieder. Wegen der Einwirkung der Indexziffern auf die Gestaltung der Löhne und Gehälter werden sie immer der Kritik ausgesetzt sein. Dem Arbeitgeber werden sie stets zu hoch, dem Arbeitnehmer hingegen zu niedrig erscheinen. Die Hauptursache für diese falsche Beurteilung der Indexziffern liegt meistens in der gefühlsmäßigen Einschätzung einzelner, dem Verbraucher besonders ins Auge springender Preissteigerungen, und ferner in der unzureichenden Kenntnis vom Aufbau der Indexziffer und der angewendeten Berechnungsmethode. Der amtliche Lebenshaltungskostenindex in Deutschland will die Kostenveränderung so wiedergeben, wie sie sich auf das einfache Haushaltsbudget der großen Masse der Arbeitnehmer auswirkt.

Den ersten Indexziffern, die in den Jahren 1920-1935 bekanntgegeben wurden, lagen die Preise von 1913/14 zugrunde. Ende 1935 wurde eine Indexziffer mit verbessertem Mengenschema herausgebracht, die die Preise der Monate Januar/März 1934 als Basis hatte. Nach dem Kriege wurde das verwendete Mengenschema den Nachkriegsverhältnissen angepaßt. Als Basis wurden schließlich die Preise von 1938 genommen. Die zugrunde gelegten Warenmengen entsprachen der damaligen Versorgungslage, da kein brauchbares statistisches Material über die Zusammensetzung der Haushaltungen, die Verteilung der Ausgaben und die Schwarzkäufe vorlag. Es wurde daher ein Verbrauchsschema für die bei der früheren Indexberechnung berücksichtigte fünfköpfige Familie mit 3 Kindern unter 14 Jahren auf Grund der Zuteilungen konstruiert. Man war sich darüber klar, daß dies nur ein Notbehelf sein konnte.

Um der von vielen Seiten gestellten Forderung auf Berichtigung der amtlichen Lebenskostenindexziffer nachzukommen, hat das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bereits im Herbst 1948 mit der Revision der Indexberechnung begonnen. Die Arbeiten forderten viel Zeit, weil die neue Indexziffer sachlich so gut wie möglich fundiert werden sollte und die nachträgliche Ermittlung von Vorkriegspreisen für neu in die Erhebung einbezogene Waren manchmal große Schwierigkeiten bereitete. Im Juni 1949 hat das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes das alte veränderliche

<sup>1)</sup> Siehe auch Heft Nr. 3, Jahrgang 1949, der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik".

| Übersicht 1                        | Monats-<br>ver-<br>brauch | Art der Ware                         | Monats-<br>ver-<br>brauch |
|------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| <u>Ernährung</u>                   |                           | <u>Heizung und Beleuchtung</u>       |                           |
| Roggenschrotbrot                   | kg 11,000                 | Braunkohlenbriketts, frei KellerZtr  | 0,88                      |
| Roggenmischbrot                    | " 22,000                  | Eisenschlacke                        | 0,28                      |
| Weißbrot aus Mehl Type 1050        | " 1,000                   | Brennholz, geschnitten i. Klötzen    | "                         |
| Weizenkleingebäck, Rundstücke      | " 2,000                   | ab Platz                             | 0,36                      |
| aus Mehl Type 1600                 | " 2,000                   | Gas                                  | cbm 22                    |
| " " " 1050                         | " 2,000                   | Gasmessermiete Monatsgebühr          | 1                         |
| Einf. Hefegebäck " " 1050          | " 1,500                   | Lichtstrom                           | kWh 17                    |
| Mehl, Type 1050                    | " 3,000                   | Grundgebühr Monatsbetrag             | 1                         |
| Teigwaren                          | " 2,000                   | <u>Reinigung und Körperpflege</u>    |                           |
| Haferflocken, lose 500 g           | " 1,000                   | Kernseife St, à 50 g                 | St. 6                     |
| gepackt 500 g )                    | " 1,070                   | Feinseife St, à 100 g                | " 2                       |
| Graupen, mittel                    | " 0,400                   | Rasierseife                          | " 1                       |
| Stärkeerzeugnisse (Puddingp.)      | " 0,170                   | Rasierklingen, billigste u. beste    | "                         |
| Kinderstärkemehl                   | " 2,300                   | Sorte                                | " 4                       |
| Weizengriß                         | " 1,000                   | Zusatzwaschpulver Paket à 250g       | " 2                       |
| Erbsen, gelbe, ungeschälte         | " 0,630                   | Waschpulver f. Grobw, " " 250g       | " 4                       |
| Kaffee-Ersatz, gepackt             | " 6,300                   | Waschpulver f. Feinw, " " 100g       | " 2,5                     |
| Zucker, weiß                       | " 0,530                   | Zahnpasta, gr. Tube, gute Qual.      | " 2                       |
| Marmelade, Mehrfrucht, lose        | " 0,100                   | Feudel, mittl. Sorte                 | " 0,5                     |
| Kunsthonig, gepackt                | " 0,770                   | Schleierpulver, Paket à 250 g        | " 1                       |
| Rosinen u. getr. Pflaumen          | " 0,300                   | Schuhcreme, schwarz u. farblos Dose  | " 2                       |
| Süßwaren, einf. Fondant, lose      | " 0,100                   | Rasieren einschl. Seife u. Wäsche    | " 4                       |
| Bienenhonig in Gläsern             | " 1,266                   | Haarschneiden f. Männer, halblang    | " 1                       |
| Rindfleisch, Koch- u. Schmor-      | " 0,556                   | " " " Knaben, "                      | " 1                       |
| Schweinefleisch, Kotelett u.       | " 0,289                   | Frisieren f. Damen, Waschen u. Legen | " 1                       |
| Bauchfleisch                       | " 0,067                   | Wannenbäder ohne Wäsche              | " 4                       |
| Kalbfleisch, Rücken m. Nieren      | " 1,089                   | <u>Bildung und Unterhaltung</u>      |                           |
| Hammelfleisch, Bauch mit Brust     | " 1,297                   | Tageszeitung, Monatsbezug            | St. 1                     |
| Wurst: Leber-, Jagd-, Streichmett. | " 2,409                   | Illustrierte Zeitschrift             | " 2                       |
| Kabeljau, ohne Kopf                | " 1,000                   | Kinokarte f. zweitbilligst. Platz    | " 4                       |
| Salzheringe                        | " 0,430                   | Bleistifte, billige Konsumware       | " 2                       |
| Rollmops                           | " 12,000                  | Tinte, 1 Gl. = 1/32 l                | " 1                       |
| Suppenwürfel                       | " 18,000                  | Schulhefte, Din A 5, 8 Blatt         | " 2                       |
| Vollmilch, frisch                  | kg 1,030                  | 25 Briefbogen m. Umschlägen          | Pckg 1                    |
| Entrahmte Milch, frisch            | " 0,270                   | Bücher, Reclamheft                   | St. 2                     |
| Butter, inl. Markenbutter          | " 2,370                   | Porto für:                           |                           |
| Schweineschmalz                    | " 0,733                   | Postkarten im Ortsverkehr/m.         | " 6                       |
| Margarine, Mittelsorte             | " 0,500                   | " im Fernverkehr/ Berlin"            | " 6                       |
| Eise, Limburger 20%, Gouda 30%     | " 0,500                   | Briefe " " /Steuermarke              | " 6                       |
| Speisequark                        | St 12                     | Postanweisung von 100 DM             | " 1                       |
| Eier, frische, Kl. B               | kg 12,000                 | Telefongespräche im Ortsverkehr"     | " 2                       |
| Gemüse, Grob-                      | " 3,500                   | Rundfunkgebühr, Monatsgebühr         | " 1                       |
| Gemüse, Fein-                      | " 0,500                   | Sportverein (Fußballverein)          | "                         |
| Gemüsekonserven, Erbsen, junge     | " 5,000                   | Monatsbeitrag                        | " 1                       |
| Obst, frisch                       | " 0,500                   |                                      |                           |
| Obstkonserven, Mirabellen          | " 65,000                  | <u>Mieta</u>                         |                           |
| Kartoffeln, gelbfleischige         | " 0,085                   | für 2 Zimmer und Küche               |                           |
| <u>Genußmittel</u>                 | l 2,6                     | (Altbauwohnung vor dem 1.7.18        | 1                         |
| Bohnenkaffee, geröstet             | " 0,13                    | erbaut)                              |                           |
| Lagerbier                          | St. 65                    |                                      |                           |
| Branntwein, einfacher 38%          | kg 1,8                    |                                      |                           |
| Zigaretten, mittl. Sorte           |                           |                                      |                           |
| Rauchtabak, Päckchen à 50 g        |                           |                                      |                           |



| noch Übersicht 1  |     | Jahres- | Art der Ware   | Jahres- |
|---|-----|---------|--|---------|
| Art der Ware  |     | ver-    | Art der Ware   | ver-    |
|   |     | brauch  |  | brauch  |
| <u>Bekleidung</u> (Nachhol- und Erneuerungsbedarf)      |     |         | <u>Hausrat</u>   |         |
| Herrenbekleidung  |     |         | Bettstellen f. Erwachsene, Holz- u. Metallbett St.         | 0,3     |
| Straßenanzug, wollhaltig Gr. 48                         | St. | 0,7     | Bettstellen f. Kinder, Holzbett "                          | 0,1     |
| Arbeitshose, Baumwollstoff                              | "   | 0,4     | Kleiderschrank, zweitürig, ohne Wäschefach, 120 cm br.     | 0,2     |
| Arbeitsanzüge, Schlosseranzug                           | "   | 0,8     | Küchentisch, 60X 110 cm "                                  | 0,3     |
| Winterlodenjoppen                                       | "   | 0,5     | Küchenstuhl, einf. Ausführung "                            | 0,8     |
| Pullover, wollh., masch., gestr.                        | "   | 0,8     | Matratzen "  | 0,25    |
| Arbeitshemden, baumwollgewebt                           | "   | 2,3     | Oberbetten m. 3 kg Halbdauen "                             | 0,2     |
| Oberhemden m. 2 losen Kragen                            | "   | 1,9     | Schlafdecken, wollhaltig "                                 | 1,0     |
| Unterhemden   | "   | 3,4     | Ofen "   | 0,1     |
| Unterhosen, lange u. kurze Form                         | "   | 3,4     | Herd "   | 0,1     |
| Socken, Wolle u. Wolle m. Baumw. P.                     | P.  | 5,0     | Waschschüssel, emalliert "                                 | 0,2     |
| Kopfbekleidung, Woll- u. Haarfilz                       |     | 0,8     | Haushaltseimer, amalliert "                                | 1,0     |
| Frauenbekleidung  |     |         | Wanne, oval, verz. Eisenblech 70 cm Längendurchmesser "    | 1,0     |
| Kleider aus Kunsts., wollhaltigem Stoff, Baumwollstoff  | St. | 2,0     | Waschtopf, Eisen, verz., 42 cm Ø "                         | 0,5     |
| Kleiderstoff, wollh. u. Kunsts.                         | m   | 4,0     | Kochtöpfe, Emaille u. Aluminium "                          | 2,0     |
| Kittelschürzen, Baumwollgewebe                          | St. | 3,0     | Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Ø "                          | 0,5     |
| Blusen aus Kunstseide                                   | "   | 1,0     | EBbestecke, vierteilig "                                   | 1,0     |
| Pullover, wollh., masch., gestr.                        | "   | 1,1     | Bügeleisen, vernickelt, 3 kg "                             | 0,1     |
| Taghemden aus Kunstseide                                | "   | 5,9     | Radoröhren "   | 0,5     |
| Schlüpfer aus Wolle, Kunsts., aus Wolle m. Baumwolle    | "   | 7,4     | Glühbirnen, 40 Watt "                                      | 3,0     |
| Strümpfe aus Kunstseide                                 | P.  | 5,9     | Wecker, einf. Ausführung "                                 | 0,5     |
| Knabenbekleidung f. 12jähr. Knaben                      |     |         | Kaffeekanne, Porzellan, weiß 2l "                          | 1,0     |
| Anzug aus wollh. Sportstoff                             | St. | 0,6     | Teller, Porzellan u. Steingut "                            | 5,0     |
| Pullover, wollh., masch., gestr.                        | "   | 0,2     | Tassen m. Untertassen, Porzellan "                         | 3,0     |
| Unterhosen, Baumwolle m. Zellw.                         | "   | 1,8     | Steingutschüssel "   | 1,0     |
| Strümpfe, lange, wollhaltig u. Baumwolle / Zellwolle    | P   | 2,9     | Weckgläser "   | 6,0     |
| Mädchenbekleidung                                       |     |         | Dessertteller, Preßglas "                                  | 4,0     |
| Kleider, wollh. u. Baumw. / Zellw.                      | St. | 1,9     | Waschkorb, eckig, weiße Weide "                            | 0,5     |
| Pullover, wollh., masch., gestr.                        | "   | 0,3     | Scheuerbürste "  | 1,0     |
| Taghemden aus Kunstseide                                | "   | 2,1     | Gummisauger f. Säugl.-Flaschen "                           | 1,0     |
| Schlüpfer aus Kunstseide                                | "   | 0,9     | Weckglasringe für 1l-Glas "                                | 10,0    |
| Babywolle, wollhaltig kg                                |     | 0,5     | <u>Verkehr:</u>  |         |
| " Baumwolle "   | "   | 0,5     | Örtliche Verkehrsmittel                                    |         |
| Handtücher, Gerstenkorn, 48X100cm                       | St. | 6,5     | Straßenbahn Einzelfahrt "                                  | 250     |
| Geschirrtücher, reinleinen 60X60"                       |     | 4,2     | Eisenbahn, Fernverkehr, billigste Klasse km                | 500     |
| Bettlaken, Häustuch, gebleicht u. Rohnessel ungebleicht | "   | 2,5     | Eisenbahn, Berufsfahrt, Arbeiter Wochenkarte für 20 km St. | 13      |
| Bettbezüge, Linon 130X200 cm                            | "   | 2,5     | Herren-Fahrrad mit Bereifung "                             | 0,3     |
| Herrenschuhe, Rindbox u. Boxcalf P.                     | P.  | 1,0     | Fahrradbereifung bestehend aus 2 Decken u. 2 Schläuchen "  | 0,3     |
| Damenschuhe " " "                                       | "   | 1,7     |  |         |
| Männer-Arbeitsschuhe, Leder                             | "   | 0,8     |  |         |
| Kinderstiefel, Gr. 35, Rindbox                          | "   | 0,8     |  |         |
| Kleinkinderstiefel, Gr. 24                              | "   | 0,2     |  |         |
| Gummiüberschuhe f. Damen, Gr. 39                        | "   | 1,0     |  |         |
| Besohlen:   |     |         |  |         |
| Herrenschuhe  | "   | 2       |  |         |
| Frauenschuhe  | "   | 3       |  |         |
| Kinderschuhe  | "   | 3       |  |         |
| Aktentaschen, Vollrindleder St                          |     | 0,5     |  |         |

Mengenschema (Verbrauch einer fünfköpfigen Familie, 2 Erwachsene, 3 Kinder) aufgegeben und die Berechnung auf ein f e s t e s Mengenschema mit einer neuen bedeutend b r e i t e r e n Warengrundlage abgestellt. Dabei haben die Ergebnisse von Haushaltsbuchehebungen und Berechnungen über die im Jahre 1949 zur Verfügung stehenden Konsumgütermengen den Ausgangspunkt gebildet. Die Berechnung der Verbrauchsmengen bezieht sich in Zukunft auf eine v i e r k ö p f i g e F a m i l i e mit einem Kind unter 14 Jahren. Diese vierköpfige Familie entspricht besser dem Durchschnitt einer Arbeitnehmerfamilie als die fünfköpfige Indexfamilie. Ferner ist die neue Indexberechnung auf ein D u r c h s c h n i t t s e i n k o m m e n abgestellt worden, und zwar wird davon ausgegangen, daß außer dem Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes noch das Einkommen eines weiteren Familienmitgliedes zur Verfügung steht. Als Einkommen des Hauptverdieners wurde das für Dezember 1948 ermittelte Brutto-Monatseinkommen eines männlichen Industriearbeiters mit 240.- DM eingesetzt und für den Mitverdiener wurden 80.- DM zugeschlagen. Nach Abzug der Steuern und der Versicherungsbeiträge stehen der Indexfamilie rund 270.- DM für die Bezahlung der im Index berücksichtigten Waren und Leistungen zur Verfügung. Die vorläufige zeitliche Grundlage der neuen Indexziffer bilden die D u r c h s c h n i t t s p r e i s e v o n J a n u a r b i s M ä r z 1 9 4 9 .

Die Änderung des Schemas der Waren und Leistungen erstreckt sich auf alle Ausgabengruppen der Indexberechnung, außer auf die Gruppe "Wohnung". Die Warenarten und ihre Mengen, die bei der Neuberechnung berücksichtigt werden, sind in der Übersicht 1 enthalten. Die angeführten Mengen stellen meist den Monatsverbrauch, bei den Ausgabengruppen Bekleidung, Hausrat und Verkehr den Jahresverbrauch einer Durchschnittsfamilie dar. Bei Berechnung der Monatsaufwendungen ist der Monat mit 30,5 Tagen eingesetzt worden. Bei Bekleidung und Hausrat ist der N a c h h o l b e d a r f mitberücksichtigt.

Die Anteile der einzelnen Ausgabengruppen an den Gesamtausgaben ( G r u p p e n = W ä g u n g s z i f f e r n ) wurden ebenfalls neu festgesetzt. Sie haben sich infolge der Verbrauchsverschiebungen, die durch neue Haushaltsbuchehebungen bestätigt werden konnten, gegenüber früher wie folgt verändert:

Die Gruppen- Wägungsziffern und der Anteil der einzelnen Ausgabengruppen an den Gesamtausgaben im 1. Vierteljahr 1949

| Ausgabengruppe            | Gruppen-<br>gewicht | Gruppen-<br>gewicht     | Anteile an den<br>Gesamtausgaben<br>im 1. Vj. 1949 |
|---------------------------|---------------------|-------------------------|--|
|                           | Neue<br>Berechnung  | Bisherige<br>Berechnung | Bisherige<br>Berechnung                            |
| Ernährung                 | 41,0                | 38,0                    | 41,7   |
| Genußmittel               | 7,0                 | 6,0                     | 7,7  |
| Miete                     | 9,0                 | 16,0                    | 11,0   |
| Heizung u. Beleuchtung    | 6,0                 | 9,0                     | 7,3  |
| Bekleidung                | 17,0                | 7,0                     | 10,2   |
| Reinigung u. Körperpflege | 5,0                 | 7,1                     | 7,3  |
| Bildung u. Unterhaltung   | 7,0                 | 8,5                     | 7,9  |
| Hausrat                   | 5,0                 | 1,1                     | 1,3  |
| Verkehr                   | 3,0                 | 7,3                     | 5,6  |
| Gesamtlebenshaltung       | 100,0               | 100,0                   | 100,0  |

Die neuen Anteile stellen also die wertmäßige Ausgabenverteilung dar, wie sie sich für den heftigen Verbrauch einer vierköpfigen Familie ergibt. Man könnte auch, wie früher üblich, vom Vorkriegsverbrauch (Normalverbrauch) ausgehen; dieser Weg ist vom Statistischen Amt für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet nicht beschränkt worden, da seiner Meinung nach mit den gegenwärtig verfügbaren Warenmengen und nicht mit fiktiven Vorkriegsmengen gerechnet werden muß. Durch die Veränderungen in den Gruppengewichten stellt sich die neue Indexziffer im Verhältnis zur Vorkriegszeit höher als bisher. Die stärkere Gewichtung von Nahrungsmitteln, Bekleidung und Hausrat und die schwächere Gewichtung der Miete sind dabei von besonderer Bedeutung.

## 2. Einzelheiten der Berechnung.

Auf Grund der um die Mitte eines jeden Monats ermittelten Einzelpreise werden für jede Ware und Leistung  $D u r c h s c h n i t t s p r e i s e$  berechnet und diese Durchschnittspreise mit den im Mengenschema der Indexziffer vorgesehenen Mengen zu  $A u f w a n d s u m m e n$  kombiniert.

Diese aus Menge x Preis für jede einzelne Ware oder Leistung errechneten Aufwandsbeträge werden dann zu  $G r u p p e n a u f w a n d s u m m e n$  addiert.

Aus den Gruppenaufwandsummen werden hierauf  $G r u p p e n - I n d e x z i f f e r n$  konstruiert. Die Gruppenindexziffern ergeben sich in der Weise, daß das ermittelte Produkt aus Menge x Preis zu dem entsprechenden Produkt für die Basiszeit Jan./März 1949 ins Verhältnis gesetzt wird.

Zur Feststellung der Gesamtindexziffer werden schließlich die Gruppenindizes mit den vorstehend angegebenen neuen Wägungsziffern multipliziert. Die so gewonnenen Produkte werden addiert und die Summe durch 100 geteilt. Damit ist die Indexziffer für die Gesamt-lebenshaltung ermittelt.

Die Berechnung der Indexziffern geht von den Verbrauchsmengen des Jahres 1949 aus und auch die Gruppengewichtung bezieht sich auf diesen Zeitraum. Da jedoch der Vergleich mit der Vorkriegszeit von größter Bedeutung ist, wird der Index auch auf das  $J a h r 1938 = 100$  umbasiert.

Bei der Umbasierung wird folgendermaßen vorgegangen: Die aus Menge x Preis errechneten einzelnen Gruppen-Aufwandsummen und die Gesamtsumme von 1938 werden zu den entsprechenden Aufwandsummen von Jan./März 1949 in Beziehung gesetzt. Die daraus sich ergebenden Indexziffern, die bis auf den Miete-Index unter 100 liegen, bilden die Schlüsselzahlen für die Umbasierung auf 1938; denn durch die Division der für den jeweiligen Berichtsmonat festgestellten gewogenen Gruppen- und Gesamt-Indexziffern auf der Basis Jan./März 1949 durch die eben erwähnten gewogenen Schlüsselzahlen für 1938 ergeben sich die Gruppen-Indexziffern und der Gesamt-Index auf der Basis von 1938.

Die ab Juni 1948 vorliegende neue Hamburger Indexziffer ist mit der alten Indexziffer nicht vergleichbar. Es wird empfohlen, in allen Fällen, bei denen Zahlungen an die Veränderung der Indexziffern gebunden sind, bis Juni 1948 die Veränderung der alten Indexziffern, und ab Juli 1948 diejenige der neuen Indexziffern in Rechnung zu stellen.

Hamburger Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien

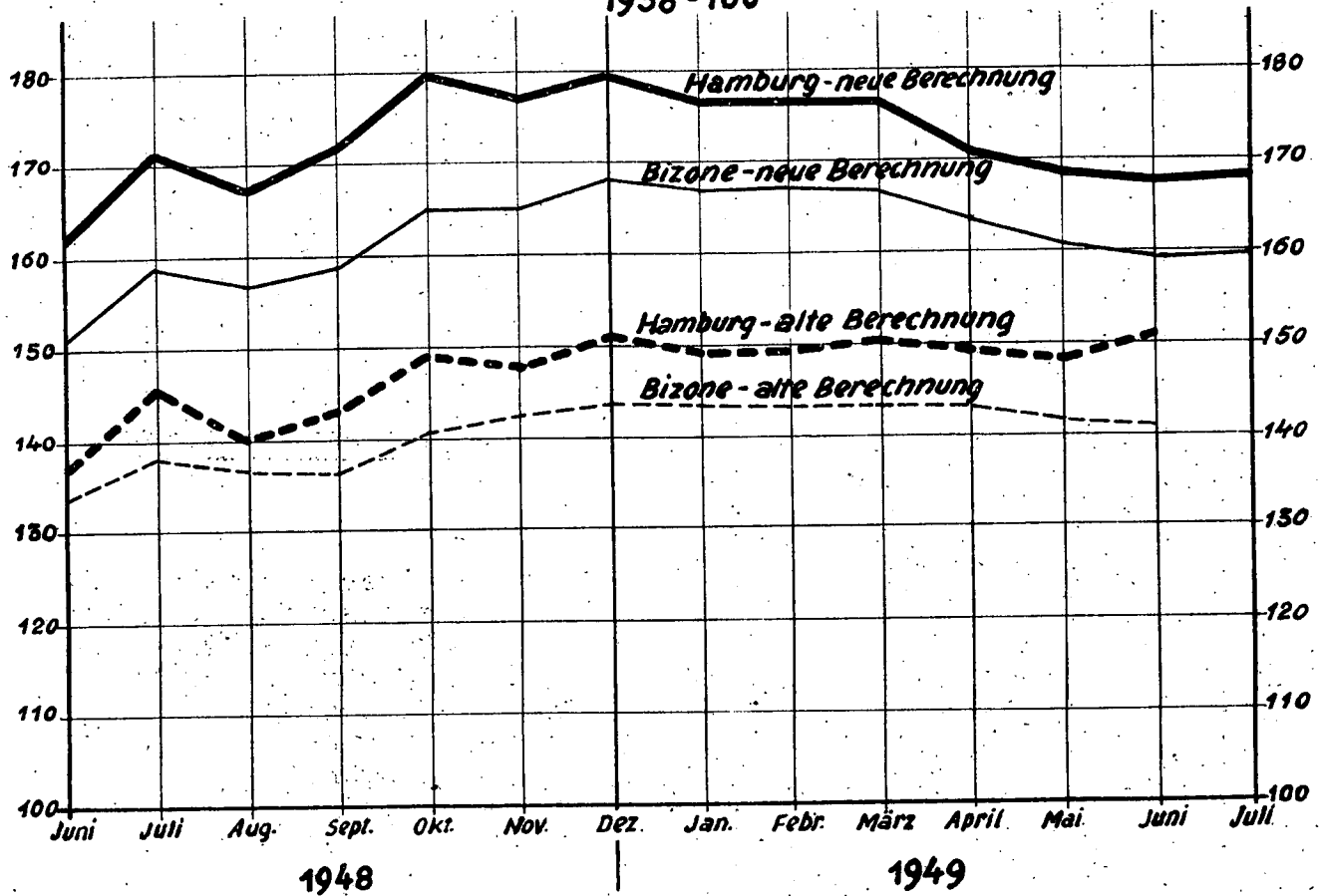
Neuberechnung (Verbrauchsschema 1949)

4-köpfige Arbeitnehmerfamilie mit 1 Kind unter 14 Jahren

Übersicht 2

| Ausgabengruppen             | 1948                      |       |       |       |       |       |       | 1949  |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------------------------|---------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                             | Juni                      | Juli  | Aug.  | Sept. | Okt.  | Nov.  | Dez.  | Jan.  | Febr. | März  | April | Mai   | Juni  | Juli  | Aug.  |
|                             | a) Januar/März 1949 = 100 |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| Ernährung                   | 83,1                      | 92,5  | 82,6  | 85,6  | 93,3  | 97,1  | 99,7  | 99,2  | 99,2  | 101,6 | 95,8  | 94,2  | 94,3  | 97,1  | 90,2  |
| Genußmittel                 | 143,0                     | 144,7 | 141,4 | 137,3 | 143,4 | 98,2  | 102,0 | 97,2  | 102,4 | 100,4 | 98,9  | 98,5  | 97,3  | 96,4  | 96,2  |
| Miete                       | 100,0                     | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Heizung u. Beleuchtung      | 79,8                      | 81,7  | 83,1  | 102,8 | 102,8 | 102,3 | 100,2 | 100,7 | 100,0 | 99,3  | 97,7  | 97,7  | 97,7  | 97,3  | 97,3  |
| Bekleidung                  | 84,2                      | 90,9  | 101,8 | 104,5 | 109,6 | 109,3 | 108,7 | 102,6 | 100,2 | 97,2  | 94,8  | 91,9  | 88,5  | 86,3  | 83,9  |
| Reinigung u. Körperpflege   | 88,6                      | 89,4  | 90,3  | 91,0  | 90,7  | 95,0  | 99,9  | 99,8  | 100,2 | 100,0 | 99,8  | 100,5 | 100,2 | 99,0  | 99,0  |
| Bildung u. Unterhaltung     | 97,5                      | 99,3  | 99,3  | 96,9  | 96,3  | 97,2  | 100,3 | 99,8  | 100,4 | 99,8  | 99,8  | 100,0 | 100,0 | 99,5  | 99,2  |
| Hausrat                     | 99,0                      | 99,6  | 102,7 | 102,9 | 105,0 | 106,0 | 105,2 | 102,1 | 99,4  | 98,5  | 95,7  | 93,4  | 91,7  | 90,2  | 88,3  |
| Verkehr                     | 101,9                     | 105,7 | 99,6  | 100,5 | 100,5 | 100,1 | 101,5 | 101,0 | 100,4 | 98,6  | 98,0  | 96,7  | 98,4  | 99,1  | 99,1  |
| Gesamt-Lebenshaltung        | 91,4                      | 97,0  | 94,6  | 97,1  | 101,7 | 100,3 | 101,8 | 100,1 | 99,9  | 100,0 | 96,9  | 95,6  | 94,9  | 95,5  | 92,1  |
| Lebenshaltung<br>ohne Miete | 90,6                      | 96,7  | 94,1  | 96,8  | 101,8 | 100,3 | 102,0 | 100,1 | 99,9  | 100,0 | 96,6  | 95,2  | 94,4  | 95,0  | 91,3  |
|                             | b) 1938 = 100             |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| Ernährung                   | 148,4                     | 165,3 | 147,5 | 152,9 | 166,7 | 173,4 | 178,2 | 177,2 | 177,3 | 181,5 | 171,1 | 168,3 | 168,4 | 173,5 | 161,1 |
| Genußmittel                 | 456,0                     | 461,5 | 450,9 | 437,8 | 457,5 | 313,1 | 325,4 | 309,8 | 326,7 | 320,3 | 315,4 | 314,2 | 310,3 | 307,4 | 306,9 |
| Miete                       | 100,0                     | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Heizung u. Beleuchtung      | 121,6                     | 124,6 | 126,7 | 156,7 | 156,7 | 155,9 | 152,7 | 153,5 | 152,5 | 151,4 | 149,0 | 149,0 | 149,0 | 148,3 | 148,3 |
| Bekleidung                  | 251,8                     | 271,8 | 304,4 | 312,4 | 327,6 | 326,8 | 325,0 | 306,6 | 299,6 | 290,6 | 283,5 | 274,7 | 264,5 | 257,9 | 250,9 |
| Reinigung u. Körperpflege   | 139,1                     | 140,3 | 141,8 | 142,9 | 142,4 | 149,2 | 156,9 | 156,6 | 157,4 | 157,0 | 156,7 | 157,7 | 157,3 | 155,4 | 155,4 |
| Bildung u. Unterhaltung     | 137,9                     | 140,4 | 140,4 | 137,0 | 136,3 | 137,4 | 141,8 | 141,2 | 142,0 | 141,2 | 141,2 | 141,4 | 141,4 | 140,7 | 140,3 |
| Hausrat                     | 233,5                     | 235,0 | 242,2 | 242,6 | 247,7 | 249,9 | 248,1 | 240,9 | 234,4 | 232,3 | 225,7 | 220,2 | 216,2 | 212,7 | 208,3 |
| Verkehr                     | 113,7                     | 117,9 | 111,1 | 112,2 | 112,2 | 111,7 | 113,2 | 112,7 | 111,9 | 110,0 | 109,3 | 107,8 | 109,7 | 110,6 | 110,6 |
| Gesamt-Lebenshaltung        | 161,2                     | 171,1 | 166,9 | 171,3 | 179,3 | 176,8 | 179,6 | 176,5 | 176,2 | 176,4 | 170,8 | 168,6 | 167,4 | 168,4 | 162,4 |
| Lebenshaltung<br>ohne Miete | 172,8                     | 184,4 | 179,5 | 184,7 | 194,2 | 191,3 | 194,6 | 190,9 | 190,5 | 190,7 | 184,2 | 181,5 | 180,1 | 181,2 | 174,2 |

**Preisindexziffern**  
für die Lebenshaltungskosten von Arbeitnehmerfamilien  
in Hamburg und im Vereinigten - Wirtschaftsgebiet  
1938 = 100



Die bis Juni 1948 zurückberechneten neuen Indexziffern sind in der Übersicht 2 aufgeführt, und zwar auf der Basis Jan./März 1949 = 100 und 1938 = 100. Ein Vergleich mit den bisher auf der Grundlage 1938 = 100 berechneten alten Indexziffern ist in dem obigen Schaubild wiedergegeben. Im ersten Monat der DM-Währung (Juli 1948) lag der neue Index in Hamburg mit 171,1 um 17,5 v.H. über dem alten Index mit 145,6, während im Juni 1949 der Unterschied zwischen dem neuen (167,4) und dem alten Index (150,6) in Hamburg 11,2 v.H. betrug; fast die gleiche Spanne liegt mit 12,2 v.H. zwischen dem alten und neuen Index der Bizone.

Bei den einzelnen Bedarfsgruppen ist der Abstand zwischen der alten und neuen Indexziffer ganz verschieden. Der neue Ernährungsindex liegt nicht so hoch über dem alten wie die Gesamtindexziffer.

Hauptsächlich hat die Hereinnahme oder stärkere Berücksichtigung von Genußmitteln, Bekleidungsstücken und Haushaltsgegenständen den höheren Stand der neuen Indexziffer herbeigeführt. Die neuen Indizes für Reinigung und Körperpflege, Bildung und Unterhaltung, sowie für Verkehr liegen hingegen ungefähr auf dem gleichen

Niveau wie die alten Indexziffern. Die Wohnungsmiete ist unverändert geblieben.

Wie bei der alten Berechnung, so liegt H a m b u r g auch bei der neuen Berechnung ü b e r d e m Z o n e n d u r c h - s c h n i t t , nämlich im Juni 1949 mit einem Preisindex von 167,4 um 5,3 v.H. höher als der auf 158,9 berechnete Zonendurchschnitt.

Sobald neue Ergebnisse von Haushaltsbucherhebungen für ein ganzes Jahr vorliegen, soll das neue Verbrauchsschema überholt und gegebenenfalls verbessert werden.

Scholz

### Die Entwicklung der Kleinhandelspreise in der Hansestadt Hamburg seit der Währungsreform.

Die Entwicklung der Kleinhandelspreise wichtiger Lebensbedürfnisse nach der Währungsreform ist uneinheitlich gewesen <sup>1)</sup>. Um einen Überblick zu gewinnen, ist es daher notwendig, die Preisentwicklung der einzelnen Warengruppen einer näheren Beobachtung zu unterziehen. Aus der Vielzahl der Waren sind in den folgenden Übersichten solche ausgewählt, die für den Massenkonsum in Betracht kommen. Den Ausgangspunkt bilden die Preise im Juli 1948, dem ersten Monat der DM-Währung. Daneben sind die Preise für September 1948 sowie für Januar und September 1949 aufgeführt.

Die für den Haushalt bedeutendste Gruppe der Nahrungs- und Genußmittel ist in der Übersicht 1. enthalten. Zuerst sind die Brotpreise aufgeführt, die von jeher wegen ihrer Bedeutung für den minderbemittelten Haushalt im Mittelpunkt einer Preisbeobachtung von Nahrungsmitteln stehen. Die Preise liegen höher als im Juli 1948. Dies ist beim Roggenschrotbrot durch die Verteuerung von Roggenmehl bedingt, während beim Roggenmischbrot vom Juli 1948 bis Januar 1949 die Änderung der Weizenmehltype von 1950 auf 1600 und 1050, und von Januar bis September 1949 die Preissteigerung für Roggenmehl den Ausschlag gegeben haben. Die Preise für Weizenbrot (Weißbrot) und für weiße Rundstücke haben von Juli 1948 auf Januar 1949 infolge der starken Verteuerung von Weizenmehl durch Übergang von der Type 1950 auf 1050 stark angezogen und sind dann durch die Herabsetzung der Weizenmehlpreise, die einen Ausgleich für die Roggenmehlverteuerung schaffen sollte, wieder merklich zurückgegangen; sie liegen aber noch über den Vorjahrespreisen. Hierbei ist jedoch, wie auch beim Roggenmischbrot, eine wesentliche Qualitätsverbesserung durch den Typenwechsel beim Weizenmehl besonders zu beachten. Im Juli 1948 waren außerdem zwei wichtige Brotsorten im Handel, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, da es heute eine vergleichbare Brotsorte mit entsprechender Zusammensetzung nicht gibt. Es handelt sich um Weizenbrot, freigeschoben zu 81 Dpf und angeschoben zu 75 Dpf für 1500 g; sie enthielten zu 90 v.H. Weizenmehl der Type 1950 und zu 10 v.H. Beimischungsmehl (Sojamehl, Maismehl usw.). Heute gibt es

1) Letzter Bericht siehe Heft Nr. 6, Jahrg. 1948, dieser Zeitschrift.

außer den aufgeführten Brotsorten noch ein Weizenmischbrot und ein Roggenfeinbrot; das Weizenmischbrot kostet 70 Dpf je 1500 g und besteht im allgemeinen zu 60 v.H. aus Weizenmehl Type 1050, zu 20 v.H. aus Roggenmehl Type 1740 und zu 20 v.H. aus Beimischungsmehl. Zum Teil kann das Mischungsverhältnis auch günstiger liegen. Das Roggenfeinbrot aus der neuzugelassenen Roggenmehltype 1150 und der Weizenmehltype 1050 im Mischungsverhältnis 80:20 v.H. ist infolge der verbesserten Qualität 12 Dpf teurer als das Roggenmischbrot und kostet demnach 75 Dpf je 1500 g. Zur Beurteilung der heutigen Preis- und Versorgungslage ist zu sagen, daß vor einem Jahr wenig Roggenschrotbrot und Roggenmischbrot zur Verfügung stand, so daß die Hausfrau zur Hauptsache auf das teure Weizenbrot zu 75 und 81 Dpf angewiesen war. Heute aber steht ihr das billigere Roggenschrotbrot und Mischbrot zu 58 und 63 Dpf ausreichend zur Verfügung. Sie kann also bei der jetzigen Versorgungslage auf die billigeren Brotsorten ausweichen. Die Mehrbelastung der kleinen Einkommensbezieher, die nach den billigen Brotsorten greifen müssen, kann also trotz der gegenüber dem Vorjahr höher liegenden Preise nur als gering bezeichnet werden. Damit werden allerdings Weißbrot und weiße Rundstücke, die vor dem Kriege auch beim kleinen Manne oft auf den Tisch kamen, nur selten von ihm gekauft werden können. Besonders gilt dies für weiße Rundstücke, die zwar im Zuge des Preisrückganges für Weizenmehl von Januar bis September 1949 von 4½ auf 4 Dpf je Stück im Preis gefallen sind, aber bei weitem nicht so stark im Preis gefallen sind wie das Weizenbrot.

Für Graupen, Haferflocken, Teigwaren und Gerstengrütze ergab sich bereits durch die Höchstpreisfestsetzung für Schälmuhlenerzeugnisse vom 11. November 1948 eine starke Verteuerung. Der Erbsenpreis liegt trotz des Rückgangs seit Januar noch sehr hoch; er ist durch teure Importware bedingt.

Zucker, Marmelade und Kunsthonig sind im Preis fast unverändert. Die Verteuerung von inländischem Bienenhonig seit Juli 1948 ist durch Fortfall der Bewirtschaftung hervorgerufen. Kaffee-Ersatz hat sich der Getreidepreiserhöhung vom 1. Oktober 1948 angepaßt. Speisesalz liegt aus nicht ersichtlichen Gründen 2 Dpf höher im Preis als im Juli 1948.

Fleisch und Fleischwaren weisen unter den Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahr die stärkste Verteuerung auf. Legt man die gewogenen Durchschnittspreise für Rind-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch zugrunde, die unter Berücksichtigung des Anteils der einzelnen Fleischteile am geschlachteten Tier berechnet werden, so ergibt sich von Mitte Juli 1948 bis Mitte September 1949 eine Verteuerung von

|                 |            |
|-----------------|------------|
| Rindfleisch     | um 75 v.H. |
| Schweinefleisch | " 185 v.H. |
| Kalbfleisch     | " 26 v.H.  |
| Hammelfleisch   | " 90 v.H.  |

Bei den gangbarsten Wurstsorten beträgt die Preissteigerung durchschnittlich 65 v.H. Dabei spielt die Verteuerung von Rindfleisch, das z.Z. noch durchaus den Markt beherrscht, die größte Rolle. Von Juli 1948 bis September 1949 ist die Fleischzuteilung von 300 auf 1000 g erhöht. Mitte September 1949 kostete 1 Pfund Rindfleisch, Querrippe, 2,10 DM. Die 4köpfige Indexfamilie, die bei der Berechnung der neuen Indexziffer der Lebenshaltungskosten berücksichtigt wird, mußte also im September 1949 für 4000 g 16,80 DM aufwenden, während

Mitte Juli 1948 bei einem Preis von 1,20 DM nur 9,60 DM erforderlich gewesen wären. Fleisch und Fleischwaren bilden demnach schon wieder einen beachtlichen Ausgabeposten im Budget des minderbemittelten Haushalts. Die Preissteigerung wäre noch stärker gewesen, wenn nicht die Fleischpreise, außer Schweinefleisch, Ende Juli 1949 auf Grund neuer Vereinbarungen herabgesetzt worden wären; und zwar im gewogenen Durchschnitt beim Rindfleisch um 14 v.H., beim Hammelfleisch um 15 v.H. und beim Kalbfleisch um 9 v.H. Beachtlich ist die starke Preissteigerung von Ochsenhack, das vom minderbemittelten Haushalt viel gekauft wird; es hat gegenüber dem Vorjahre von 1,15 DM auf 2,20 DM je Pfund im Preis angezogen. Das von der Preisherabsetzung nicht betroffene Schweinefleisch ist Ende August noch einmal im Preis gestiegen, und zwar im gewogenen Durchschnitt von 2,28 auf 2,73 DM, also um rund 20 v.H.

Die Preise für Milch, Butter und Margarine sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Es soll jedoch eine neue Margarine-sorte mit der Bezeichnung "Schmelzmargarine" und einem Fettgehalt von 99 v.H. (früher 80 v.H.) auf den Markt kommen; sie soll 1,56 DM je Pfund kosten und würde damit um 28 v.H. über dem jetzigen Preis von 1,22 DM liegen. Der Preis für ausländisches Schweineschmalz stieg nach der Währungsreform von 1,24 auf 1,68 DM und wurde dann im April 1949 auf 1,60 DM festgesetzt; damit liegt er gegenwärtig um 29 v.H. über dem Vorjahrspreis. Zur Fettversorgung ist zu bemerken, daß im September 1949 erstmalig 2000 g je Kopf an über 6 Jahre alte Verbraucher verteilt wurde, und zwar 875 als Sonderzuteilung; das sind 66 g je Tag. Allerdings wird bei den hohen Preisen z.B. eine 4köpfige Familie oft darauf verzichten müssen, nur für Fett 20 bis 30 DM im Monat aufzuwenden, zumal sie durch die hohen Fleischpreise bereits stark belastet ist.

Vergleichbare Käsepreise liegen für September 1948 kaum vor. Harzer Käse hat sich im Preis fast nicht verändert, befriedigt aber wie andere billigere Käsesorten in der Qualität nur wenig. Der Preis für den überall frei käuflichen vollfetten Käse mit 45 v.H. Fettgehalt liegt zwischen 2,60 und 3,20 DM je Pfund; 1938 kostete er 1,15 bis 1,65 DM.

Im Juli 1948 wurden Eier aus der Bewirtschaftung herausgenommen und ein Preis von 30 Dpf festgesetzt, der aber wegen des geringen Angebots nur ganz vereinzelt innegehalten wurde. Der hohe Januarpreis von 67 Dpf ist natürlich auch jahreszeitlich bedingt. Der überhöhte Preis im September 1948 - 70 Dpf - hat sich bis heute auf 40-45 Dpf eingespielt und dürfte auch kaum weiter sinken, wenn nicht niedrigere Preise von reichlich angebotener Importware ihn zeitweilig herabdrücken.

Die Preisbewegung von Kartoffeln, Gemüse, Obst und Fischen ist besonders schwierig darzustellen, da sie saisonmäßigen Schwankungen und Witterungseinflüssen stark unterworfen ist. Um ein einigermaßen zutreffendes Bild zu geben, sind deshalb in den Übersichten 2 und 3 die Preise vom September 1949 den Preisen im gleichen Monat des Vorjahres gegenübergestellt.

Der Kartoffelpreis ist unverändert geblieben. Die aufgeführten Gemüsepreise sind bis auf Weißkohl, Wirsingkohl, Wurzeln und Kopfsalat von September 1948 auf September 1949 stark zurückgegangen. Dies wird durch größeres Angebot und geringere Kaufkraft, aber auch



durch billigere Importware begründet sein. Die Verteuerung der Kohlsorten und Wurzeln hat in dem Überangebot im Vorjahr infolge großer Zufuhren und in diesem Jahr durch vermindertes Angebot infolge geringeren Abbaus ihre Ursache. Die Preise für Obst werden ebenfalls durch wesentlich größeres Angebot bei geringerer Kaufkraft herabgedrückt sein.

Die Fischpreise (Übersicht 3) liegen wegen der gegenüber dem Vorjahr bedeutend größeren Anlandungen und der dadurch aufgetretenen Absatzstockungen im Kleinhandel niedriger im Preis als im September bzw. Oktober 1948.

Bei den Genußmitteln (Übersicht 1) stehen Tabakwaren und Bohnenkaffee im Vordergrund; beide sind durch Steuersenkung gegenüber dem Vorjahr um 40-50 v.H. verbilligt. Der Bierpreis ist von 70 auf 80 Dpf je  $\frac{1}{2}$  l gestiegen, und zwar durch die Erhöhung des Stammwürzegehalts von 1,5 auf 11 v.H. Der neue Preis wäre im Verhältnis zum Stammwürzegehalt wesentlich höher, wenn er nicht durch Absatzschwierigkeiten gedrückt würde. Einfacher 38 prozentiger Trinkbranntwein war 1948 nicht im Handel; von Januar bis September 1949 ist er infolge Freigabe von billigen Rohstoffen von 12,30 auf 6,40 DM je  $\frac{7}{10}$  l-Flasche im Preis gefallen. Auch für Süßwaren liegen nur für April bis September 1949 neu ermittelte Preise vor, und zwar war der Preis im April 1949 2,00 DM und im September 1949 2,16 DM für 1 Pfund einfache Zucker-Fondants, die sich in der Qualität verbessert haben. Ein Vergleich der Genußmittelpreise mit der Vorkriegszeit ergibt folgendes Bild:

|                                       | 1938  | Sept. 1949 |
|---------------------------------------|-------|------------|
|                                       | RM    | DM         |
| Zigaretten, billigste, 1 Stück        | 0,025 | 0,10       |
| Tabak, incl. bill. Feinschnitt 50g    | 0,50  | 1,75       |
| Bohnenkaffee, 1 Pfund                 | 2,35  | 13,93      |
| Bier, $\frac{1}{2}$ l                 | 0,35  | 0,80       |
| Trinkbranntwein 38%, $\frac{7}{10}$ l | 2,00  | 6,40       |
| Einfache Zucker-Fondants, 1 Pfund     | 1,00  | 2,16.      |

Das Ausmaß der Preissteigerungen beweist, daß sich der Kleinverdiener nur wenig von den aufgeführten Genußmitteln leisten kann. Ein stärkerer Verbrauch, der sich bei Tabakwaren und Bohnenkaffee nach den langen Jahren der Entbehrung zeigt, ist also im Haushalt des einfachen Arbeiters und kleinen Angestellten nur durch Verzicht auf andere Lebensbedürfnisse möglich.

In der Übersicht 4 sind die Preise für Bekleidung, Wäsche und Schuhe aufgeführt. Diese Waren sind wegen des großen Aufholbedarfs von besonderer Bedeutung. Seit dem ersten Monat nach der Währungsreform bis Anfang 1949 haben die Preise im allgemeinen merklich angezogen, um dann bis September 1949 mit wenigen Ausnahmen stark nachzulassen. In bezug auf die heutige Preislage ist nachdrücklich zu betonen, daß gegenüber dem Vorjahr wesentliche Qualitätsverbesserungen eingetreten sind. Die Preisrückgänge haben deshalb besonderes Gewicht und die Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr sind ebenfalls unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes zu werten. Schlechte Ware ist auch kaum abzusetzen, da der Verbraucher trotz seiner knappen Mittel nach dauerhafter Ware greift. Dies ist auch bei einem Preisvergleich von September 1949 mit Juli 1948 zu beachten, denn die noch zahlreich vorhandenen Preissteigerungen werden zum größten Teil durch bessere Ware mit bedingt sein.

Die Schuhreparaturen (Gummi), die den minderbemittelten Haushalt besonders stark belasten, sind gegenüber Juli 1948 etwas im Preis zurückgegangen. Es ist zu hoffen, daß die jetzt wieder stärker verlangten Reparaturen mit Ledersohlen, für die im September 1949 Durchschnittspreise von 10,05 DM (4,15) für Männer, 7,65 DM (3,10) für Frauen und 6,50 DM (3,15) für Kinder errechnet wurden, sich noch etwas mehr den gesunkenen Lederpreisen anpassen können. Die Preise in Klammern wurden 1938 ermittelt.

Auch bei der Warengruppe Möbel und Hausrat in der Übersicht 5 spielt der Aufholbedarf, namentlich bei Möbeln, noch eine erhebliche Rolle. Waren aus Aluminium, Steingut, Porzellan und Zink sind gegenüber September 1948 um etwa ein Viertel bis ein Drittel im Preis gefallen; bei Möbeln ist der Rückgang geringer. Wie bei Bekleidung, so ist auch bei Möbeln und Hausrat eine wesentliche Qualitätsverbesserung zu verzeichnen, die auch beim Vergleich der jetzigen Preise mit Juli 1948 zu beachten ist.

Im Rahmen des sonstigen Bedarfs dürften die bedeutenden Preissteigerungen für Seife, Wasch- und Schuhputzmittel durch grundlegende Qualitätsverbesserungen aufgewogen werden. Reichliche Einfuhren von Fettrohstoffen lassen allerdings bereits eine Senkung der Seifenpreise erkennen.

Die Friseurpreise haben durch die Verteuerung von Seife, Waschmitteln, Wäsche und elektrischem Strom etwas angezogen.

Bei den am Schluß der Übersicht 5 aufgeführten Heiz- und Leuchtstoffen steht die beachtliche Verteuerung von Steinkohlen gegenüber Juli 1948 im Vordergrund, die natürlich auch auf die Gas- und Strompreise eingewirkt hat. Gegenüber September 1948 ist die Veränderung der Heizstoffe belanglos. Der Bringelohn für Feuerung betrug im Vorjahr bis zu 5 Ztr. 75 Dpf und über 5 Ztr. 50 Dpf je Ztr.; heute kostet das Anliefern allgemein 55 Dpf. Der Gaspreis von 23 Dpf je cbm als Durchschnitt aus dem Preis von 20 Dpf für eine Menge bis 10 cbm und von 26 Dpf für über 10 cbm dürfte die Kostensteigerung für den Durchschnittshaushalt (16 auf 23 Dpf) ungefähr richtig wiedergeben. Die Strompreissteigerung ist gegenüber derjenigen von Gas nur gering; es muß aber mit in Rechnung gestellt werden, daß neuerdings für jeden Zähler zusätzlich eine Monatsgebühr von 1,- DM zu zahlen ist. Der starke Preisrückgang von Brennholz fällt aufwandsmäßig wenig ins Gewicht, da es im großstädtischen Haushalt gegenwärtig fast nur noch zum Anheizen gebraucht wird. Die Verteuerung der Zündhölzer vom Juli 1948 auf Januar 1949 beruht lediglich auf der Erhöhung der Zündholzsteuer. Der neueste Preis ist wegen der Pfennigknappheit von 1,10 auf 1,00 DM je Paket herabgesetzt, bedeutet aber keine Verbilligung, da der Schachtelinhalt entsprechend verringert wurde. Bei der Preisermittlung Mitte September lag der Durchschnittspreis noch bei 1,06 DM.

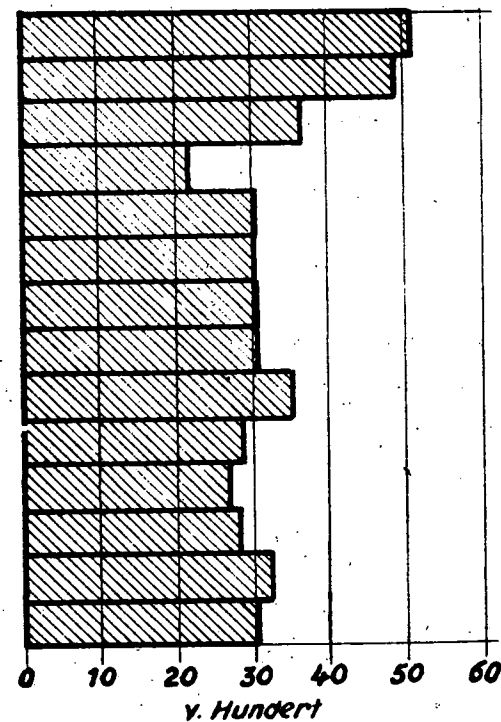
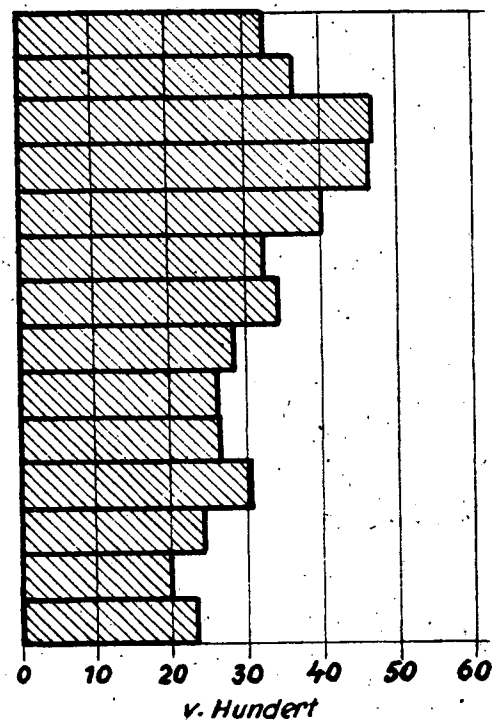
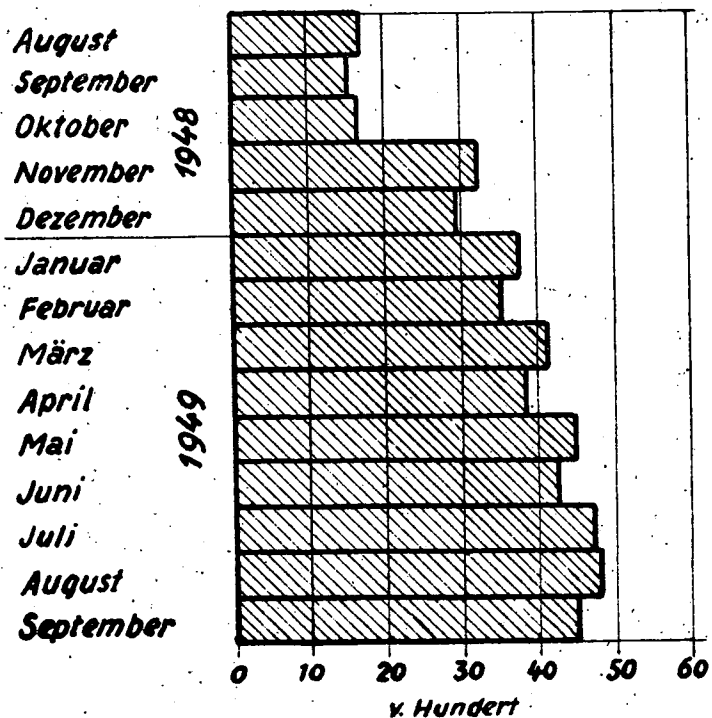
In der Übersicht 6 ist versucht, einen Überblick über die gesamten Preisveränderungen zu gewinnen. Es ist ausgerechnet, wieviele von sämtlichen Kleinhandelspreisen, die das Statistische Landesamt ermittelt, gesunken, gleichgeblieben und gestiegen sind. In den beigefügten drei Schaubildern spiegelt sich das Ergebnis wider. Aus dem ersten Schaubild geht deutlich hervor, daß die Zahl der gesunkenen Preise von Monat zu Monat zugenommen hat, während im zweiten Schaubild die Zahl der gestiegenen Preise in etwas geringerem Ausmaß zurückgegangen ist. Das dritte Schaubild zeigt die unverändert gebliebenen

# Die Entwicklung der Preise 1948-1949

*Preisrückgänge  
in v.H. der insgesamt  
gemeldeten Preise*

*Preiserhöhungen  
in v.H. der insgesamt  
gemeldeten Preise*

*Unveränderte Preise  
in v.H. der insgesamt  
gemeldeten Preise*



Preise, deren Zahl von Dezember 1948 bis September 1949 mit einem durchschnittlichen Anteil von etwa 30 v.H. an den insgesamt ermittelten Preisen ziemlich konstant geblieben ist.

Ein anderer Weg, die Preisbewegung zu messen, ist die Indexberechnung, deren Ergebnisse in der Übersicht 7 dargestellt sind. Es sind nur die prozentualen Veränderungen aufgeführt; die Indexziffern selbst sind der Abhandlung über die Neuberechnung zu entnehmen.

Im Rahmen der Indexberechnung werden die aus Menge x Preis berechneten Aufwandssummen für die einzelnen Bedarfsgruppen nicht einfach zusammengezählt, sondern zunächst entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtkosten gewogen, d.h. multipliziert mit sogenannten Wägungsziffern, die in der ersten Spalte der Übersicht 7 aufgeführt sind; sie sollen zeigen, wie stark die prozentualen Veränderungen der Ausgaben für die einzelnen Bedarfsgruppen auf die Gesamtausgaben einwirken können.

Geht man vom Zeitpunkt der Währungsreform aus, so ergibt sich für die im Index vertretenen Waren und Leistungen eine Kostensenkung der gesamten Lebenshaltung um 5,6 v.H. Auch die Ausgaben für die Hauptbedarfsgruppen der Nahrungsmittel liegt um gut 3 v.H. niedriger, während Bekleidung und Hausrat wesentlich stärkere Preisrückgänge zu verzeichnen haben. Der Gesamtrückgang wird abgeschwächt durch die Zunahme der Kosten für Heizung und Beleuchtung (Steinkohle), Reinigung und Körperpflege (Seifen und Waschmittel) und für Bildung und Unterhaltung durch 30prozentige Verteuerung der Zeitungen nach Einführung des täglichen Erscheinens.

Die dritte Spalte der Übersicht 7 spiegelt die Kostenveränderungen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres wider. Die Kostensenkung seit September 1948 ist die gleiche wie gegenüber 1948, hat sich aber anders entwickelt, denn die Nahrungsmittelausgaben liegen gegenüber September 1948 um 4,5 v.H. höher und sind durch starke Preisrückgänge für Genußmittel, Bekleidung und Hausrat überdeckt worden.

Endlich ist noch in der letzten Spalte der Übersicht 7 die Kostenveränderung von Januar 1949 bis September 1949 dargestellt. Die Gesamtlenkung kommt mit rund  $8\frac{1}{2}$  v.H. stärker zum Ausdruck als beim Vergleich der heutigen Kosten mit Juli 1948 und September 1948, da bei den Nahrungsmitteln trotz starker Preissteigerungen für Fleisch und Fleischwaren Preisrückgänge für Weizenbrot, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Fische, Nahrungsmittel und Eier bedeutendes Übergewicht hatten, allerdings z.T. auch jahreszeitlich bedingt sind und daher die Indexziffer nur vorübergehend herabdrücken können.

Mit einem weiteren Rückgang der Lebenshaltungskosten wird wegen der DM-Abwertung und jahreszeitlich bedingter Preissteigerungen in nächster Zeit wohl nicht zu rechnen sein.

Schnell

| Übersicht 1<br>W a r e n<br>1 Pfund, wenn nicht anderes vermerkt | Mitte<br>Juli<br>1948<br>Dpf | Mitte<br>Sept.<br>1948<br>Dpf | Mitte<br>Jan.<br>1949<br>Dpf | Mitte<br>Sept.<br>1949<br>Dpf | Veränderungen<br>Sept. 1949 gegen |                    |                    |
|--|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------|--------------------|
|  |                              |                               |                              |                               | Sept. 48<br>in v.H.               | Juli 48<br>in v.H. | Jan. 49<br>in v.H. |
| <u>Brot und Kolonialwaren</u>                                    |                              |                               |                              |                               |                                   |                    |                    |
| Roggenmischbrot 1500 g   | 56                           | 56                            | 62                           | 63                            | + 12,5                            | + 12,5             | + 1,6              |
| Roggenschrotbrot 1500 g  | 52                           | 52                            | 58                           | 58                            | + 11,5                            | + 11,5             | -                  |
| Weizenbrot (Weißbrot) 1000 g                                     | 54                           | 54                            | 70                           | 58                            | + 7,4                             | + 7,4              | - 17,1             |
| Rundstücke, weiße 500 g  | 31                           | 31                            | 46                           | 42                            | + 35,5                            | + 35,5             | - 8,7              |
| Weizenmehl, inl.   | 19                           | 19                            | 32                           | 26                            | + 36,8                            | + 36,8             | - 18,8             |
| Graupen, grobe   | 26                           | 26                            | 32                           | 32                            | + 23,1                            | + 23,1             | -                  |
| Weizengrieß  | 23                           | 23                            | 36                           | 28                            | + 21,7                            | + 21,7             | - 22,2             |
| Haferflocken, lose   | 33                           | 33                            | 40                           | 40                            | + 21,2                            | + 21,2             | -                  |
| Wassernudeln   | 44                           | 44                            | 50                           | 50                            | + 13,6                            | + 13,6             | -                  |
| Gerstengrütze  | 26                           | 26                            | 32                           | 32                            | + 23,1                            | + 23,1             | -                  |
| Erbsen, gelbe ungeschälte  | 40                           | 41                            | 68                           | 57                            | + 39,0                            | + 42,5             | - 16,2             |
| Zucker, weißer   | 57                           | 57                            | 57                           | 57                            | -                                 | -                  | -                  |
| Marmelade, Mehrfrucht  | 95                           | 95                            | 94                           | 94                            | - 1,1                             | - 1,1              | -                  |
| Kunsthonig, lose   | 76                           | 74                            | 78                           | 77                            | + 4,1                             | + 1,3              | - 1,3              |
| Bienenhonig, inl.  | 200                          | -                             | 702                          | 353                           | -                                 | + 76,5             | - 49,7             |
| Pflaumen, getrocknet   | 74                           | 73                            | 60                           | 67                            | - 8,2                             | - 9,5              | + 11,7             |
| Kaffee-Ersatz  | 45                           | 45                            | 54                           | 59                            | + 31,1                            | + 31,1             | + 9,3              |
| Speisesalz   | 13                           | 14                            | 14                           | 15                            | + 7,1                             | + 15,4             | + 7,1              |
| <u>Fleisch und Wurst</u>   |                              |                               |                              |                               |                                   |                    |                    |
| Rindfleisch: Brust m. Knochen                                    | 110                          | 110                           | 140                          | 189                           | + 71,8                            | + 71,8             | + 35,0             |
| Querrippe m. Knochen   | 120                          | 120                           | 160                          | 210                           | + 75,0                            | + 75,0             | + 31,3             |
| Rollfleisch  | 155                          | 155                           | 210                          | 274                           | + 76,8                            | + 76,8             | + 30,5             |
| Gulasch  | 130                          | 130                           | 174                          | 233                           | + 79,2                            | + 79,2             | + 33,9             |
| Ochsenhack   | 115                          | 115                           | 160                          | 220                           | + 91,3                            | + 91,3             | + 37,5             |
| Schweinefleisch: Bauch   | 100                          | 100                           | 145                          | 290                           | +190,0                            | +190,0             | +100,0             |
| Nacken   | 100                          | 100                           | 145                          | 300                           | +200,0                            | +200,0             | +106,9             |
| Kalbfleisch: Brust, Bauch m. Kn.                                 | 110                          | 110                           | 141                          | 145                           | + 31,8                            | + 31,8             | + 2,8              |
| Rücken m. Nierenstück  | 135                          | 135                           | 172                          | 172                           | + 27,4                            | + 27,4             | -                  |
| Hammelfleisch: Brust, Bauch                                      | 95                           | 95                            | 130                          | 205                           | +115,8                            | +115,8             | + 57,7             |
| Leberwurst, feine  | 181                          | 182                           | 237                          | 288                           | + 58,2                            | + 59,1             | + 21,5             |
| Jagdwurst  | 179                          | 180                           | 223                          | 269                           | + 49,4                            | + 50,3             | + 20,6             |
| Streichmettwurst   | 187                          | 192                           | 256                          | 329                           | + 71,4                            | + 75,9             | + 28,5             |
| <u>Fettwaren, Milch, Eier</u>                                    |                              |                               |                              |                               |                                   |                    |                    |
| Deutsche Markenbutter  | 256                          | 256                           | 256                          | 256                           | -                                 | -                  | -                  |
| Margarine  | 122                          | 122                           | 122                          | 122                           | -                                 | -                  | -                  |
| Schweineschmalz  | 124                          | 124                           | 168                          | 160                           | + 29,0                            | + 29,0             | - 4,8              |
| Harzer Käse  | 124                          | 126                           | 131                          | 128                           | + 1,6                             | + 3,2              | - 2,3              |
| Speisequark  | 54                           | 80                            | -                            | 56                            | - 30,0                            | + 3,7              | -                  |
| Vollmilch, 1 Liter   | 36                           | 36                            | 36                           | 36                            | -                                 | -                  | -                  |
| Magermilch, 1 Liter  | 24                           | 24                            | 24                           | 24                            | -                                 | -                  | -                  |
| Eier, Größe B, 1 Stück   | 32                           | 70                            | 67                           | 43                            | - 38,6                            | + 34,4             | - 35,8             |
| <u>Genußmittel</u>   |                              |                               |                              |                               |                                   |                    |                    |
| Bier, 1/2 Liter  | 69                           | 50                            | 70                           | 80                            | + 60,0                            | + 15,9             | + 14,3             |
| Zigaretten, billigste, 1 Stück                                   | 16                           | 16                            | 10                           | 10                            | - 37,5                            | - 37,5             | -                  |
| Tabak, inl., bill., Feinschnitt 50 g                             | 325                          | 325                           | 175                          | 175                           | - 46,2                            | - 46,2             | -                  |
| Trinkbranntwein 38%, 1 Fl.=0,7 l                                 | -                            | -                             | 1230                         | 640                           | -                                 | -                  | - 48,0             |
| Bohnenkaffee, 1 Pfund  | 2700 <sup>1)</sup>           | 2640                          | 1383                         | 1393                          | - 47,2                            | - 48,4             | + 0,7              |

1) August 1948

| Übersicht 2<br>W a r e n<br>(1 Pfund, wenn nicht<br>anderes vermerkt) | Mitte<br>Sept.<br>1948 | Mitte<br>Sept.<br>1949 | Zu (+) oder Abnahme (-) |         |
|---|------------------------|------------------------|-------------------------|---------|
|   | Dpf                    | Dpf                    | in Dpf                  | in v.H. |

Kartoffeln, Gemüse, Obst

|                      |     |     |      |        |
|----------------------|-----|-----|------|--------|
| Kartoffeln           | 7   | 7   | -    | -      |
| Weißkohl             | 7   | 10  | + 3  | + 42,9 |
| Wirsingkohl          | 16  | 18  | + 2  | + 12,5 |
| Rotkohl              | 26  | 9   | - 17 | - 65,4 |
| Rosenkohl            | 60  | 38  | - 22 | - 36,7 |
| Blumenkohl, 1 Kopf   | 73  | 42  | - 31 | - 42,5 |
| Kopfsalat, 1 "       | 10  | 10  | -    | -      |
| Wurzeln              | 13  | 18  | + 5  | + 38,5 |
| Spinat               | 22  | 16  | - 6  | - 27,3 |
| Brechbohnen          | 58  | 30  | - 28 | - 48,3 |
| Schneidebohnen       | 55  | 25  | - 30 | - 54,5 |
| Tomaten, incl.       | 76  | 19  | - 57 | - 75,0 |
| Zwiebeln             | 23  | 20  | - 3  | - 13,0 |
| Porree               | 32  | 20  | - 12 | - 37,5 |
| Äpfel, mittl. Sorte  | 65  | 35  | - 30 | - 46,2 |
| Birnen, mittl. Sorte | 62  | 40  | - 22 | - 35,5 |
| Zwetschgen           | 62  | 51  | - 11 | - 17,7 |
| Weintrauben          | 124 | 105 | - 19 | - 15,3 |

| Übersicht 3<br>W a r e n<br>(1 Pfund, wenn nicht<br>anderes vermerkt) | Mitte<br>Sept.<br>1948 | Mitte<br>Sept.<br>1949 | Zu (+) oder Abnahme (-) |         |
|---|------------------------|------------------------|-------------------------|---------|
|   | Dpf                    | Dpf                    | in Dpf                  | in v.H. |

Fische

|                      |                   |    |      |        |
|----------------------|-------------------|----|------|--------|
| Hering, frisch       | 26 <sup>1)</sup>  | 24 | - 2  | - 7,7  |
| Seelachs, "          | 34 <sup>1)</sup>  | 35 | + 1  | + 2,9  |
| Rotbarsch, "         | 34 <sup>1)</sup>  | 30 | - 4  | - 11,8 |
| Schollen             | 49                | 42 | - 7  | - 14,3 |
| Filet vom Seelachs   | 63                | 59 | - 4  | - 6,3  |
| Salzheringe          | 50                | 49 | - 1  | - 2,0  |
| Büclinge             | 62                | 57 | - 5  | - 8,1  |
| Seelachs, geräuchert | 82                | 68 | - 14 | - 17,1 |
| Saure Heringe        | 100 <sup>1)</sup> | 99 | - 1  | - 1,0  |

1) Oktober

| Übersicht 4<br>W a r e n                             | Mitte | Mitte  | Mitte  | Mitte  | Veränderungen    |         |         |
|--|-------|--------|--------|--------|------------------|---------|---------|
|  | Juli  | Sept.  | Jan.   | Sept.  | Sept. 1949 gegen |         |         |
|  | 1948  | 1948   | 1949   | 1949   | Sept. 48         | Juli 48 | Jan. 49 |
|  | DM    | DM     | DM     | DM     | in v.H.          | in v.H. | in v.H. |
| <u>Bekleidung, Wäsche und Schuhe</u>                 |       |        |        |        |                  |         |         |
| 1 Straßenanzug                                       | 99,70 | 116,15 | 125,15 | 104,85 | - 9,7            | + 5,2   | - 16,2  |
| 1 Sportanzug   | 98,75 | 104,75 | 113,95 | 109,55 | + 4,6            | + 10,9  | - 3,9   |
| 1 Männerarbeitsanzug                                 | 24,25 | 27,55  | 28,10  | 18,85  | - 31,6           | - 22,3  | - 32,9  |
| 1 Männerstrickweste                                  | 15,80 | 17,20  | 25,60  | 23,35  | + 35,8           | + 47,8  | - 8,8   |
| 1 Oberhemd   | 17,35 | 19,10  | 18,95  | 16,25  | - 14,9           | - 6,3   | - 14,2  |
| 1 Arbeitshemd  | 10,50 | .      | 11,40  | 10,90  | -                | + 3,8   | - 4,4   |
| 1 Männerunterhose                                    | 7,70  | 7,20   | 7,10   | 6,95   | - 3,5            | - 9,7   | - 2,1   |
| 1 P. Männersocken                                    | 4,05  | 4,30   | 4,35   | 3,10   | - 27,9           | - 23,5  | - 28,7  |
| 1 Frauenkleid aus Kunstseide                         | 40,85 | 43,00  | 50,80  | 36,20  | - 15,8           | - 11,4  | - 28,7  |
| 1 Frauenkleid aus Wolle                              | 52,50 | 55,50  | 52,90  | 46,65  | - 15,9           | - 11,1  | - 11,8  |
| 1 Frauenkleid, Waschkleid                            | 30,80 | 39,60  | 29,30  | 22,50  | - 43,2           | - 26,9  | - 23,2  |
| 1 Unterkleid aus Kunstseide                          | 13,85 | 14,20  | 16,00  | 8,75   | - 38,4           | - 36,8  | - 45,3  |
| 1 Frauentaghemd                                      | 5,25  | 6,25   | 7,55   | 4,00   | - 36,0           | - 23,8  | - 47,0  |
| 1 Schlüpfer  | 5,05  | 6,35   | 5,50   | 3,90   | - 38,6           | - 22,8  | - 29,1  |
| 1 P. Frauenstrümpfe, Kunstseide                      | 8,90  | 16,20  | 10,00  | 4,70   | - 71,0           | - 47,2  | - 53,0  |
| 1 Mädchenkleid, Wollstoff                            | 20,80 | 25,10  | 26,65  | 23,00  | - 8,4            | + 10,6  | - 13,7  |
| 1 Mädchenkleid, Waschkleid                           | 19,00 | 16,10  | 17,30  | 12,15  | - 24,5           | - 36,1  | - 29,8  |
| 1 Pullover   | 13,00 | 14,65  | 15,75  | 11,95  | - 18,4           | - 8,1   | - 24,1  |
| 1 Mädchenschlüpfer                                   | 2,90  | 3,00   | 3,50   | 2,70   | - 10,0           | - 6,9   | - 22,9  |
| 1 Knabenschulanzug                                   | 38,95 | 52,35  | 58,90  | 49,10  | - 6,2            | + 26,1  | - 16,6  |
| 1 Knabenhemd   | 8,20  | 11,25  | 10,50  | 9,15   | - 18,7           | + 11,6  | - 12,9  |
| 1 P. Kinderstrümpfe                                  | 3,85  | 5,85   | 4,50   | 4,65   | - 20,5           | + 20,8  | + 3,3   |
| 1 P. Männerhalbschuhe, Rindbox                       | 23,25 | 30,55  | 33,25  | 26,65  | - 12,8           | + 14,6  | - 19,8  |
| 1 P. Frauenhalbschuhe, Boxcalf                       | 21,95 | 28,20  | 29,10  | 23,10  | - 18,1           | + 5,2   | - 20,6  |
| 1 P. Kinderhalbschuhe, Boxcalf                       | 17,30 | 21,10  | 20,85  | 18,20  | - 13,7           | + 5,2   | - 12,7  |
| Besohlen (Gummisohlen, geklebt)<br>mit Absätzen für: |       |        |        |        |                  |         |         |
| 1 P. Männerschuhe                                    | 8,15  | 8,15   | 7,85   | 7,75   | - 4,9            | + 4,9   | - 1,3   |
| 1 P. Frauenschuhe                                    | 6,40  | 6,40   | 6,15   | 5,95   | - 7,0            | - 7,0   | - 3,3   |
| 1 P. Kinderschuhe                                    | 5,70  | 5,70   | 5,25   | 4,90   | - 14,0           | - 14,0  | - 6,7   |
| 1 Bettbezug  | 15,50 | 15,50  | 18,75  | 18,15  | + 17,1           | + 17,1  | - 3,2   |
| 1 Bettlaken  | 9,80  | 12,85  | 11,85  | 12,80  | - 0,4            | + 30,6  | + 8,0   |
| 1 Küchenhandtuch                                     | 1,90  | 2,05   | 2,50   | 2,10   | + 2,4            | + 10,5  | - 16,0  |

| Übersicht 5<br>Waren und Leistungen | Mitte | Mitte | Mitte | Mitte | Veränderungen    |         |         |
|-------------------------------------|-------|-------|-------|-------|------------------|---------|---------|
|                                     | Juli  | Sept. | Jan.  | Sept. | Sept. 1949 gegen |         |         |
|                                     | 1948  | 1948  | 1949  | 1949  | Sept. 48         | Juli 48 | Jan. 49 |
|                                     | DM    | DM    | DM    | DM    | in v.H.          | in v.H. | in v.H. |

Möbel und Hausrat

|  |        |        |        |        |        |        |        |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1 Küchentisch, einf. Ausf. 60x110 cm   | 38,50  | 41,00  | 46,35  | 37,95  | - 7,4  | - 1,4  | - 18,1 |
| 1 Küchenstuhl, " "Buche, gebeizt       | 12,65  | 12,30  | 12,75  | 13,00  | + 5,7  | + 2,8  | + 2,0  |
| 1 Holzbett m. Stahlfeder- matratze     | 76,35  | 80,00  | 82,95  | 79,75  | - 0,3  | + 4,5  | - 3,9  |
| 1 Metallbett m. Zugfeder- matratze     | 39,70  | 39,55  | 38,25  | 33,90  | - 14,3 | - 14,6 | - 11,4 |
| 1 Kleiderschrank, 2türig, o. Wäschfach | 212,70 | 226,40 | 216,55 | 192,90 | - 14,8 | - 9,3  | - 10,9 |
| 1 Eimer, verzinkt                      | 5,20   | 4,90   | 5,00   | 3,75   | - 23,5 | - 27,9 | - 25,0 |
| 1 Aluminiumtopf, 22 cm Ø               | 7,35   | 7,25   | 6,70   | 4,70   | - 35,2 | - 36,1 | - 29,9 |
| 1 Abwaschwanne, Eisen, verzinkt, 70 Ø  | 13,50  | 13,50  | 12,25  | 11,45  | - 15,2 | - 15,2 | - 6,5  |
| 1 Fleischtopf, emailliert, 24 cm Ø     | 5,50   | 6,25   | 6,45   | 5,70   | - 8,8  | + 3,6  | - 11,6 |
| 1 Waschtopf, Eisen, verzinkt, 42cm Ø   | 13,70  | 16,10  | 13,95  | 13,20  | - 18,0 | - 3,6  | - 5,4  |
| 1 EBesteck, vierteilig, einf. Ausf.    | 2,40   | 2,70   | 2,25   | 2,05   | - 24,1 | - 14,6 | - 8,9  |
| 1 Teller aus Porzellan                 | 1,50   | 1,50   | 1,45   | 1,15   | - 23,3 | - 23,3 | - 20,7 |
| 1 Teller aus Steingut                  | 1,15   | 1,00   | 0,95   | 0,67   | - 33,0 | - 41,7 | - 29,5 |
| 1 Tasse m. Untertasse, Porzellan       | 1,40   | 1,65   | 1,36   | 1,10   | - 33,3 | - 21,4 | - 19,1 |
| 1 Wasserglas, gepreßt, 0,2 l           | 0,25   | 0,35   | 0,31   | 0,22   | - 37,1 | - 12,0 | - 29,0 |
| 1 Wäschekorb, 50x80 cm, Höhe 40 cm     | 15,00  | 17,00  | 17,55  | 16,80  | - 1,2  | + 12,0 | - 4,3  |
| 1 Scheuerbürste                        | 1,20   | 1,30   | 1,20   | 0,90   | - 30,8 | - 25,0 | - 25,0 |

Sonstiger Bedarf

|                               |      |      |      |      |        |        |        |
|-------------------------------|------|------|------|------|--------|--------|--------|
| 1 Dose Schuhputz, schwarz     | 0,28 | 0,28 | 0,30 | 0,38 | + 35,7 | + 35,7 | + 26,7 |
| 1 Scheuertuch (Feudel)        | 0,84 | 1,29 | 1,44 | 0,79 | - 38,8 | - 6,0  | - 45,1 |
| 1 mal Haarschneiden f. Männer | 0,85 | 0,85 | 0,90 | 0,90 | + 5,9  | + 5,9  | -      |
| 1 mal Haarschneiden f. Knaben | 0,70 | 0,70 | 0,75 | 0,75 | + 7,1  | + 7,1  | -      |
| 1 mal Rasieren                | 0,30 | 0,30 | 0,35 | 0,35 | + 16,7 | + 16,7 | -      |
| 1 Dauerwelle                  | 7,80 | 7,80 | 8,95 | 9,10 | + 16,7 | + 16,7 | + 1,7  |
| 1 Wasserwelle                 | 1,70 | 1,70 | 1,80 | 1,95 | + 14,7 | + 14,7 | + 8,3  |
| 1 Stück Feinsäife 100 g       | 0,64 | 0,64 | 0,80 | 0,72 | + 12,5 | + 12,5 | - 10,0 |
| 1 " Kernseife 50 g            | 0,18 | 0,18 | 0,27 | 0,22 | + 22,2 | + 22,2 | - 18,5 |
| Waschpulver, 250 g Paket      | 0,24 | 0,24 | 0,32 | 0,32 | + 33,3 | + 33,3 | -      |
| 1 Wannenbad                   | 0,80 | 0,80 | 0,80 | 0,80 | -      | -      | -      |
| 1 Brausebad                   | 0,20 | 0,20 | 0,20 | 0,20 | -      | -      | -      |
| 1 Tageszeitung, Monatsbezug   | 2,50 | 2,50 | 2,50 | 3,40 | + 36,0 | + 36,0 | + 36,0 |
| 1 Kinoplatz                   | 1,20 | 1,20 | 1,20 | 1,20 | -      | -      | -      |

Heiz- und Leuchtstoffe

|                                     |      |                    |                    |                    |        |        |        |
|-------------------------------------|------|--------------------|--------------------|--------------------|--------|--------|--------|
| 1 Ztr. Steinkohlen, ab Lager        | 2,90 | 3,59               | 3,50               | 3,50               | - 2,5  | + 20,7 | -      |
| 1 " Braunk. Briketts, ab Lager      | 2,15 | 2,30               | 2,25               | 2,25               | - 2,2  | + 4,7  | -      |
| 1 " Brennholz, ofenfertig, ab Lager | 6,40 | 6,40               | 5,30               | 4,10               | - 35,9 | - 35,9 | - 22,6 |
| 1 cbm Koch- und Leuchtgas           | 0,16 | 0,23 <sup>1)</sup> | 0,23 <sup>1)</sup> | 0,23 <sup>1)</sup> | -      | + 43,8 | -      |
| 1 kWh elektr. Strom                 | 0,39 | 0,40 <sup>2)</sup> | 0,40 <sup>2)</sup> | 0,40 <sup>2)</sup> | -      | + 2,6  | -      |
| 1 Paket Streichhölzer               | 1,00 | 1,00               | 1,10               | 1,06               | + 6,0  | + 6,0  | - 3,6  |

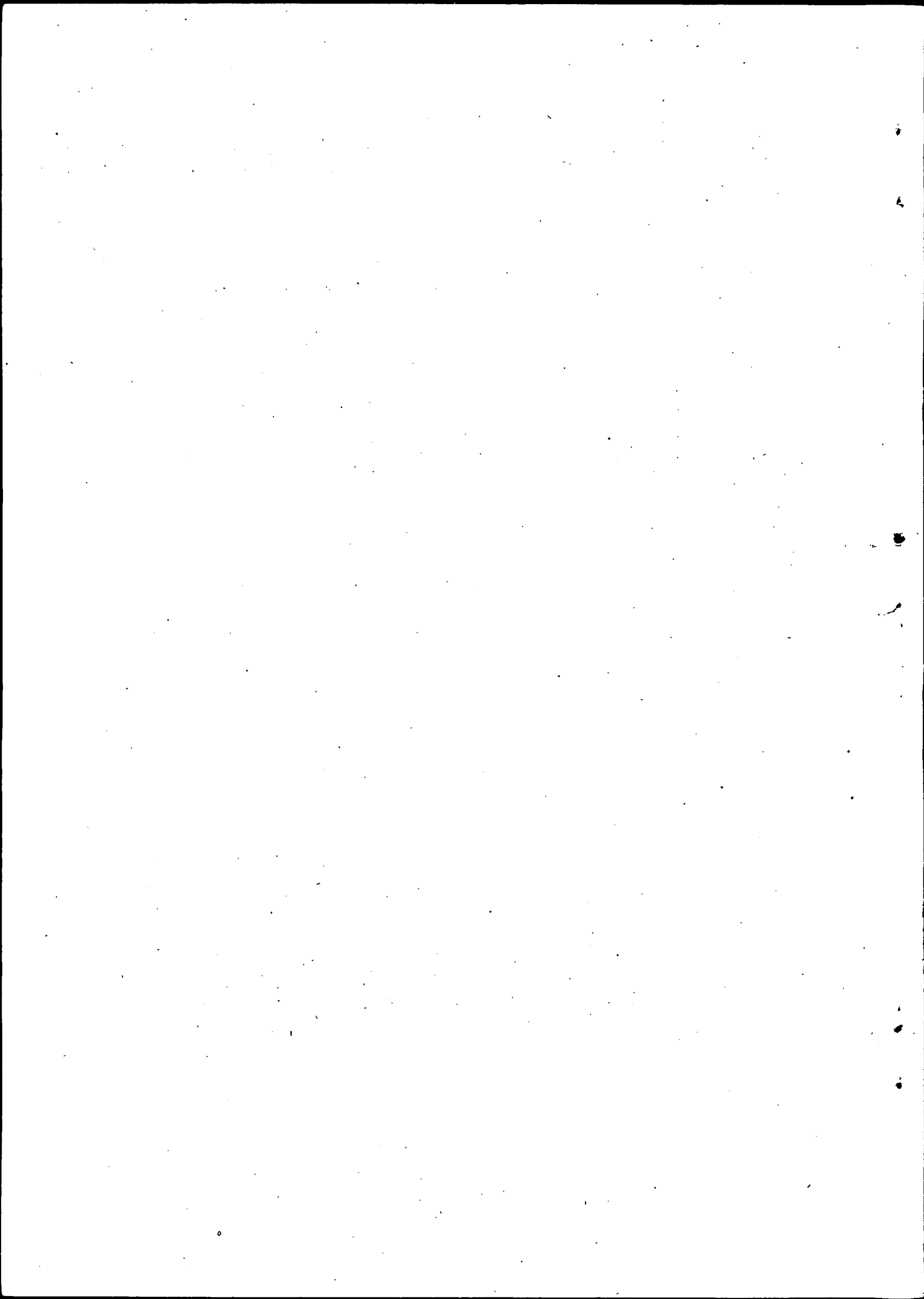
1) Durchschnitt aus dem Preis für 1-10 cbm = 20 Dpf und für mehr als 10 cbm = 26 Dpf

2) Als monatlicher Teilbetrag des Jahresgrundpreises wird für jeden Zähler 1.-DM erhoben.



| Übersicht 6 | Zahl der<br>ermittelten<br>Durchschnitts-<br>preise | davon sind gegenüber<br>dem Vormonat |                          |           |
|-------------|---|--------------------------------------|--------------------------|-----------|
|             |   | gesunken                             | unverändert<br>geblieben | gestiegen |
| August 1948 | 474   | 80                                   | 241                      | 153       |
| Sept. "     | 494   | 75                                   | 240                      | 179       |
| Okt. "      | 483   | 80                                   | 176                      | 227       |
| Nov. "      | 503   | 162                                  | 109                      | 232       |
| Dez. "      | 544   | 162                                  | 165                      | 217       |
| Jan. 1949   | 526   | 198                                  | 158                      | 170       |
| Febr. "     | 555   | 197                                  | 169                      | 189       |
| März "      | 591   | 244                                  | 181                      | 166       |
| April "     | 594   | 229                                  | 210                      | 155       |
| Mai "       | 624   | 281                                  | 179                      | 164       |
| Juni "      | 637   | 273                                  | 171                      | 193       |
| Juli "      | 669   | 319                                  | 187                      | 163       |
| August "    | 688   | 331                                  | 221                      | 136       |
| Sept. "     | 708   | 320                                  | 216                      | 172       |

| Übersicht 7               | Bedarfsgruppen | Gruppen-<br>wägungs-<br>ziffern | Veränderung der neuen<br>Indexziffern der Lebenshaltungskosten<br>von |   |  |
|---------------------------|----------------|---------------------------------|---|---|--|
|                           |                |                                 | Juli 1948<br>bis<br>Sept. 1949<br>v.H.                                | Sept. 1948<br>bis<br>Sept. 1949<br>v.H. | Januar 1949<br>bis<br>Sept. 1949<br>v.H. |
| Ernährung                 | 41             | - 3,3                           | + 4,5   | - 9,8                                   |  |
| Genußmittel               | 7              | - 33,3                          | - 29,7  | - 0,7                                   |  |
| Miete                     | 9              | -                               | -   | -                                       |  |
| Heizung und Beleuchtung   | 6              | + 19,0                          | - 5,4   | - 3,4                                   |  |
| Bekleidung                | 17             | - 9,8                           | - 21,5  | - 20,1                                  |  |
| Reinigung u. Körperpflege | 5              | + 9,3                           | + 7,3   | - 2,0                                   |  |
| Bildung u. Unterhaltung   | 7              | + 4,1                           | + 6,7   | + 3,5                                   |  |
| Hausrat                   | 5              | - 12,6                          | - 15,3  | - 14,7                                  |  |
| Verkehr                   | 3              | - 6,7                           | - 2,0   | - 2,4                                   |  |
| Gesamt-Lebenshaltung      | 100            | - 5,6                           | - 5,7   | - 8,4                                   |  |



# Hamburg in Zahlen

*zu Statistik*

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt der  
Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 12. Dezember 1949

Nr. 11

## Einkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft

(Ergebnisse der amtlichen Erhebung der Angestelltenverdienste  
für Mai 1949 in Hamburg).

### 1. Teil

| Inhalt  | Seite |
|---|-------|
| I. Vorbemerkung über die Methode .....  | 2     |
| II. Umfang der Erhebung .....   | 5     |
| III. Das Einkommen der Angestellten in der privaten<br>Wirtschaft .....                               | 7     |
| IV. Zahlenübersichten   |       |
| Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten<br>nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949 |       |
| 1. in der privaten Wirtschaft .....   | 14    |
| 2. in der Industrie .....   | 15    |
| 3. in der Metallverarbeitenden Industrie .....  | 16    |
| 4. in der Chemischen Industrie .....  | 17    |
| 5. in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie .....   | 18    |
| 6. im Handel .....  | 19    |
| 7. im Großhandel .....  | 20    |
| 8. im Einzelhandel .....  | 21    |
| 9. im Bankgewerbe .....   | 22    |
| 10. im Versicherungswesen .....   | 23    |
| 11. im Transport- und Verkehrsgewerbe .....   | 24    |

## I. Vorbemerkung über die Methode

Zum ersten Male nach dem Kriege wurde im Mai 1949 in der Bizone eine weitgreifende amtliche Erhebung der Angestelltegehälter in der I n d u s t r i e, i m H a n d e l, i m B a n k g e w e r b e und V e r s i c h e r u n g s w e s e n angeordnet. Sie soll der Erkenntnis der tatsächlichen Zustände auf diesem viel umstrittenen Gebiet dienen und die dringend notwendigen Unterlagen für eine gesunde Gehaltspolitik und für die Errechnung des Volkseinkommens geben. Während für die Arbeiter der gewerblichen Wirtschaft die Einkommensverhältnisse durch die vierteljährliche Lohnsummenerhebung laufend beobachtet werden, gibt es für die Gehälter der Angestellten seit langem keine amtlichen Zahlen.

Die Erhebung wurde auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Errichtung eines Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vom 21. Januar 1948 und der daraufhin erlassenen Anordnung der Verwaltung für Arbeit vom 8. April 1949 durchgeführt. Um eine möglichst übersichtliche Darstellung der Lohnhöhe in der privaten Wirtschaft zu schaffen, sind in Hamburg auf Wunsch der Handelskammer und anderer wirtschaftlicher Organisationen auch die Angestellten im T r a n s - p o r t - u n d V e r k e h r s g e w e r b e in die Erhebung einbezogen worden.

Die Erhebung weist gegenüber den bisherigen statistischen Erhebungen der Angestelltenverdienste (Lohn- und Gehaltserhebung im Februar 1920 und Gehaltserhebung im Bankgewerbe im Februar 1934) sowohl hinsichtlich ihrer Anlage als auch ihres Umfanges größere Unterschiede auf. Während bei den früheren Gehaltserhebungen die erforderlichen Angaben von den erfaßten Betrieben für die einzelnen Angestellten (Individualfragekarten) zu machen waren, wurden sie bei der diesjährigen Erhebung - wie bei der Lohnsummenstatistik der Industriearbeiter - i n G e s a m t s u m m e n für die drei H a u p t g r u p p e n der Angestellten (k a u f - m ä n n i s c h e A n g e s t e l l t e, t e c h n i s c h e A n g e s t e l l t e und M e i s t e r) erfragt. Das genaueste Bild über die Lohnverhältnisse würde man allerdings erhalten, wenn man eine Individuallohn-Totalerhebung durchführen würde. Dieses Verfahren ist aber sehr kostspielig und erfordert zu seiner Verwirklichung sowohl für die Betriebe wie auch für die Aufbereitungsstelle einen außerordentlichen Arbeitsaufwand, so daß man gegenwärtig davon absehen muß.

Indessen kann man durch Anwendung der r e p r ä s e n t a t i - v e n M e t h o d e einfacher verfahren, ohne daß die Ergebnisse wesentlich beeinträchtigt werden. Es werden also nicht alle Betriebe mit sämtlichen darin beschäftigten Angestellten herangezogen, sondern nur eine Auswahl. Der hieraus gewonnene Durchschnitt repräsentiert dann die Gesamtlohnlage. Von großer Bedeutung ist allerdings, daß die zur Erhebung herangezogenen Betriebe unter dem Gesichtspunkt ihrer repräsentativen Verteilung auf die einzelnen Wirtschafts-, Gewerbegruppen und Größenklassen (Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe) ausgewählt werden. Das Statistische Landesamt hat im Einvernehmen mit der Handelskammer Betriebe herangezogen, die im Hinblick auf die Lohnverhältnisse als t y p i s c h anzusehen sind. Das Ziel der Erhebung geht dahin, durch die Wiedergabe der Lohnverhältnisse der für jede Wirtschafts- und Gewerbegruppe ausgewählten Betriebe ein möglichst

getreues Abbild der in der gesamten Gruppe tatsächlich bestehenden Lohnverhältnisse zu liefern.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die ausgewählten Wirtschafts- und Gewerbegruppen und über die Zahl der erfaßten Betriebe.

| Wirtschafts-<br>u. Gewerbegruppen          | Zahl der<br>ausgewählten<br>Betriebe | Wirtschafts-<br>u. Gewerbegruppen    | Zahl der<br>ausgewählten<br>Betriebe |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| I. Industrie                               | 163                                  | II. Handel                           | 227                                  |
| 1. Nichteisenmetall-<br>Industrie          | 4                                    | 1. Großhandel                        | 122                                  |
| 2. Metallverarbeitende<br>Industrie        | 59                                   | 2. Einzelhandel                      | 105                                  |
| 3. Chemische Industrie                     | 31                                   | III. Bankgewerbe                     | 22                                   |
| 4. Baugewerbe                              | 12                                   | IV. Versicherungswesen               | 23                                   |
| 5. Holzgewerbe                             | 6                                    | V. Transport- und<br>Verkehrsgewerbe | 56                                   |
| 6. Textilindustrie                         | 5                                    |                                      |                                      |
| 7. Nahrungs- u. Genuß-<br>mittel-Industrie | 46                                   | insgesamt                            | 491                                  |

Der Erhebungsbogen, der an die Berichtsstellen einer jeden der oben aufgeführten Wirtschafts- und Gewerbegruppen gesandt wurde, bestand aus drei Abschnitten. Der erste Abschnitt bezog sich auf die Gesamtzahl aller am 31. Mai 1949 in Betrieben beschäftigten Angestellten. Der zweite Abschnitt betraf die Arbeitszeit. Der dritte und wichtigste Abschnitt diente der Wiedergabe des t a t s ä c h l i c h e n Verdienstes im Mai dieses Jahres.

Im einzelnen waren für die drei Hauptgruppen der Angestellten folgende Angaben zu machen:

1. Die Zahl der männlichen und weiblichen Angestellten, deren Bezüge die Grenze der Angestellten-Versicherungspflicht (600,- DM monatlich) nicht überschreiten. Beschäftigte, die der Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst unterliegen, sind unberücksichtigt geblieben.
2. Die lohnsteuerpflichtige Summe der Bruttogehälter einschl. aller Zulagen. Sie umfaßt
  - a) das Grundgehalt (laut Tarif oder freier Vereinbarung);
  - b) die übertariflichen Zulagen, wie z.B. Leistungszulagen, Funktionszulagen und sonstige, das Grundgehalt übersteigende Zulagen;
  - c) die Sozialzulagen, wie z.B. Wohnungsgeld, Kinder- und Verheiratetenzulage, Zuschuß zur Überversicherung oder Lebensversicherung, vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmerbeträge zur Sozialversicherung;
  - d) Mehrarbeitsvergütungen, wie z.B. bezahlte Über-, Sonn- und Feiertagsstunden.
3. Die Summe der gesetzlichen Abzüge, nämlich:
  - a) Lohnsteuerbeträge;
  - b) Arbeitnehmerbeträge zur Sozialversicherung, auch wenn

sie vom Arbeitgeber getragen werden. Sonstige, durch den Arbeitgeber abgerechneten Leistungen (Kirchensteuer, freiwillige Krankenversicherung, Gewerkschaftsbeiträge) waren nicht einzubeziehen;

4. Die betriebsüblichen Jahreszuwendungen, wie z.B. 13-Monatsgehalt, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Tantiemen usw.

Innerhalb der drei vorhin erwähnten Hauptgruppen der Angestellten wurde eine weitere Unterteilung nach Gehaltsgruppen vorgenommen. Die Aufgliederung einer jeden dieser Gehaltsgruppen erfolgte in Anlehnung an den Aufbau der Tarifverträge. Sie gestaltete sich überall dort verhältnismäßig einfach, wo die Tarifsätze bereits für bestimmte Gehaltsgruppen vorliegen. In den Gewerben dagegen, wo die Vereinbarungen nur für bestimmte Berufsarten erfolgen, mußten die Angestellten von den Betrieben sinngemäß der nachfolgenden Übersicht eingeordnet werden.

Gehaltsgruppe I:

Kaufmännische bzw. technische Angestellte mit vorwiegend mechanischer bzw. einfacher Tätigkeit.

Gehaltsgruppe II:

Kaufmännische Angestellte mit einfacher kaufmännischer Tätigkeit. Technische Angestellte mit vorwiegend mechanischer und einfacher zeichnerischer und technischer Tätigkeit.

Gehaltsgruppe III:

Kaufmännische und technische Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit und größerer Verantwortung. Kaufmännische und technische Angestellte, die schwierige Arbeiten selbständig und unter eigener Verantwortung erledigen und nur allgemeine Anweisungen erhalten.

Gehaltsgruppe IV:

Kaufmännische bzw. technische Angestellte mit selbständiger Tätigkeit, die umfangreiche kaufmännische bzw. technische Spezialkenntnisse und Erfahrungen erfordern.

Kaufmännische und technische Angestellte in verantwortlicher Stellung mit Dispositionsbefugnis bzw. mit besonders verantwortlichem selbständigen Tätigkeitsbereich.

Aus Gründen der Gehaltshöhe, der Vorbildung und der Tätigkeitsmerkmale sind für die Aufbereitung der Erhebung die "Hilfsmeister" der Gehaltsgruppe II, "Meister" der Gehaltsgruppe III und "Obermeister" der Gehaltsgruppe IV gleichgestellt worden.

Sowohl bei den männlichen wie bei den weiblichen Angestellten wurden folgende drei Altersstufen unterschieden:

von 20 bis unter 30 Jahren

von 30 bis unter 45 Jahren

von 45 und mehr Jahren.

Außerdem wurden auch noch die durchschnittlichen Einkommen der jugendlichen Angestellten unter 20 Jahren festgestellt.

## II. Umfang der Erhebung

Im ganzen wurden von der Erhebung in Hamburg in 491 Betrieben 20 731 Angestellte über 20 Jahre alt und 675 Jugendliche erfaßt. Von den Angestellten über 20 Jahre sind 13 209 männliche und 7 522 weibliche Personen. Unter den Angestellten waren bei den männlichen die Gehaltsgruppen III und II mit 38,6 und 36,2 v.H. am stärksten besetzt, während auf die Gruppe IV 18,6 v.H. und auf die Gehaltsgruppe I der Rest entfielen; die weiblichen Angestellten waren, entsprechend den Arbeitsverrichtungen, überwiegend in der Gruppe II mit 62,7 v.H. vertreten.

### Verteilung der erfaßten Angestellten nach Gehaltsgruppen und Lebensjahren

| Gehaltsgruppe<br>und<br>Geschlecht | Von den Angestellten standen im Alter |                |            | Angestellte insg. |         |
|------------------------------------|---------------------------------------|----------------|------------|-------------------|---------|
|                                    | 20 bis unt. 30                        | 30 bis unt. 45 | 45 u. mehr | absolut           | in v.H. |
| Jahren                             |                                       |                |            |                   |         |
| I (männl.)                         | 292                                   | 202            | 382        | 876               | 6,6     |
|                                    | 656                                   | 277            | 205        | 1 138             | 15,1    |
| II (männl.)                        | 1 557                                 | 1 605          | 1 617      | 4 779             | 36,2    |
|                                    | 2 159                                 | 1 545          | 1 010      | 4 714             | 62,7    |
| III (männl.)                       | 532                                   | 1 874          | 2 691      | 5 097             | 38,6    |
|                                    | 352                                   | 598            | 485        | 1 435             | 19,1    |
| IV (männl.)                        | 103                                   | 917            | 1 437      | 2 457             | 18,6    |
|                                    | 22                                    | 77             | 136        | 235               | 3,1     |
| zus. (männl.)                      | 2 484                                 | 4 598          | 6 127      | 13 209            | 100,0   |
|                                    | 3 189                                 | 2 497          | 1 836      | 7 522             | 100,0   |
| Gesamtzahl <sup>1)</sup>           | 5 673                                 | 7 095          | 7 963      | 20 731            |         |

1) Außerdem 675 Jugendliche unter 20 Jahren (männlich 208, weiblich 467)

Bei einer Gliederung nach dem Lebensalter unterscheiden sich die männlichen und weiblichen Angestellten stark voneinander. Bei den männlichen Angestellten kommt die Gruppe von 45 und mehr Jahren am häufigsten vor, und zwar fast die Hälfte aller Angestellten. Die 20 bis 30jährigen Männer machen jedoch nicht einmal ein Fünftel aller männlichen Angestellten aus. Diese Gruppe wurde durch den Krieg besonders stark dezimiert. Die weiblichen Erwachsenen über 45 Jahre umfassen nur 24,4 v.H. Die umfangreichste Gruppe sind die weiblichen Angestellten im Alter von 20 bis unter 30 Jahren mit 42,4 v.H.

| Altersgruppen<br>in Jahren | Auf die nebenstehenden Altersgruppen<br>entfielen vom Hundert der |                            |                            |
|----------------------------|---|----------------------------|----------------------------|
|                            | männlichen<br>Angestellten  | weiblichen<br>Angestellten | sämtlichen<br>Angestellten |
| 20 bis unter 30            | 18,8  | 42,4                       | 27,4                       |
| 30 " " 45                  | 34,8  | 33,2                       | 34,2                       |
| 45 und mehr                | 46,4  | 24,4                       | 38,4                       |
| zusammen                   | 100,0   | 100,0                      | 100,0                      |

Geschlechts- und Altersgliederung der Angestellten  
in den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen

a) absolute Zahlen

| Wirtschafts-<br>und<br>Gewerbegruppen   | Zahl der erfaßten Angestellten im Alter von: |       |               |        |          |       |               |       | Angestellte<br>insgesamt |
|---|--|-------|---------------|--------|----------|-------|---------------|-------|--------------------------|
|   | männlich                                     |       |               |        | weiblich |       |               |       |                          |
|   | 20-30  | 30-45 | 45 u.<br>mehr | zus.   | 20-30    | 30-45 | 45 u.<br>mehr | zus.  |                          |
|   | Jahren                                       |       |               |        | Jahren   |       |               |       |                          |
| Industrie insg.                         | 1 063  | 2 285 | 2 931         | 6 279  | 1 427    | 930   | 658           | 3 015 | 9 294                    |
| darunter:                               |  |       |               |        |          |       |               |       |                          |
| Metallverarbeiten-<br>de Industrie      | 450  | 961   | 1 285         | 2 696  | 521      | 305   | 236           | 1 062 | 3 758                    |
| Chemische Industrie                     | 379  | 753   | 795           | 1 927  | 540      | 360   | 217           | 1 117 | 3 044                    |
| Nahrungs- u. Genuß-<br>mittel-Industrie | 126  | 307   | 507           | 940    | 236      | 206   | 152           | 594   | 1 534                    |
| Handel insg.                            | 632  | 928   | 877           | 2 437  | 958      | 973   | 632           | 2 563 | 5 000                    |
| davon:                                  |  |       |               |        |          |       |               |       |                          |
| Großhandel                              | 375  | 535   | 554           | 1 464  | 462      | 351   | 208           | 1 021 | 2 485                    |
| Einzelhandel                            | 257  | 393   | 323           | 973    | 496      | 622   | 424           | 1 542 | 2 515                    |
| Bankgewerbe                             | 306  | 575   | 1 091         | 1 972  | 374      | 203   | 162           | 739   | 2 711                    |
| Versicherungswesen                      | 291  | 518   | 633           | 1 442  | 284      | 292   | 280           | 856   | 2 298                    |
| Transport- u. Ver-<br>kehrsgewerbe      | 192  | 292   | 595           | 1 079  | 146      | 99    | 104           | 349   | 1 428                    |
| Alle Wirtschafts-<br>u. Gewerbegruppen  | 2 484  | 4 598 | 6 127         | 13 209 | 3 189    | 2 497 | 1 836         | 7 522 | 20 731                   |

b) Verhältniszahlen

| Wirtschafts-<br>und<br>Gewerbegruppen   | Von je 100<br>Angestellten<br>sind |          | Von je 100                                  |       |               |            |       |               |
|---|------------------------------------|----------|---|-------|---------------|------------|-------|---------------|
|   | männlich                           | weiblich | männlichen                                  |       |               | weiblichen |       |               |
|   |                                    |          | Angestellten entfallen auf die Altersstufen |       |               |            |       |               |
|   |                                    |          | 20-30                                       | 30-45 | 45 u.<br>mehr | 20-30      | 30-45 | 45 u.<br>mehr |
|   |                                    |          | Jahre                                       |       |               | Jahre      |       |               |
| Industrie insg.                         | 67,6                               | 32,4     | 16,9  | 36,4  | 46,7          | 47,3       | 30,9  | 21,8          |
| darunter:                               |                                    |          |   |       |               |            |       |               |
| Metallverarbeiten-<br>de Industrie      | 71,7                               | 28,3     | 16,7  | 35,6  | 47,7          | 49,1       | 28,7  | 22,2          |
| Chemische Industrie                     | 63,3                               | 36,7     | 19,7  | 39,1  | 41,2          | 48,4       | 32,2  | 19,4          |
| Nahrungs- u. Genuß-<br>mittel-Industrie | 61,3                               | 38,7     | 13,4  | 32,7  | 53,9          | 39,7       | 34,7  | 25,6          |
| Handel insg.                            | 48,7                               | 51,3     | 25,9  | 38,1  | 36,0          | 37,4       | 38,0  | 24,6          |
| davon:                                  |                                    |          |   |       |               |            |       |               |
| Großhandel                              | 58,9                               | 41,1     | 25,6  | 36,6  | 37,8          | 45,2       | 34,4  | 20,4          |
| Einzelhandel                            | 38,7                               | 61,3     | 26,4  | 40,4  | 33,2          | 32,2       | 40,3  | 27,5          |
| Bankgewerbe                             | 72,7                               | 27,3     | 15,5  | 29,2  | 55,3          | 50,6       | 27,5  | 21,9          |
| Versicherungswesen                      | 62,8                               | 37,2     | 20,2  | 35,9  | 43,9          | 33,2       | 34,1  | 32,7          |
| Transport- u. Ver-<br>kehrsgewerbe      | 75,6                               | 24,4     | 17,8  | 27,1  | 55,1          | 41,8       | 28,4  | 29,8          |
| Alle Wirtschafts-<br>u. Gewerbegruppen  | 63,7                               | 36,3     | 18,8  | 34,8  | 46,4          | 42,4       | 33,2  | 24,4          |



Da bei den Einkommensverhältnissen in den einzelnen Gewerben immer wieder auf die Geschlechts- und Altersgliederung Bezug genommen werden muß, so sei zunächst eine kurze Darstellung dieser Gliederung eingeschaltet.

Hinsichtlich der Geschlechtsgliederung fällt auf, daß im Transport- und Verkehrsgewerbe, im Bankgewerbe und in der Metallverarbeitenden Industrie der Anteil der männlichen Angestellten den Durchschnitt von 63,7 v.H. bedeutend überschreitet, während der Einzel- und Großhandel überwiegend weibliche Angestellte aufweist, die im Durchschnitt sämtlicher Gewerbe nur zu 36,3 v.H. vertreten sind.

In den genannten 8 Wirtschafts- und Gewerbegruppen ist über die Altersgliederung der männlichen Angestellten folgendes zu sagen: In der Metallverarbeitenden Industrie ist der Anteil der Angestellten über 45 Jahre etwas größer als der Durchschnitt, in der Chemischen Industrie und im Versicherungswesen ist er ein wenig geringer, in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, im Transport- und Verkehrsgewerbe und im Bankgewerbe beträgt der Anteil etwas mehr als die Hälfte, während er im Handel nur etwa ein Drittel beträgt. Der Anteil der Angestellten von 20 bis 30 Jahren schwankt zwischen 13,4 v.H. in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie und 26,4 v.H. im Einzelhandel; bei den Erwachsenen zwischen 30 und 45 Jahren beträgt der höchste Anteil 40,4 v.H. im Einzelhandel, der geringste 27,1 v.H. im Transport- und Verkehrsgewerbe. Von den weiblichen Angestellten sind im Bankgewerbe (50,6 v.H.) und in der gesamten Industrie die jüngeren Altersstufen (20 bis 30 Jahre), im Versicherungswesen und Transport- und Verkehrsgewerbe dagegen die älteren Altersstufen (über 45 Jahre) stärker vertreten als im Durchschnitt für alle Gewerbegruppen.

Zusammenfassend kann man sagen, daß der größte Teil der jüngeren Angestellten mit vorwiegend einfacher bzw. mechanischer Tätigkeit zur Gehaltsgruppe I und II gehört, während die Angestellten mit qualifizierter oder selbständiger Tätigkeit und abgeschlossener Berufsausbildung hauptsächlich mit zunehmendem Lebensalter in den Gehaltsgruppen III und IV vertreten sind. Dagegen erreicht der Arbeiter bereits schon in jungen Jahren die höchste tarifmäßige Altersstufe.

Nachstehend werden die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Gehaltserhebung für Mai 1949 wiedergegeben. Auf eine ausführliche Wiedergabe aller vorliegenden Zahlen muß aus Platzmangel verzichtet werden.

### III. Das Einkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft

Das tatsächliche Bruttoeinkommen der Angestellten in der Industrie, im Handel, im Bankgewerbe und Versicherungswesen betrug im Erhebungsmonat Mai 1949 im gewogenen Durchschnitt 318,39 DM, und zwar für männliche Angestellte 368,04 DM und für weibliche 251,99 DM<sup>1)</sup> (vgl. S. 14). Hierbei ist zu beachten, daß ein Teil der bestbezahlten Gehaltsempfänger (über 600,- DM Bruttoeinkommen) fehlt.

<sup>1)</sup> Für die Bestimmung der Wägungszahlen liegen nur Angaben über die Gliederung nach dem Geschlecht der Angestellten in den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen vor. Bei der Feststellung der innerhalb der einzelnen Gewerbe erzielten Repräsentation ist zu berücksichtigen, daß die Gesamtzahlen der Angestelltenenschaft sich bei den einzelnen Gewerben zum Teil auf amtliches Material, zum

Es handelt sich hier aber nur um eine verhältnismäßig kleine Zahl, deren Einbeziehung das Gesamtbild nur wenig verändern würde. In den Beträgen der Brutto-Monatseinkommen sind neben dem Grundgehalt auch noch übertarifliche Zulagen, Sozialzulagen und Mehrarbeitsvergütungen enthalten. Soweit den Angestellten auf Grund des Tarifvertrages (13. Monatsgehalt im Bankgewerbe) oder freier Vereinbarung außer dem regelmäßigen Einkommen noch im Jahr Zuwendungen gewährt worden sind, wurden diese Beträge n i c h t in die Bruttoeinkommen einbezogen.

Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttoeinkommen betragen im Gesamtdurchschnitt aller Angestellten und Wirtschaftsgruppen 48,22 DM, d. h. 15,1 v. H. des Bruttoeinkommens. Werden von dem Bruttogehalt die gesetzlichen Abzüge für die Lohnsteuer in Höhe von 25,53 DM und die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung in Höhe von 22,69 DM abgesetzt, so ergibt sich ein durchschnittliches Monats-Nettoeinkommen von 270,17 DM. Im einzelnen betrug das Nettogehalt für die männlichen Angestellten 314,22 DM und für die weiblichen 211,25 DM.

Die den Angestellten gewährten Sozialzulagen betragen im Durchschnitt für männliche Gehaltsempfänger 7,09 DM und für weibliche 2,17 DM. Die Mehrarbeitsvergütung belief sich im Gesamtdurchschnitt auf 8,75 DM. An betriebsüblichen Jahreszuwendungen wurden für männliche Angestellte 125,52 DM, für weibliche 67,11 DM gezahlt.

Neben diesem allgemeinen Überblick über die Gehaltslage aller Angestellten soll in den folgenden Ausführungen an Hand von Einzelergebnissen und durch geeignete Vergleiche festgestellt werden, wie sich die Einkommensverhältnisse in den einzelnen erfaßten Wirtschafts- und Gewerbegruppen gestaltet haben.

Die absolut höchsten Bruttoeinkommen weisen im Mai 1949 das Bankgewerbe mit 356,28 DM und die Chemische Industrie mit 350,32 DM auf.

Dagegen lag der Durchschnitt am niedrigsten im Einzelhandel mit 263,74 DM und im Großhandel mit 317,57 DM. (vgl. S. 15-24)

Die errechneten Durchschnittseinkommen in den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen werden nicht nur von den auf das Einkommen des einzelnen Angestellten wirkenden Faktoren, z.B. Geschlecht, Familienstand, Altersgliederung, sondern auch von der jeweiligen Zusammensetzung der Angestelltenschaft in den einzelnen Betrieben der Wirtschafts- und Gewerbegruppen beeinflußt. Gewerbegruppen mit hohem Anteil an männlichen und hochqualifizierten Angestellten an der

Teil auf Schätzungen und dabei auch auf Kombinationen aus mehreren Statistiken beziehen. Für die Industrie wurden die Ergebnisse der vierteljährlichen Beschäftigten-Statistik vom 30.3.49 des Landesarbeitsamtes Hamburg herangezogen.

Die in dieser Statistik in einer Gruppe zusammengefaßten Angestellten des Wirtschaftszweiges "Geld-, Bank- und Versicherungswesen" wurden entsprechend dem Verhältnis der Berufszählungsergebnisse 1946 auf die Gruppen "Geld-, Bank- und Börsenwesen" und "Versicherungswesen" aufgegliedert. Bei der Aufteilung der Beschäftigten im "Handel" in "Groß-" und "Einzelhandel" wurden die Verhältniszahlen von der Arbeitsstättenzählung 1939 und Schätzungen der zuständigen Fachverbände benutzt. Wenn auch die auf diese Weise gewonnenen Zahlen z.T. auf Schätzungen beruhen, so reichen sie doch aus, um die Größenordnung richtig wiederzugeben.

Durchschnittliche Bruttoeinkommen in DM

| männliche                          |        | weibliche                          |        | alle                               |        |
|------------------------------------|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|--------|
| Angestellte                        |        |                                    |        |                                    |        |
| Chem. Industrie                    | 390,01 | Chem. Industrie                    | 281,85 | Bankgewerbe                        | 356,28 |
| Bankgewerbe                        | 389,50 | Versicherungswesen                 | 280,95 | Chem. Industrie                    | 350,32 |
| Metallverarbeitende Industrie      | 387,63 | Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 269,47 | Metallverarbeitende Industrie      | 347,90 |
| Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 387,20 | Bankgewerbe                        | 267,65 | Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 341,61 |
| Versicherungswesen                 | 361,84 | Großhandel                         | 261,90 | Versicherungswesen                 | 331,61 |
| Großhandel                         | 356,40 | Metallverarbeitende Industrie      | 247,02 | Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 327,66 |
| Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 354,00 | Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 246,22 | Großhandel                         | 317,57 |
| Einzelhandel                       | 318,84 | Einzelhandel                       | 228,98 | Einzelhandel                       | 263,74 |

Gesamtangestelltenzahl werden durch das höhere Gehalt höhere Durchschnittsätze haben als Gewerbegruppen mit einem hohen Anteil an weiblichen Angestellten und niedrigem Gehalt. So ist festzustellen, daß die Einkommensverhältnisse im Bankgewerbe, in der Chemischen Industrie und Metallverarbeitenden Industrie vor allem deshalb so günstig liegen, weil sie verhältnismäßig wenig weibliche Angestellte beschäftigen, und bei den männlichen Angestellten die höheren Altersstufen am stärksten und die Stufe bis zu 30 Jahren im allgemeinen am schwächsten besetzt sind. Bei diesen Gewerben ist ein gewisser Zusammenhang zwischen ihrer günstigen Gehaltslage und ihrer Geschlechts- und Altersgliederung nicht zu leugnen. Umgekehrt liegt es bei den schlechter bezahlten Wirtschaftsgruppen, wie Groß- und Einzelhandel, in deren zum Teil sehr viele Frauen (Einzelhandel 61,3 v.H.) und im Verhältnis zu den Angestellten über 30 Jahre sehr viele Angestellte im Alter von 20 bis 30 Jahren vorkommen.

Auch wenn man die übertariflichen Zulagen, Sozialzulagen und Mehrarbeitsvergütungen außer Betracht läßt, und das Grundgehalt als Ausgangspunkt nimmt, verschiebt sich diese Rangordnung nur unwesentlich.

Bei einem Vergleich der männlichen und weiblichen Gehaltsempfänger ergibt sich folgendes: Das höchste Bruttogehalt erzielten die männlichen Angestellten in der Chemischen Industrie mit 390,01 DM und im Bankgewerbe mit 389,50 DM; der niedrigste Durchschnittsverdienst dagegen wird im Einzelhandel mit 318,84 DM und im Transport- und Verkehrsgewerbe mit 354,00 DM gezahlt. Die weiblichen Angestellten hatten das höchste Gehalt wiederum in der Chemischen Industrie mit 281,85 DM und das niedrigste gleichfalls im Einzelhandel mit 228,98 DM und im Transport und Verkehrsgewerbe mit 246,22 DM.

Werden die für die einzelnen Gehaltsgruppen ermittelten Einkommen einander gegenübergestellt, so liegen die Bruttoeinkommen im Gesamtdurchschnitt in der

|                                      |               |                     |
|--------------------------------------|---------------|---------------------|
| Gehaltsgruppe II, männl. Angestellte | um 18,6 v.H., | weibl. um 16,0 v.H. |
| " III, " " "                         | 61,7 " "      | 58,1 "              |
| " IV, " " "                          | 101,7 " "     | 112,8 "             |

über dem entsprechenden Durchschnittseinkommen in der Gehaltsgruppe I. Diese Zahlen zeigen also, daß das Einkommen der Gruppe II das durchschnittliche Einkommen der Gruppe I nur wenig übersteigt. Weitaus größer als zwischen den beiden ersten Gehaltsgruppen ist die Spanne zwischen den Gehältern der Gruppe I und III. Das Einkommen der Angestellten der Gruppe IV überschreitet die tatsächlichen Gehälter der Gruppe I um mehr als 100 v.H. (vgl. Schaubild 1).

Ein im ganzen ähnliches Bild ergibt sich auch bei den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen; eine Ausnahme machen hier jedoch die Gehälter der Gruppe II und III der Chemischen Industrie und des Einzelhandels, die im Gesamtdurchschnitt in der Chemischen Industrie sogar um rund 35,1 bzw. 83,0 v.H. und im Einzelhandel in der Gruppe II nur um rund 5,0 v.H. über dem Durchschnittsatz der Gruppe I hinausgehen.

Die Verteilung der Einkommensempfänger auf die einzelnen Gehaltsklassen ist für die Beurteilung der Gehaltsslage von größter Wichtigkeit. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, ist die Besetzung der einzelnen Gehalts- und Wirtschaftsgruppen zum Teil recht unterschiedlich.

Verteilung der Angestellten in den einzelnen Gehaltsgruppen

| Wirtschaftsgruppen            | Von je 100 der erfaßten          |      |      |      |            |      |      |     |
|-------------------------------|----------------------------------|------|------|------|------------|------|------|-----|
|                               | männlichen                       |      |      |      | weiblichen |      |      |     |
|                               | Angestellten                     |      |      |      |            |      |      |     |
|                               | entfallen auf die Gehaltsgruppen |      |      |      |            |      |      |     |
|                               | I                                | II   | III  | IV   | I          | II   | III  | IV  |
| Industrie                     | 4,8                              | 34,7 | 41,9 | 18,6 | 18,2       | 63,8 | 15,6 | 2,4 |
| Handel                        | 10,3                             | 39,6 | 35,7 | 14,4 | 14,2       | 67,4 | 15,5 | 2,9 |
| Bankgewerbe                   | 7,0                              | 28,3 | 38,0 | 26,7 | 14,1       | 47,6 | 31,5 | 6,8 |
| Versicherungswesen            | 4,9                              | 29,3 | 28,4 | 17,4 | 5,3        | 61,0 | 30,1 | 3,6 |
| zusammen                      | 6,3                              | 36,4 | 38,4 | 18,9 | 14,8       | 63,1 | 18,9 | 3,2 |
| außerdem                      |                                  |      |      |      |            |      |      |     |
| Transport- u. Verkehrsgewerbe | 10,8                             | 34,0 | 40,3 | 14,9 | 22,1       | 53,8 | 22,1 | 2,0 |

In dem vorhergehenden Kapitel ist schon darauf hingewiesen worden, daß die männlichen Angestellten vorwiegend in den Gehaltsgruppen III und II vertreten sind, während die weiblichen hauptsächlich der Gruppe II angehören. Auf die Gruppe II entfallen im Gesamtdurchschnitt 36,4 v.H. der männlichen Angestellten und 63,1 v.H. der weiblichen Angestellten. Die entsprechenden Verhältniszahlen in der Industrie, im Handel und im Transport- und Verkehrsgewerbe liegen fast alle dicht um diesen Durchschnitt. Nur im Bankgewerbe ist der Hundertsatz bei den männlichen Angestellten niedriger und im Versicherungswesen erheblich höher. Bei der nächst höheren Gehaltsgruppe III sind die Unterschiede bei den männlichen Gehaltsempfängern kleiner; hier tritt der Handel und das Versicherungswesen mit kleinerem Anteil hervor, während das

Bankgewerbe vor allem bei den weiblichen Angestellten weit über dem Gesamtdurchschnitt liegt. In der Gehaltsklasse IV prägen sich dieselben Unterschiede aus. Der Anteil der untersten Gehaltsgruppe I ist bei den männlichen Angestellten sehr gering; er erreicht ungefähr 6,3 v.H., bei den weiblichen dagegen 14,8 v.H.

Werden nun auch noch die durchschnittlichen Bruttoeinkommen nach Altersstufen einander gegenübergestellt, so zeigt sich, daß das Einkommen der männlichen Angestellten im Alter von 20 bis 30 Jahren erheblich unter dem Durchschnittseinkommen liegt, während sich für die entsprechenden Gehälter der weiblichen Angestellten eine weit geringere Abweichung ergibt. Dieser Unterschied ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß bei den männlichen Gehaltsempfängern die jüngeren Angestellten verhältnismäßig schwächer vertreten sind (18,8 v.H.), während bei den weiblichen diese Altersstufen dichter besetzt sind (42,4 v.H.).

Bruttoeinkommen der Angestellten nach Altersstufen

| Altersstufen              | Durchschnittliches Bruttoeinkommen in DM |              |                  |                              |          | außerdem<br>Transport- u.<br>Verkehrsgewerbe |
|---------------------------|--|--------------|------------------|------------------------------|----------|--|
|                           | Industrie<br>1)                          | Handel<br>1) | Bank-<br>Gewerbe | Versiche-<br>rungs-<br>wesen | Insg. 1) |  |
| <u>Männl. Angestellte</u> |  |              |                  |                              |          |  |
| über 20-30 Jahre          | 282,35                                   | 241,22       | 259,14           | 249,11                       | 254,70   | 238,33                                       |
| " 30-45 Jahre             | 409,56                                   | 368,18       | 388,07           | 392,00                       | 387,06   | 351,62                                       |
| " 45 u. mehr J.           | 425,23                                   | 390,35       | 426,81           | 388,96                       | 407,96   | 392,49                                       |
| zusammen                  | 396,09                                   | 343,34       | 389,50           | 361,84                       | 368,04   | 354,00                                       |
| <u>Weibl. Angestellte</u> |  |              |                  |                              |          |  |
| über 20-30 Jahre          | 230,49                                   | 204,73       | 212,48           | 217,08                       | 213,99   | 208,29                                       |
| " 30-45 Jahre             | 290,92                                   | 261,30       | 309,93           | 304,57                       | 272,52   | 271,92                                       |
| " 45 u. mehr J.           | 309,23                                   | 268,46       | 342,05           | 320,30                       | 285,96   | 275,00                                       |
| zusammen                  | 265,16                                   | 241,95       | 267,65           | 280,69                       | 251,99   | 246,22                                       |

1) gewogener Durchschnitt

Die Einkommen der im Alter von 30 bis 45 Jahren stehenden Angestellten liegen über dem Durchschnittseinkommen. Lediglich bei den männlichen Angestellten im Bankgewerbe und im Transport- und Verkehrsgewerbe liegt es unter dem Durchschnitt. Die Ursache liegt in der geringen Besetzung der beiden ersten Gehaltsstufen (44,7 bzw. 44,9 v.H.).

Außer dem regelmäßigen Monatseinkommen sind auch die den Angestellten verschiedentlich gewährten betriebsüblichen Jahreszuwendungen, wie z.B. 13-Monatsgehalt, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und sonstige in größeren Abständen ausgezahlte Vergütungen bei der Erhebung erfragt worden. Die Beträge stellten sich im Durchschnitt auf 100,53 DM, und zwar je männlichen Angestellten auf 125,52 DM, je weiblichen Angestellten auf 67,11 DM. In diesen Zahlen sind auch die den tariflichen Angestellten im Bankgewerbe auf Grund der Bestimmungen des in Frankfurt a/M. abgeschlossenen Tarifvertrages vom 28. April 1949 zustehende Sonderzahlung in Höhe eines Monatseinkommens, die je zur Hälfte spätestens am 30. April und 15. Dezember eines jeden Jahres zur Auszahlung

gelangt, enthalten. In allen anderen Gewerben sind diese Beträge auf freiwilliger Basis zustande gekommen. Die Höhe der zur Ausschüttung gelangten Jahreszuwendungen stellte sich in der

|               |     |               |          |          |
|---------------|-----|---------------|----------|----------|
| Gehaltsgruppe | I   | auf 63,00 DM, | männlich | 82,39 DM |
|               |     |               | weiblich | 49,59 "  |
| "             | II  | " 70,60 "     | männlich | 91,06 "  |
|               |     |               | weiblich | 55,32 "  |
| "             | III | " 116,68 "    | männlich | 116,30 " |
|               |     |               | weiblich | 117,81 " |
| "             | IV  | " 217,13 "    | männlich | 231,90 " |
|               |     |               | weiblich | 106,55 " |

Die Beträge der Jahreszuwendungen sind in den einzelnen Gehaltsgruppen sehr unterschiedlich. Sie erhöhen sich mit wachsendem Einkommen und höherem Lebensalter. Am höchsten sind die Beträge in der Gehaltsgruppe IV, während sie in der Gruppe I und II um rund zwei Drittel niedriger liegen.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse für die Wirtschafts- und Gewerbegruppen unter Ausschaltung der Beträge im Bankgewerbe, fällt auf, daß die Unterschiede recht erheblich sind. Auf die Angestellten im Versicherungswesen entfiel ein Betrag von 174,94 DM, während im Einzelhandel nur 38,74 DM zur Auszahlung gelangten, wogegen der Großhandel 108,78 DM zahlte. Das gleiche unterschiedliche Bild ergibt sich auch in der Industrie, wo die Angestellten in der Chemischen Industrie 109,66 DM bekamen, dagegen in der Metallverarbeitenden Industrie nur 52,82 DM.

Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttoeinkommen sind für die Beurteilung des dem Angestellten schließlich für seinen unmittelbaren Lebensunterhalt verbleibenden Nettoeinkommens von wesentlicher Bedeutung. Die Ergebnisse geben auch Anhaltspunkte für die Veranlagung des Lohnsteueraufkommens und für die Ermittlung des Beitragsaufkommens zur Sozialversicherung.

Die durchschnittliche steuerliche Belastung des Gehaltsempfängers betrug 25,53 DM, d. s. 8,0 v. H. des Brutto-Monatseinkommens. Die Lohnsteuerabzüge schwanken in den Gehaltsgruppen bei den männlichen Angestellten zwischen 4,9 und 10,8 v. H., bei den weiblichen zwischen 4,9 und 14,3 v. H. Mit zunehmendem Einkommen erhöhen sich die Steuerbeträge der Angestellten nicht nur absolut, sondern auch anteilmäßig. Das Einkommen der Männer ist mit Steuern - verglichen mit dem der Frauen - weniger belastet. Dieses Ergebnis hängt hauptsächlich von dem Familienstand ab; die männlichen Angestellten haben auf Grund des Familienstandes ein höheres steuerfreies Einkommen als die weiblichen Angestellten. Außerdem wird auf die Freibeträge für Kriegsbeschädigte, Ausgebombte, Flüchtlinge usw. hingewiesen, die vorwiegend männlichen Geschlechts sind.

Die Aufwendungen für die gesetzlichen Beiträge zur Sozialversicherung sind etwas niedriger als die für die Lohnsteuer. Im Durchschnitt beträgt der Gesamtbetrag 22,69 DM, d. s. 7,1 v. H. des Bruttoeinkommens. Die Beiträge sind bei den männlichen und weiblichen Angestellten fast gleich. Mit wachsendem Einkommen vergrößern sich die Beitragssätze für gesetzliche Versicherungen; ihr Anteil an dem Brutto-

Die gesetzlichen Abzüge und das Nettoeinkommen der Angestellten <sup>1)</sup>

| Gehaltsgruppen            | Durchschnittl. Bruttoeinkommen<br>DM | Durchschnittl. Lohnsteuerabzüge<br>DM | in v. H. der Bruttoeinkommen | Durchschnittl. Sozialversicher. Beiträge<br>DM | in v. H. der Bruttoeinkommen | Durchschnittl. Nettoeinkommen<br>DM |
|---------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------------|
| <u>Männl. Angestellte</u> |                                      |                                       |                              |  |                              |                                     |
| Gehaltsgruppe I           | 247,49                               | 12,10                                 | 4,9                          | 22,06  | 8,9                          | 213,33                              |
| " II                      | 293,53                               | 18,36                                 | 6,3                          | 23,46  | 8,0                          | 251,71                              |
| " III                     | 400,10                               | 34,68                                 | 8,7                          | 22,61  | 5,7                          | 342,81                              |
| " IV                      | 499,20                               | 54,13                                 | 10,8                         | 24,51  | 4,9                          | 420,56                              |
| zusammen                  | 368,04                               | 30,60                                 | 8,3                          | 23,22  | 6,3                          | 314,22                              |
| <u>Weibl. Angestellte</u> |                                      |                                       |                              |  |                              |                                     |
| Gehaltsgruppe I           | 202,84                               | 9,89                                  | 4,9                          | 19,44  | 9,6                          | 173,51                              |
| " II                      | 235,39                               | 14,99                                 | 6,4                          | 22,15  | 9,4                          | 198,25                              |
| " III                     | 320,67                               | 31,99                                 | 10,0                         | 23,15  | 7,2                          | 265,53                              |
| " IV                      | 431,61                               | 61,70                                 | 14,3                         | 23,94  | 5,5                          | 345,97                              |
| zusammen                  | 251,99                               | 18,75                                 | 7,4                          | 21,99  | 8,7                          | 211,25                              |
| Alle Angestellten         | 318,39                               | 25,53                                 | 8,0                          | 22,69  | 7,1                          | 270,17                              |

1) gewogener Durchschnitt

einkommen geht jedoch zurück. Dies hängt damit zusammen, daß die Angestellten nur bis zu einem bestimmten Einkommen versicherungspflichtig sind; so sind z.B. die Angestellten mit einem monatlichen Bruttogehalt über 300 DM von der gesetzlichen Krankenversicherung befreit \*) (vgl. Schaubild 2).

Hohmann  
Dipl. Volkswirt

\*) Inzwischen sind im Juni 1949 die Beiträge zur Sozialversicherung geändert worden. Bei der Krankenversicherung sind Angestellte jetzt bis zu einem Einkommen von 375 DM versicherungspflichtig. Die Arbeitgeberanteile sind von 1/3 auf 1/2 erhöht worden. Die Beitragssätze zur Angestelltenversicherung sind wesentlich erhöht worden, und zwar von 5,6 auf 10,0 v.H. des Einkommens. Dagegen sind die Sätze zur Arbeitslosenversicherung von 6,5 auf 4,0 v.H. gesenkt worden.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
in der privaten Wirtschaft nach Gehaltsgruppen und Altersstufen  
für Mai 1949 1)

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen        | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.,<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                       |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 201,79                     | 180,69                     | 0,41                 | 7,99                               | 9,86                    | 19,55  | 172,38                     | 63,81  |
| weibl. (w.)                                  | 188,25                     | 173,27                     | 0,66                 | 4,81                               | 9,02                    | 18,02  | 161,21                     | 52,66  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 276,56                     | 241,53                     | 8,74                 | 6,29                               | 11,66                   | 25,65  | 239,25                     | 82,87  |
| weibl. (w.)                                  | 218,00                     | 197,01                     | 1,76                 | 5,28                               | 9,82                    | 20,92  | 187,26                     | 40,79  |
| " 45 J. (m.)                                 | 282,04                     | 241,00                     | 7,56                 | 6,75                               | 15,13                   | 22,55  | 244,36                     | 104,47   |
| weibl. (w.)                                  | 224,88                     | 203,02                     | 0,63                 | 5,44                               | 12,57                   | 21,59  | 190,72                     | 52,98  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 247,49<br>202,84<br>221,09 | 216,16<br>185,01<br>197,75 | 4,89<br>0,94<br>2,55 | 7,15<br>5,05<br>5,91               | 12,10<br>9,89<br>10,79  | 22,06<br>19,44<br>20,51                                  | 213,33<br>173,51<br>189,79 | 82,39<br>49,59<br>63,00                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                      |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 238,99                     | 209,34                     | 2,50                 | 8,62                               | 14,77                   | 22,74  | 201,48                     | 70,62  |
| weibl. (w.)                                  | 211,66                     | 193,96                     | 1,17                 | 2,58                               | 12,85                   | 20,23  | 178,58                     | 55,60  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 317,96                     | 261,09                     | 9,89                 | 11,26                              | 17,31                   | 24,21  | 276,43                     | 97,02  |
| weibl. (w.)                                  | 253,85                     | 225,73                     | 3,42                 | 6,92                               | 15,01                   | 23,87  | 214,97                     | 51,12  |
| " 45 J. (m.)                                 | 331,24                     | 267,41                     | 7,79                 | 10,99                              | 23,91                   | 23,46  | 283,87                     | 108,90   |
| weibl. (w.)                                  | 253,19                     | 223,26                     | 2,70                 | 11,55                              | 19,33                   | 23,20  | 210,66                     | 61,65  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 293,53<br>235,39<br>260,25 | 244,37<br>211,41<br>225,51 | 6,62<br>2,29<br>4,14 | 10,23<br>6,02<br>7,82              | 18,36<br>14,99<br>16,43 | 23,46<br>22,15<br>22,71                                  | 251,71<br>198,25<br>221,11 | 91,06<br>55,32<br>70,60                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                     |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 313,91                     | 270,40                     | 3,91                 | 9,36                               | 27,44                   | 23,16  | 263,31                     | 96,52  |
| weibl. (w.)                                  | 272,87                     | 253,28                     | 1,84                 | 3,90                               | 23,89                   | 23,14  | 225,84                     | 120,65   |
| " 30-45 J. (m.)                              | 403,03                     | 342,77                     | 7,32                 | 12,16                              | 30,07                   | 22,76  | 350,20                     | 110,14   |
| weibl. (w.)                                  | 332,07                     | 303,36                     | 3,28                 | 7,73                               | 31,93                   | 23,44  | 276,70                     | 113,10   |
| " 45 J. (m.)                                 | 416,94                     | 352,67                     | 6,98                 | 12,26                              | 40,03                   | 22,37  | 354,54                     | 125,70   |
| weibl. (w.)                                  | 341,23                     | 309,79                     | 2,74                 | 6,72                               | 37,88                   | 22,78  | 280,57                     | 121,47   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 400,10<br>320,67<br>379,82 | 339,70<br>293,26<br>327,85 | 6,78<br>2,74<br>5,74 | 11,91<br>6,45<br>10,52             | 34,68<br>31,99<br>33,99 | 22,61<br>23,15<br>22,75                                  | 342,81<br>265,53<br>323,08 | 116,30<br>117,81<br>116,68                               |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                      |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 416,25                     | 353,04                     | 7,80                 | 10,10                              | 47,20                   | 24,65  | 344,40                     | 195,18   |
| weibl. (w.)                                  | 308,36                     | 275,76                     | 3,67                 | 4,32                               | 32,75                   | 23,87  | 251,74                     | 143,72   |
| " 30-45 J. (m.)                              | 499,35                     | 404,30                     | 8,57                 | 10,22                              | 46,90                   | 24,69  | 427,76                     | 207,66   |
| weibl. (w.)                                  | 439,31                     | 381,24                     | 2,83                 | 9,63                               | 61,25                   | 24,24  | 353,82                     | 103,74   |
| " 45 J. (m.)                                 | 505,18                     | 414,79                     | 10,52                | 11,62                              | 59,88                   | 24,37  | 420,93                     | 252,18   |
| weibl. (w.)                                  | 438,28                     | 364,79                     | 1,86                 | 8,32                               | 64,74                   | 23,75  | 349,79                     | 104,85   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 499,20<br>431,61<br>491,24 | 408,04<br>366,12<br>403,10 | 9,62<br>2,32<br>8,77 | 10,99<br>8,60<br>10,71             | 54,13<br>61,70<br>55,02 | 24,51<br>23,94<br>24,44                                  | 420,56<br>345,97<br>411,78 | 231,90<br>106,55<br>217,13                               |
| <u>Insgesamt</u>                             |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 368,04<br>251,99<br>318,39 | 308,32<br>226,96<br>273,51 | 7,09<br>2,17<br>4,99 | 10,78<br>6,04<br>8,75              | 30,60<br>18,75<br>25,53 | 23,22<br>21,99<br>22,69                                  | 314,22<br>211,25<br>270,17 | 125,52<br>67,11<br>100,53                                |

1) Gewogener Durchschnitt



Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
in der Industrie nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949 1)

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen        | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                       |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 202,78                     | 185,38                     | -                    | 2,72                               | 9,46                    | 19,55  | 173,77                     | 36,62  |
| weibl.)                                      | 186,71                     | 173,57                     | 0,09                 | 0,97                               | 8,55                    | 17,87  | 160,29                     | 35,74  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 276,21                     | 241,12                     | 2,27                 | 2,36                               | 11,85                   | 25,82  | 238,54                     | 83,72  |
| weibl.)                                      | 218,10                     | 192,23                     | 0,58                 | 0,64                               | 10,11                   | 20,93  | 187,06                     | 50,41  |
| " 45 J. (m.)                                 | 288,50                     | 243,25                     | 0,23                 | 4,24                               | 17,44                   | 23,56  | 247,50                     | 79,58  |
| weibl.)                                      | 222,80                     | 185,57                     | 0,16                 | 1,75                               | 15,05                   | 21,39  | 186,36                     | 62,71  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 247,87<br>197,23<br>214,13 | 217,02<br>178,53<br>191,37 | 0,53<br>0,19<br>0,30 | 3,19<br>1,02<br>1,75               | 12,80<br>9,72<br>10,74  | 22,21<br>18,90<br>20,00                                  | 212,86<br>168,61<br>183,39 | 61,22<br>42,04<br>48,44                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                      |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 260,87                     | 234,74                     | 0,11                 | 5,44                               | 16,58                   | 23,73  | 220,56                     | 68,39  |
| weibl.)                                      | 237,03                     | 224,16                     | 0,09                 | 1,33                               | 18,04                   | 22,66  | 196,33                     | 58,19  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 330,51                     | 272,23                     | 0,95                 | 7,60                               | 17,83                   | 23,63  | 289,05                     | 82,95  |
| weibl.)                                      | 272,60                     | 243,47                     | 0,04                 | 2,13                               | 19,33                   | 24,43  | 228,84                     | 70,35  |
| " 45 J. (m.)                                 | 342,54                     | 267,66                     | 0,57                 | 8,92                               | 25,59                   | 22,65  | 294,30                     | 79,63  |
| weibl.)                                      | 286,94                     | 254,15                     | 0,20                 | 2,63                               | 26,35                   | 24,57  | 236,02                     | 78,13  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 312,47<br>256,51<br>283,76 | 258,91<br>235,29<br>246,79 | 0,56<br>0,10<br>0,32 | 7,35<br>1,80<br>4,50               | 19,97<br>19,99<br>19,98 | 23,34<br>23,52<br>23,43                                  | 269,16<br>213,00<br>240,35 | 77,27<br>65,40<br>71,18                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                     |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 349,53                     | 310,01                     | 0,50                 | 7,39                               | 31,16                   | 22,68  | 295,69                     | 71,85  |
| weibl.)                                      | 308,14                     | 292,26                     | 0,34                 | 2,73                               | 29,55                   | 24,20  | 254,39                     | 82,42  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 415,70                     | 356,75                     | 1,50                 | 15,54                              | 31,71                   | 22,91  | 361,08                     | 80,83  |
| weibl.)                                      | 340,79                     | 319,87                     | 0,25                 | 3,13                               | 33,34                   | 22,63  | 284,82                     | 64,77  |
| " 45 J. (m.)                                 | 425,84                     | 363,39                     | 1,07                 | 17,86                              | 42,20                   | 22,55  | 361,09                     | 81,53  |
| weibl.)                                      | 357,13                     | 324,54                     | 1,17                 | 3,88                               | 40,31                   | 22,42  | 294,40                     | 122,35   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 415,63<br>337,78<br>402,42 | 356,42<br>314,68<br>349,34 | 1,19<br>0,54<br>1,08 | 16,10<br>3,25<br>13,92             | 37,32<br>34,46<br>36,84 | 22,70<br>22,94<br>22,74                                  | 355,61<br>280,38<br>342,84 | 80,46<br>85,60<br>81,33                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                      |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 456,24                     | 407,91                     | 0,60                 | 16,39                              | 52,68                   | 24,72  | 378,84                     | 63,75  |
| weibl.)                                      | 325,00                     | 282,75                     | -                    | -                                  | 37,75                   | 21,00  | 266,25                     | 68,75  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 509,98                     | 419,40                     | 1,90                 | 12,53                              | 46,24                   | 24,57  | 439,17                     | 132,54   |
| weibl.)                                      | 444,72                     | 420,54                     | -                    | 1,37                               | 64,41                   | 22,66  | 357,65                     | 125,99   |
| " 45 J. (m.)                                 | 521,01                     | 421,01                     | 3,75                 | 12,46                              | 63,61                   | 24,29  | 433,11                     | 131,00   |
| weibl.)                                      | 417,08                     | 371,88                     | -                    | 6,50                               | 56,39                   | 22,26  | 338,43                     | 89,71  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 513,88<br>423,19<br>506,90 | 419,83<br>384,30<br>417,10 | 2,84<br>-<br>2,62    | 12,63<br>4,83<br>12,03             | 55,72<br>58,35<br>55,92 | 24,43<br>22,35<br>24,27                                  | 433,73<br>342,49<br>426,71 | 129,20<br>100,01<br>126,95                               |
| <u>Insgesamt</u>                             |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 396,09<br>265,16<br>350,89 | 332,73<br>243,49<br>301,92 | 1,30<br>0,19<br>0,92 | 12,06<br>2,00<br>8,59              | 34,60<br>21,86<br>30,20 | 23,23<br>22,57<br>23,00                                  | 338,26<br>220,73<br>297,69 | 88,68<br>65,80<br>80,78                                  |

1) Gewogener Durchschnitt

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
in der Metallverarbeitenden Industrie nach Gehaltsgruppen und  
Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                          |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 200,98                     | 167,75                     | -                    | 7,89                               | 9,25                    | 19,18  | 172,55                     | 37,80  |
| weibl.)   | 174,98                     | 147,21                     | -                    | 1,61                               | 6,45                    | 16,77  | 151,76                     | 23,91  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 276,00                     | 187,50                     | 1,25                 | 6,75                               | 13,58                   | 26,83  | 235,59                     | 76,25  |
| weibl.)   | 205,17                     | 161,28                     | 0,83                 | 1,06                               | 8,11                    | 19,69  | 177,37                     | 37,47  |
| " 45 J. (m.)                                    | 280,83                     | 217,17                     | 0,55                 | 4,11                               | 15,25                   | 26,00  | 239,58                     | 28,94  |
| weibl.)   | 212,33                     | 155,20                     | -                    | 2,76                               | 15,07                   | 20,37  | 176,89                     | 28,87  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 242,01<br>186,36<br>204,26 | 189,66<br>151,06<br>163,48 | 0,38<br>0,15<br>0,23 | 6,26<br>1,69<br>3,15               | 12,16<br>8,09<br>9,40   | 22,85<br>17,87<br>19,47                                  | 207,00<br>160,40<br>175,39 | 39,35<br>27,19<br>31,10                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 245,29                     | 202,23                     | 0,11                 | 5,28                               | 14,58                   | 23,48  | 207,23                     | 40,34  |
| weibl.)   | 225,59                     | 199,10                     | 0,11                 | 2,25                               | 18,23                   | 21,62  | 185,74                     | 36,88  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 321,63                     | 227,57                     | 1,45                 | 12,09                              | 15,87                   | 23,90  | 281,86                     | 37,30  |
| weibl.)   | 255,83                     | 209,99                     | -                    | 3,25                               | 16,22                   | 24,56  | 215,05                     | 55,57  |
| " 45 J. (m.)                                    | 329,20                     | 231,75                     | 0,62                 | 11,27                              | 22,53                   | 22,85  | 283,82                     | 36,53  |
| weibl.)   | 258,78                     | 212,25                     | 0,06                 | 2,90                               | 20,77                   | 24,85  | 213,16                     | 45,72  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 302,54<br>241,03<br>274,04 | 221,88<br>204,91<br>214,01 | 0,74<br>0,06<br>0,43 | 9,81<br>2,67<br>6,50               | 18,09<br>18,17<br>18,13 | 23,37<br>23,12<br>23,25                                  | 261,08<br>199,74<br>232,66 | 37,88<br>44,05<br>40,74                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 337,11                     | 282,58                     | 0,37                 | 11,19                              | 25,90                   | 23,09  | 288,12                     | 51,29  |
| weibl.)   | 318,37                     | 281,80                     | -                    | 3,97                               | 33,20                   | 24,20  | 260,97                     | 60,89  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 401,35                     | 300,41                     | 1,62                 | 16,04                              | 28,30                   | 23,31  | 349,74                     | 59,71  |
| weibl.)   | 328,64                     | 273,53                     | 0,48                 | 6,63                               | 31,74                   | 21,89  | 275,01                     | 42,10  |
| " 45 J. (m.)                                    | 411,27                     | 308,46                     | 1,21                 | 16,78                              | 38,32                   | 22,36  | 350,59                     | 55,37  |
| weibl.)   | 342,55                     | 280,33                     | 0,49                 | 8,26                               | 35,61                   | 23,00  | 283,94                     | 78,27  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 398,70<br>330,85<br>391,51 | 302,38<br>277,79<br>299,77 | 1,26<br>0,37<br>1,17 | 15,84<br>6,55<br>14,86             | 33,13<br>33,39<br>33,16 | 22,80<br>22,82<br>22,80                                  | 342,77<br>274,64<br>335,55 | 56,48<br>58,74<br>56,72                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 448,61                     | 361,83                     | 1,39                 | 37,13                              | 43,22                   | 25,91  | 379,48                     | 45,26  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 504,05                     | 344,32                     | 2,24                 | 18,68                              | 45,90                   | 24,38  | 433,77                     | 101,73   |
| " 45 J. (m.)                                    | 521,42                     | 360,95                     | 0,84                 | 24,17                              | 63,29                   | 24,24  | 433,89                     | 76,34  |
| weibl.)   | 450,79                     | 340,36                     | -                    | 6,43                               | 63,14                   | 26,21  | 361,44                     | 130,71   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 511,19<br>443,47<br>508,96 | 354,05<br>349,47<br>353,90 | 1,45<br>-<br>1,40    | 22,42<br>4,74<br>21,84             | 55,21<br>64,21<br>55,51 | 24,37<br>25,37<br>24,40                                  | 431,61<br>353,89<br>429,05 | 85,65<br>96,84<br>86,02                                  |
| <u>Insgesamt</u>                                |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 387,63<br>247,02<br>347,90 | 284,94<br>207,68<br>263,11 | 1,11<br>0,12<br>0,83 | 15,05<br>3,06<br>11,66             | 32,45<br>19,24<br>28,72 | 23,30<br>22,16<br>22,98                                  | 331,88<br>205,62<br>296,20 | 56,33<br>43,93<br>52,82                                  |

1) Einschl. 5 weibliche Angestellte über 30-45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
in der Chemischen Industrie nach Gehaltsgruppen und Altersstufen  
für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                          |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 213,40                     | 197,57                     | -                    | 1,59                               | 11,05                   | 20,52  | 181,83                     | 38,79  |
| weibl. stellte                                  | 204,10                     | 197,20                     | 0,13                 | 0,20                               | 10,99                   | 19,62  | 173,49                     | 52,81  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 278,20                     | 241,55                     | 3,50                 | 2,65                               | 10,65                   | 23,95  | 243,60                     | 152,60   |
| weibl. stellte                                  | 216,84                     | 202,19                     | 0,69                 | 0,63                               | 9,02                    | 20,82  | 187,00                     | 43,55  |
| " 45 J. (m.)                                    | 300,57                     | 262,73                     | -                    | 3,54                               | 17,57                   | 22,64  | 260,36                     | 115,27   |
| weibl. stellte                                  | 235,45                     | 206,00                     | 0,73                 | 2,72                               | 15,05                   | 22,64  | 197,76                     | 54,68  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 261,81<br>210,15<br>227,11 | 232,92<br>199,22<br>210,28 | 0,66<br>0,32<br>0,43 | 2,60<br>0,55<br>1,23               | 13,68<br>10,95<br>11,85 | 22,05<br>20,20<br>20,80                                  | 226,08<br>179,00<br>194,46 | 92,01<br>50,93<br>64,41                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 256,70                     | 237,86                     | 0,09                 | 2,99                               | 18,24                   | 23,26  | 215,20                     | 91,74  |
| weibl. stellte                                  | 256,03                     | 246,45                     | 0,20                 | 1,05                               | 19,01                   | 24,24  | 212,78                     | 80,63  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 349,98                     | 295,09                     | 0,64                 | 6,82                               | 21,68                   | 22,24  | 306,06                     | 127,44   |
| weibl. stellte                                  | 296,27                     | 269,50                     | 0,10                 | 1,87                               | 23,45                   | 23,42  | 249,40                     | 92,65  |
| " 45 J. (m.)                                    | 371,49                     | 291,88                     | 0,44                 | 8,84                               | 29,06                   | 22,01  | 320,42                     | 118,67   |
| weibl. stellte                                  | 322,55                     | 289,55                     | -                    | 1,36                               | 35,21                   | 23,04  | 264,30                     | 100,42   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 327,82<br>281,47<br>306,81 | 276,57<br>261,95<br>269,94 | 0,41<br>0,13<br>0,29 | 6,25<br>1,38<br>4,04               | 22,84<br>23,46<br>23,12 | 22,48<br>23,75<br>23,06                                  | 282,50<br>234,26<br>260,63 | 113,86<br>88,21<br>102,23                                |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 367,58                     | 342,56                     | 1,09                 | 3,95                               | 36,76                   | 22,20  | 308,62                     | 106,38   |
| weibl. stellte                                  | 301,18                     | 284,76                     | 1,21                 | 1,85                               | 28,97                   | 24,58  | 247,63                     | 152,48   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 442,24                     | 398,51                     | 1,27                 | 11,52                              | 35,78                   | 22,34  | 384,12                     | 114,10   |
| weibl. stellte                                  | 380,35                     | 358,71                     | 0,30                 | 2,37                               | 46,03                   | 21,94  | 312,30                     | 128,32   |
| " 45 J. (m.)                                    | 450,52                     | 398,07                     | 0,68                 | 11,73                              | 48,18                   | 21,88  | 380,46                     | 109,78   |
| weibl. stellte                                  | 397,55                     | 382,90                     | -                    | 0,65                               | 51,12                   | 22,43  | 324,--                     | 148,51   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 440,33<br>368,39<br>426,97 | 393,54<br>350,23<br>385,50 | 0,94<br>0,41<br>0,83 | 10,99<br>1,68<br>9,26              | 42,47<br>43,91<br>42,74 | 22,08<br>22,69<br>22,20                                  | 375,78<br>301,79<br>362,03 | 111,14<br>140,39<br>116,57                               |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. m.)                               | 509,87                     | 439,45                     | 1,08                 | 5,84                               | 49,77                   | 24,83  | 435,27                     | 175,70   |
| " 45 J. weibl.)                                 | 533,86                     | 441,34                     | 0,22                 | 7,83                               | 64,91                   | 23,83  | 445,12                     | 195,75   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 518,66<br>498,21<br>517,69 | 437,35<br>410,00<br>436,05 | 0,62<br>-<br>0,60    | 6,68<br>3,92<br>6,55               | 56,91<br>83,79<br>58,19 | 24,29<br>23,79<br>24,27                                  | 437,46<br>390,63<br>435,23 | 185,94<br>87,00<br>181,26                                |
| <u>Insgesamt</u>                                |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 390,01<br>281,85<br>350,32 | 337,09<br>263,32<br>310,02 | 0,63<br>0,20<br>0,48 | 7,71<br>1,29<br>5,35               | 33,93<br>24,50<br>30,47 | 22,59<br>22,92<br>22,71                                  | 333,49<br>234,43<br>297,14 | 122,29<br>87,87<br>109,66                                |

1) Einschl. 9 männl. Angestellte über 20-30 Jahre, 5 weibl. Angestellte über 30-45 Jahre und 9 weibl. Angestellte über 45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie nach Gehaltsgruppen und  
Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen          | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | daraus                     |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m. w.)                          | 222,27<br>178,77           | 202,18<br>173,41           | -<br>0,64            | -<br>1,08                          | 10,73<br>7,90           | 23,91<br>17,03   | 187,63<br>153,84           | 7,64<br>39,00  |
| " 30-45 J. (m. w.)                             | 284,75<br>247,38           | 265,44<br>243,33           | 5,25<br>-            | -<br>-                             | 12,69<br>16,52          | 26,94<br>23,71   | 245,12<br>207,15           | 108,44<br>47,95  |
| " 45 J. (m. w.)                                | 291,40<br>229,56           | 263,31<br>224,72           | 0,23<br>-            | 6,43<br>-                          | 19,19<br>15,56          | 21,50<br>22,04   | 250,71<br>191,96           | 105,24<br>69,80  |
| männl. (Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen)   | 278,84<br>210,66<br>241,21 | 254,06<br>205,78<br>227,41 | 1,36<br>0,29<br>0,77 | 3,91<br>0,50<br>2,03               | 16,33<br>12,28<br>14,10 | 23,14<br>20,15<br>21,49                                  | 239,37<br>178,23<br>205,62 | 90,42<br>50,27<br>68,26                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m. w.)                          | 246,77<br>230,95           | 236,11<br>229,44           | 0,46<br>-            | 4,21<br>0,96                       | 16,33<br>15,52          | 23,13<br>22,17   | 207,31<br>193,26           | 56,45<br>51,79   |
| " 30-45 J. (m. w.)                             | 324,87<br>267,53           | 307,46<br>263,14           | 2,47<br>0,05         | 5,86<br>1,75                       | 17,94<br>20,33          | 25,65<br>25,68   | 281,28<br>221,52           | 83,01<br>59,70   |
| " 45 J. (m. w.)                                | 341,87<br>302,88           | 312,80<br>284,19           | 0,70<br>0,34         | 4,39<br>6,69                       | 28,60<br>29,73          | 23,29<br>24,84   | 289,98<br>248,31           | 79,36<br>83,54   |
| männl. (Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen)   | 310,43<br>256,26<br>281,05 | 289,84<br>250,34<br>268,41 | 1,14<br>0,09<br>0,57 | 4,76<br>2,38<br>3,47               | 22,12<br>19,84<br>20,89 | 23,92<br>23,71<br>23,81                                  | 264,39<br>212,71<br>236,35 | 74,00<br>60,67<br>66,77                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                       |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m. w.)                          | 342,07<br>301,88           | 323,50<br>290,53           | 1,07<br>0,94         | 2,82<br>6,29                       | 30,57<br>29,82          | 22,00<br>23,35   | 289,50<br>248,71           | 106,64<br>87,82  |
| " 30-45 J. (m. w.)                             | 399,20<br>323,35           | 381,40<br>316,07           | 3,27<br>0,24         | 6,52<br>3,65                       | 30,04<br>31,29          | 23,60<br>23,68   | 345,56<br>268,38           | 68,62<br>41,55   |
| " 45 J. (m. w.)                                | 436,65<br>343,39           | 405,58<br>325,13           | 3,41<br>0,74         | 10,32<br>4,26                      | 46,79<br>37,29          | 24,42<br>23,03   | 365,44<br>283,07           | 115,72<br>92,13  |
| männl. (Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen)   | 415,52<br>325,28<br>393,66 | 390,52<br>314,92<br>372,20 | 3,20<br>0,45<br>2,53 | 8,32<br>4,13<br>7,31               | 39,10<br>32,50<br>37,50 | 23,94<br>23,49<br>23,83                                  | 352,48<br>269,29<br>332,33 | 96,54<br>59,26<br>87,51                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. m.                               | 519,10                     | 496,50                     | 1,36                 | 13,00                              | 47,10                   | 26,69  | 445,31                     | 151,67   |
| " 45 J. (m. w.)                                | 502,37<br>354,95           | 489,38<br>351,32           | 1,17<br>-            | 1,40<br>-                          | 63,78<br>47,64          | 25,27<br>19,50   | 413,32<br>287,81           | 156,61<br>152,27   |
| männl. (Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen 1) | 504,28<br>362,25<br>485,55 | 489,07<br>355,58<br>471,47 | 1,19<br>-<br>1,03    | 4,45<br>-<br>3,86                  | 58,43<br>49,50<br>57,25 | 25,66<br>19,75<br>24,88                                  | 420,19<br>293,00<br>403,42 | 154,18<br>139,58<br>152,25                               |
| <u>Insgesamt</u>                               |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl. (Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen)   | 387,20<br>269,47<br>341,61 | 365,26<br>262,67<br>325,53 | 2,07<br>0,19<br>1,35 | 6,22<br>2,41<br>4,74               | 35,31<br>22,79<br>30,47 | 24,16<br>22,99<br>23,71                                  | 327,73<br>223,69<br>287,43 | 98,66<br>62,05<br>84,48                                  |

1) Einschl. 4 männl. Angestellte über 20-30 Jahre und 2 weibl. Angestellte über 30-45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Handel nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949 1)

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen      | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                     |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                         | 202,08                     | 179,72                     | -                    | 9,96                               | 9,73                    | 19,40  | 172,95                     | 69,67  |
| weibl. stellte                             | 191,24                     | 174,38                     | 0,80                 | 7,70                               | 9,47                    | 18,28  | 163,49                     | 52,87  |
| " 30-45 J. (m.)                            | 276,92                     | 247,93                     | 2,48                 | 6,69                               | 11,24                   | 25,08  | 240,60                     | 50,97  |
| weibl. stellte                             | 217,71                     | 198,41                     | 1,30                 | 6,69                               | 9,71                    | 20,89  | 187,11                     | 28,64  |
| " 45 J. (m.)                               | 279,67                     | 245,49                     | 1,53                 | 6,58                               | 15,67                   | 21,76  | 242,24                     | 64,96  |
| weibl. stellte                             | 225,70                     | 208,48                     | 0,36                 | 6,92                               | 11,41                   | 21,66  | 192,63                     | 39,64  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen | 242,86<br>206,84<br>221,83 | 215,48<br>189,13<br>200,10 | 1,06<br>0,87<br>0,94 | 8,18<br>7,22<br>7,62               | 11,79<br>9,96<br>10,72  | 21,49<br>19,82<br>20,51                                  | 209,58<br>177,06<br>190,60 | 63,65<br>42,47<br>51,29                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                    |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                         | 229,79                     | 197,33                     | 1,52                 | 9,29                               | 13,78                   | 22,06  | 193,95                     | 51,75  |
| weibl. stellte                             | 199,23                     | 177,99                     | 1,73                 | 2,69                               | 10,09                   | 19,02  | 170,12                     | 42,90  |
| " 30-45 J. (m.)                            | 301,53                     | 250,65                     | 2,89                 | 9,92                               | 16,72                   | 23,52  | 261,29                     | 61,57  |
| weibl. stellte                             | 244,75                     | 216,98                     | 3,28                 | 7,68                               | 13,13                   | 23,50  | 208,12                     | 33,46  |
| " 45 J. (m.)                               | 313,31                     | 255,90                     | 1,85                 | 7,86                               | 21,30                   | 23,51  | 268,50                     | 65,22  |
| weibl. stellte                             | 234,24                     | 204,38                     | 2,43                 | 14,91                              | 15,42                   | 22,48  | 196,34                     | 34,12  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen | 275,24<br>224,42<br>242,82 | 230,22<br>198,79<br>210,17 | 2,06<br>2,48<br>2,33 | 9,15<br>7,26<br>7,94               | 16,68<br>12,42<br>13,96 | 22,92<br>21,50<br>22,02                                  | 235,64<br>190,50<br>206,84 | 58,49<br>37,35<br>45,00                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                         | 299,43                     | 252,76                     | 1,57                 | 7,57                               | 26,17                   | 22,95  | 250,31                     | 82,19  |
| weibl. stellte                             | 266,32                     | 245,73                     | 1,79                 | 1,72                               | 21,63                   | 22,27  | 222,42                     | 113,91   |
| " 30-45 J. (m.)                            | 390,35                     | 333,50                     | 1,91                 | 6,99                               | 29,08                   | 21,94  | 339,33                     | 92,68  |
| weibl. stellte                             | 326,83                     | 295,69                     | 1,84                 | 7,54                               | 31,02                   | 23,04  | 272,77                     | 99,42  |
| " 45 J. (m.)                               | 406,83                     | 339,79                     | 1,32                 | 5,16                               | 39,49                   | 21,62  | 345,72                     | 91,40  |
| weibl. stellte                             | 330,19                     | 301,65                     | 0,15                 | 3,89                               | 34,46                   | 21,92  | 273,81                     | 87,76  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen | 385,64<br>313,54<br>363,92 | 325,73<br>285,87<br>313,72 | 1,61<br>1,22<br>1,49 | 6,28<br>4,82<br>5,84               | 33,18<br>30,01<br>32,22 | 21,93<br>22,45<br>22,09                                  | 330,53<br>261,08<br>309,61 | 90,77<br>98,67<br>93,15                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                    |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                         | 413,22                     | 327,01                     | -                    | -                                  | 52,67                   | 23,73  | 336,82                     | 280,16   |
| weibl. stellte                             | 300,33                     | 260,33                     | -                    | -                                  | 33,00                   | 24,67  | 242,66                     | 33,33  |
| " 30-45 J. (m.)                            | 490,73                     | 391,88                     | 1,55                 | 2,28                               | 50,11                   | 23,92  | 416,70                     | 236,98   |
| weibl. stellte                             | 441,07                     | 373,74                     | 1,84                 | 9,01                               | 61,71                   | 24,56  | 354,81                     | 51,47  |
| " 45 J. (m.)                               | 494,77                     | 420,61                     | 1,80                 | 2,25                               | 62,09                   | 23,32  | 409,36                     | 322,23   |
| weibl. stellte                             | 442,27                     | 354,39                     | -                    | 9,59                               | 68,56                   | 24,14  | 356,57                     | 54,33  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen | 489,99<br>439,83<br>481,52 | 404,94<br>358,71<br>397,14 | 1,63<br>0,78<br>1,48 | 2,17<br>8,96<br>3,32               | 56,67<br>64,22<br>57,94 | 23,59<br>24,34<br>23,72                                  | 409,73<br>351,27<br>399,86 | 284,60<br>52,27<br>245,36                                |
| <u>Insgesamt</u>                           |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen | 343,34<br>241,95<br>292,28 | 288,88<br>215,51<br>251,93 | 1,73<br>2,00<br>1,87 | 6,99<br>6,93<br>6,96               | 28,01<br>16,29<br>22,11 | 22,51<br>21,49<br>22,00                                  | 292,82<br>204,17<br>248,17 | 103,81<br>47,95<br>75,68                                 |

1) Gewogener Durchschnitt

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Großhandel nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                     | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb...<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                          |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 206,63                     | 181,18                     | -                    | 13,11                               | 9,17                    | 19,84  | 177,62                     | 84,58  |
| " (w.)  | 205,12                     | 184,27                     | 0,10                 | 9,95                                | 10,94                   | 19,70  | 174,48                     | 57,45  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 264,16                     | 241,56                     | -                    | 10,78                               | 7,87                    | 25,41  | 230,88                     | 68,31  |
| " (w.)  | 220,83                     | 205,72                     | -                    | 8,53                                | 10,50                   | 21,19  | 189,14                     | 29,11  |
| " 45 J. (m.)                                    | 270,38                     | 243,82                     | 1,38                 | 11,05                               | 13,15                   | 20,87  | 236,36                     | 77,59  |
| " (w.)  | 234,71                     | 217,55                     | 0,29                 | 8,10                                | 12,68                   | 22,52  | 199,51                     | 36,48  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 236,07<br>214,63<br>225,03 | 210,95<br>195,83<br>203,16 | 0,37<br>0,12<br>0,24 | 12,05<br>9,26<br>10,62              | 9,95<br>11,19<br>10,58  | 21,33<br>20,60<br>20,95                                  | 204,79<br>182,84<br>193,50 | 79,18<br>46,74<br>62,48                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                         |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 233,44                     | 210,21                     | 0,63                 | 9,56                                | 13,61                   | 22,41  | 197,42                     | 64,14  |
| " (w.)  | 223,86                     | 205,41                     | 0,53                 | 2,45                                | 13,81                   | 21,49  | 188,56                     | 74,10  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 307,55                     | 275,48                     | 0,99                 | 5,85                                | 16,89                   | 22,93  | 267,73                     | 73,82  |
| " (w.)  | 264,92                     | 246,92                     | 0,39                 | 6,92                                | 16,36                   | 25,43  | 223,13                     | 68,27  |
| " 45 J. (m.)                                    | 324,64                     | 275,62                     | 0,85                 | 8,34                                | 22,68                   | 23,23  | 278,73                     | 90,70  |
| " (w.)  | 263,28                     | 248,08                     | 0,09                 | 3,10                                | 18,98                   | 25,27  | 219,03                     | 78,38  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 281,55<br>243,97<br>261,08 | 248,68<br>226,17<br>236,42 | 0,81<br>0,41<br>0,59 | 8,03<br>4,08<br>5,88                | 17,06<br>15,47<br>16,19 | 22,80<br>23,42<br>23,14                                  | 241,69<br>205,08<br>221,75 | 74,26<br>72,76<br>73,44                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                        |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 301,42                     | 253,63                     | 1,55                 | 8,23                                | 25,54                   | 22,53  | 253,35                     | 95,02  |
| " (w.)  | 278,49                     | 258,62                     | 1,74                 | 1,80                                | 24,49                   | 22,23  | 231,77                     | 133,53   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 399,61                     | 350,85                     | 1,93                 | 6,00                                | 29,20                   | 21,06  | 349,35                     | 115,06   |
| " (w.)  | 334,68                     | 307,08                     | 1,70                 | 8,79                                | 31,74                   | 22,74  | 280,20                     | 132,48   |
| " 45 J. (m.)                                    | 414,52                     | 355,60                     | 1,37                 | 4,98                                | 40,41                   | 21,37  | 352,74                     | 90,23  |
| " (w.)  | 344,40                     | 323,06                     | -                    | 4,17                                | 37,31                   | 20,70  | 286,39                     | 121,09   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 392,10<br>321,73<br>371,12 | 339,00<br>298,29<br>326,86 | 1,63<br>1,18<br>1,50 | 5,87<br>5,35<br>5,72                | 33,61<br>31,42<br>32,96 | 21,41<br>21,96<br>21,57                                  | 337,08<br>278,35<br>316,59 | 101,25<br>129,22<br>109,60                               |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                         |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. (m.)                              | 507,81                     | 411,81                     | 1,84                 | 1,05                                | 51,91                   | 23,02  | 432,88                     | 266,06   |
| " (w.)  | 432,64                     | 386,36                     | 3,55                 | -                                   | 50,00                   | 25,73  | 356,91                     | 4,55   |
| " 45 J. m.                                      | 505,59                     | 450,56                     | 2,27                 | 2,56                                | 64,91                   | 22,70  | 417,98                     | 296,87   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 502,05<br>431,45<br>496,56 | 429,20<br>379,95<br>425,37 | 1,99<br>1,95<br>1,99 | 1,83<br>-<br>1,69                   | 58,74<br>57,00<br>58,60 | 22,88<br>25,75<br>23,10                                  | 420,43<br>348,70<br>414,86 | 335,96<br>287,50<br>312,05                               |
| <u>Insgesamt</u>                                |                            |                            |                      |                                     |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 356,40<br>261,90<br>317,57 | 309,84<br>241,93<br>281,93 | 1,28<br>0,58<br>0,99 | 6,57<br>5,10<br>5,97                | 29,64<br>19,47<br>25,46 | 22,11<br>22,68<br>22,35                                  | 304,65<br>219,75<br>269,76 | 127,79<br>81,53<br>108,78                                |

1) Einschl. 10 männl. und 1 weibl. Angestellte über 20-30 Jahre und  
" 8 weibl. Angestellte über 45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Einzelhandel nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen-<br>und<br>Altersstufen        | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vörgü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                            | 191,03                     | 176,16                     | -                    | 2,33                               | 11,08                   | 18,33  | 161,62                     | 33,46  |
| weibl. stellte                                | 176,76                     | 164,06                     | 1,53                 | 5,36                               | 7,94                    | 16,80  | 152,02                     | 48,10  |
| " 30-45 J. (m.)                               | 292,81                     | 255,88                     | 5,56                 | 1,59                               | 15,44                   | 24,66  | 252,71                     | 29,37  |
| weibl. stellte                                | 216,29                     | 195,09                     | 1,89                 | 5,86                               | 9,35                    | 20,76  | 186,18                     | 28,42  |
| " 45 J. (m.)                                  | 293,36                     | 247,94                     | 1,76                 | -                                  | 19,39                   | 23,06  | 250,91                     | 46,36  |
| weibl. stellte                                | 219,72                     | 202,46                     | 0,41                 | 6,13                               | 10,57                   | 21,09  | 188,06                     | 41,74  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen    | 254,82<br>201,09<br>219,00 | 223,46<br>184,19<br>197,28 | 2,27<br>1,42<br>1,71 | 1,37<br>5,72<br>4,26               | 15,06<br>9,05<br>11,05  | 21,78<br>19,23<br>20,08                                  | 217,98<br>172,81<br>187,87 | 36,30<br>39,31<br>38,31                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                       |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                            | 224,77                     | 179,62                     | 2,74                 | 8,93                               | 14,02                   | 21,58  | 189,17                     | 34,73  |
| weibl. stellte                                | 180,23                     | 156,84                     | 2,65                 | 2,88                               | 7,22                    | 17,12  | 155,89                     | 18,83  |
| " 30-45 J. (m.)                               | 294,04                     | 219,72                     | 5,25                 | 15,00                              | 16,50                   | 24,26  | 253,28                     | 46,31  |
| weibl. stellte                                | 235,99                     | 203,98                     | 4,53                 | 8,01                               | 11,73                   | 22,66  | 201,60                     | 18,34  |
| " 45 J. (m.)                                  | 296,79                     | 227,14                     | 3,30                 | 7,17                               | 19,29                   | 23,93  | 253,57                     | 28,08  |
| weibl. stellte                                | 224,85                     | 190,25                     | 3,19                 | 18,73                              | 14,27                   | 21,58  | 189,00                     | 19,81  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen    | 266,73<br>214,21<br>229,49 | 205,32<br>184,50<br>190,56 | 3,77<br>3,55<br>3,62 | 10,65<br>8,92<br>9,42              | 16,17<br>10,82<br>12,38 | 23,10<br>20,50<br>21,26                                  | 227,46<br>182,89<br>195,85 | 37,22<br>18,87<br>24,21                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                      |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                            | 292,07                     | 249,57                     | 1,64                 | 5,11                               | 28,50                   | 24,50  | 239,07                     | 34,82  |
| weibl. stellte                                | 232,84                     | 210,28                     | 1,92                 | 1,48                               | 13,76                   | 22,36  | 196,72                     | 59,96  |
| " 30-45 J. (m.)                               | 371,29                     | 297,76                     | 1,86                 | 9,04                               | 28,84                   | 23,76  | 318,69                     | 46,61  |
| weibl. stellte                                | 313,85                     | 276,86                     | 2,07                 | 5,48                               | 29,83                   | 23,54  | 260,48                     | 44,78  |
| " 45 J. (m.)                                  | 386,11                     | 297,16                     | 1,20                 | 5,64                               | 37,02                   | 22,27  | 326,82                     | 94,56  |
| weibl. stellte                                | 313,88                     | 277,08                     | 0,32                 | 3,57                               | 31,18                   | 23,33  | 259,37                     | 49,50  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen    | 369,68<br>300,36<br>346,16 | 292,91<br>265,86<br>283,73 | 1,57<br>1,27<br>1,47 | 7,29<br>3,97<br>6,36               | 32,11<br>27,75<br>30,63 | 23,23<br>23,25<br>23,24                                  | 314,34<br>249,36<br>292,29 | 64,86<br>49,39<br>59,61                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                       |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. (m.)                            | 449,76                     | 344,09                     | 0,84                 | 5,22                               | 45,78                   | 26,08  | 377,90                     | 167,25   |
| weibl. stellte                                | 445,43                     | 366,62                     | 0,95                 | 13,67                              | 67,76                   | 23,95  | 353,72                     | 75,71  |
| " 45 J. (m.)                                  | 465,77                     | 340,37                     | 0,55                 | 1,40                               | 54,53                   | 24,98  | 386,26                     | 122,28   |
| weibl. stellte                                | 449,25                     | 347,06                     | -                    | 11,94                              | 68,12                   | 23,78  | 357,35                     | 51,56  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen 1) | 458,66<br>442,84<br>453,51 | 341,99<br>351,11<br>344,96 | 0,67<br>0,36<br>0,57 | 3,07<br>12,17<br>6,03              | 51,30<br>66,82<br>56,35 | 25,42<br>23,84<br>24,91                                  | 381,94<br>352,18<br>372,25 | 151,46<br>60,73<br>121,93                                |
| <u>Insgesamt</u>                              |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl. Ange-<br>weibl. stellte<br>zusammen    | 318,84<br>228,98<br>263,74 | 249,56<br>198,32<br>218,14 | 2,58<br>2,93<br>2,80 | 7,76<br>8,12<br>7,98               | 24,95<br>14,23<br>18,38 | 23,27<br>20,72<br>21,70                                  | 270,62<br>194,03<br>223,66 | 58,80<br>26,09<br>38,74                                  |

1) Einschl. 3 männl. und 2 weibl. Angestellte über 20-30 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Bankgewerbe nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                        |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen     | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| Gehaltsgruppe I                                 |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 195,85                     | 181,92                     | 3,08                   | 3,93                               | 9,85                    | 18,62  | 167,38                     | 160,38   |
| weibl.)   | 172,34                     | 162,19                     | 1,35                   | 2,99                               | 6,24                    | 16,43  | 149,67                     | 165,50   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 277,68                     | 223,00                     | 37,03                  | 3,33                               | 9,57                    | 26,62  | 241,49                     | 258,51   |
| weibl.)   | 233,14                     | 219,81                     | 0,95                   | 3,00                               | 12,33                   | 22,38  | 198,43                     | 230,14   |
| " 45 J. (m.)                                    | 282,24                     | 235,18                     | 22,53                  | 3,97                               | 12,02                   | 25,19  | 245,03                     | 267,74   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 272,88<br>192,83<br>238,48 | 226,90<br>181,28<br>207,29 | 24,59<br>1,15<br>14,52 | 3,79<br>2,73<br>3,34               | 11,16<br>8,87<br>10,18  | 24,96<br>18,44<br>22,16                                  | 236,76<br>165,52<br>206,14 | 255,15<br>184,27<br>224,69                               |
| Gehaltsgruppe II                                |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 244,02                     | 224,57                     | 7,31                   | 5,87                               | 13,85                   | 23,43  | 206,74                     | 230,89   |
| weibl.)   | 205,09                     | 193,75                     | 0,58                   | 2,91                               | 10,98                   | 19,69  | 174,42                     | 161,03   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 335,74                     | 282,59                     | 33,16                  | 10,69                              | 17,40                   | 26,38  | 291,96                     | 326,30   |
| weibl.)   | 289,81                     | 267,11                     | 4,65                   | 4,39                               | 20,90                   | 24,87  | 244,04                     | 247,90   |
| " 45 J. (m.)                                    | 389,74                     | 345,87                     | 22,01                  | 8,45                               | 30,85                   | 24,30  | 334,59                     | 380,75   |
| weibl.)   | 317,73                     | 304,43                     | 0,70                   | 3,38                               | 22,57                   | 23,15  | 262,21                     | 263,36   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 324,30<br>248,43<br>294,98 | 285,20<br>234,00<br>265,42 | 21,02<br>1,56<br>13,50 | 8,37<br>3,36<br>6,43               | 20,80<br>17,76<br>19,62 | 24,72<br>21,63<br>23,53                                  | 278,78<br>209,04<br>251,83 | 313,82<br>202,74<br>270,90                               |
| Gehaltsgruppe III                               |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 265,01                     | 236,32                     | 8,86                   | 13,58                              | 17,16                   | 25,44  | 222,41                     | 232,59   |
| weibl.)   | 247,00                     | 225,88                     | 3,80                   | 5,74                               | 17,50                   | 23,71  | 205,79                     | 225,82   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 395,84                     | 337,49                     | 34,33                  | 12,85                              | 21,90                   | 23,24  | 350,70                     | 345,83   |
| weibl.)   | 327,24                     | 305,70                     | 7,92                   | 7,76                               | 24,17                   | 24,55  | 275,52                     | 290,89   |
| " 45 J. (m.)                                    | 423,64                     | 366,00                     | 33,20                  | 10,13                              | 33,73                   | 23,23  | 366,68                     | 400,50   |
| weibl.)   | 351,47                     | 324,46                     | 6,01                   | 12,25                              | 35,17                   | 22,14  | 294,16                     | 301,03   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 399,20<br>302,38<br>376,23 | 344,46<br>279,62<br>329,07 | 30,91<br>5,84<br>24,96 | 11,23<br>8,12<br>10,50             | 28,77<br>25,46<br>27,98 | 23,47<br>23,61<br>23,50                                  | 346,96<br>253,31<br>324,75 | 367,82<br>268,34<br>344,22                               |
| Gehaltsgruppe IV                                |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 355,69                     | 306,66                     | 29,53                  | 8,97                               | 23,16                   | 24,12  | 308,41                     | 344,00   |
| weibl.)   | 306,14                     | 283,57                     | 8,79                   | 7,71                               | 29,93                   | 24,36  | 251,85                     | 249,00   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 472,46                     | 383,90                     | 43,00                  | 22,29                              | 34,41                   | 24,99  | 413,06                     | 394,24   |
| weibl.)   | 431,87                     | 365,74                     | 9,60                   | 25,73                              | 51,27                   | 25,07  | 355,53                     | 353,00   |
| " 45 J. (m.)                                    | 487,93                     | 400,60                     | 30,64                  | 20,14                              | 46,35                   | 25,63  | 415,95                     | 390,50   |
| weibl.)   | 432,19                     | 399,95                     | 6,90                   | 4,24                               | 64,76                   | 24,62  | 342,81                     | 428,10   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 475,56<br>396,80<br>468,72 | 390,21<br>357,10<br>387,34 | 34,03<br>8,24<br>31,79 | 20,06<br>11,66<br>19,33            | 41,61<br>50,96<br>42,42 | 25,36<br>24,68<br>25,30                                  | 408,59<br>321,16<br>401,00 | 388,71<br>355,42<br>385,82                               |
| Insgesamt                                       |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 389,50<br>267,65<br>356,28 | 331,64<br>249,29<br>309,19 | 28,49<br>3,31<br>21,63 | 12,26<br>5,33<br>10,37             | 28,70<br>21,18<br>26,65 | 24,43<br>22,01<br>23,77                                  | 336,37<br>224,46<br>305,86 | 350,20<br>231,15<br>317,75                               |

1) Einschl. 9 weibl. Angestellte über 45 Jahre.



Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Versicherungswesen nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                         |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen      | Mehr-<br>arbt-<br>vergi-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                          |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. w.                                | 181,09                     | 167,04                     | 5,09                    | 8,00                               | 12,48                   | 17,87  | 150,74                     | 93,78  |
| " 30-45 J. m.                                   | 273,52                     | 210,17                     | 45,00                   | 14,61                              | 16,39                   | 28,83  | 228,30                     | 164,35   |
| " 45 J. (m.)                                    | 278,47                     | 219,58                     | 37,24                   | 17,44                              | 10,79                   | 20,71  | 246,97                     | 156,13   |
| " 45 J. (w.)                                    | 205,00                     | 191,08                     | 8,08                    | 3,75                               | 14,00                   | 19,67  | 171,33                     | 149,67   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 263,72<br>193,36<br>236,42 | 207,80<br>174,02<br>194,70 | 36,86<br>10,87<br>26,78 | 15,03<br>6,53<br>11,72             | 13,72<br>11,76<br>12,96 | 23,94<br>18,80<br>21,95                                  | 226,06<br>162,80<br>201,51 | 152,72<br>109,62<br>136,00                               |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                         |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 228,01                     | 198,85                     | 11,38                   | 14,63                              | 15,67                   | 23,43  | 188,91                     | 95,09  |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 210,47                     | 198,87                     | 1,43                    | 7,16                               | 14,88                   | 20,20  | 175,39                     | 99,40  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 339,94                     | 262,33                     | 48,71                   | 25,88                              | 18,23                   | 27,31  | 294,40                     | 163,23   |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 284,53                     | 254,19                     | 14,27                   | 13,58                              | 20,42                   | 25,89  | 238,22                     | 125,01   |
| " 45 J. (m.)                                    | 329,16                     | 264,12                     | 32,97                   | 24,68                              | 24,19                   | 24,73  | 280,24                     | 172,47   |
| " 45 J. (w.)                                    | 286,28                     | 257,68                     | 10,95                   | 11,67                              | 26,08                   | 21,94  | 235,26                     | 154,38   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>Zusammen    | 302,78<br>255,93<br>282,95 | 244,15<br>233,44<br>239,61 | 31,88<br>8,30<br>21,90  | 22,09<br>10,53<br>17,20            | 19,65<br>19,82<br>19,72 | 25,21<br>23,39<br>24,44                                  | 257,92<br>212,72<br>238,79 | 146,39<br>123,11<br>136,53                               |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                        |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 309,91                     | 258,52                     | 24,84                   | 22,83                              | 29,71                   | 24,16  | 256,04                     | 154,41   |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 254,31                     | 233,00                     | 3,31                    | 14,75                              | 28,62                   | 24,42  | 201,27                     | 131,64   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 422,82                     | 331,96                     | 55,33                   | 27,38                              | 33,36                   | 26,96  | 362,50                     | 219,31   |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 336,62                     | 296,81                     | 14,13                   | 19,08                              | 34,89                   | 26,43  | 275,30                     | 195,77   |
| " 45 J. (m.)                                    | 403,43                     | 332,76                     | 43,51                   | 17,48                              | 37,13                   | 24,31  | 341,99                     | 236,78   |
| " 45 J. (w.)                                    | 357,12                     | 315,10                     | 13,27                   | 19,13                              | 48,07                   | 26,62  | 282,43                     | 184,92   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 398,13<br>327,33<br>370,74 | 321,90<br>290,58<br>309,79 | 45,72<br>11,47<br>32,47 | 22,30<br>18,18<br>20,70            | 34,53<br>38,86<br>36,21 | 25,38<br>26,08<br>25,65                                  | 338,22<br>262,39<br>308,88 | 217,92<br>177,72<br>202,37                               |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                         |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. m.                                | 379,42                     | 314,92                     | 24,00                   | 21,75                              | 44,83                   | 28,17  | 306,42                     | 156,75   |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 507,45                     | 399,28                     | 47,46                   | 24,22                              | 47,13                   | 28,86  | 431,46                     | 309,18   |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 417,64                     | 355,27                     | 12,46                   | 22,91                              | 57,45                   | 25,09  | 335,10                     | 260,73   |
| " 45 J. (m.)                                    | 501,56                     | 387,67                     | 42,47                   | 30,57                              | 54,71                   | 26,82  | 420,03                     | 306,07   |
| " 45 J. (w.)                                    | 451,26                     | 377,00                     | 15,31                   | 9,95                               | 71,16                   | 25,95  | 354,15                     | 231,53   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 2) | 497,76<br>436,13<br>490,99 | 388,22<br>367,42<br>385,93 | 43,32<br>13,81<br>40,07 | 27,94<br>14,87<br>26,51            | 51,75<br>65,35<br>53,25 | 27,59<br>25,45<br>27,35                                  | 418,42<br>345,33<br>410,39 | 300,00<br>245,13<br>293,98                               |
| <u>Insgesamt</u>                                |                            |                            |                         |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 361,84<br>280,69<br>331,61 | 289,49<br>252,39<br>275,67 | 38,04<br>9,60<br>27,44  | 22,83<br>12,78<br>19,09            | 29,17<br>26,78<br>28,28 | 25,61<br>24,03<br>25,02                                  | 307,06<br>229,88<br>278,31 | 193,73<br>143,28<br>174,94                               |

1) Einschl. 10 männl. Angestellte über 20-30 Jahre  
2) " 10 weibl. " " 30-45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten  
im Transport- und Verkehrsgewerbe nach Gehaltsgruppen und Alters-  
stufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen | Brutto-<br>ein-<br>kommen | darunter         |                    |                                    | gesetzl. Abzüge |  | Netto-<br>ein-<br>kommen | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |        |
|---------------------------------------|---------------------------|------------------|--------------------|------------------------------------|-----------------|--|--------------------------|--|--------|
|                                       |                           | Grund-<br>gehalt | Sozial-<br>zulagen | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                          |  |        |
| DM                                    |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| über 20-30 J.                         | m.                        | 191,41           | 181,20             | 1,06                               | -               | 7,85   | 18,18                    | 165,38   | 6,91   |
|                                       | w.                        | 176,35           | 157,84             | 2,27                               | -               | 6,00   | 16,76                    | 153,59   | 8,92   |
| " 30-45 J.                            | m.                        | 296,83           | 273,42             | -                                  | 3,54            | 16,63  | 23,21                    | 256,99   | 6,25   |
|                                       | w.                        | 219,74           | 214,74             | -                                  | -               | 9,00   | 21,11                    | 189,63   | -      |
| " 45 J.                               | m.                        | 299,16           | 267,52             | 4,69                               | 6,28            | 22,16  | 22,47                    | 254,53   | 25,34  |
|                                       | w.                        | 224,71           | 207,71             | 0,95                               | -               | 15,43  | 21,57                    | 187,71   | 26,19  |
| männl.) Ange-                         |                           | 267,10           | 245,44             | 2,65                               | 3,87            | 16,82  | 21,36                    | 228,92   | 15,99  |
| weibl.) stellte                       |                           | 200,25           | 185,48             | 1,35                               | -               | 9,31   | 19,41                    | 171,53   | 11,43  |
| zusammen                              |                           | 240,42           | 220,31             | 2,13                               | 2,33            | 13,82  | 20,48                    | 206,12   | 14,17  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>               |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| über 20-30 J.                         | m.                        | 225,79           | 189,69             | 0,29                               | 7,74            | 13,12  | 29,81                    | 182,86   | 38,54  |
|                                       | w.                        | 206,37           | 175,62             | 0,44                               | 0,66            | 11,91  | 19,81                    | 174,65   | 45,75  |
| " 30-45 J.                            | m.                        | 303,73           | 257,38             | 4,92                               | 5,26            | 15,15  | 24,55                    | 264,03   | 29,44  |
|                                       | w.                        | 260,81           | 225,04             | 1,12                               | 2,25            | 15,38  | 25,04                    | 220,39   | 48,08  |
| " 45 J.                               | m.                        | 366,62           | 299,18             | 3,47                               | 38,69           | 33,16  | 25,43                    | 308,03   | 36,66  |
|                                       | w.                        | 268,91           | 246,77             | 0,86                               | 1,84            | 21,21  | 25,81                    | 221,89   | 83,81  |
| männl.) Ange-                         |                           | 305,45           | 253,29             | 2,76                               | 20,65           | 22,33  | 26,66                    | 256,46   | 35,59  |
| weibl.) stellte                       |                           | 235,73           | 205,56             | 0,72                               | 1,37            | 15,00  | 22,63                    | 198,10   | 55,10  |
| zusammen                              |                           | 281,83           | 237,12             | 2,07                               | 14,12           | 19,85  | 25,30                    | 236,68   | 42,20  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>              |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| über 20-30 J.                         | m.                        | 309,30           | 253,88             | 1,82                               | 6,57            | 24,12  | 24,03                    | 261,15   | 46,36  |
|                                       | w.                        | 284,53           | 248,40             | 0,33                               | 11,20           | 18,67  | 27,33                    | 238,53   | 68,27  |
| " 30-45 J.                            | m.                        | 356,83           | 306,39             | 3,90                               | 11,91           | 21,74  | 22,81                    | 312,28   | 59,62  |
|                                       | w.                        | 328,19           | 270,23             | 0,19                               | 6,35            | 30,85  | 24,62                    | 272,72   | 20,46  |
| " 45 J.                               | m.                        | 397,67           | 326,72             | 4,84                               | 9,26            | 34,15  | 22,14                    | 341,38   | 43,12  |
|                                       | w.                        | 296,61           | 265,53             | 0,44                               | 3,36            | 26,58  | 23,86                    | 246,17   | 26,39  |
| männl.) Ange-                         |                           | 378,85           | 315,16             | 4,33                               | 9,84            | 29,71  | 22,48                    | 326,66   | 48,26  |
| weibl.) stellte                       |                           | 304,92           | 263,78             | 0,34                               | 5,89            | 26,48  | 24,79                    | 253,65   | 32,55  |
| zusammen                              |                           | 367,74           | 307,44             | 3,73                               | 9,25            | 29,22  | 22,83                    | 315,69   | 45,90  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>               |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| über 30-45 J.                         | m.                        | 441,45           | 355,19             | 3,05                               | 5,72            | 37,94  | 23,89                    | 379,62   | 87,81  |
| " 45 J.                               | m.                        | 470,76           | 406,52             | 3,60                               | 3,60            | 49,89  | 23,85                    | 397,02   | 81,92  |
| männl.) Ange-                         |                           | 460,13           | 387,60             | 3,34                               | 4,20            | 46,03  | 23,91                    | 390,19   | 84,00  |
| weibl.) stellte                       |                           | 387,86           | 325,14             | -                                  | -               | 44,86  | 24,00                    | 319,00   | 121,14 |
| zusammen 1)                           |                           | 457,12           | 384,99             | 3,20                               | 4,03            | 45,98  | 23,92                    | 387,22   | 85,55  |
| <u>Insgesamt</u>                      |                           |                  |                    |                                    |                 |  |                          |  |        |
| männl.) Ange-                         |                           | 354,00           | 297,21             | 3,47                               | 12,04           | 28,25  | 23,07                    | 302,68   | 45,81  |
| weibl.) stellte                       |                           | 246,22           | 216,38             | 0,76                               | 2,04            | 16,88  | 22,36                    | 206,98   | 41,81  |
| zusammen                              |                           | 327,66           | 277,46             | 2,81                               | 9,59            | 25,47  | 23,60                    | 278,59   | 44,84  |

1) Einschl. 4 männl. und 1 weibl. Angestellte über 20-30 Jahre, 2 weibliche Angestellte über 30-45 Jahre und 4 weibliche Angestellte über 45 Jahre.

# Durchschnittliches Bruttoeinkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft im Mai 1949

Angestellte der Gehaltsgruppen:

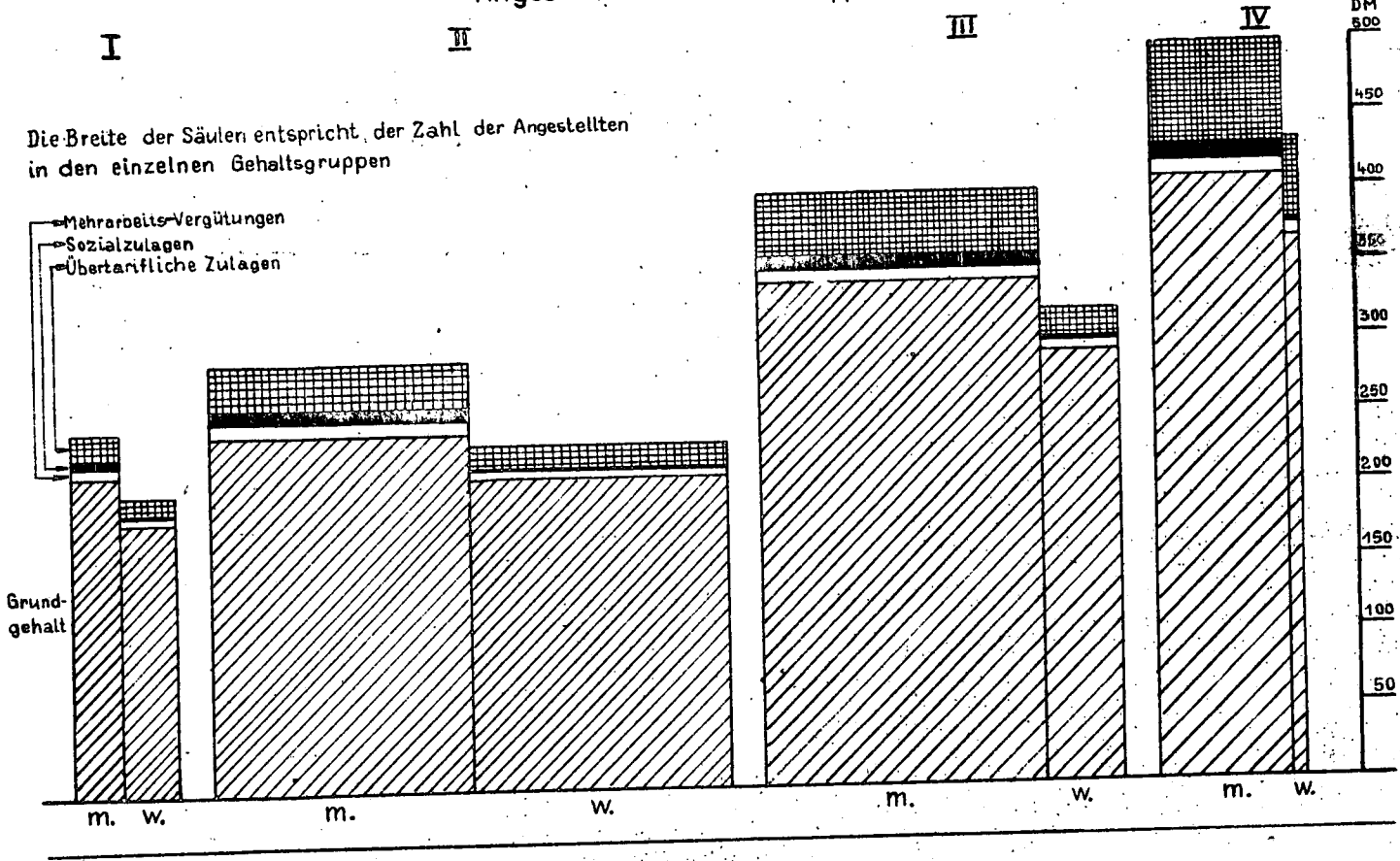
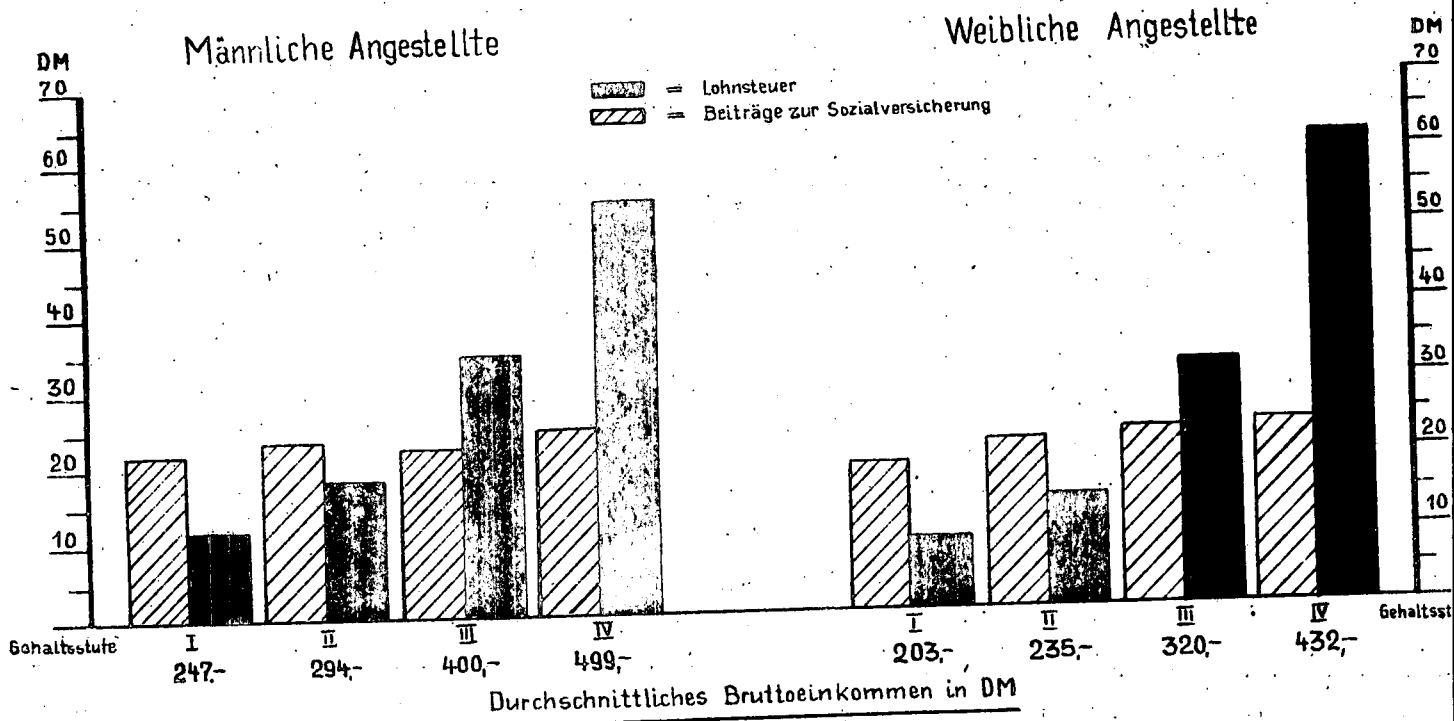
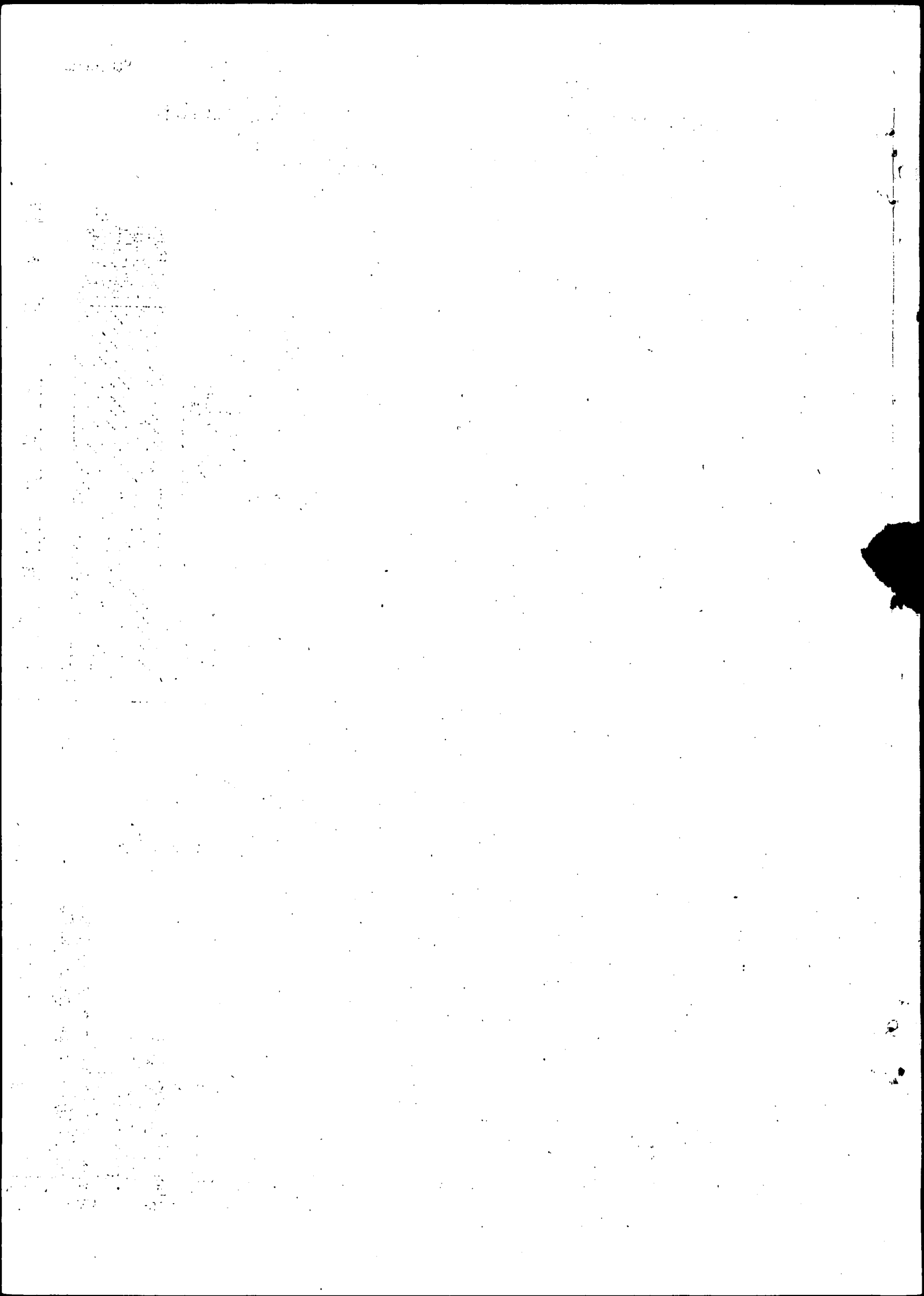


Schaubild 2

## Die gesetzlichen Abzüge der Angestellten





Stani'v.

# Hamburg in Zahlen

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt  
der Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1949

Hamburg, den 30. Dezember 1949

Nr. 12

## Einkommen der Angestellten in der privaten Wirtschaft

(Ergebnisse der amtlichen Erhebung der Angestelltenverdienste  
für Mai 1949 in Hamburg).

### 2. Teil

| Inhalt   | Seite |
|--|-------|
| I. Das Einkommen nach Beschäftigungsgruppen  |       |
| 1. Das Einkommen der kaufmännischen Angestellten ..  | 2     |
| 2. Das Einkommen der technischen Angestellten .....  | 9     |
| 3. Das Einkommen der Meister .....   | 11    |
| 4. Das Einkommen der Angestellten unter 20 Jahren ..   | 12    |
| II. Vergleich der Arbeiterlöhne und Angestelltengehälter .....   | 13    |
| III. Zahlenübersichten   |       |
| 1. Das durchschnittliche Einkommen der kaufmännischen Angestellten nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949 ..... | 16    |
| 2. Das durchschnittliche Einkommen der technischen Angestellten nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949 .....    | 17    |
| 3. Das durchschnittliche Einkommen der Meister nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949                           | 18    |

I. Das Einkommen nach Beschäftigungsgruppen

1. Das Einkommen der kaufmännischen Angestellten

Von den insgesamt erfaßten 16 786 kaufmännischen Angestellten über 20 Jahre sind 9 690 = 57,7 v.H. männlich und 7 096 = 42,3 v.H. weiblich. Werden die Geschlechter in den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen einander gegenübergestellt, so überwiegen die weiblichen Angestellten nur im Einzelhandel; ihr Anteil beträgt dort 63,9 v.H. In den anderen Gruppen ist der Anteil der männlichen Angestellten größer, er schwankt zwischen 51,0 v.H. in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie und 72,5 v.H. im Bankgewerbe.

Das tatsächliche Bruttoeinkommen der kaufmännischen Angestellten in der Industrie, im Handel, im Bankgewerbe und im Versicherungswesen betrug im Erhebungsmonat im Gesamtdurchschnitt 319,22 DM, und zwar für männliche 365,29 und für weibliche Angestellte 259,20 DM (vgl. S.15).

Ordnet man die einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen nach der Höhe der durchschnittlichen Bruttoeinkommen, so ergibt sich folgende absteigende Reihe:

Durchschnittliches Bruttoeinkommen  
der kaufmännischen Angestellten in DM

| männlich                           |        | weiblich                           |        | insgesamt                          |        |
|------------------------------------|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|--------|
| Bankgewerbe                        | 390,21 | Chemische Ind.                     | 280,77 | Bankgewerbe                        | 356,53 |
| Chemische Ind.                     | 378,77 | Versicherungswesen                 | 280,69 | Chemische Ind.                     | 336,29 |
| Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 374,95 | Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 269,75 | Versicherungswesen                 | 331,61 |
| Versicherungswesen                 | 361,84 | Bankgewerbe                        | 267,73 | Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie | 323,36 |
| Großhandel                         | 358,04 | Großhandel                         | 261,59 | Großhandel                         | 316,97 |
| Metallverarbeitende Industrie      | 356,01 | Metallverarbeitende Industrie      | 249,88 | Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 316,39 |
| Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 343,48 | Transport- u. Verkehrsgewerbe      | 246,11 | Metallverarbeitende Industrie      | 308,55 |
| Einzelhandel                       | 313,47 | Einzelhandel                       | 228,62 | Einzelhandel                       | 259,25 |

Das absolut höchste Bruttoeinkommen haben die männlichen kaufmännischen Angestellten im Bankgewerbe mit 390,21 DM. Ihnen folgen die Angestellten in der Chemischen Industrie mit 378,77 DM und in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie mit 374,95 DM. Diese Beträge liegen nicht wesentlich über dem Durchschnittsgehalt der männlichen kaufmännischen Angestellten (365,29 DM). Im Gegensatz zu diesen Spitzengehältern erhalten die Angestellten im Einzelhandel das niedrigste Gehalt. Diese Gruppe von Gehaltsempfängern hat schon im Jahre 1920 in der Lohnskala den letzten Platz eingenommen. Die durchschnittlichen Bruttoeinkommen der weiblichen kaufmännischen Angestellten bleiben hinter den Sätzen der männlichen erheblich zurück. Im Durchschnitt aller Wirtschafts- und Gewerbegruppen betragen die Gehälter der Frauen 71,0 v.H. der Männereinkommen. Günstiger waren die Bruttoeinkommen im Versicherungswesen, wo sie 77,6 v.H. des Einkommens der männlichen Angestellten ausmachen, dagegen ungünstig im Bankgewerbe, wo der Anteil nur 68,6 v.H. beträgt. Vergleicht man die Ergebnisse im Bankgewerbe mit

der Erhebung für Februar 1934, so hat sich der Abstand zwischen den Verdiensten der männlichen und weiblichen Angestellten nur wenig verändert.

Bruttoeinkommen der kaufmännischen Angestellten  
nach Gehaltsgruppen

| Wirtschafts- und<br>Gewerbegruppen       | Durchschnittliches Bruttoeinkommen in DM |        |        |        |          |        |        |        |
|--|--|--------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|
|  | männlich                                 |        |        |        | weiblich |        |        |        |
|  | Gehaltsgruppen                           |        |        |        |          |        |        |        |
|  | I  | II     | III    | IV     | I        | II     | III    | IV     |
| Industrie insgesamt                      | 241,22                                   | 309,99 | 403,52 | 503,64 | 200,34   | 260,97 | 340,19 | 412,60 |
| darunter                                 |  |        |        |        |          |        |        |        |
| Metallverarb. Ind.                       | 233,68                                   | 292,56 | 381,55 | 501,91 | 188,47   | 242,88 | 330,10 | 443,47 |
| Chemische Ind.                           | 255,47                                   | 327,82 | 431,20 | 518,04 | 208,22   | 282,97 | 370,09 | 477,50 |
| Nahrungs- u. Genuss-<br>mittel-Industrie | 242,14                                   | 300,06 | 398,49 | 492,89 | 207,22   | 255,44 | 322,94 | .      |
| Handel insgesamt                         | 243,68                                   | 274,96 | 383,57 | 486,26 | 208,00   | 224,80 | 313,46 | 436,64 |
| davon                                    |  |        |        |        |          |        |        |        |
| Großhandel                               | 239,58                                   | 283,24 | 392,99 | 501,57 | 216,08   | 244,00 | 321,51 | 413,83 |
| Einzelhandel                             | 250,91                                   | 266,05 | 362,54 | 451,91 | 201,87   | 214,57 | 300,03 | 445,02 |
| Bankgewerbe                              | 273,10                                   | 324,21 | 399,64 | 476,35 | 191,90   | 248,43 | 302,38 | 396,80 |
| Versicherungswesen                       | 263,72                                   | 302,78 | 398,13 | 497,76 | 193,36   | 255,93 | 327,33 | 436,13 |
| zusammen                                 | 251,44                                   | 301,74 | 396,67 | 490,59 | 201,92   | 244,75 | 322,85 | 419,81 |
| außerdem                                 |  |        |        |        |          |        |        |        |
| Transport- u. Verkehrs-<br>gewerbe       | 265,75                                   | 278,38 | 378,27 | 458,18 | 200,25   | 235,65 | 305,25 | 387,86 |

Ein im ganzen ähnliches Bild ergibt sich auch für die Gehaltsgruppen. Innerhalb der 4 Gehaltsgruppen, nach denen die tariflichen Lohnsätze der kaufmännischen und technischen Angestellten gestaffelt sind, wurden die höchsten Einkommen in der Gehaltsgruppe IV, die niedrigsten in der Gehaltsgruppe I erzielt. In den Gruppen II - IV haben die männlichen Angestellten in der Chemischen Industrie wiederum die effektiv höchsten Einkommen. In der Gruppe I liegen jedoch die Angestellten im Bankgewerbe an der Spitze. Die niedrigsten Gehälter sind in der Gruppe I in der Metallverarbeitenden Industrie und in den anderen Gruppen beim Einzelhandel zu verzeichnen. Bei den weiblichen Angestellten wiederholt sich im großen und ganzen das gleiche Bild.

Die Einkommen nach Gehaltsgruppen zeigen in den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen verhältnismäßig geringe Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt. Im Vergleich zum jeweiligen Gesamtdurchschnitt liegen die Verdienste der Männer in der Chemischen Industrie in den Gehaltsgruppen II-IV um rund 7 v.H. über, im Einzelhandel in den gleichen Gruppen um 9 v.H. unter dem Gesamtdurchschnitt, bei den Frauen beliefen sich die entsprechenden Spannsätze in den Gehaltsgruppen II und III auf rund 15 bzw. 9 v.H.

Noch aufschlußreicher wird die Darstellung, wenn man nicht nur die durchschnittlichen Bruttoeinkommen in den vier Gehaltsgruppen, sondern auch die Verteilung der Angestellten auf die einzelnen Gehaltsgruppen betrachtet. Bei den männlichen Angestellten liegt das Schwergewicht

in den beiden mittleren Gehaltsgruppen; 40,8 v.H. der erfaßten männlichen Angestellten befinden sich in der Gehaltsgruppe II und 33,5 v.H. in III, sie empfangen im Durchschnitt also Monatsgehälter von rund 302,- DM und 397,- DM. In der höchsten Gruppe mit einem Bruttoeinkommen von rd. 491,- DM ist nicht einmal ein Fünftel aller männlichen Angestellten. Die weiblichen Gehaltsempfänger sind überwiegend in der Gehaltsgruppe II (63,0 v.H.) mit einem Durchschnittsmonatsgehalt von rd. 245,- DM vertreten. Während sie in der Gruppe IV nur 3,2 v.H. ausmachen, befinden sich in den beiden anderen Gruppen rund 14 bzw. 19 v.H.

Verteilung der kaufmännischen Angestellten  
auf die einzelnen Gehaltsgruppen

| Wirtschafts- und<br>Gewerbegruppen      | Von je 100 erfaßten kaufmännischen            |      |      |      |            |      |      |     |
|---|---|------|------|------|------------|------|------|-----|
|   | männlichen                                    |      |      |      | weiblichen |      |      |     |
|   | Angestellten entfallen auf die Gehaltsgruppen |      |      |      |            |      |      |     |
|   | I   | II   | III  | IV   | I          | II   | III  | IV  |
| Industrie insgesamt                     | 6,5   | 44,1 | 32,5 | 16,9 | 18,1       | 63,3 | 16,0 | 2,6 |
| darunter                                |   |      |      |      |            |      |      |     |
| Metallverarb. Ind.                      | 5,8   | 41,2 | 36,6 | 16,4 | 18,8       | 64,1 | 15,0 | 2,1 |
| Chemische Ind.                          | 6,8   | 52,7 | 26,3 | 14,2 | 20,1       | 66,6 | 12,3 | 1,0 |
| Nahrungs- u. Genuß-<br>mittel-Industrie | 5,2   | 35,4 | 38,7 | 20,7 | 12,3       | 59,9 | 23,3 | 4,5 |
| Handel insgesamt                        | 9,3   | 41,5 | 34,1 | 15,1 | 14,0       | 67,8 | 15,5 | 2,7 |
| davon                                   |   |      |      |      |            |      |      |     |
| Großhandel                              | 9,7   | 35,1 | 38,3 | 16,9 | 15,1       | 58,9 | 24,2 | 1,8 |
| Einzelhandel                            | 8,8   | 51,7 | 27,3 | 12,0 | 13,3       | 73,7 | 9,7  | 3,3 |
| Bankgewerbe                             | 6,7   | 28,3 | 38,3 | 26,7 | 13,8       | 47,8 | 31,6 | 6,8 |
| Versicherungswesen                      | 4,9   | 49,3 | 28,4 | 17,4 | 5,3        | 61,0 | 30,1 | 3,6 |
| zusammen                                | 7,0   | 40,8 | 33,5 | 18,7 | 14,5       | 63,0 | 19,3 | 3,2 |
| außerdem                                |   |      |      |      |            |      |      |     |
| Transport- u. Verkehrs-<br>gewerbe      | 12,3  | 33,6 | 38,3 | 15,8 | 22,2       | 53,9 | 21,9 | 2,0 |

In den einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen sind starke Abweichungen zu erkennen. Der überwiegende Teil der männlichen Angestellten entfällt in der Chemischen Industrie (52,7 v.H.) und im Einzelhandel (51,9 v.H.) auf die Gehaltsgruppe II. Dementsprechend liegen die Anteile in den beiden nachfolgenden Gruppen unter dem Durchschnitt. Auffallend ist weiterhin die starke Besetzung der Angestellten im Bankgewerbe in den Gruppen III und IV. Dies hängt im wesentlichen mit der Altersgliederung zusammen. Bei den weiblichen Angestellten im Einzelhandel sind fast drei Viertel in der Gehaltsgruppe II, im Bankgewerbe dagegen nur 47,8 v.H. Dafür ist in der Gruppe III das Bankgewerbe stark und der Einzelhandel sehr schwach vertreten.

Stellt man die für die einzelnen Gehaltsgruppen ermittelten Einkommen einander gegenüber, so liegen die Bruttoeinkommen im Gesamtdurchschnitt in der



Gehaltsgruppe II bei den männl. um 20,0 v.H., bei den weibl. um 21,2 v.H.  
 " III " " " " 57,8 " " " " " 59,9 v.H.  
 " IV " " " " " 95,1 " " " " " 107,9 "

über dem entsprechenden Durchschnittseinkommen in der Gehaltsgruppe I.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Ergebnisse der durchschnittlichen Bruttoeinkommen der kaufmännischen Angestellten weiterhin nach Altersstufen gegliedert.

Bruttoeinkommen der kaufmännischen Angestellten  
nach Altersstufen

| Altersstufen                 | Durchschnittliches Bruttoeinkommen in DM |        |                  |                              |        |                                    |
|------------------------------|--|--------|------------------|------------------------------|--------|------------------------------------|
|                              | Industrie                                | Handel | Bank-<br>gewerbe | Versiche-<br>rungs-<br>wesen | insg.  | außerdem<br>Transp.u.<br>Verk.Gew. |
| <u>männliche Angestellte</u> |  |        |                  |                              |        |                                    |
| über 20-30 Jahre             | 257,40                                   | 239,26 | 259,35           | 249,11                       | 250,53 | 237,24                             |
| " 30-45 "                    | 389,48                                   | 366,88 | 388,63           | 392,00                       | 383,64 | 348,33                             |
| " 45 und mehr Jahre          | 404,97                                   | 391,74 | 428,28           | 388,99                       | 406,17 | 385,05                             |
| zusammen                     | 368,69                                   | 340,85 | 390,21           | 361,84                       | 365,29 | 343,48                             |
| <u>weibliche Angestellte</u> |  |        |                  |                              |        |                                    |
| über 20-30 Jahre             | 231,58                                   | 204,97 | 212,48           | 217,08                       | 218,68 | 208,29                             |
| " 30-45 "                    | 287,85                                   | 260,66 | 310,63           | 304,57                       | 280,58 | 271,92                             |
| " 45 und mehr Jahre          | 310,30                                   | 269,17 | 342,05           | 320,30                       | 299,59 | 275,19                             |
| zusammen                     | 266,52                                   | 241,82 | 267,73           | 280,69                       | 259,20 | 246,11                             |

Die höchsten Bruttoeinkommen erzielten im Mai ds.Js. die männlichen Angestellten über 45 Jahre im Bankgewerbe mit 428,28 DM und in der Industrie mit 404,97 DM; die niedrigsten Bruttoeinkommen dagegen die Angestellten zwischen 20-30 Jahren im Transport- und Verkehrsgewerbe mit 237,24 DM und im Handel mit 239,26 DM. Die weiblichen Angestellten über 45 Jahre hatten wiederum das höchste Einkommen im Bankgewerbe mit 342,05 DM, dagegen das niedrigste im Handel mit 204,97 DM (Alter 20-30 Jahre). Die Verdienste der männlichen Angestellten von 20-30 Jahren lagen um 31,4 v.H. unter dem durchschnittlichen Einkommen, die der Angestellten von 30-45 Jahren und über 45 Jahren um 5,0 bzw. 11,2 v.H. über dem durchschnittlichen Einkommen; größere Abweichungen von diesen Werten werden lediglich bei den im Alter von 30-45 Jahren stehenden Angestellten im Bankgewerbe beobachtet, wo das Bruttoeinkommen um 0,4 v.H. unter dem durchschnittlichen Einkommen liegt. Bei den weiblichen Angestellten sind die Schwankungen der Gehälter geringer. Das Gehalt der weiblichen Angestellten von 20-30 Jahren liegt um 15,6 v.H. unter dem durchschnittlichen Einkommen, während es bei den beiden anderen Altersstufen um 8,2 bzw. 15,6 v.H. darüber liegt.

Bei der Betrachtung dieser Durchschnittsgehälter spielt - wie schon vorhin bemerkt wurde - die Besetzung der einzelnen Altersstufen eine besondere Rolle. Wirtschaftsgruppen mit hohem Anteil an älteren Angestellten an der Gesamt-Angestelltenzahl haben durch das höhere Einkommen höhere Durchschnittssätze als Wirtschaftsgruppen mit hohem Anteil an jüngeren Angestellten.

Verteilung der kaufmännischen Angestellten  
auf die einzelnen Altersstufen

| Wirtschafts-<br>gruppen                       | Von je 100 erfaßten kaufmännischen          |       |               |            |       |               |
|---|---|-------|---------------|------------|-------|---------------|
|   | männlichen                                  |       |               | weiblichen |       |               |
|   | Angestellten entfallen auf die Altersstufen |       |               |            |       |               |
|   | 20-30                                       | 30-45 | 45 u.<br>mehr | 20-30      | 30-45 | 45 u.<br>mehr |
| Jahre   |   |       | Jahre         |            |       |               |
| Industrie                                     | 20,7  | 37,2  | 42,1          | 46,6       | 31,8  | 21,6          |
| Handel  | 27,2  | 37,8  | 35,0          | 37,6       | 38,0  | 24,4          |
| Bankgewerbe                                   | 15,7  | 29,1  | 55,2          | 50,7       | 27,3  | 22,0          |
| Versicherungswesen                            | 20,2  | 36,0  | 43,8          | 33,2       | 34,1  | 32,7          |
| insgesamt                                     | 21,2  | 35,3  | 43,5          | 42,0       | 33,9  | 24,1          |
| außerdem<br>Transport- und<br>Verkehrsgewerbe | 21,0  | 28,7  | 50,3          | 42,1       | 28,5  | 29,4          |

Den höchsten Anteil mit 43,5 v.H. haben die männlichen Angestellten mit 45 und mehr Jahren aufzuweisen; er schwankt zwischen 35,0 v.H. im Handel und 55,2 v.H. im Bankgewerbe. In den beiden anderen Altersgruppen sind die Schwankungen nicht so erheblich. Im Durchschnitt entfallen auf die männlichen Angestellten von 20-30 Jahren 21,2 v.H. und von 30-45 Jahren 35,3 v.H. Die Altersgliederung der weiblichen Gehaltsempfänger gibt ein ganz anderes Bild. Der Anteil der 20-30jährigen macht 42,0 v.H. aus, und zwar ist er am höchsten im Bankgewerbe mit 50,7 v.H. und am niedrigsten im Versicherungswesen mit 33,2 v.H. Rund 34 v.H. entfallen auf die Altersstufen von 30-45 Jahren und 24,1 v.H. auf die Stufen von 45 und mehr Jahren.

In der nachstehenden Tabelle sind die durchschnittlichen Bruttoeinkommen für Februar 1934 und Mai 1949 im Bankgewerbe dargestellt. In dem Betrag der Bruttoeinkommen von 1934 ist ein Zwölftel des 13. Monatsgehalts enthalten. Für den Vergleich ist diese Summe vom Gesamtbruttoeinkommen abgesetzt worden; der verbleibende Betrag wurde dem Bruttogehalt von 1949 gegenüber gestellt.

Bruttoeinkommen der Angestellten

im Hamburger Bankgewerbe für Februar 1934<sup>1)</sup> und Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Geschlecht | Durchschnittl. Bruttoeinkommen |                | Zunahme 1934-1949 |         |      |
|-------------------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------|---------|------|
|                                     | Februar 1934<br>RM             | Mai 1949<br>DM | in RM/DM          | in v.H. |      |
| Gehaltsgruppe I                     | männl.                         | 234,36         | 273,10            | 38,74   | 16,5 |
|                                     | weibl.                         | 150,08         | 191,90            | 41,82   | 27,9 |
| Gehaltsgruppe II                    | männl.                         | 246,70         | 324,21            | 77,51   | 31,4 |
|                                     | weibl.                         | 191,92         | 248,43            | 56,51   | 29,4 |
| Gehaltsgruppe III                   | männl.                         | 364,83         | 399,64            | 34,81   | 9,5  |
|                                     | weibl.                         | .              | 302,38            | .       | .    |
| Gehaltsgruppe IV                    | männl.                         | 434,51         | 476,35            | 41,84   | 9,6  |
|                                     | weibl.                         | .              | 396,80            | .       | .    |
| männl.) Angestellte                 | 304,43                         | 390,21         | 85,78             | 28,2    |      |
| weibl.) Angestellte                 | 190,81                         | 267,73         | 76,92             | 40,3    |      |
| zusammen                            | 273,04                         | 356,53         | 83,49             | 30,6    |      |

1) vgl. Vierteljahrshefte zur Statistik d. Deutschen Reichs, 44. Jahrgang 1935, Heft 1 Seite 153

Die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoeinkommen im Bankgewerbe von 1934 bis 1949 zeigt bei den weiblichen Angestellten mit 40,3 v.H. einen wesentlich höheren Anstieg als bei den männlichen Angestellten, bei denen die Steigerung nur 28,2 v.H. betrug. Bei allen Angestellten belief sie sich auf 30,6 v.H. Diese Zunahme ist nicht nur durch die Veränderungen der tariflichen oder tatsächlichen Gehälter bedingt, sondern auch durch einen Wechsel in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft nach Geschlecht, Alter und Gehaltsgruppen. Für die Beobachtung von Lohnentwicklungen eignen sich weniger die Gesamtdurchschnittswerte als die Durchschnittswerte der einzelnen Gehaltsgruppen, da in ihnen nur verhältnismäßig unbedeutende Änderungen wirksam sein können. So sind die Bruttoeinkommen der männlichen Angestellten in der Gehaltsgruppe I nur um 16,5 v.H., in der Gruppe III und IV um 9,5 bzw. 9,6 v.H. gestiegen, und bei den weiblichen Angestellten beträgt die Zunahme in der Gruppe I 27,9 v.H. und in der Gruppe II 29,4 v.H. Allerdings genügt es zu einem vollständigen Bilde nicht, allein die Steigerung der Nominaleinkommen zu betrachten, sondern von entscheidender Bedeutung ist der Einblick in die tatsächliche Kaufkraft der Einkommen. Das Real-Einkommen hat sich jedoch in diesem Zeitraum nicht unerheblich verringert.

Die gesetzlichen Abzüge und Nettoeinkommen  
der kaufmännischen Angestellten

| Gehaltsgruppen               | Durchschnittliche         |                          | in v.H.<br>der<br>Brutto-<br>ein-<br>kommen | Durch-<br>schnittl.<br>Sozial-<br>vers.<br>Beiträge | in v.H.<br>der<br>Brutto-<br>ein-<br>kommen | Durch-<br>schnittl.<br>Netto-<br>ein-<br>kommen |
|------------------------------|---------------------------|--------------------------|---|---|---|---|
|                              | Brutto-<br>ein-<br>kommen | Lohn-<br>steuer-<br>züge |   |   |   |   |
| <u>männliche Angestellte</u> |                           |                          |   |   |   |   |
| Gehaltsgruppe I              | 251,44                    | 12,03                    | 4,8   | 22,56   | 9,0   | 216,85  |
| " II                         | 301,74                    | 19,40                    | 6,4   | 23,64   | 7,8   | 258,70  |
| " III                        | 396,67                    | 32,35                    | 8,2   | 22,94   | 5,8   | 341,38  |
| " IV                         | 490,59                    | 50,52                    | 10,3  | 25,14   | 5,1   | 414,93  |
| zusammen                     | 365,29                    | 29,04                    | 7,9   | 23,61   | 6,5   | 312,64  |
| <u>weibliche Angestellte</u> |                           |                          |   |   |   |   |
| Gehaltsgruppe I              | 201,92                    | 9,99                     | 4,9   | 19,37   | 9,6   | 172,56  |
| " II                         | 244,75                    | 16,96                    | 6,9   | 22,56   | 9,2   | 205,23  |
| " III                        | 322,85                    | 32,89                    | 10,2  | 23,57   | 7,3   | 266,39  |
| " IV                         | 419,81                    | 59,90                    | 14,3  | 23,98   | 5,7   | 335,93  |
| zusammen                     | 259,20                    | 20,40                    | 7,9   | 22,34   | 8,6   | 216,46  |
| <u>alle Angestellten</u>     | 319,22                    | 25,28                    | 7,9   | 23,06   | 7,2   | 270,88  |

Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttoeinkommen stellten sich im Berichtsmonat auf 48,34 DM, d.s. 15,1 v.H. des Bruttoeinkommens. Es verbleibt mithin ein durchschnittliches Nettoeinkommen von 270,88 DM. Die steuerliche Belastung des kaufmännischen Angestellten betrug im Durchschnitt 25,28 DM, d.s. 7,9 v.H. des Gehalts. Die Lohnsteuersätze

schwanken in den Gehaltsgruppen zwischen 4,8 und 10,3 v.H., bei den weiblichen zwischen 4,9 und 14,3 v.H. Die Beträge zur Sozialversicherung sind bei den männlichen und weiblichen Gehaltsempfängern fast gleich. Der Gesamtbetrag beläuft sich im Durchschnitt auf 23,06 DM. Es sind also die Sozialabzüge etwas geringer als die Steuerabzüge.

Die den kaufmännischen Angestellten gewährten Sozialzulagen betragen im Gesamtdurchschnitt 8,59 DM. Auf die männlichen Angestellten entfiel ein Betrag von 13,35 DM, dagegen wurden bei den weiblichen Angestellten Sozialzulagen in durchschnittlicher Höhe von nur 2,38 DM gezahlt. Eine nähere Betrachtung über die Sozialzulagen zeigt, daß die höchsten durchschnittlichen Sozialzulagen bei den Gehaltsempfängern im Versicherungswesen und Bankgewerbe bezogen werden. Die den männlichen Arbeitskräften gezahlten Beträge in diesen beiden Gewerben belaufen sich auf 38,04 bzw. 28,50 DM. Bei allen anderen Wirtschaftsgruppen spielen die Sozialzulagen nur eine untergeordnete Rolle. Die hohen Beträge im Versicherungswesen und Bankgewerbe sind vor allem auf die im Tarifvertrag festgelegten Zulagen für Haushalte (20 DM) und Kinder (20 DM) zurückzuführen.

Die Sozialzulagen im Bankgewerbe sind seit Februar 1934 von 24,78 DM auf 21,63 DM, also um 3,15 DM oder 12,7 v.H. zurückgegangen, wogegen sich die Sozialzulagen der weiblichen Angestellten von 0,20 RM auf 3,31 DM erhöht haben.

Sozialzulagen der kaufmännischen Angestellten

| Wirtschaftsgruppen            | männlich | weiblich | insgesamt |
|-------------------------------|----------|----------|-----------|
|                               | DM       |          |           |
| Industrie                     | 0,94     | 0,13     | 0,57      |
| Handel                        | 1,87     | 2,03     | 1,95      |
| Bankgewerbe                   | 28,50    | 3,29     | 21,57     |
| Versicherungswesen            | 38,04    | 9,60     | 27,44     |
| Insgesamt                     | 13,35    | 2,38     | 8,59      |
| außerdem                      |          |          |           |
| Transport- u. Verkehrsgewerbe | 3,27     | 0,77     | 2,58      |

Im Gesamtdurchschnitt betragen die Mehrarbeitsvergütungen, die in den Bruttogehältern enthalten sind, 8,28 DM, für männliche Angestellte 10,36, und für weibliche 5,57 DM. Die Höhe der Zuschläge für Mehrarbeit ist in den einzelnen Wirtschaftsgruppen unterschiedlich. An der Spitze liegen wiederum das Versicherungswesen und das Bankgewerbe. Ihre Beträge sind aber im Verhältnis zu dem Bruttoeinkommen gering.

Die tatsächlichen betriebsüblichen Jahreszuwendungen, wie z.B. 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und sonstige in größeren Abständen ausgezahlten Vergütungen, aller in der Erhebung einbezogenen Angestellten (außer Transport- und Verkehrsgewerbe) betrug im Gesamtdurchschnitt 136,27 DM, (männlich 172,44, weiblich 89,16). Die Höhe der zur Ausschüttung gelangten Beträge stellte sich in der

Gehaltsgruppe I auf 85,33 DM männlich 118,64 DM  
weiblich 64,41 "

|               |        |          |          |           |
|---------------|--------|----------|----------|-----------|
| Gehaltsgruppe | II auf | 97,19 DM | männlich | 124,75 DM |
|               |        |          | weiblich | 73,94 "   |
| "             | III "  | 169,56 " | männlich | 181,25 "  |
|               |        |          | weiblich | 143,14 "  |
| "             | IV "   | 268,84 " | männlich | 281,07 "  |
|               |        |          | weiblich | 175,51 "  |

Innerhalb der einzelnen Wirtschafts- und Gewerbegruppen sind starke Unterschiede zu erkennen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Die betriebsüblichen Jahreszuwendungen der kaufmännischen Angestellten

| Wirtschafts-<br>und<br>Gewerbegruppen   | Durchschnittliche<br>Jahreszuwendungen in DM |          |          | in v.H.<br>des Bruttoeinkommens |          |          |
|---|--|----------|----------|---------------------------------|----------|----------|
|   | insge-<br>samt                               | davon    |          | insge-<br>samt                  | davon    |          |
|   |  | männlich | weiblich |                                 | männlich | weiblich |
| Industrie insgesamt                     | 88,02  | 102,10   | 70,96    | 2,27                            | 2,31     | 2,22     |
| darunter                                |  |          |          |                                 |          |          |
| Metallverarb. Industrie                 | 49,74  | 55,16    | 43,06    | 1,34                            | 1,29     | 1,43     |
| Chemische Industrie                     | 113,36                                       | 130,21   | 91,33    | 2,81                            | 2,87     | 2,71     |
| Nahrungs- u. Genußmit-<br>tel-Industrie | 80,32  | 101,15   | 58,68    | 2,07                            | 2,25     | 1,82     |
| Handel insgesamt                        | 74,46  | 104,19   | 48,35    | 2,40                            | 2,55     | 1,67     |
| davon                                   |  |          |          |                                 |          |          |
| Großhandel                              | 109,10                                       | 129,10   | 82,14    | 2,87                            | 3,01     | 2,62     |
| Einzelhandel                            | 39,78  | 64,51    | 25,81    | 1,27                            | 1,72     | 0,94     |
| Bankgewerbe                             | 317,26                                       | 349,92   | 231,13   | 7,42                            | 7,47     | 7,19     |
| Versicherungswesen                      | 174,94                                       | 193,73   | 143,28   | 4,40                            | 4,46     | 4,25     |
| zusammen                                | 136,27                                       | 172,44   | 89,16    | 3,56                            | 3,93     | 2,87     |
| außerdem                                |  |          |          |                                 |          |          |
| Transport- u. Verkehrs-<br>Gewerbe      | 43,51  | 44,28    | 41,51    | 1,15                            | 1,07     | 1,41     |

Die höchsten Beträge, die an Jahreszuwendungen gezahlt wurden, sind im Bankgewerbe mit 317,26 DM zu erkennen. Das sind 7,42 v.H. des Brutto-Monatseinkommens. An zweiter Stelle folgen die Angestellten im Versicherungswesen. Ein Drittel eines Monatsgehalts bekommen außerdem noch die Gehaltsempfänger in der Chemischen Industrie und im Großhandel. Die geringsten Beträge werden den Angestellten im Einzelhandel und in der Metallverarbeitenden Industrie ausgezahlt.

2. Das Einkommen der technischen Angestellten.

Es sind insgesamt 2 668 technische Angestellte bei der Erhebung in Hamburg erfaßt, die zum überwiegenden Teil dem männlichen Geschlecht angehören. Weiblich sind nur 411 Personen oder 15,4 v.H. der Gesamtzahl. Über 2000 technische Angestellte sind allein in der Metallverarbeitenden Industrie, in der Chemischen Industrie und Nahrungs- und Genußmittel-Industrie tätig.



Die durchschnittliche steuerliche Belastung des technischen Angestellten betrug 30,58, die gesetzlichen Beiträge zur Sozialversicherung beliefen sich dagegen auf 23,30 DM. Entsprechend dem höheren Gehalt sind die Lohnsteuerabzüge gegenüber denen des kaufmännischen Angestellten höher. Die durchschnittliche monatliche Überstundenvergütung für die Angestellten, die Überstunden leisteten, betrug 8,37 DM. Werden von dem Bruttogehalt die gesetzlichen Abzüge abgezogen, so ergibt sich ein durchschnittliches Monats-Nettoeinkommen von 313,94 DM.

Durch das 13. Monatsgehalt im Bankgewerbe liegt der Gesamtdurchschnitt der Jahreszuwendungen für kaufmännische Angestellte höher als bei technischen Angestellten. Ohne Berücksichtigung derselben erhalten die technischen Angestellten im Durchschnitt der einzelnen Gewerbegruppen jedoch höhere Jahreszuwendungen als die kaufmännischen Angestellten.

### 3. Das Einkommen der Meister

Unter den Hilfsmeistern, Meistern und Obermeistern, von denen bei der Erhebung insgesamt 1277 erfaßt sind, befinden sich im Vergleich zu den anderen Angestelltengruppen am wenigsten weibliche; ihr Anteil beschränkte sich auf 1,2 v.H. der Gesamtzahl. Es ist also verständlich, daß die Besetzung der Gehaltsgruppen für männliche Meister allein fast genau dasselbe Bild ergibt wie für die männlichen und weiblichen zusammen. Von den Gewerbegruppen steht die Metallverarbeitende Industrie mit 521 Meistern an der Spitze.

Das tatsächliche Bruttoeinkommen der Meister belief sich im Mai d. J. im Gesamtdurchschnitt auf 439,81 DM (vgl. S. 18). Im Vergleich mit den Gehältern der kaufmännischen und technischen Angestellten ist das Durchschnittseinkommen der Meister um 37,8 bzw. 19,6 v.H. höher.

#### Durchschnittliches Bruttoeinkommen der männl. Meister

| Wirtschafts-<br>und<br>Gewerbegruppe    | Hilfsmeister |                                    | Meister |                                    | Obermeister |                                    |
|---|--------------|------------------------------------|---------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|
|   | Zahl         | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM | Zahl    | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM | Zahl        | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM |
| Industrie insgesamt                     | 102          | 379,78                             | 911     | 436,81                             | 145         | 524,55                             |
| darunter                                |              |                                    |         |                                    |             |                                    |
| Metallverarb. Industrie                 | 58           | 382,10                             | 373     | 419,01                             | 90          | 533,84                             |
| Chemische Industrie                     | 12           | 380,83                             | 209     | 456,92                             | •           | •                                  |
| Nahrungs- u. Genußmit-<br>tel-Industrie | 21           | 379,76                             | 141     | 445,77                             | 23          | 545,70                             |
| Handel insgesamt                        | •            | •                                  | 63      | 410,48                             | •           | •                                  |
| zusammen                                | 104          | 376,74                             | 976     | 434,95                             | 151         | 524,19                             |

Im Mai 1949 waren die Bruttoeinkommen der Obermeister in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie (545,70 DM) am höchsten. Im Durchschnitt aller Wirtschafts- und Gewerbegruppen hatten die Obermeister ein Monatsgehalt von 524,19 DM. Im Gegensatz zu diesen Spitzengehältern erhalten den niedrigsten Monatsverdienst die Hilfsmeister in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie mit 379,76 DM. Er weicht aber nur unwesentlich von dem der anderen Gewerbegruppen ab und liegt trotzdem noch über dem

Durchschnittsgehalt aller Hilfsmeister. In der Angestelltengruppe der Meister weist die Chemische Industrie das höchste Bruttoeinkommen (456,92 DM) auf.

Die Besetzung der einzelnen Gehaltsgruppen zeigt ein unterschiedliches Bild. Bei den männlichen Angestellten dieser Art ist die Gehaltsgruppe der Meister mit 79,5 v.H. am stärksten besetzt. Auf die Gruppe der Obermeister und Hilfsmeister entfallen dagegen nur 12,2 bzw. 8,3 v.H.

Gliedert man die Meister innerhalb der einzelnen Gehaltsgruppen nach Altersstufen, so zeigt sich, daß in der Altersgruppe von 20-30 Jahren kaum Meister vertreten sind. Rund drei Viertel aller männlichen Meister sind über 45 Jahre alt.

Durchschnittliches Bruttoeinkommen der männl. Meister  
nach Altersstufen

| Altersstufen     | Hilfsmeister |                                    | Meister |                                    | Obermeister |                                    | insgesamt |                                    |
|------------------|--------------|------------------------------------|---------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|-----------|------------------------------------|
|                  | Zahl         | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM | Zahl    | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM | Zahl        | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM | Zahl      | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>in DM |
| über 20-30 Jahre | .            | .                                  | .       | .                                  | -           | -                                  | 11        | 372,73                             |
| " 30-45 "        | 29           | 380,97                             | 245     | 431,35                             | 36          | 520,17                             | 310       | 436,95                             |
| " 45 "           | 74           | 375,18                             | 721     | 437,03                             | 115         | 525,44                             | 910       | 443,17                             |
| zusammen         | 104          | 376,74                             | 976     | 434,95                             | 151         | 524,19                             | 1231      | 440,97                             |

Werden von dem Bruttoeinkommen die Abzüge für Lohnsteuer in Höhe von 45,12 DM und die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung in Höhe von 23,12 DM abgesetzt, so ergibt sich ein durchschnittliches Nettoeinkommen von 371,57 DM. Die Abzüge stellten sich mithin auf 68,24 DM, d.s. 15,5 v.H. des Bruttoeinkommens.

Die den Meistern gewährten Sozialzulagen sind bedeutungslos. Bemerkenswert sind die hohen Beträge an Mehrvergütungen; sie betragen im Gesamtdurchschnitt 26,71 DM. Im Vergleich zu den kaufmännischen und technischen Angestellten liegt der Betrag um etwa 300 v.H. höher. Er schwankt zwischen 18,31 im Handel und 30,16 DM in der metallverarbeitenden Industrie.

Die durch die Erhebung besonders erfragten betriebsüblichen Jahreszuwendungen stellten sich im Durchschnitt sämtlicher erfaßten Meister auf 98,10 DM und zwar je männlichen Meister auf 98,23 DM.

4. Das Einkommen der Angestellten unter 20 Jahren

Das tatsächliche Bruttoeinkommen der Angestellten unter 20 Jahren, die ungefähr 3 v.H. aller erfaßten Angestellten ausmachen, belief sich für den Erhebungsmonat im Gesamtdurchschnitt auf 143,76 DM, und zwar auf 152,02 DM für die männlichen und 140,26 DM für die weiblichen Angestellten. Die gesetzlichen Abzüge vom Bruttogehalt stellten sich für die männlichen Angestellten auf 20,05 DM, für die weiblichen auf 17,22 DM; es ergeben sich mithin Nettoeinkommen in Höhe von 131,97 DM und 123,04 DM. Die Vergütung für Überstunden betrug bei den männlichen Gehaltsempfängern



2,82 DM und bei den weiblichen 2,11 DM. Der in dem Bruttoeinkommen nicht enthaltene Betrag an betriebsüblichen Jahreszuwendungen stellt sich auf 49,60 DM im Gesamtdurchschnitt (Jahresaufwendung).

Das durchschnittliche Einkommen der Angestellten unter 20 Jahren

| Wirtschaftsgruppen  |    | Brutto-<br>ein-<br>kommen | darunter         |                                     | gesetzl. Abzüge |   | Netto-<br>ein-<br>kommen | Betriebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---------------------|----|---------------------------|------------------|-------------------------------------|-----------------|---|--------------------------|---|
|                     |    |                           | Grund-<br>gehalt | Mehr-<br>arbeits-<br>ver-<br>gütung | Lohn-<br>steuer | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versiche-<br>rung |                          |   |
| DM                  |    |                           |                  |                                     |                 |   |                          |   |
| Industrie           | m. | 175,62                    | 160,80           | 4,21                                | 8,37            | 16,68   | 150,57                   | 46,86   |
|                     | w. | 146,32                    | 138,43           | 0,82                                | 4,49            | 13,89   | 127,94                   | 34,20   |
| Handel              | m. | 142,16                    | 127,19           | 0,58                                | 3,93            | 13,81   | 124,42                   | 31,73   |
|                     | w. | 134,10                    | 124,10           | 1,01                                | 3,34            | 12,96   | 117,80                   | 25,59   |
| Bankgewerbe         | m. | 120,18                    | 117,82           | 1,06                                | 2,94            | 11,41   | 105,83                   | 116,94  |
|                     | w. | 140,60                    | 132,82           | 2,11                                | 3,35            | 13,36   | 123,89                   | 125,38  |
| Versicherungswesen  | m. | 126,40                    | 117,25           | 7,40                                | 2,55            | 12,00   | 111,85                   | 84,60   |
|                     | w. | 129,28                    | 117,04           | 10,40                               | 2,82            | 12,28   | 114,18                   | 86,52   |
| männl.) Angestellte |    | 152,02                    | 138,87           | 2,82                                | 5,49            | 14,56   | 131,97                   | 51,18   |
| weibl.)             |    | 140,26                    | 131,31           | 2,11                                | 3,84            | 13,38   | 123,04                   | 48,93   |
| zusammen            |    | 143,76                    | 133,56           | 2,32                                | 4,33            | 13,73   | 125,70                   | 49,60   |

Die Durchschnittsbeträge der Bruttoeinkommen schwanken in den Wirtschaftsgruppen für die männlichen Angestellten zwischen 120,18 DM und 175,62 DM und für die weiblichen zwischen 129,28 DM und 146,32 DM. Dabei zeigte das Bankgewerbe bei den männlichen und das Versicherungswesen bei den weiblichen Angestellten den niedrigsten Stand. Über dem Durchschnitt befinden sich nur die Verdienstbeträge der Industrie. Stellt man die Endsummen der männlichen und weiblichen Jugendlichen einander gegenüber, so ergibt sich, daß im Gesamtdurchschnitt die Gehälter der weiblichen nur wenig unter denen der männlichen Angestellten liegen (7,7 v.H.), während sie bei den Gehaltsempfängern über 20 Jahre 31,5 v.H. ausmachen. Im Bankgewerbe und Versicherungswesen liegen die Verdienste der weiblichen Angestellten sogar höher als bei den männlichen Angestellten.

II. Vergleich der Arbeiterlöhne und Angestelltegehälter

In der nachfolgenden Übersicht sind den tatsächlichen Löhnen der Industriearbeiter die tatsächlichen Gehälter der Angestellten in der privaten Wirtschaft gegenüber gestellt. Es sind für die Arbeitsverdienste der Industriearbeiter die Lohnsummen-Erhebung vom Juni, für die Angestelltegehälter die Erhebung vom Mai d.J. maßgebend. Die Wochenlöhne der Arbeiter sind hier auf Monatslöhne umgerechnet worden.

Die durchschnittlichen monatlichen Bruttoverdienste  
der Arbeiter<sup>1)</sup> und Angestellten<sup>2)</sup> in Hamburg:

| Leistungs-<br>gruppen                 | Durchschnittliche Bruttoverdienste in DM |          |           |
|---------------------------------------|--|----------|-----------|
|                                       | männlich                                 | weiblich | insgesamt |
| <u>Industriearbeiter<sup>3)</sup></u> |  |          |           |
| Facharbeiter                          | 333,50                                   | ) 179,50 | .         |
| angel. Arbeiter                       | 311,00                                   |          | .         |
| Hilfsarbeiter                         | 277,50                                   | 167,00   | .         |
| insgesamt                             | 317,00                                   | 173,00   | 285,00    |
| <u>Angestellte<sup>3)</sup></u>       |  |          |           |
| kaufmänn. Angestellte                 | 355,00                                   | 251,50   | 305,00    |
| techn. Angestellte                    | 391,50                                   | 253,50   | 370,50    |
| Meister                               | 435,50                                   | 347,50   | 434,50    |
| insgesamt                             | 368,00                                   | 252,00   | 318,50    |

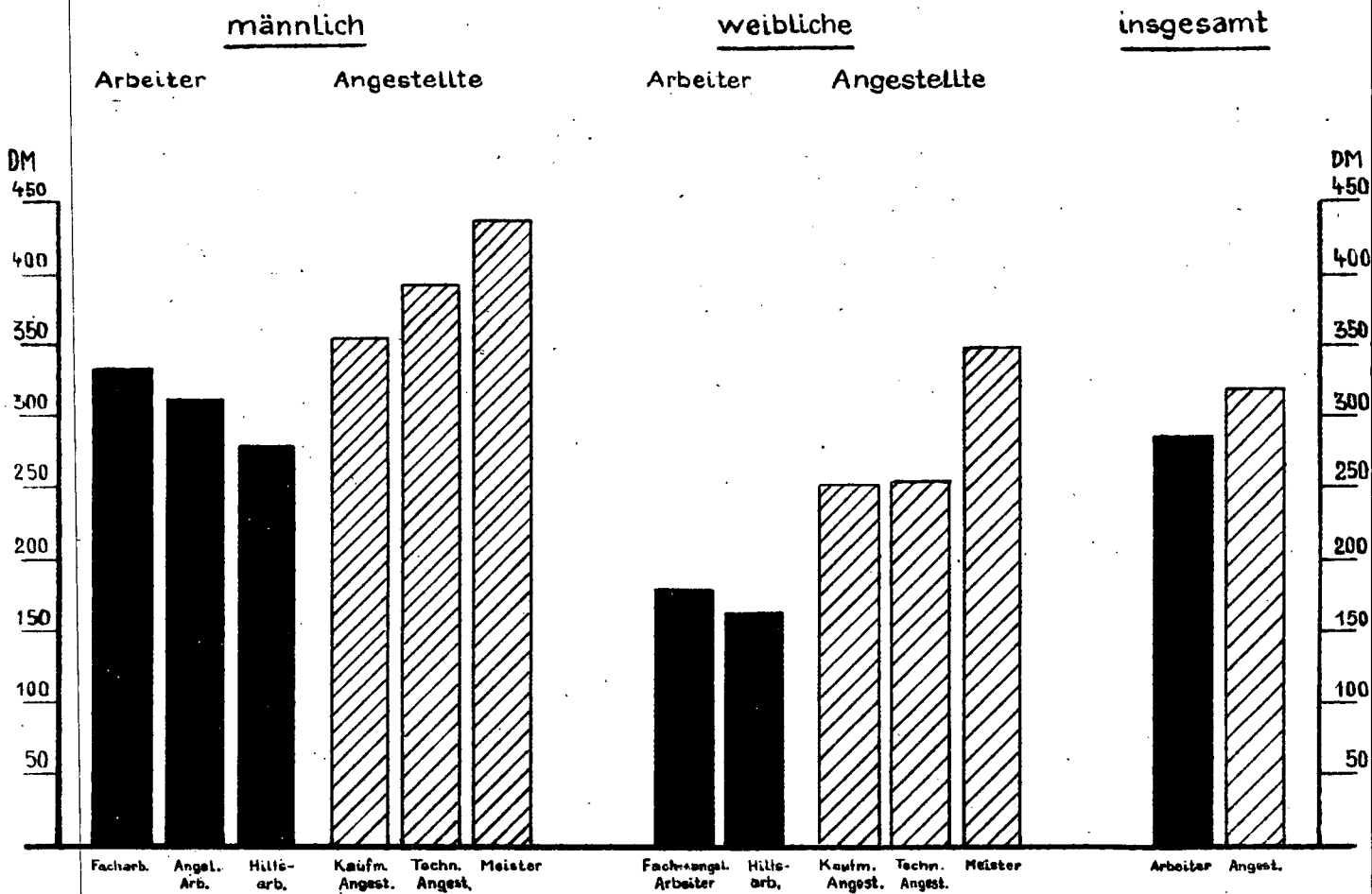
1) Juni 1949 - 2) Mai 1949 - 3) gewogener Durchschnitt

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen eines Angestellten in der privaten Wirtschaft ( männliche + weibliche) liegt heute ungefähr so hoch wie das eines männlichen Industriearbeiters und um 32,6 v.H. höher als das eines männlichen Hilfsarbeiters. Es ist allerdings noch zu berücksichtigen, daß an den Angestellten im Durchschnitt rund 100 DM an Jahreszuwendungen gezahlt werden. Vergleicht man die Löhne der männlichen Arbeiter und die Gehälter der männlichen Angestellten, so ergibt sich ein um rund 50 DM höher liegendes Einkommen der Angestellten. Das Gehalt der weiblichen Angestellten ist sogar um 80 DM höher als das der Arbeiterinnen, wobei allerdings in Betracht gezogen werden muß, daß die Arbeitszeit der Arbeiterinnen im Juni 1949 nur 44 Stunden betrug (vgl. Schaubild).

Der Abstand zwischen den Verdiensten der männlichen und weiblichen Arbeiter ist noch größer als bei den Angestellten. Im Durchschnitt betragen die Monatseinkommen der weiblichen Arbeiter 54,6 v.H. der Löhne der männlichen Arbeiter, bei den weiblichen Angestellten dagegen 68,5 v.H. der der männlichen Angestellten. Die durchschnittlichen Bruttoeinkommen der weiblichen Arbeitskräfte bleiben hinter den Arbeitsverdiensten der männlichen Arbeitskräfte wesentlich zurück. In den handarbeitenden Berufen, die eine hohe physische Leistungsfähigkeit verlangen, muß die Frau dem Mann gegenüber naturgemäß im Rückstand bleiben. Sie kann daher seinen Verdienst auch nicht erreichen. Aber es ist nicht so ohne weiteres verständlich, warum bei den kaufmännischen Angestellten der Unterschied noch so hoch ist.

Hohmann  
Dipl. Volkswirt.

## Die durchschnittlichen monatlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten in Hamburg (Mitte 1949)



Das durchschnittliche Einkommen der kaufmännischen Angestellten  
nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen        | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                        |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen     | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                       |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 196,10                     | 177,04                     | 0,97                   | 6,00                               | 9,65                    | 19,25  | 167,20                     | 67,26  |
| " (w.)                                       | 187,86                     | 172,92                     | 0,68                   | 3,48                               | 8,92                    | 18,01  | 160,93                     | 65,20  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 278,27                     | 229,77                     | 18,36                  | 6,82                               | 11,92                   | 26,11  | 240,24                     | 134,32   |
| " (w.)                                       | 220,64                     | 198,74                     | 2,07                   | 4,19                               | 10,04                   | 21,18  | 189,42                     | 57,35  |
| " 45 J. (m.)                                 | 282,45                     | 236,54                     | 13,17                  | 6,14                               | 14,07                   | 23,34  | 245,04                     | 152,49   |
| " (w.)                                       | 225,73                     | 199,65                     | 0,83                   | 4,37                               | 13,70                   | 21,67  | 190,36                     | 71,42  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 251,44<br>201,92<br>221,02 | 214,27<br>183,47<br>195,35 | 10,12<br>1,03<br>4,54  | 6,25<br>3,80<br>4,74               | 12,03<br>9,99<br>10,78  | 22,56<br>19,37<br>20,60                                  | 216,85<br>172,56<br>189,64 | 118,64<br>64,41<br>85,33                                 |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                      |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 236,49                     | 210,16                     | 3,65                   | 7,25                               | 15,00                   | 22,96  | 198,53                     | 93,87  |
| " (w.)                                       | 218,57                     | 202,84                     | 0,87                   | 2,63                               | 14,20                   | 20,89  | 183,48                     | 69,73  |
| " 30-45 J. (m.)                              | 328,04                     | 267,95                     | 15,70                  | 12,35                              | 18,24                   | 24,50  | 285,30                     | 134,49   |
| " (w.)                                       | 262,98                     | 235,22                     | 3,48                   | 6,15                               | 16,80                   | 24,13  | 222,05                     | 71,24  |
| " 45 J. (m.)                                 | 343,23                     | 277,58                     | 11,69                  | 11,72                              | 25,41                   | 23,44  | 294,38                     | 147,32   |
| " (w.)                                       | 270,74                     | 240,03                     | 2,84                   | 9,14                               | 23,03                   | 23,58  | 224,13                     | 87,08  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 301,74<br>244,75<br>270,83 | 251,36<br>221,75<br>235,30 | 10,34<br>2,17<br>5,91  | 10,42<br>5,21<br>7,59              | 19,40<br>16,96<br>18,08 | 23,64<br>22,56<br>23,06                                  | 258,70<br>205,23<br>229,69 | 124,75<br>73,94<br>97,19                                 |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                     |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 305,04                     | 265,80                     | 6,74                   | 10,21                              | 25,93                   | 23,46  | 255,65                     | 130,43   |
| " (w.)                                       | 269,46                     | 248,67                     | 2,28                   | 5,23                               | 23,90                   | 23,54  | 222,02                     | 144,78   |
| " 30-45 J. (m.)                              | 401,30                     | 340,68                     | 15,38                  | 11,16                              | 28,23                   | 23,23  | 349,84                     | 157,19   |
| " (w.)                                       | 333,76                     | 305,74                     | 4,35                   | 7,79                               | 32,75                   | 23,73  | 277,28                     | 134,48   |
| " 45 J. (m.)                                 | 415,60                     | 350,73                     | 17,02                  | 8,01                               | 37,25                   | 22,57  | 355,78                     | 213,13   |
| " (w.)                                       | 348,88                     | 315,80                     | 4,21                   | 8,97                               | 39,84                   | 23,38  | 285,66                     | 153,06   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 396,67<br>322,85<br>374,02 | 336,56<br>294,96<br>323,80 | 15,14<br>3,79<br>11,66 | 9,51<br>7,54<br>8,90               | 32,35<br>32,89<br>32,52 | 22,94<br>23,57<br>23,13                                  | 341,38<br>266,39<br>318,37 | 181,25<br>143,14<br>169,56                               |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                      |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                           | 383,08                     | 321,27                     | 17,36                  | 8,35                               | 37,27                   | 24,73  | 321,08                     | 269,49   |
| " (w.)                                       | 309,00                     | 282,00                     | 5,86                   | 6,09                               | 31,71                   | 23,76  | 253,53                     | 199,67   |
| " 30-45 J. (m.)                              | 493,50                     | 396,58                     | 18,52                  | 13,65                              | 45,06                   | 25,35  | 423,09                     | 261,68   |
| " (w.)                                       | 430,31                     | 362,74                     | 5,23                   | 14,23                              | 59,32                   | 24,38  | 346,61                     | 178,09   |
| " 45 J. (m.)                                 | 496,59                     | 408,92                     | 17,66                  | 13,43                              | 54,62                   | 25,05  | 416,92                     | 293,13   |
| " (w.)                                       | 432,56                     | 365,45                     | 3,38                   | 6,31                               | 64,78                   | 23,81  | 343,97                     | 170,28   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 490,59<br>419,81<br>482,39 | 400,79<br>356,48<br>395,66 | 17,95<br>4,18<br>16,36 | 13,29<br>8,68<br>12,75             | 50,52<br>59,90<br>51,60 | 25,14<br>23,98<br>25,01                                  | 414,93<br>335,93<br>405,78 | 281,07<br>175,51<br>268,84                               |
| <u>Insgesamt</u>                             |                            |                            |                        |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 365,29<br>259,20<br>319,22 | 305,22<br>234,63<br>274,56 | 13,35<br>2,38<br>8,59  | 10,36<br>5,57<br>8,28              | 29,04<br>20,40<br>25,28 | 23,61<br>22,34<br>23,06                                  | 312,64<br>216,46<br>270,88 | 172,44<br>89,16<br>136,27                                |

Das durchschnittliche Einkommen der technischen Angestellten  
nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen           | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Bet-<br>riebs-<br>übliche<br>Jahres-<br>zuwen-<br>dungen |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|   |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM  |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Gehaltsgruppe I</u>                          |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 238,68                     | 207,09                     | -                    | 7,66                               | 13,30                   | 22,95  | 202,43                     | 55,82  |
| " (w.)  | 184,68                     | 176,00                     | -                    | -                                  | 7,94                    | 17,71  | 159,03                     | 44,47  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 274,84                     | 254,14                     | 4,03                 | 1,36                               | 11,83                   | 25,75  | 237,26                     | 99,69  |
| " (w.)  | 210,07                     | 193,34                     | 1,14                 | -                                  | 10,83                   | 20,10  | 179,14                     | 56,03  |
| " 45 J. (m.)                                    | 294,46                     | 257,00                     | 2,00                 | 6,55                               | 18,02                   | 22,63  | 253,81                     | 87,06  |
| " (w.)  | 225,26                     | 207,79                     | 0,21                 | -                                  | 15,16                   | 21,63  | 188,47                     | 28,42  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 272,66<br>203,06<br>247,52 | 241,14<br>189,50<br>222,49 | 1,90<br>0,45<br>1,37 | 5,60<br>-<br>3,58                  | 15,05<br>10,63<br>13,45 | 23,50<br>19,46<br>22,04                      | 234,11<br>172,97<br>212,03 | 80,72<br>44,84<br>67,76                                  |
| <u>Gehaltsgruppe II</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 273,79                     | 236,44                     | 0,02                 | 7,78                               | 17,45                   | 23,76  | 232,58                     | 64,42  |
| " (w.)  | 230,23                     | 213,25                     | 0,31                 | 1,59                               | 16,44                   | 22,02  | 191,77                     | 51,13  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 321,78                     | 259,48                     | 1,59                 | 6,64                               | 16,19                   | 24,03  | 281,56                     | 90,56  |
| " (w.)  | 277,88                     | 235,48                     | 0,58                 | 4,80                               | 23,22                   | 24,82  | 229,84                     | 82,66  |
| " 45 J. (m.)                                    | 332,93                     | 260,75                     | 1,46                 | 8,42                               | 23,84                   | 23,60  | 285,49                     | 84,13  |
| " (w.)  | 273,82                     | 251,43                     | 0,15                 | 4,93                               | 25,36                   | 23,72  | 224,74                     | 95,87  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 311,24<br>248,63<br>293,98 | 253,01<br>225,81<br>245,51 | 1,07<br>0,32<br>0,86 | 7,60<br>2,92<br>6,31               | 19,21<br>19,66<br>19,34 | 23,80<br>22,91<br>23,56                      | 268,23<br>206,06<br>251,08 | 80,50<br>66,85<br>76,73                                  |
| <u>Gehaltsgruppe III</u>                        |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 350,39                     | 301,31                     | 0,57                 | 11,48                              | 28,16                   | 22,84  | 299,39                     | 67,72  |
| " (w.)  | 315,00                     | 288,46                     | -                    | 6,92                               | 31,38                   | 22,77  | 260,85                     | 91,38  |
| " 30-45 J. (m.)                                 | 409,40                     | 331,65                     | 1,51                 | 12,46                              | 30,94                   | 22,64  | 355,82                     | 76,09  |
| " (w.)  | 387,18                     | 329,18                     | 1,82                 | 24,27                              | 46,82                   | 24,00  | 316,36                     | 141,00   |
| " 45 J. (m.)                                    | 413,59                     | 351,15                     | 0,94                 | 4,68                               | 39,17                   | 22,38  | 352,04                     | 84,00  |
| " (w.)  | 363,88                     | 338,56                     | 1,44                 | 2,13                               | 42,69                   | 20,75  | 300,44                     | 45,50  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 400,19<br>354,40<br>397,84 | 333,01<br>319,70<br>332,32 | 1,14<br>1,08<br>1,14 | 9,55<br>9,77<br>9,56               | 33,33<br>40,15<br>33,68 | 22,59<br>22,30<br>22,57                      | 344,27<br>291,95<br>341,59 | 77,35<br>86,68<br>77,83                                  |
| <u>Gehaltsgruppe IV</u>                         |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 20-30 J. (m.)                              | 453,86                     | 389,54                     | 1,14                 | 29,43                              | 43,79                   | 25,39  | 384,68                     | 57,18  |
| " 30-45 J. (w.)                                 | 507,95                     | 395,20                     | 2,58                 | 11,51                              | 45,73                   | 24,48  | 437,74                     | 121,06   |
| " 45 J. (m.)                                    | 537,09                     | 415,87                     | 2,71                 | 12,27                              | 65,92                   | 24,29  | 446,88                     | 126,84   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen 1) | 517,90<br>494,62<br>517,31 | 404,07<br>469,23<br>405,71 | 2,56<br>-<br>2,49    | 12,85<br>4,24<br>12,63             | 54,60<br>71,92<br>55,03 | 24,45<br>24,23<br>24,44                      | 438,85<br>398,47<br>437,84 | 120,08<br>10,62<br>117,33                                |
| <u>Insgesamt</u>                                |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen    | 389,18<br>257,66<br>367,82 | 316,36<br>235,45<br>303,22 | 1,51<br>0,41<br>1,33 | 9,40<br>3,05<br>8,37               | 32,33<br>21,52<br>30,58 | 23,51<br>22,20<br>23,30                      | 333,34<br>213,94<br>313,94 | 88,87<br>62,59<br>84,60                                  |

1) Einschl. 10 weibliche Angestellte über 30-45 Jahre und 3 weibliche Angestellte über 45 Jahre.

Das durchschnittliche Einkommen der Meister  
nach Gehaltsgruppen und Altersstufen für Mai 1949

| Gehaltsgruppen<br>und<br>Altersstufen        | Brutto-<br>ein-<br>kommen  | darunter                   |                      |                                    | gesetzl. Abzüge         |  | Netto-<br>ein-<br>kommen   | Be-<br>triebs-<br>übliche<br>Jähres-<br>zuwen-<br>dungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------------|-------------------------|--|----------------------------|--|
|  |                            | Grund-<br>gehalt           | Sozial-<br>zulagen   | Mehr-<br>arb.-<br>vergü-<br>tungen | Lohn-<br>steuer         | Arbeit-<br>nehmer-<br>beiträge<br>z. Sozial-<br>versich. |                            |  |
| DM   |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| <u>Hilfsmeister</u>                          |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. m.                             | 380,97                     | 279,17                     | -                    | 29,45                              | 22,66                   | 21,93  | 336,38                     | 103,45   |
| " 45 J. m.                                   | 375,18                     | 304,89                     | -                    | 20,26                              | 33,55                   | 20,72  | 320,80                     | 122,11   |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte             | 376,74<br>280,00           | 297,29<br>220,00           | -<br>-               | 22,62<br>-                         | 30,52<br>10,00          | 21,05<br>27,00   | 325,17<br>243,00           | 115,73<br>30,00  |
| zusammen 1)                                  | 375,82                     | 296,55                     | -                    | 22,41                              | 30,32                   | 21,10  | 324,40                     | 114,91   |
| <u>Meister</u>                               |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. m.                             | 431,35                     | 361,62                     | 1,40                 | 24,66                              | 35,29                   | 23,86  | 372,20                     | 89,91  |
| " 45 J. m.                                   | 437,03                     | 362,51                     | 1,46                 | 25,49                              | 46,64                   | 22,97  | 367,42                     | 96,24  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte             | 434,95<br>348,71           | 361,99<br>323,00           | 1,43<br>1,14         | 25,05<br>5,36                      | 43,68<br>34,71          | 23,23<br>21,21   | 368,04<br>292,79           | 94,99<br>95,00   |
| Zusammen 2)                                  | 433,73                     | 361,44                     | 1,42                 | 24,77                              | 43,56                   | 23,20  | 366,97                     | 94,99  |
| <u>Obermeister</u>                           |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| über 30-45 J. m.                             | 520,17                     | 408,06                     | 5,28                 | 33,25                              | 51,94                   | 24,50  | 443,73                     | 178,81   |
| " 45 J. m.                                   | 525,44                     | 378,99                     | 1,75                 | 45,33                              | 69,96                   | 23,83  | 431,65                     | 84,71  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zus.     | 524,19                     | 385,92                     | 2,59                 | 42,46                              | 65,66                   | 23,99  | 434,54                     | 107,15   |
| <u>Insgesamt</u>                             |                            |                            |                      |                                    |                         |  |                            |  |
| männl.) Ange-<br>weibl.) stellte<br>zusammen | 440,97<br>344,13<br>439,81 | 359,46<br>316,13<br>358,94 | 1,45<br>1,07<br>1,45 | 26,97<br>5,00<br>26,71             | 45,27<br>33,07<br>45,12 | 23,14<br>21,60<br>23,12                                  | 372,56<br>289,46<br>371,57 | 98,23<br>90,67<br>98,10                                  |

- 1) Einschl. 1 männl. Hilfsmeister über 20-30 Jahre und 1 weibl. Hilfsmeister über 45 Jahre.
- 2) Einschl. 10 männl. und 2 weibl. Meister über 20-30 Jahre, 8 weibl. Meister über 30-45 Jahre und 4 weibliche Meister über 45 Jahre.

